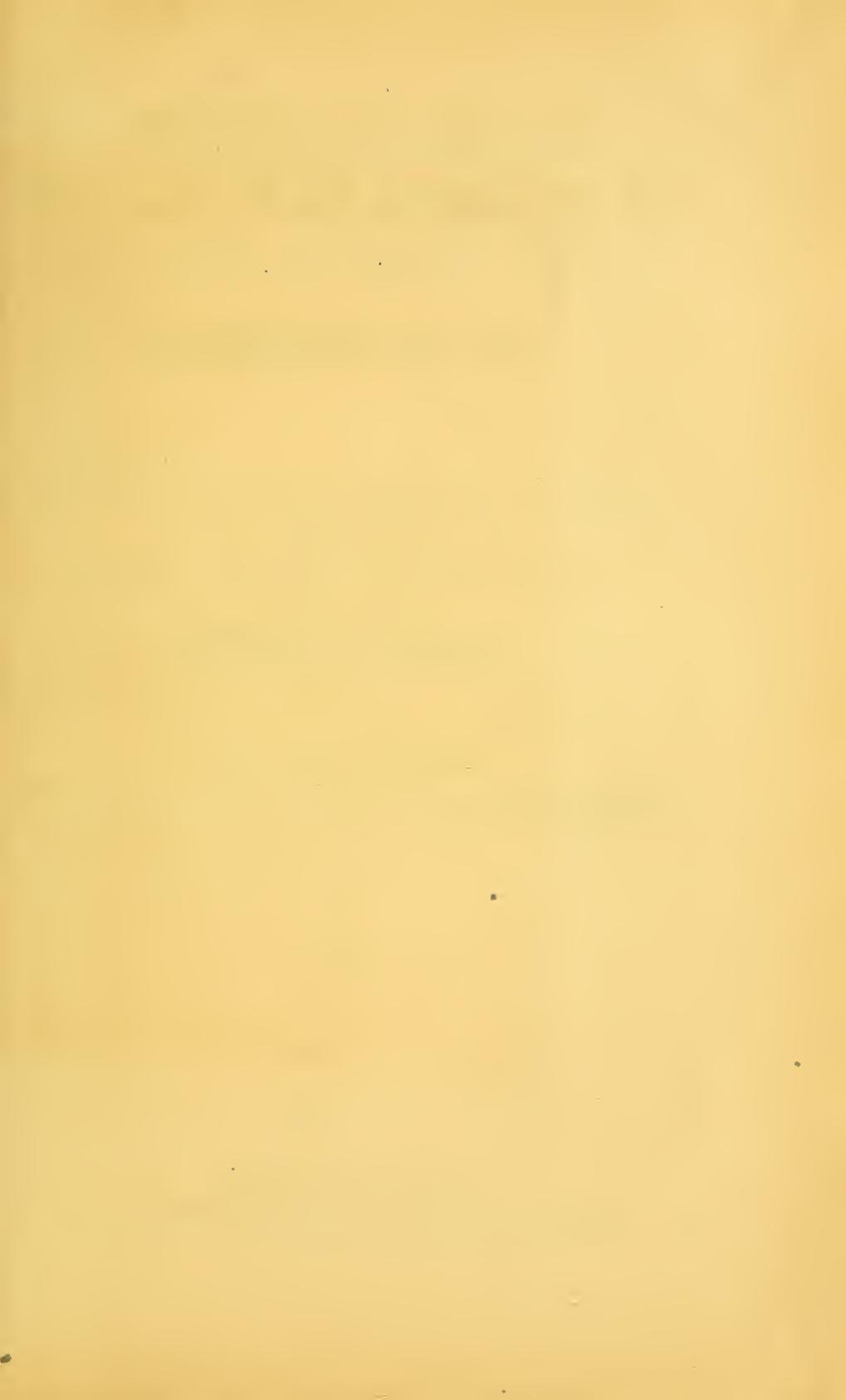




Digitized by the Internet Archive
in 2009 with funding from
Boston Library Consortium Member Libraries



BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE DER PHILOSOPHIE DES MITTELALTERS

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

IN VERBINDUNG MIT
† GEORG GRAF VON HERTLING
FRANZ EHRLE S. J.
MATTHIAS BAUMGARTNER UND MARTIN GRABMANN
HERAUSGEgeben von
CLEMENS BAEUMKER

BAND XXIII, HEFT 1—2

CLEMENS BAEUMKER: DES ALFRED VON SARESHEL (ALFREDUS
ANGLICUS) SCHRIFT DE MOTU CORDIS

MÜNSTER i. W. 1923
VERLAG DER ASCHENDORFFSCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG

**DES ALFRED VON SARESHEL
(ALFREDUS ANGLICUS)
SCHRIFT DE MOTU CORDIS**

ZUM ERSTEN MALE VOLLSTÄNDIG HERAUSGEGEBEN
UND MIT KRITISCHEN UND ERKLÄRENDEN ANMERKUNGEN
VERSEHEN

VON

CLEMENS BAEUMKER

MÜNSTER i. W. 1923

VERLAG DER ASCHENDORFFSCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG

B

720

B4

Bd. 23

HF

BOSTON COLLEGE LIBRARY
CHESTNUT HILL, MA 02167



EMINENTISSIMO DOMINO
FRANCISCO EHRLE
S. R. E. CARDINALI

Einleitung.

I.

Wenn ich im Folgenden eine von mir lange vorbereitete erste vollständige Ausgabe der Schrift *De motu cordis* des Alfred von Sareshel (Alfredus Anglicus) endlich im Druck vorlege, so bedarf die Ausgabe selbst wohl keiner Rechtfertigung. Schon was aus ihr und über sie von Hauréau¹⁾, Barach²⁾ u. a. bislang veröffentlicht wurde — M. Baumgartner hat in seiner Neubearbeitung des Ueberwegschen Grundrisses der Geschichte der Philosophie der patristischen und scholastischen Zeit³⁾ die Ergebnisse der bisherigen Forschung vortrefflich zusammengestellt — zeigt, welche Bedeutung diese etwa 1210 entstandene Schrift⁴⁾, die uns über Hauptfragen der physiologischen Psychologie des Mittelalters eine wertvolle Übersicht gibt, nach der philosophiegeschichtlichen wie nach der literargeschichtlichen Seite hin besitzt. Sachlich führt sie uns in eine Zeit lebhaftester Gärung, die durch das Zusammentreten verschiedenartigster Elemente herbeigeführt ist. Wir erleben in ihr den Zusammenstoß der neuplatonischen Emanationslehre und einer platonisierenden Psychologie mit der biologisch eingestellten Psycho-

¹⁾ B. Hauréau, *Mémoire sur deux écrits intitulés: De motu cordis*. Mém. de l'Acad. des Inscriptions et Belles Lettres XXVIII, 2. Paris 1876, 317—334.— Von deux écrits *De motu cordis* schreibt Hauréau, weil er das Werk Alfreds und den Auszug daraus in cod. lat. 6 443 der Pariser Nationalbibliothek, den er irrig dem Alexander Neckham beilegt, als zwei Schriften rechnet.

²⁾ *Bibliotheca Philosophorum mediae aetatis*. Herausgegeben von Carl Sigmund Barach. II. *Excerpta e libro Alfredi Anglici de motu cordis. Item Costae ben Lucae de differentia animae et spiritus liber translatus a Johanne Hispalensi*. Innsbruck 1878.

³⁾ 10. Aufl. Berlin 1915. S. 421—424.

⁴⁾ Daß sie jedenfalls vor 1217, als dem Todesjahr des Alexander Neckham, dem sie im Prolog gewidmet wird, geschrieben sein muß, habe ich in der S. IX A. 3 erwähnten Abhandlung S. 28 f. nachgewiesen. Als runde Zahl möchte ich jetzt lieber 1210 als wie 1215 (ebd. 48) ansetzen.

logie des Aristoteles, der Galenischen Anschauungen in der Medizin und der Lehre der Praktiker von Salerno und Montpellier mit den auf Aristoteles sich berufenden „Physikern“ und sehen, wie ein nicht nur als Übersetzer verdienter, sondern auch als Erklärer und Forscher immerhin beachtenswerter Mann aus solchen sich bekämpfenden Elementen ein Gebild zu gestalten sucht, hierin einem etwas Älteren vergleichbar, der gleichfalls die Übersetzertätigkeit mit der Abfassung freilich noch rein kompilatorischer eigener Werke verbindet, dem Spanier Dominicus Gundissalinus. Literargeschichtlich aber haben wir in dieser Schrift einen der wichtigsten ältesten Zeugen für die Rezeption der realphilosophischen Schriften des Aristoteles und für die Geschichte der ältesten griechisch-lateinischen Übersetzungen. Sie gab, entgegen früheren Annahmen, den positiven Beweis, daß eine Anzahl der neuen aristotelischen Schriften wenigstens schon um 1215 in griechisch-lateinischer Übersetzung vorhanden war¹⁾.

Eher bedarf es einer Entschuldigung, daß ich dieser Ausgabe nicht eine ausführlichere Einleitung voraufschicke, nach dem Vorgange C. S. Barachs, der den von ihm veröffentlichten Excerpten eine umfangreiche Abhandlung über Verfasser und Abfassungszeit der Schrift, über die Lehre vom Sitz der Seele im früheren Mittelalter, über den Inhalt der Schrift und das Fortleben der darin entwickelten Ideen beigegeben hat. Aber die Schwierigkeiten, unter denen zurzeit die literarische Produktion in unserem ausgesogenen Vaterlande zu leiden hat, zwingen gebieterisch, die Einleitung auf das Notwendigste zu beschränken. Eine bereits fast fertiggestellte biographisch-literarische Abhandlung über Alfredus habe ich im letzten Augenblick unterdrückt. Ebenso eine Analyse des Inhalts seines Werkes *De motu cordis*, die durch das beigegebene ausführliche Wort- und Sachregister einigermaßen ersetzt wird. Ich bemerke deshalb nur, daß besonders durch August Pelzer, der uns in Alfred von Sareshel den Verfasser eines auch von Roger Bacon mehrfach angezogenen Kommentars zu den vier

¹⁾ So faßt M. Grabmann, *Forschungen über die lateinischen Aristoteles-Übersetzungen des XIII. Jahrhunderts* (Beitr. z. Gesch. d. Phil. d. M.-A. XVII, 5—6), Münster 1916, 12 die Resultate meiner Untersuchungen in der S. IX A. 3 genannten Schrift zusammen. Er selbst nimmt an zahlreichen Stellen auf Alfred Bezug.

Büchern der Meteorologica nebst dem pseudo-aristotelischen Anhange *De mineralibus* nachwies¹⁾, unser Wissen von dem englischen Philosophen und Naturforscher in dankenswerter Weise erweitert wurde, wozu auch einzelne Beiträge von M. Grabmann und Ch. H. Haskins hinzutraten²⁾. Im übrigen begnügen ich mich hier mit den nötigen Bemerkungen über die zugrunde gelegten Handschriften und über die Einrichtung der folgenden Ausgabe.

Ich darf das um so eher, als ich mich über die wichtigsten von den für eine Einleitung sonst in Betracht kommenden Fragen bereits an einer anderen Stelle ausgesprochen habe, in den Sitzungsberichten der Münchener Akademie der Wissenschaften vom Jahre 1913, wo ich die Stellung des Alfred von Sareshel und seiner Schrift *De motu cordis* in der Wissenschaft des beginnenden XIII. Jahrhunderts erörtert habe³⁾. Unter fortwährender kritischer Auseinandersetzung mit Barach habe ich in dieser Abhandlung die literarischen Fragen nach Verfasser⁴⁾ und Abfassungszeit⁵⁾ der Schrift und nach ihrer Stellung innerhalb der Rezeption der aristotelischen realphilosophischen Schriften⁶⁾ sowie nach ihren sonstigen antiken und orientalischen Quellen⁷⁾ behandelt. Ferner ist dort die von Barach stark

¹⁾ Aug. Pelzer, *Une source inconnue de Roger Bacon. Alfred de Sareshel, commentateur des météorologiques d'Aristote* (Archivum Franciscanum Historicum XII (1919) 44—67.

²⁾ Die zuerst von Valentin Rose herangezogene Notiz des Cod. der Nürnberger Stadtbibliothek V, 59, nach der Alfred das 4. Buch der aristotelischen Meteorologie aus dem Griechischen, den Anhang aus dem Arabischen ins Lateinische übertrug, weist Ch. Homer Haskins, Harvard Studies in Classical Philology XXV (1914) 89, 2 auch aus Ms 1428 fol. 171^r und Ms 9726 fol. 58^v der Biblioteca nacional zu Madrid nach. Über Roger von Heresford, dem Alfred seine mit kommentierenden Glossen versehene Übersetzung von Ps.-Aristoteles *de vegetabilibus* widmete, Haskins, *The Reception of Arabic Science in England*. English Historical Review 1915, 56—69 (insbes. S. 66). — Über Alfred als Aristoteles-Übersetzer M. Grabmann in der S. VIII A. 1 genannten Schrift.

³⁾ Cl. Baeumker, *Die Stellung des Alfred von Sareshel (Alfredus Anglicus) und seiner Schrift De motu cordis in der Wissenschaft des beginnenden XIII. Jahrhunderts*. Sitzungsber. der Kgl. Bayer. Akad. d. Wissenschaften. Philos.-philol. u. histor. Klasse. Jahrg. 1913, 9. Abhandl. München 1913.

⁴⁾ a. a. O. 21—23. Nachträge zu 23, 2 (briefliche Mitteilungen von Enno Littmann) als Zusatz zu M. Grabmann, *Forschungen über die lat Aristoteles-Übersetzungen* 23. ⁵⁾ a. a. O. 23—48.

⁶⁾ a. a. O. 26—28. 30 f. 33—48. ⁷⁾ a. a. O. 29 f. 31—33.

mißverstandene und im Sinne eines spinozistischen Substanzpantheismus mißdeutete Stellung Alfreds innerhalb der mittelalterlichen neuplatonischen Bewegung klargelegt¹⁾ und gegen Barach gezeigt, daß die Herübernahme der psychophysischen Theorie des Aristoteles bei Alfred keineswegs auf einer materialistischen Tendenz beruht²⁾. So darf ich wohl bitten, jene Abhandlung als Ersatz für eine ausführlichere literarische und ideengeschichtliche Einleitung zu nehmen. Das Wichtigste für die Quellennachweise bringen zudem die Anmerkungen zum Text dieser Ausgabe und das beigegebene Namenverzeichnis, wie auch in den Anmerkungen zu S. 76 und 92 die neuplatonische Emanationsreihe Alfreds geklärt und der nicht materialistische Charakter seiner psychophysischen Lehre begründet ist.

II.

Daß die Textesgestaltung, welche Barach den von ihm im Jahre 1878 auf Grund einer einzigen (Wiener) Handschrift veröffentlichten Exzerpten aus *De motu cordis* gab, eine gänzlich ungenügende ist, habe ich in der schon erwähnten Abhandlung³⁾ an einer Reihe eklatanter Beispiele nachgewiesen. Nicht nur läßt Barach, der von vornherein nur eine Auswahl geben wollte⁴⁾, fast die Hälfte des Textes aus, große zusammenhangende Stücke und zahlreiche einzelne Sätze und Satzteile, sondern die Ausgabe wimmelt auch von Fehlern, die den Text an vielen Stellen völlig unverständlich machen, ja den Gedanken gelegentlich in sein Gegenteil verkehren. Ohne Rücksicht auf Barach war die Arbeit daher vollkommen von neuem zu machen⁵⁾.

¹⁾ a. a. O. 49—59. ²⁾ a. a. O. 59—62

³⁾ a. a. O. 17—20.

⁴⁾ a. a. O. 82. Wenn Barach dieses mit der Verworrenheit des einem ersten Entwurfe ähnlichen Werkes und der Korruptheit des Textes in der von ihm benutzten Wiener Handschrift *V*, deren Kopist offenbar nichts von dem Abgeschriebenen verstanden habe, begründet, so ist es weder mit jener Verworrenheit noch mit dieser Korruptheit so schlimm, wie Barach annimmt. Schon mit *V* allein hätte sich ein weit besserer Text herstellen lassen.

⁵⁾ Die zahllosen Fehler Barachs, selbst die reichlichen Lesefehler zu vermerken wäre ohne Wert gewesen. Nur ganz gelegentlich, wo die Lesung von *V* sachlich von Bedeutung war (65, 6. 68, 9), habe ich im Apparat auf eine falsche Angabe Barachs hingewiesen.

Die Zahl der Handschriften ist nicht gerade groß. Außer dem von Barach zugrunde gelegten Wiener Codex (*V*) waren zwei Pariser Handschriften (*P¹* und *P²*) und eine in Laon (*L*) schon durch Hauréau¹⁾ nachgewiesen, der auch einen Auszug aus der Schrift in der Hs 6443 der Pariser Nationalbibliothek bekanntgemacht hatte¹⁾. Dazu kommen dann noch einige weitere, bisher nicht erwähnte.

Ich selbst habe für die Ausgabe sieben Handschriften benutzt. Alle sind Pergamenthandschriften aus dem XIII. oder frühen XIV. Jahrhundert, von denen freilich eine (*D*) nur ein kleines Stück bietet, drei andere mehr (*L*) oder minder (*O, P²*) kurz vor dem Schluß abbrechen. Mit Ausnahme von *V*, von dem mein Freund Martin Grabmann, damals in Wien, mir eine Kollation herstellte, habe ich alle selbst — zum Teil mehrmals — verglichen. *O* habe ich in Rom benutzt und später nach Photographien, deren Besorgung ich der Güte des damaligen Präfekten der Vaticana Herrn P. Ehrle S. J. verdanke (sie sind jetzt in der Münchener Staatsbibliothek), nachverglichen. *V, A, P¹, P², L* konnte ich, dank dem Entgegenkommen der betreffenden Bibliotheksverwaltungen, zu verschiedenen Zeiten in Breslau, Straßburg und München, wohin sie gesandt waren, ausnutzen,

V = Vindobonensis, Wien, Staatsbibliothek 955 (Theol. 263), Pgmt., früheres XIV. Jhdt., 175 Bll. Folio. Es ist die bereits von Barach benutzte Handschrift. Außer *De motu cordis* (fol. 47^r—54^v) enthält sie zumeist Exzerpte aus den Kirchenvätern²⁾.

Die Hs ist recht gut und hat in manchen Fällen allein das Richtige bewahrt. So 33,9 si diversis (in allen anderen Hss hinter aut diversis ausgefallen); 33,15 simul (die andern semel); 75,9 zoticarum; 23,16 sanxit; 45,13 velut; 64,14 harum. Freilich hat *V* auch manche Fehler, meist mit andern gemeinsam, öfters auch allein; letzteres z. B. 42,1 aëre] calore *V*; 43,1 distantia] differentia *V*; 43,10 at quia *V*, die andern richtig atqui; 44,10 innatum] inanimatum *V*; 47,24 spiritu] spiritus *V*; 55,3 naturam *V*, die andern richtig causam. — Die vielen Marginalien in *V* sind ohne Bedeutung. Ich habe sie daher nicht verzeichnet, mit Ausnahme von 67,6, wo die Randnotiz für die Auffassung der Stelle von Wert ist.

¹⁾ Hauréau, *Mémoire* (s. S. VII A. 1). Dort teilte Hauréau auch mehrere Stellen, teils nach *P¹* und *P²*, teils nach dem Auszug, im Wortlaut mit.

²⁾ Vgl. *Tabulae codicium manu scriptorum praeter graecos et orientales in Bibl. Palat. Vindob. asservatorum*. Vol. I (1864), 162. Denis I, CCCIV.

A = Ampronianus, Erfurt, Stadtbibliothek, F. 335, Pgmt., Fol., nach Schum¹⁾ frühere Hälfte des XIII. Jhdts., Inhalt der Sammelhandschrift zumeist naturphilosophische und medizinische Abhandlungen. Die Abhandlung *De motu cordis*, auf deren Vorkommen in dieser Hs Alexander Birkenmajer die Güte hatte mich aufmerksam zu machen, steht fol. 60^r—69^v der neuen, fol. 61^r—70^v der alten Zählung²⁾ und ist dort fälschlich dem Salernitaner Arzte Urso aus der 2. Hälfte des XII. Jahrhunderts³⁾ zugeschrieben. Aus der Handschrift habe ich schon eine Disputation des Petrus von Hibernia, des Jugendlehrers des hl. Thomas von Aquino, ediert⁴⁾.

A ist eine gute Handschrift, die *V* an Wert gleichsteht, in manchem *V* sogar übertrifft, namentlich im ersten Teile, wo *A* gut durchkorrigiert ist. Freilich mögen einzelne der Sonderlesarten auf Konjektur beruhen. — In vielem hält *A* ältere Schreibungen fest. So *t* statt *c* (regelmäßig *tio*, nicht *cio*), mehrfach *y*, nicht *i* (z. B. 46, 13 *systolen*) und *ph*, nicht *f* (7, 11 *elephas*) in griechischen Wörtern. — Nicht selten hat *A* allein das Richtige. So 14, 17 *conca-vum* (fehlt in den andern); 23, 9 *dicunt* (fehlt in den andern. Ob in *A* Konjektur?); 23, 15 *tenant* (fehlt in den andern. Ob Konjektur?). 27, 14 *quando-que* (die andern quoque); 47, 11 *corde* (die andern *corpore*). Anderes ist sicher Konjektur bzw. Glosse. So 8, 4 *corporis* am Rande zu *animalis*; 19, 7 *concavitatem* als Erklärung zu *hanc*.

O = Ottobonianus (Vaticanus) 1870, Pgmt., Fol., späteres XIII. Jhd. Der Text bricht c. 16, 14, p. 93, 13 mit *morborum* ab (ebenso in *P²*).

Auch *O* hat, wie *A*, öfter noch *t*, nicht das spätere *c*.

O und *P²* stehen einander sehr nahe und stammen als Zwillingssbrüder aus derselben Quelle, freilich als ungleiche Zwillingssbrüder, da *O* ein relativ guter, *P²* ein schlechter Vertreter der Klasse ist. Verwandtschaft, freilich geringere, besteht auch zu *P¹*, der an Wert gleichfalls *P²* bei weitem überragt.

Die nahe Verwandtschaft von *O* und *P²* wird außer durch die gemeinsame Lücke am Schluß — beide hören c. 16, 14 p. 93, 11 *morborum* auf — durch eine größere Zahl gemeinschaftlicher falscher Lesarten und Auslassungen von Wörtern bewiesen, darunter verschiedene, die nur *O* und *P²* eigen sind.

¹⁾ W. Schum, *Verzeichnis der Ampronianischen Handschriften-Sammlung zu Erfurt*, Berlin 1887, 231—234.

²⁾ Vgl. meine Nachträge zu Schum S. 8—9 der A. 4 zu nennenden Schrift.

³⁾ Über Urso zuletzt C. Mathaes in der S. 66 Anm. 2 angeführten Schrift.

⁴⁾ Clem. Baeumker, *Petrus de Hibernia, der Jugendlehrer des Thomas von Aquino, und seine Disputation vor König Manfred*. Sitzungsber. der Bayer. Akad. d. Wissenschaften, Philos.-philol. und histor. Klasse, Jahrg. 1920, 8. Abhandl. München 1920. In italienischer Übersetzung: *Rivista di Filosofia Neo-scolastica*, diretta dal Dott. Agostino Gemelli. XIII (Milano 1921) 126—146. 220—237 (dort auch einige Verbesserungen zum Text).

Letzteres z. B. 33, 14 *OP²* multa ex multis (die andern richtig una ex multis); 86, 3 *OP²* liqueant gegen das richtige liqueat der andern; 59, 10 pepansi], wo *V* pepansi hat, *A* paransi, *P¹* paparisi, *O* und *P²* aber beide papalisi; 16, 19 defaecacion] diffe... (*Lücke*) *O*, differacion *P²* (eine Lücke hat der *OP²* nahestehende *D* gelassen; offenbar war in der den drei Handschriften zugrunde liegenden Quelle das Wort unleserlich; 30, 7 tinctione] transmutacione *P¹*, tractatione *A*, unctione *OP²*. Ebenso bei den Auslassungen 45, 22 cerebrum; 87, 12 vegetationem. — Anderseits ist keine der beiden Handschriften aus der anderen abgeschrieben; denn *O* hat Auslassungen, wo *P²* das betreffende Wort bringt, und umgekehrt. So hat nur *O*, nicht auch *P²* eine Lücke: 3, 3 relata; 48, 5 est; 87, 13 vasa. Anderseits *P²*, wo *O* das betreffende Wort bringt: 4, 2 est; 23, 21 sufficiens; 49, 5 permutatio.

P¹ = *Parisinus¹*, Paris, Bibl. nat. lat. 16613 (ehemals Sorbonne 1793), Pgmt., Fol., von Delisle¹⁾ in das XIII. Jhd. versetzt. Sammelhandschrift, die u. a. auch Gundissalinus, *De anima* und *De immortalitate animae* enthält. Ersteres Werk ist daraus wenigstens zum Teil von A. Loewenthal²⁾, letzteres (auf Grund der von mir 1891 gemachten Abschrift und meiner Kollationen von drei weiteren Handschriften) vollständig von G. Bülow³⁾ herausgegeben. Bülow bringt auch eine genauere Beschreibung der Handschrift⁴⁾, zu deren Geschichte (sie stammt aus dem Vermächtnis des Gerhard von Abbéville⁵⁾ jüngst A. Birkenmajer wertvolle Beiträge gegeben hat⁶⁾.

¹⁾ Léop. Delisle, *Inventaire des manuscrits latins conservés à la Bibliothèque Nationale sous les numéros 8823—18613*. Paris 1863—1871.

²⁾ A. Loewenthal, *Pseudo-Aristoteles Über die Seele. Eine psychologische Schrift des 11. Jahrhunderts und ihre Beziehungen zu Salomo ibn Gabirol (Avicebron)*, Berlin 1891. — Eine neue vollständige Ausgabe dieser Schrift auf Grund der Pariser und der Cambridger Hs, von der bereits zwei Bogen gedruckt sind, hatte in diesen „Beiträgen“ Giuseppe Furlani, jetzt Privatdozent in Turin, begonnen. Sie mußte leider infolge des Krieges unterbrochen werden.

³⁾ Georg Bülow, *Des Dominicus Gundissalinus Schrift von der Unsterblichkeit der Seele* (Beitr. z. Gesch. d. Philos. d. M.-A. II, 3), Münster 1897.

⁴⁾ a. a. O. 63—65.

⁵⁾ Léop. Delisle, *Le Cabinet des manuscrits de la Bibliothèque Nationale* II (Paris 1875) 148.

⁶⁾ Aleksander Birkenmajer, *Biblioteka Ryszarda de Fournival poetry i uczonego francuskiego z początku XIII-go wieku i jej późniejsze losy* (Die Bibliothek des Richard von Fournival, des französischen Dichters und Gelehrten aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts, und ihr späteres Geschick), Abhandlungen der Krakauer Akademie d. Wissensch., Philos. Klasse, LX, 4, Krakau 1922. — Die Handschrift befand sich schon in der Bibliothek des Richard von Fournival, welcher in seiner *Biblionomia* unter N. 66 von

P¹ ist immerhin eine gute Handschrift. Mehrmals bietet sie allein das Richtige, wie 43, 8 sentiret (die andern sentit); 57, 13 semine (die andern semina); 67, 9 spirituum (die andern spiritualium); 69, 4 mundatur (die andern inundatur) u. ö.

P² = Parisinus², Paris, Bibl. nat. lat. 14700 (ehemals St. Victor 32), Pgmt., späteres XIII. Jahrhundert. Ein gewaltiger Sammelband in Großfolio, schon bei der Ausgabe des darin enthaltenen *Fons vitae Avicebrols¹⁾* von mir benutzt.

P² hört, wie *O*, dem auch der Text sehr nahe steht (s. o.), in c. 16, 4 mit morborum p. 93, 11 auf. Der Wert für die Texteskonstitution ist nicht groß; *P²* steht hinter *O* beträchtlich zurück. Doch bietet er gelegentlich auch ein Korn unter der Spreu. So 15, 5 uniformiter, wo die andern die Abkürzung für universaliter (ul'r, vl'r) geben.

L = Laudinensis, Laon, Bibl. 412, Pgmt., Mitte des XIII. Jahrhunderts. Beschrieben von F. Ravaïsson²⁾, wozu ich einige Nachträge gegeben habe³⁾. Aus dem bunten Inhalt des Sammelbandes habe ich schon früher Mitteilungen zu Alanus bzw. Pseudo-Alanus gegeben⁴⁾ und daraus auch den u. a. von Meister Eckhart sehr geschätzten *Liber XXIV Philosophorum* veröffentlicht⁵⁾.

ihrem Inhalt eine Beschreibung gibt, deren Zutreffen auf unsere Pariser Handschrift bereits Delisle (*Cabinet III*, 1881, 387) und B. Hauréau (*Mém. sur deux écrits* p. 317) erkannten. Von Richard von Fournival kam sie zu Gerhard von Abbéville, von diesem in die Bibliothek der Sorbonne, mit dieser 1796 in die Nationalbibliothek. Vgl. Birkenmajer 64.

¹⁾ *Avicebrolis (ibn Gebirol) Fons Vitae, ex Arabico in Latinum translatus ab Iohanne Hispano et Dominico Gundissalino. Ex codicibus Parisinis, Amploniano, Columbino primum edidit Clemens Baeumker.* Beitr. z. Gesch. d. Philos. d. M.-A. I, 2—4, Münster 1895. (Über die Handschrift dort S. VIII—X.) — Über die in *P¹* enthaltene lateinische Übersetzung der *Ινρρώνειοι ιποτυπώσεις* des Sextus Empiricus, auf die schon Ch. Jourdain hingewiesen hatte, mache ich Mitteilungen Archiv f. Gesch. d. Philos. IV (1891) 574—577.

²⁾ *Catalogue général des manuscrits des bibliothèques des départements I* (Paris 1849, 4⁰) 213—217. (Unsere Abhandlung dort p. 215 als n° 6.)

³⁾ Cl. Baeumker, *Handschriftliches zu den Werken des Alanus*. (Aus dem Philos. Jahrb. der Görres-Gesellschaft VI und VII, 1893—94.) Fulda 1894, 2. 4—11. 22—25.

⁴⁾ a. a. O. (zu der *Ars fidei* des Alanus oder vielmehr des Nicolaus von Amiens und zu Pseudo-Alanus de Trinitate).

⁵⁾ Cl. Baeumker, *Das pseudo-hermetische „Buch der vierundzwanzig Meister“ (Liber XXIV philosophorum). Ein Beitrag zur Geschichte des Neupythagoreismus und Neuplatonismus im Mittelalter.* Abhandlungen aus dem Gebiete der Philosophie und ihrer Geschichte. Eine Festgabe, Georg Freih. von Hertling gewidmet von Schülern und Verehrern. Freiburg i. Br. 1913, 17—40.

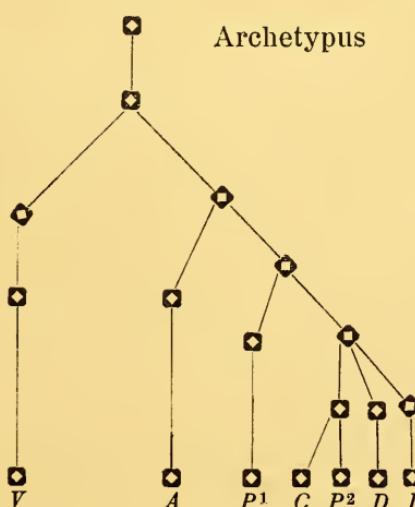
Die Handschrift ist interessant durch ihren reichen Inhalt, der manches Seltene bringt, ist aber in ihren Texten nirgendwo wirklich gut. So ist auch der Text von *De motu cordis* voller Fehler. Derselbe endet in c. 15, 9 mit p. 83, 6 apicem non.

D = Wien, Dominikanerbibliothek 121, Pgmt., frühes XIV. Jahrhundert.

Die Handschrift enthält kaum ein Viertel der Schrift und endet schon in c. 6, 7 mit obsequium p. 24, 3. Sie gehört zu den schlechteren Handschriften und ist nirgendwo von selbständiger Wert.

Obenan an Wert stehen unter den Handschriften *V* und *A*, daneben *P*¹. Die anderen kommen nur subsidiär in Betracht. Wenn ich gleichwohl die Lesarten vollständig mitgeteilt habe, so geschah dies deshalb, weil jede Auswahl doch mehr oder minder subjektiv bleibt.

Die Verwandtschaftsverhältnisse der sieben Handschriften veranschaulicht der folgende Stammbaum. Daß *V* einen von der gemeinsamen Quelle der anderen verschiedenen Weg geht, zeigt besonders 95, 11, wo *V* essentia liest, während die anderen unleserliche Striche für ein in ihrer Urvorlage offenbar unleserliches Wort bringen. Innerhalb der übrigen gehen *A* einerseits, die Gruppe *P*¹ *O* *P*² anderseits z. B. 44, 21. 23 klar auseinander, wo für das richtige color Z. 21, coloris Z. 23 (so *V*) *A* *P*¹ *D* *P*² eine varia lectio bringen, und zwar *A* color uel calor (coloris uel caloris), *P*¹ *O* *P*² bzw. deren gemeinsame Quelle dagegen umgekehrt calor uel color (coloris uel caloris). — Die Zwischenglieder sind im folgenden Stemma nur schematisch gesetzt.



Außer den vollständigen Handschriften bestehen noch mehrere Auszüge. Einen solchen enthält die treffliche Handschrift der Pariser Nationalbibliothek 6443, Pgmt., XIII.—XIV. Jhd. (fol. 182^v—183^v), aus der Hauréau¹⁾ einige Stellen abgedruckt hat²⁾. Über einen anderen Auszug im Vatikanischen Cod. Urbin. lat. 206 macht A. Pelzer³⁾ Mitteilung.

III.

Was die Textesdition anlangt, so habe ich die Orthographie der bequemer Benutzung halber modernisiert, insbesondere hinsichtlich des Gebrauchs der Diphthonge *ae* und *oe* (nicht *e*) und des Unterschiedes von *t* und *c*. Im kritischen Apparat ist natürlich die Schreibung der Handschriften beibehalten, selbstverständlich, soweit nicht ein besonderer Grund vorlag, unter Auflösung der Handschriften. Andererseits habe die spezifisch mittelalterliche Färbung durch die Schreibung einzelner Wörter und in einigen sonstigen Eigentümlichkeiten zum Ausdruck gebracht. Ich schreibe daher *quatinus*, *cotildones*, *Ariopagita*, *Ypocras* (*Afforismi*), *Galienus*. Zu Aristotiles

¹⁾ *a. a. O.* 329, 1. 2. 330, 2. 331, 1.

²⁾ Als Probe setze ich den Anfang dieses Auszugs in cod. lat. 6443 — ich konnte dank des Entgegenkommens der Verwaltung der Pariser Nationalbibliothek die Hs in Straßburg benutzen —, hierher (Prolog und c. 1).

Anima non est inquisitionis phisice nisi <in> tantum quod corpori unita est. quare non ex eo quod est anima, sed ex eo quod ad corpus qualiter se habet, dicitur et diffinitur. in se vero considerata sic in metaphysica diffitur: anima est substantia incorporea intellectua illuminationum a primo ultima relacione perceptiua.

Vita uegetabilis et animalis omnium aliarum potenciarum est prima, quoniam primam cetere secuntur; uiuens enim et anlmatum paria sunt. et uita conuenit omnibus equaliter, non secundum magis et minus, ut actus aliarum <potenciarum>, scilicet sensūs, motūs, intellectūs, sed eque uiuens est embrio, iuuenis, elephas et formica. nou enim intenditur uiuens, animatum, animal, uegetabile. item, nullius potencie continuus est actus necessario nisi uite, sed intercipitur sensus, motus, intellectus; et egritudo uegetabilitatem intercipit, sed uitam non nisi morte. uita enim est primus actus forme, scilicet primus motus fluens a quieto sempiterno.

Der Auszug überschlägt manches. So geht er von c. 3 sogleich auf c. 7 über, unter Übersprungung von c. 4—6.

³⁾ A. Pelzer S. 50 der S. IX A. 1 angeführten Schrift. — Solche abkürzende Bearbeitungen waren auch sonst beliebt. Zu A vencebrols *Fons vitae* habe ich in meiner Ausgabe 341—387 aus einer Lilienfelder Handschrift die freilich noch immer recht umfangreiche *Epitome Campiliensis* mitgeteilt.

und nichil konnte ich mich dagegen nicht entschließen, da diese Worte in den Alfredus-Handschriften regelmäßig abgekürzt sind. — Hinsichtlich der Aspiration in griechischen und lateinischen Wörtern folgte ich dem überwiegenden Gebrauch der Handschriften. Ich schreibe daher armonia, epar, Ierarchia, omogeneus, aber exhalare, habundantia, habunde, hebes. Ein *c* statt *ch* schreibe ich mit den Handschriften in colera (s. zu 64, 9), scola. Was *t* und *th* in griechischen Wörtern angeht, so schloß ich mich hierin dem überwiegenden Gebrauch der Handschriften an, gleichgültig, was nach dem Griechischen eigentlich richtig ist; daher anathomia, anathomicus, metheora, metheoricus, thorax, dagegen amiantus, autenticus, litargicus. Das griechische *ph* habe ich nur gehalten, wo es in den Handschriften regelmäßig steht, wie in phisica, phisicus, phisiologus, metaphisica, oder doch mehrfach geschützt ist (besonders durch *A*), wie in elephas (s. zu 7, 11). Dagegen: afforismus, diafragma, fantasia (trotz phantasia in *A* 35, 11. 14), flegmaticus. Ein *y* im Anfang lateinischer Wörter (ymago, ymmo u. dgl.), das natürlich auch hier in den Hss nicht selten vorkommt, wurde nicht beibehalten. Auch in griechischen Wörtern wurde, entsprechend dem durchgängigen Gebrauche der Handschriften, *i* gesetzt: discolus, linx, metaphisica, phisica, phisicus, phisiologus, sillogismus, sincopis, sincopizare, sintoma und daher auch trotz *A* 46, 13 sistole. Bewahrt wurde *y* nur mit allen Hss in hypatonicus.

Kapitelüberschriften habe ich stets gesetzt. Von den Handschriften lassen nur *L* und *D* sie stets aus; doch ist sie in *L* zu c. XV am unteren Rande, wohl als Vorschrift für den Miniatur, erhalten. Zu c. XIV fehlt sie auch in *AP*², in *A* auch zu c. XV, ebenso zu c. 16, wo aber eine anderslautende Rubrik als Inhaltsangabe am Rande steht.

Versagen muß ich es mir, auf die Vor- und weitere Geschichte des Problems „*De motu cordis*“ einzugehen. Bekannt ist das Opusculum des hl. Thomas von Aquino *De motu cordis*. Welches Interesse das Thema dauernd auch in Kreisen fand, die der Medizin fern standen, zeigt die Quästion des Dominikaners Heinrich von Lübeck¹), *Utrum motus*

¹⁾ Über ihn Quetif-Échard I 590. P. von Loë, Statistisches über die Ordensprovinz Saxonia, Leipzig 1910, 17. G. Haefele, Franz von Retz, Innsbruck 1918, 185.

cordis sit ab anima, die unter dessen Quodlibeten¹⁾ in Cod. lat. 1382 der Wiener Staatsbibliothek und Cod. 308 der Universitätsbibliothek zu Münster enthalten ist und von der ich Martin Grabmann eine Abschrift verdanke. In ausführlicher Erörterung stellt hier der Verfasser die Ansicht des Aquinaten, daß die Herzbewegung nicht in der Wärme, sondern in der belebenden Seele ihren Grund habe, und die des Aristoteles, daß sie von der Wärme, die kontinuierlich den *spiritus* aus dem Blute ausscheide, verursacht werde, gegenüber, um dann nach dem üblichen Schema in einer Epikrise die beiden Ansichten durch die — von Alfred nicht allzuweit abstehende — Ansicht zu vereinen, daß die Herzbewegung sowohl von der Seele wie von der Wärme herrühre, von der Seele als der *causa principalis*, von der Wärme als der *causa instrumentalis*²⁾.

Die erklärenden Anmerkungen beschränken sich neben Quellennachweisungen in der Hauptsache auf die Analyse des Sinnes schwer verständlicher Stellen und auf Erläuterung des philosophischen Gehaltes. Das spezifisch Medizinische, das nur gelegentlich von mir berührt ist, muß ich den Historikern des Faches überlassen.

¹⁾ Sie sind zu Paris innerhalb der Jahre 1323—1326 entstanden. Die fragliche Quästion ist quodl. II q. 13, in der ganzen Reihe quaest. 46.

²⁾ Vgl. Alfredus c. 7, 3—6. 14.

Inhaltsangabe.

	Seite
Einleitung	VII—XVIII
Liber magistri Alvredi de Sareshel ad magistrum magnum	
Alexandrum Nequam de motu cordis	1—96
Prologus	1
Capitulum I. Quod vita sit effectus primus animae in corpore	5
Capitulum II. Quod certum habet in corpore vita domicilium	9
Capitulum III. Quod cor domicilium est vitae	12
Capitulum IV. De positione cordis	14
Capitulum V. De instrumentis motus cordis	17
Capitulum VI. Qualiter fiat motus cordis	21
Capitulum VII. De causis motus cordis	25
Capitulum VIII. Quod motus cordis sit principium omnium aliarum virtutum	30
Capitulum IX. De specie motus cordis	35
Capitulum X. De spiritu	37
Capitulum XI. Quod spiritus vitae non movetur, sed fit irradiatione virtutis	46
Capitulum XII. Quod spiritus vitae a principio conceptionis inest seminibus permixtis	56
Capitulum XIII. Quod anima a principio conceptionis inest seminibus permixtis	62
Capitulum XIV. De formatione cordis et nutritivarum partium in embrione	70
Capitulum XV. De formatione cerebri et zoticarum virtutum ordinatione in embrione	75
Capitulum XVI. Quod anima mediante spiritu vitae omnes corporis animalis virtutes in actum producit	84
I. Namenverzeichnis zum Texte	97
II. Autorenverzeichnis zu den Anmerkungen	98
III. Verzeichnis griechischer und griechisch gebildeter Wörter	99
IV. Wort- und Sachregister	99
Druckfehler	114

Liber magistri Alvredi de Sareshel ad magistrum magnum p. 83 Barach
Alexandrum Nequam¹⁾ de motu cordis^a.

Prologus^b.

1. Anima eo solo phisicae^c inquisitionis^d speculationem admisit quod corpori unita^e est²⁾. Corporata^f enim quae-dam sui indicia sensibus offerens, sibi seg ipsam investigandi

Handschriften: *A* = *Amplonianus* (Erfurt, Stadtbücherei F 335). — *V* = *Vindobonensis*¹ (Wien, Staatsbibliothek 955). — *O* = *Vaticanus Ottonianus* 1870. — *P¹* = *Parisinus*¹ (Paris, Nationalbibliothek, lat. 16613). — *P²* = *Parisinus*² (Paris, Nationalbibliothek, lat. 14700). — *L* = *Laudinensis* (Laon, Bibl. 412). — *D* = *Vindobonensis*² (Wien, Dominikanerbibliothek 121).

^a Die Überschrift lautet in *V*: Lib' magri alexād' de farewel ad magrū magnū alexandv̄m neqm̄ de motu cordis (*am oberen Rande*); in *A* auf leerem Raum der ersten Spalte von fol. 60r rot: Incipit lib' magri, dann neben dem Anfang des Textes am äußeren Rande rechts mit blasser schwarzer Tinte, anscheinend von etwas späterer Hand: lib' vronis de aīā, und so auch auf allen folgenden Blättern fol. 61r—69r: vronis de aīā; *P¹*: Incipit liber de motu cordis; in *O*: Incipit Liber de Motu cordis quem composuit Aluredus; in *D*, von zweiter Hand hinzugefügt: Hic incipit de motu cordis secundum Alexandrum; in *P²* und *L* fehlt jede Überschrift.

^b Prologus am Rande *V*; fehlt *A P¹ O P² L D*

^c ph'ice die Hss

^d inquisicioni *A*

^e uita *P¹*

^f coperata *P² L*, incorporata *O*

^g in se *O*

1) Über diese Widmung und über die Lebenszeit von Alexander Nequam (Neckham; † 1217) vgl. Baeumker, *Die Stellung des Alfred von Sareshel (Alfredus Anglicus) und seiner Schrift De motu cordis in der Wissenschaft des beginnenden XIII. Jahrhunderts*. München 1913 (Sitzungsber. der Bayer. Akademie der Wissenschaften 1913, 9. Abhandl.) 28f. Irrtümlicherweise denkt Valentin Rose (in der Vorrede zu seiner Ausgabe von Egidii Corboliensis Vaticus, Leipzig 1907, p. XXIX), dem nur die Angaben in Schums Katalog der Amploniana über cod. A zu Gebote standen, an Papst Alexander III. († 1181).

2) Diese Auffassung ist ganz aristotelisch. Vgl. *de an.* 403 a 5: φαίνεται δὲ τῶν μὲν πλείστων (sc. παθῶν τῆς ψυχῆς) οὐδὲν ἀνεν σώματος πάσχειν οὐδὲ ποιεῖν, οἷον δργίζεσθαι, θαρρεῖν, ἐπιθυμεῖν, δλως αἰσθάνεσθαι. μάλιστα δὲ ζοιην ὕδιον τὸ νοεῖν· εἰ δὲ ἔστι καὶ τοῦτο φαντασία τις η μὴ ἀνεν φαντασίας, οὐκ ἐνδέχοιτο ἀν οὐδὲ τοῦτο ἀνεν σώματος εἶναι . . . (a 25:) δῆλον δτι τὰ

curam^a iniecit. Quaedam^b) enim tantum^c corporum perfectio sunt, et ob hoc^d ipsis^e fere contemporales²⁾. Rationalium^f etiam^g animarum potentiae^h quaedamⁱ corporis adaptik^k consensu^l dueuntur^m in actumⁿ; harum igitur corpori tantum^o coextenditur^p essentia. Et ideo non ex eo quod est³⁾, sed ex⁵ eo quod^q ad corpus qualiter se^r habet anima^s et diffinitionem et nuncupationem a^t phisicis^u accepit. In se enim considerata substantia est^v incorporea, intellectiva, illuminationum quae a primo sunt^w ultima relatione perceptiva, ut Aristoteles in^x Metaphysica capitulo quod^y K^z inscribitur⁴⁾; a qua diffinitione¹⁰

^a causam OP² ^b quidem LD ^c fehlt P¹ ^d fehlt L ^e fehlt D
^f racionabilium A ^g enim L ^h potenciarum A ⁱ quidem D ^k adaptati A,
 adepti LD ^l consensum L, cum sensu P¹O ^m dicuntur P¹ ⁿ actu OD
^o corpori tantum] trium corpori P¹, tantum fehlt D ^p extenditur AOL;
 fehlt D ^q est sed ex eo quod fehlt P² ^r se qualiter VP¹, equaliter D
^s fehlt D ^t fehlt D ^u ph'is die Hss ^v est substancia AL ^w fehlt
 AP¹ P²L ^x fehlt P² ^y Abkürzung in A unklar ^z R. AO, R. P¹

πάθη λόγοι ἔνυλοι εἰσιν . . . (a 27:) οὐδὲ ταῦτα ἥδη φυσικοῦ τὸ θεωρῆσαι περὶ ψυχῆς, οὐ πάσης ἡ (im Sinne von „oder vielmehr“) τῆς τοιαύτης. De partibus anim. I 1, p. 641 a 22: εἰ δὲ ταῦτα οὕτως, τοῦ φυσικοῦ περὶ ψυχῆς ἀν εἴη λέγειν οὐδὲν εἰδέναι, οὐ εἰ μὴ πάσης, κατ’ αὐτὸν τοῦτο οὐδὲν τὸ ζῶον . . . (a 33:) ἀπορήσεις δὲ ἄν τις . . . πότερον περὶ πάσης ψυχῆς τῆς φυσικῆς ἔστι τὸ εἰπεῖν η περὶ τινος. εἰ γὰρ περὶ πάσης, οὐδεμία λειπεται παρὰ τὴν φυσικὴν ἐπιστήμην φιλοσοφία. δὲ γὰρ νοῦς τῶν νοητῶν . . . η οὐκ ἔστι πᾶσα η ψυχὴ κινησεως ἀρχή, οὐδὲ τὰ μόρια ἀπαντα . . . (b 8:) δῆλον οὖν ὡς οὐ περὶ πάσης ψυχῆς λειπεῖν· οὐδὲ γὰρ πᾶσα ψυχὴ φύσις, ἀλλὰ τι μόριον αὐτῆς ἐν η οὐδὲν πλεῖστον.

1) Der Gegensatz rationalium etiam animarum zeigt, daß zu quaedam zu ergänzen ist animae. Die vegetative und die sensitive Seele in Pflanze und Tier geht darin auf, Entelechie (perfectio) des Körpers zu sein. Bei der vernünftigen Seele ist dies zwar nicht der Fall, da sie, in sich betrachtet, unkörperliche Substanz ist (Z. 7—9); aber auch bei ihr sind gewisse Vermögen (potentiae quaedam; nicht alle; der aktive Intellekt ist durchaus überorganischer Natur; vgl. c. 16) in ihrer Betätigung auf die Mitbeteiligung des Körpers angewiesen.

2) Ähnlich wie hier *contemporalis* gebraucht Alfred auch sonst coaequaevus (c. 13, 4) und *contemporaneus* (c. 15, 4).

3) nicht daraus, was sie in sich ist.

4) Die Definition, welche die neuplatonische Emanationslehre voraussetzt, steht natürlich nicht im echten Aristoteles, sondern stammt ohne Frage aus einer arabischen Quelle. Sie wird im dreizehnten Jahrhundert des öftern angeführt, u. zw. mehrfach unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den *Liber de motu cordis*, dessen Verfasser dann freilich entweder nur unbestimmt als sapiens quidam oder (nach dem Adressaten der Schrift) als Alexander (Alexander Nequam) oder gar als Augustinus bezeichnet wird. So schon

nec Ariopagita^a in Ierarchia sua¹⁾ dissentit. Relata vero^b anima perfectio est corporis phisici organici^{2)c}.

2. Et mihi quidem animam utrumque intuenti^d relata^e difficiliorem parit^f in- | tellectum. Multo enim obscurius est^{g p.84 Barach}
⁵ tam absone dissidentium^h³⁾ consonam unionem ratione metiri,
 quam seiunctorum essentias animoⁱ speculari. Componentium
 enim^k quorumlibet integra cognitio compositi et compositionis
 praecedit notitiam^l. Relatae tamen et absolutae Aristoteles
 integrum tradit^m doctrinam⁴⁾.

· a anopagita A b enim A c organici phisici A d Et mihi quidem
 animam utrumque intuenti] so A; et mihi utrumque animam intuenti (intuenti L)
 VOP²L; Ex hoc utrumque intuenti animam P¹ e relata fehlt O f po-
 scit P¹ g enim obscurius est fehlt P¹ h descendencium O l non O
^k et P² i fehlt P¹ m tradidit AD

bei Johannes von Rupella *De anima* ed. Domenichelli p. 106: „a quodam sapiente in libro de motu cordis“. Ebenso bei Albertus Magnus oder vielmehr Albert von Orlamünde (vgl Grabmann, *Die Philosophia pauperum und ihr Verfasser Albert von Orlamünde*, in: Beitr. z. Gesch. d. Phil. d. M.-A., hrsg. von Baeumker, XX, 2, Münster 1918), *Philos. paup.* IV, 1 (Bd. V 566a Borgnet): Anima prout est spiritus sic diffinitur a quodam sapiente in libro de motu cordis: Anima est substantia incorporea intellectualis, illuminationum quae sunt a primo ultima relatione perceptiva. — Alexander (Alexander Nequam [= Neckham]) als Verfasser bei Albertus M., *Summa de homine* q. 3 a. 2 (Bd. XXXV, 29 b): Consequenter tractandae sunt reliquae duae diffinitiones Senecae et Alexandri in libro de motu cordis (die Definition angeführt p. 20). *Summa theol.* II tr. 12 q. 69 m. 1 (Bd. XXXIII, 7 b; Barach 83 Anm. 1 gibt, wie schon Hauréau, *Mém. sur deux écrits intitulés: De motu cordis [Mém. de l'acad. des inscr. et belles lettres XXVIII, 2]* 7, n. 1, irrtümlich quaest. 66 als Fundort an): Alexander Nequam in libro de motu cordis dicit: Anima est substantia incorporea etc. (Vgl. A. Schneider, *Die Psychologie Alberts d. Gr.* [Baeumker, Beitr. IV, 5—6], 366.) Ebenso Alberts Schüler Hugo von Straßburg, *Comp. theol. ver.* II 29 (Alb. Opp. ed. Borgnet XXXIV 60, b): In quantum igitur anima naturam habet spiritus, diffinitur ab Alexandro sic in libro de motu cordis: Anima est substantia incorporea etc. — Augustin als Verfasser bei Bartholomaeus Anglicus, *De proprietatibus rerum* c. 2: Diffinitur ab Augustino in libro de motu cordis: Anima est substantia incorporea etc.

¹⁾ Es ist wohl Bezug genommen auf Ps.-Dion. Areop., *De eccl. hier.* c. 1.

²⁾ Aus Aristoteles, *De an.* II 1, 412 b 4—6: εἴη δὲ ἐντελέχεια ἡ πρώτη σῶματος φυσικοῦ δογανικοῦ. Siehe unten c. 16. Vgl. Baeumker, a. a. O. 38 f. (Anm. 1 zu S. 37).

³⁾ nämlich von Seele und Leib.

⁴⁾ Das gilt natürlich hinsichtlich der *anima absoluta* nur unter der Voraussetzung, daß die unter dem Namen des Aristoteles gehenden neuplatonischen Schriften mit hereingezogen werden.

3. Absoluta^a siquidem organo non utitur nec^b obligata est^c, relata organorum beneficio tota fere in^d actum ducitur. Huius¹⁾ ergo primum et praecipuum^e organum cum eiusdem^f virtutibus et operationibus, nostris adhuc ignotum intemperatumque^g phisicis^h, declarare instituiⁱ, tuoque opus ipsum^k exanimi^l, maxime Alexander^m, offerendumⁿ rectissime censui, cum te^o et argute iudicandi de singulis discretionem^p providam^q et erratar^r corrigendi scientiam^s integrum et^t ad utrumque exequendum pronam^u benignitatem habere non ambigam^v. Neque^w te praeter aequum aut^x indebite magnum Alexandrum¹⁰ dici existimes^y. Si^z enim vesanus ille Macedo, cui, ut ait Seneca²⁾, „pro virtute erat felix temeritas“, ob promptissimam corporis strenuitatem cognomen hoc^{aa} accepit, quanto^{bb} te^{cc} illo³⁾ insigniri^{dd} aequius est^{ee}, qui ob singularem animi frugem, quae quidem^{ff} omnes^{gg} corporis dotes longe supergreditur^{hh}, 15 non modo supereminentem, verum ex aequoⁱⁱ contendentem nescis^{kk} admittere^{ll}. Quantum ille armorum^{mm} gloria contemporaneos suos supergressus est, tantum tuⁿⁿ omnibus animi et ingenii^{oo} fulgore praestitisti.

4. Vale^{pp} igitur, et opusculum hoc^{qq}, quanticunque^{rr} est,²⁰ ut tuum amplectere et in lucem, si ita tibi videtur, provehe, cum^{ss} ipsum labore tuo^{tt} potissimum^{uu} instinctu^{vv}, si meministi, aggressus^{ww} sim^{xx}. Iterum et in aeternum vale.

^a absolutam *O*, absoluta tamen *P²* ^b neque *V* ^c fehlt *P²* ^d et *P²*
[•] principium *P¹*, precipuus *D* ^f eisdem *D* ^g interpretatumque *O* ^h phisicis in *L* ausgeschrieben; in *A* philosophis ausgeschrieben; a ph'is *P¹* ^l instituti *P¹* ^k ipsum im Text, am Rande meum *A*; meum *L* ^l ex animi (vor ipsum) *P¹* ^m alexandri *P¹* ⁿ ostendi *P¹* ^o te mit übergesetztem in *A* ^p discrecio *P²* ^q prouidam korrr. aus prouideam *A* ^r ex rato *O*
^s sentenciam *O*; al^o (= alia lectio) sentenciam *A* am Rande ^t fehlt *P¹* ^u propriam im Text, am Rande al^o pronam *A* ^v ambigam korrr. aus ambiguam *A*, ambiguum *P¹* ^w nec *D* ^x enim ad *P¹*, ut *D* ^y existimes korrr. aus existimarem *A* ^z et *P²* ^{aa} hoc cognomen accepit *V*, accepit cognomen hoc *A* ^{bb} quante *P²* ^{cc} de *P²*, fehlt *O* ^{dd} insigniorem *V* ^{ee} equus est *P¹*, equius est korrr. aus qui, wo dann das folgende qui fehlt *A* ^{ff} quidam *P²*
^{gg} omnis *D* ^{hh} supergreditur am Rande nachgetragen *A* ⁱⁱ quo *P¹* *P²* *D*
^{kk} nec (mit Lücke dahinter) *O* ^{ll} admirer *O*, admittes *P²* ^{mm} arsitorum *O*, asticorum *P²* ⁿⁿ in *AOP²* ^{oo} ingeni *L* ^{pp} ualde *D* ^{qq} hoc nach opusculum *A*; fehlt *V* ^{rr} quanticumunque *AP¹* *O* ^{ss} fehlt *L* ^{tt} tuum *P¹*
^{uu} potissimo *OL* ^{vv} instingui *L* ^{ww} aggressum *D* ^{xx} fehlt *O*

1) sc. animae relatae. 2) Seneca, *De benef.* I, 13, 3. 3) sc. cognomine.

Capitulum I.

Quod^a vita sit effectus primus^b animae in corpore.

1. Organum vitae et vegetabilitatis^c idem fere proximum est in simpliciter vegetabili^d). Mediū inventio rei dicit causam^e); vege- | tationis enim^f interempta^g potentia vitam in p. 85 Barach eis corruptit; ideoque^h et in partibus ethⁱ augmento plantis certae^j quantitatis metam natura non statuit, sed vel annuatim^k quantitati adiciunt^l, aut arefiunt^m. Signorum etiamⁿ vitae^o in quibusdam nec^p numerus, in^q multis vix numerus^s), in^r

^a Die Kapitelüberschriften fehlen hier, wie stets, in LD ^b principium (vor effectus gestellt) P¹ ^c uegetabilis D ^d + uero A ^e fehlt A
^f interemptam P² ^g ideo V ^h fehlt P² ⁱ terre L ^k animatum D
^l accident P¹ ^m clarefiunt O, rarefiunt D ⁿ autem V ^o uite et VP¹ L
^p neque V ^q und ^r etiam P²

¹⁾ *Simpliciter uegetabile*: die Pflanze. Vgl. c. 12, 2; c. 14, 8. 9; c. 16, 20. Im animalischen Lebewesen sind dagegen das nächste Organ der vegetativen Funktion und das des Lebens verschieden; vgl. c. 2, 3.

²⁾ Aristoteles, *Anal. post.* II 2, 90 a 6: τὸ μὲν γὰρ αἴτιον τὸ μέσον. Nach der aristotelischen Logik muß in einer begründenden Fragebeantwortung der Mittelbegriff (*medium*) die Ursache enthalten, die auch in einer vollkommenen Definition als Erklärungsmittel eingeschlossen sein soll (vgl. Aristoteles, *De anima* II 2, 413 a 11—20). Wenn also mit dem Aufhören des vegetativen Wachstums auch das Leben aufhört (*arefiunt* Z. 8), also aus dem Vorhandensein des Wachstumsvermögens sich das Vorhandensein des Lebens ableiten läßt, so muß es zwischen der Vegetation und dem Leben ein gemeinschaftliches Mittleres geben, das sich als Ursache verhält; mit anderen Worten, das sich als Ursache (in dem weiteren aristotelischen Sinne) verhaltende Organ muß bei der Vegetation und bei dem Leben dasselbe sein (das dann wegen der Einfachheit der Funktion nur einfach ist).

³⁾ *nec numerus* heißt nicht: sie sind unzählig, sondern: sie machen überhaupt keine Zahl aus, d. h. es sind ihrer überhaupt nicht mehrere. Ebenso *vix numerus*: es sind ihrer kaum mehrere. Daher dann der Abschluß: in jedem Falle aber ist ihre Zahl leicht aufzuzählen. Gegensatz S. 6 Z. 1 ff.: beim Tier sind dieser als Zeichen des Lebens dienenden Tätigkeiten sehr viele und vielfältige, denen eine Mehrheit von Organen mit verschiedenen Potenzen entsprechen muß, die freilich ihrerseits ein erstes Grundprinzip (es ist die Seele), das unmittelbar in einem ersten Organ seinen Sitz hat (im Herzen), voraussetzen.

omnibus vero^a facile numerandus^b. Animalis vero multae et^c multiplices operationes diversa^d et diversarum potentiarum instrumenta, ut ad effectum^f pervenire possint, expostulant, eidem tamen et simplici principio certum proprio et sine medio organum insident^g respondentia. Et^h ad huius assertionem⁵ institutae orationis conatur intentio.

2. Vivit igitur et vegetatur animal, sentitⁱ et movetur, discernit et intelligit, et^k quae ex his oriuntur^l non facile numerabilia^m habet efficere.

Et harum potentiarum haec prima distantia estⁿ, quod¹⁰ vitam quasi praeiam^o ceterae^p sequuntur^q, sine qua ceterarum nullam^r inesse^s possibile est. Nullum^t enim^u inanimatum sentire possibile est^v, insensibilia vero quam plurima vivere nulli venit in dubium; animatum enim^w et^x vivens^y ad se invicem paria^z sunt¹⁾). Vivit enim animal in embrione^{aa}²⁾ et amianto^{bb}³⁾, cum ad cetera^{cc} primam tantum^{dd} et remotissimam

^a fere *V* ^b numerandum *L* ^c ac *A* ^d diuerse *P*¹ ^e zu potentiarum *am Rande*: effectum *A* ^f affectum *P*¹ ^g insidendi *A* ^h fehlt *L*
ⁱ sentit animal *L* ^k fehlt *A* ^l ex his oriuntur] ex horiuntur mit übergeschriebenem eis *hinter* ex *A*, ex eis oriuntur *D* ^m enumerabilia *P*¹; fehlt *D*
ⁿ est distanca *D*; est fehlt *A* ^o preme *O*, primam *L* ^p cerem *P*¹
^q sequitur *P*², sequantur *L* ^r ullam *P*² ^s + rationem *P*¹ ^t nullum enim inanimatum sentire possibile est am Rande (mit Verweisung) *V* ^u fehlt *D*
^v possibile est] potest *L*; est vor inanimatum *P*¹ ^w enim] si enim *O*, scilicet enim *P*² ^x fehlt *P*¹ ^y uiuens ad se am Rande *A* ^z et paria *OP*² ^{aa} ambrione *P*² ^{bb} amianto *V*, animato *A*, amantho *P*¹ *D*, amientho *P*²; fehlt *O* (wo Lücke) *L* ^{cc} chetā *D* ^{dd} primam tantum am R. *A*

1) Das *animatum* geht so weit wie das *vivens*; vgl. Aristoteles, *De anima* II 1, p. 412 a 13—24.

2) Vgl. den Schluß der Schrift, wo die beiden Sätze, daß in der Pflanze dasselbe nächste Organ dem Leben und der Vegetation diene, im Tiere dagegen mit dem einheitlichen ersten Organ der Seele eine Mehrzahl spezieller Organe für die verschiedenen Funktionen verbunden sei, wiederholt werden und unter Bezugnahme auf p. 6, 5—6 geschlossen wird: Et hoc est quod a principio expleti laboris pollicebatur intentio.

3) *amiantus* oder *amianthus* (auch c. 12, 2) ist jedenfalls das griechische ἀμιάντος (= μαθαρός, von μαίνω, mit a privativum). Als Bedeutung führen Du Cange und der *Thesaurus linguae latinae* nur die mineralogische (Art von Asbest; so bei Plinius) und die botanische (= *callitrichon*) an. Hier handelt es sich anscheinend um ein Synonymum von *embrio*, vielleicht um einen entwickelteren Zustand desselben (da der *amiantus* nach dem Embryo genannt wird), in welchem Sinne ich das Wort aber sonst nicht zu belegen

potentiam habeat. Est autem notius quod proponitur^a, quam ut probatione indigeat; inductione quippe^b et sillogismo subnixum^c. Vitam^d igitur vegetabilis^e et animalis omnium potentiarum primam esse concludimus.

⁵ 3. Amplius. Vitam^f actu^g omnibus aequaliter^h inesse necesse est, ceteras neutiquamⁱ. Sensus enim quibusdam perceptibilior, ut linci^k et aquilae visus, homini tactus et^l gustus, odoratus cani^m; intellectus iterumⁿ quibusdam acutior, motus expeditior, et ceteri similiter effectus secundum magis et minus singulis distributi sunt: vita vero neutiquam^o. Aeque enim vivens est embrio et adolescens^p, elephas^q et formica. Non enim intenditur^r) vivens; nam neque animatum, vegetabile, animal^s). Aequaliter igitur inestr^r.

4. Vitae item^t actus necessario^u continuus est, ceterorum vero minime. Intercipiuntur enim natura aut aegritudine

^a ponitur mit übergesetztem r A, proponetur OP² ^b igitur V ^c subnixum am Rande A ^d unam P² ^e uegetabilem O ^f + quidem A
^g in actu P¹ ^h fehlt VP¹ ⁱ neutiquam (vgl. Z. 6, S. 14, 2)] nequaquam VP¹, uel nequaquam A, utiquam L ^k lici (= lynci) linea P², luci D
^l fehlt P¹; et nach gustus V ^m eam P² ⁿ item intellectus O, intellectus item P² L, intellectus uero D ^o nequaquam VAP¹OP²D (vgl. oben Z. 10)
^p adolescent L ^q elefa P², elefatis L (A hat in elephas das ph bewahrt)
^r uite actus L ^s iterum L, ratione D ^t + et P¹

weiß. In c. 12, 2: „Neque praeter rem . . . quare in semine animal gressibile matrici aut amianto similive committatur, cetera vero elementis impermixtis, strictim inspicere“ scheint es dagegen, als solle *amiantus* ein Analogon zu *matrix* bedeuten. Oder ist vielleicht an eine extrauterine Entwicklung zu denken? — Bei der sprachlichen Erklärung könnte man auf eine Ableitung aus religiösen Gedankengängen kommen: *ἀπλαύρος* = von der Sünde noch unbefleckt (diesen Erklärungsversuch gab mir Herr Professor A. Heisenberg). Dann aber müßte man freilich wegen der Lehre von der Erbsünde diese theologische Erklärung auf die persönliche Sünde beschränken. (Ähnlich unerklärt ist *metheora* c. 15, 2.)

¹⁾ *Intendi* bedeutet eine Steigerung dem Grade nach. Die Frage der „*intentio formarum*“ („*latitudo formarum*“) wird in der späteren Scholastik viel erörtert und gewinnt hier durch die Versuche graphischer Darstellung zugleich mathematische Bedeutung. Vgl. C. Prantl, *Geschichte der Logik im Abendlande*, III, Leipzig 1867, 322—323; M. Cantor, *Vorlesungen über Geschichte der Mathematik*, II, 2. A., Leipzig 1900, 121; H. Wieleitner, *Der „Tractatus de latitudinibus formarum des Oresme“ (Bibliotheca mathematica*, III. Folge, Bd. XIII, 2), Leipzig 1913, 122 ff.

²⁾ sc. intenduntur.

sensus, motus, intellectus et similia, ut^a somno, apoplexia, his deinde^b solutis^c in statum redeuntes. Videtur etiam et vegetabilitatem aegritudo interrumpere, senectus^d corrumpere; et ob hoc quantitatem^e et partes^f corporis^g animalis^h taxavitⁱ) natura. Non enim vivere et vegetari eadem illi^k potentia est²⁾). Vitam enim constare necesse est, aut in^l universum animal deperire; id autem est mori. Mors vero et vita medium non habent^m), neque referuntⁿ mortui^o.

5. Prima ergo et aequalis et continua est vita. Primus enim formae⁵⁾ actus est. Est enim primus motus ex quieto¹⁰ sempiterno fluens^o).

^a et D ^b demum A P² LD ^c solutus D ^d sensus P¹ ^e quantitate A ^f partis O ^g corporis fehlt VOP¹ OP², am Rande A ^h animal P² ⁱ laxavit D ^k illa OP²; fehlt P¹ ^l fehlt L ^m non habent medium L ⁿ id autem est mori. Mors ... referunt mortui fehlt D ^o ferauens P¹

1) *taxavit*: hat auf ein bestimmtes Maß gesetzt.

2) Beachte *illi*, dem *animal* nämlich. Denn für die Pflanze soll es nach p. 5, 6 solche Grenzen des Wachstums nicht geben.

3) Dazu vgl. Ps.-Aristoteles, *De vegetabilibus I 4* (Nicolai Damasceni, *De plantis libri duo Aristoteli vulgo adscripti*, rec. E. H. F. Meyer, Lips. 1841, p. 8, 18—20): non est medium ... nec inter vitam et eius privationem.

4) Zu dem eigentümlich gebrauchten *referunt* (hier: wieder belebt werden) vgl. unten c. 3, S. 13, 14: Referunt (wohl so viel wie: „es kommen wieder zu sich“) enim frenetici et spasmodi et stupidi quandoque, tanquam vitae constante primordio, aridi vero neutiquam. Intransitiver Gebrauch transitiver Verba findet sich auch sonst bei Alfred; vgl. c. 3, 2, p. 12, 15: membris genitalibus propagatio concessit; c. 6, 6: quod et in dextri orificii thalamis obtinet (= es trifft zu, hat statt); c. 11: Obtinet enim in his quae secundum locum feruntur; c. 12, 5: idque in omnium vegetabilium seminibus obtinere fides ex inductione; ebd. c. 12, 7: Sed in his quae non ex sui generis semine, sed ex elementis coeuntibus sumunt originem, eadem creationis necessitas obtinet. Wohl auch c. 3, 3, p. 14, 9: ut subiecti caloris adminiculo sanguis efficacius concedat digestioni.

5) d. h. der Seele als Wesensform, nach der aristotelischen Definition (vgl. Prol. 1, p. 3, 1). An die *forma universalis* in Avencebrols *Fons vitae* (hrsg. von Baeumker, Münster 1895), an die in anderem Zusammenhange Barach S. 26 erinnert, ist hier schwerlich zu denken.

6) Zu der Definition vgl. *Liber de causis* § 17: Vita est processio ex ente quieto sempiterno. Alexander von Hales legt diese Definition des Lebens dem „Commentator libri Intelligentiarum“ bei, unter dem er, wie P. Parthenius Minges, *De relatione inter prooemium Summae Alexandri Halensis et prooemium Summae Guidonis Abbatis* (Archivum Franciscanum Historicum 1911) zu zeigen sucht, die Ausführungen zu den einzelnen Sätzen des *Liber de causis* versteht. Vgl. Alex. Halens. *Summa II* q. 87 m. 1 a 1, wo unter

Capitulum II.

p. 86 Barach

Quod certum habet^a in corpore vita domicilium.

1. Vitae^b igitur domicilium investigantes dicimus^c, aut omnibus corporis^d partibus vitae inesse^e principium, aut uni^f alicui, aut determinatis^f. Omnibus quidem^g impossibile est; quaedam enim exsecta, quaedam arefacta^h, quaedam ex seⁱ insensibilia^k, manente tamen vita, conspicimus. Dicimus igitur vivens quibusdam indigere^l ut sit, quibusdam ut constet^m, quibusdam ut sit gratiosum^{1).}

2. Sunt autem haec in animali: vita, nutrimentum, sensus, motus. Omnis veroⁿ vis sive virtus^o sive potentia²⁾ alicuius operationis propriae est effectiva^p, ex eo quod hoc^q aliquid³⁾ est, eamque^r alterius effectus proximum et^s essentiale

^a habeat V ^b vita L ^c fehlt L ^d partibus corporum L ^e inest A
^f determinans D ^g fehlt P¹ ^h aresta P² ⁱ fehlt P² ^k sensibilia P²
^l indigere am Rande korrig. aus in genere A ^m constat V ⁿ enim V
^o uirtus siue uis D ^p effecta O P² ^q fehlt P¹ ^r eam V ^s fehlt O

den verschiedenen Definitionen des Lebens auch die von Alfred gegebene — ohne Angabe des Urhebers — erscheint: Vita est processio procedens ab ente quieto et sempiterno et primus motus, die dann in der Solutio wiederholt und dem „Commentator libri de intelligentiis“ zugeschrieben wird (m. 1 a 2 § 1: Item Commentator libri de intelligentiis: Vita est quod primo fluit ab ente quieto et sempiterno. Ferner m. 2 a 1: Item in libro de intelligentiis: Vita est processio ex ente primo quieto et sempiterno, primus motus). Dem Alexander von Hales folgt Vincenz von Beauvais, *Spec. nat.* XXV, c. 12; vgl. Parth. Minges, *Exzerpte aus Alexander von Hales bei Vincenz von Beauvais*, in: Franziskanische Studien I, Münster 1914, 52—65 (insbes. S. 57). Über die Berührungen mit der von mir herausgegebenen Schrift *De intelligentiis* (die aber nicht von Witelo herrührt, sondern, wie u. a. die von L. Baur nachgewiesene Benutzung durch Vincenz von Beauvais beweist, älter ist) und anderen, wie Bonaventura, vgl. Cl. Baeumker, a. a. O. 58 f. — Zu der Definition vgl. auch c. 13: Anima enim quieta sempiterna nata, motu sensuque corporis unitione consternata non conaturales reformidat passiones und die dazu gemachten Bemerkungen.

1) Die Exzerpte des *cod. Paris. 6443* (fol. 182 v a) erläutern dies: Animal ut sit, indiget vita; ut autem constet, nutrimento; ut sit gratiosum, sensu et motu.

2) *Vis, virtus* und *potentia* werden hier durch *sive* als synonym verbunden, was nach c. 16 die Sprechweise der aristotelischen Physik ist, die im Gegensatz zur Ethik *virtus* und *potentia* gleichsetze. Vgl. c. 16, 10 mit Anmerkung.

3) *hoc aliquid*: das aristotelische *τόδε τι*, etwas seinem Wesen und dementsprechend seinem Verhalten nach Bestimmtes.

principium esse impossibile est. Eo enim solo in actum ducitur quod essentialiter^a et primo^b habet efficere¹⁾). Eandem^c ergo virtutem duum aut plurium diversorum proximum esse principium impossibile est^d; utroque enim primo^e et solo^f) ducetur^g ad^h actum, quod impossibile esse nemo notus ignoratⁱ. ⁵

3. Dico^k etiam idem organum diversarum et non subalternatim positarum^l virtutum esse^m non posse³⁾). Alio enim autⁿ aliter^o se habenti^p discernit^q primum diiudicans^r). Et ob hoc Aristoteles in libro de anima de intellectu practico agens^s, cum dixisset: „Fuga et appetitus idem est secundum¹⁰ actum, neque alterum^t est appetitivum et fugitivum, neque^u ad invicem“, subiunxit: „sed esse alterum est“⁵⁾). Quae^v autem vitam administrant^w aut saluti aut decori consulunt^x), uniformia esse necesse est^y), aut^y aegritudinem intervenire.

^a essentiale *A* ^b primum *L* ^c equidem *D* ^d fehlt *P*¹ ^e proximo *L*
^f solo et *P*¹ *L* ^g ducentur *OP*² ^h in *P*¹ ⁱ ignorari *P*¹ ^k nec *A*
^l positarum subalternatim *A* ^m est esse *P*² ⁿ fehlt *A* *O* ^o alio *A* ^p ha-
bente *P*² ^q decernit *A* ^r diiudicatis *A* ^s agens vor de intellectu *A* ^t actu *D*
^u fehlt *P*¹ ^v quia *P*¹, quod *D* ^w administrat *D* ^x consulant *P*² ^y fehlt *V*

1) Sinn: Nur durch das wird ein Effekt aktualisiert, was es wesentlich und ursprünglich eigen hat, dies zu bewirken.

2) für sich allein, ohne Mithilfe des anderen von den beiden.

3) Die Stelle p. 9, 10—10, 6, freilich nicht ganz wörtlich und nicht völlig verstanden, bei Albertus Magnus, *De spiritu et respiratione* I tr. 2 c. 1 (vol. IX, 232 a Borgnet).

4) Ähnliches, freilich nicht dem Wortlaute nach, findet sich bei Aristoteles, *De sensu* 7, p. 449 a 16—20. Das Beispiel bezieht sich auf das Verhältnis des Gemeinsinnen zu den Einzelsinnen, auf das auch p. 11, 7 Bezug genommen wird. — Das *primum diiudicans* tritt hier natürlich nur als Beispiel auf; überall sind für verschiedene Funktionen verschiedene Organe oder Verhaltungsweisen nötig, auch z. B. beim *primum diiudicans*.

5) Vgl. Aristoteles, *De an.* III, 7, p. 431 a 12—14. Über die von Alfred benutzte griechisch-lateinische Übersetzung vgl. Baeumker, *a. a. O.* 35 ff. (die Nachweise zu dieser Stelle ebd. 37, 1) und Martin Grabmann, *Forschungen über die lateinischen Aristoteles-Übersetzungen des XIII. Jahrh.* (Baeumker, *Beitr. z. Gesch. d. Phil. d. M.-A.* XVII, 5—6), Münster 1916, 190 ff.

6) Vgl. p. 9, 8, wo dem *vitam administrant* das *ut sit*, dem *saluti* das *ut constet*, dem *decori* das *ut sit gratiosum* entsprach, und dazu die Anm.

7) *uniformia* scheint hier zu bedeuten: in sich gleichförmig; für jede zum Leben oder zur Erhaltung oder zur Verschönerung des Lebens dienende Funktion ist ein Organ nötig, das nicht eine Mehrheit ungleichartiger Funktionsträger einschließt. Daß dagegen alle diese Organe untereinander gleichförmig seien, kann der Sinn nicht sein. Vgl. p. 11, 5.

Nihil vero^a diminutum ad^b uniuscuiusque essentiae tuitionem^c commenta^d est natura aut sustinuit omnipotens Deus¹⁾. Differentium ergo^e virtutum diversa sunt^f organa.

4. Subalternarum quoque^g virtutum non eadem sunt instrumenta, cum uniforme quodlibet ad proximi motoris²⁾ nutum acclineⁱ sapientissimus auctor^k fecerit. Non enim^l earundem^m virtutumⁿ non eadem sunt instrumenta. Sensūs enim communis universale est organum, per species vero distractus³⁾ discretis utitur instrumentis. Nervi^o | quoque quidam^p sensi- p. 87 Barach biles, quidam motivi^q, cum^r ex eodem, non tamen secundum eandem partem, orientur^s principio^t⁴⁾). Paucis admodum, aliter tamen^u et aliter se habentibus, utrumque concessit^v, quod et sequentia declarabunt⁵⁾.

5. Vitae igitur et vegetabilitatis^w⁶⁾, sensus et motus, et

^a enim $P^1 D$ ^b aut $OP^2 D$ ^c itnēom = intentionem A, imitationem D,
... cionem (mit Lücke) P² ^d coniuncta D ^e vero VL ^f fehlt D ^g sub-
alternatarum V ^h vero VL und in A 2. H. für quoque von 1. H. ⁱ fehlt
(Lücke) O ^k actor OP² ^l nach earundem A; fehlt OLD ^m earum dum D ⁿ ut
virtutum D ^o numeri O ^p quidem A ^q motui $P^1 L$ ^r tamen O ^s oriun-
tur O ^t et principio D ^u tamen aliter A ^v concessi VP¹ ^w vegetabilis et VP¹

¹⁾ Dies Grund für das Folgende; weil die Natur und Gott nichts Unzulängliches hervorbringen, kein notwendiges Bedürfnis unbefriedigt lassen, darum müssen für die verschiedenen Vermögen auch verschiedene Organe vorhanden sein. — Die Zusammenstellung von *natura* und *deus* ist echt aristotelisch; vgl. z. B. *De caelo* I 4, 271 a 33: δ θεός καὶ ἡ φύσις οὐδὲν μάτην ποιοῦσσιν; christlich aber ist es, daß Gott als *omnipotens* bezeichnet wird, wie öfters bei Alfred.

²⁾ *proximus motor*: weil in der Reihe der Ursachen nach der neuplatonischen und der neuplatonisch umgebildeten aristotelischen Lehre in der Stufenleiter der Ursachen eine Entsprechung nur auf der jedesmaligen Stufe des Ursache-Wirkung-Verhältnisses stattfindet, während die höhere Ursache in ihrer Wirksamkeit über Verschiedenes sich erstreckt. Vgl. auch S. 17 Anm. 1 und c. 16, 18. ³⁾ sc. *sensus*; die Einzelsinne.

⁴⁾ Sinn: Die Nerven können teils eine sensitive, teils eine motorische Funktion haben, da sie zwar aus demselben Organ (dem Gehirn), aber nicht aus demselben Teile desselben hervorgehen. Bei den gemischten Nerven (*Paucis admodum etc. Z. 11 ff.*) findet wenigstens das *aliter et aliter se habere* statt.

⁵⁾ Vgl. was c. 16, 7 über die Empfindungs-, die Bewegungs- und die gemischten Nerven ausgeführt wird.

⁶⁾ So beim *animal* im Gegensatz zum *simpliciter vegetabile*, bei dem nach c. 1, 1, p. 5, 3 das nächste Organ der Vegetabilität und das des Lebens so ziemlich zusammenfallen. Statt des *vegetabilis* der Hss war deshalb *vegetabilitatis* zu setzen.

similium^a¹⁾ diversa sunt principia, diversis organis a summo^b et sapientissimo artifice adscripta^c.

6. Prima igitur virtus, id est^d vita, certum praeципue organum vendicavit.

Capitulum III.

5

Quod^e cor domicilium est^f vitae^g.

1. Ad huius domicilii inventionem comparandam^h dicimus: membrorum quaedamⁱ principalia, quaedam principalibus deservientia^k. Principalia: cor^l, epar^m, cerebrum et generationis instrumenta²⁾. Dictum est de his in Reci-¹⁰ sionibusⁿ³⁾, et plebei^o medicinae professores^p⁴⁾ non ignorant^q.

2. Epar igitur secundam obtinet digestionem, nutrimentum adaptans proportionaliterque^r distribuens⁵⁾. Cerebrum⁶⁾ vero sensus et^s motus, fantasiae^t, aestimationis, rationis⁷⁾, memoriae regimen^u tenet. Membris genitalibus⁸⁾ propagatio¹⁵

^a consimilium *D* ^b supremo *D* ^c inscripta *P*¹ ^d id est] et *O*
^e Capitulum in quo ostenditur quod *A*¹ est domicilium *A O* ^g Quod...
 vitae fehlt *DL*; Quod allein fehlt *P*¹ *P*² ^h comparandum *O*, temperandum *D*ⁱ + sunt *L* ^k discernencia *D*¹ und ^m + et *A*ⁿ recisionibus *A* tencīnibus *D*, resienibus *L* ^o plebeae *V*, plebes *A P*¹ *O P*² *L*
^p professoribus *L* ^q ignorant *P*¹ ^r proportioseque *P*¹ ^s fehlt *L*
^t + et *A* ^u regnum *L*

1) et similium: vgl. die Aufzählung der an das Gehirn gebundenen Funktionen c. 3, 2, Z. 13—15 und c. 16, 2. 7.

2) Vgl. Avicenna, *Liber Canonis* Fen. 1 doct. 5 c. 1.

3) Unter deu *Recisiones* ist offenbar an ein anatomisches Werk zu denken.

4) Damit sind offenbar dieselben gemeint wie unten p. 13, 6; c. 8, 6 und c. 16 bei den „mercenarii morborum curatores“. Barach S. 92 Anm. 2 denkt an die Empiriker von Montpellier. Von den „plebei etiam morborum curatores“ ist auch c. 12, 3 die Rede. Ähnlich c. 12, 7: medicorum etiam vulgus intelligit; c. 13, 5: nec medicorum vulgus ignorat. Es sind die bloßen Praktiker, im Gegensatz zu den naturwissenschaftlich gebildeten Ärzten, den „physici“.

5) Über die Funktion der Leber vgl. c. 16, 1. 5. 8.

6) Über Bildung und Funktion des Gehirns vgl. c. 15, 3. 8; c. 16, 1.

7) Zum Begriff der *ratio* bei Alfred vgl. das zu c. 15, 1 und zu c. 16, 11 Bemerkte. Diese mit der phantasia, aestimatio (über die letztere zu c. 15, 8) zusammengestellte, im Gehirn lokalisierte und nicht der Seele allein, sondern dem aus Seele und Leib zusammengesetzten Lebewesen zugeschriebene (vgl. c. 16, 11) *ratio* ist vom Intellekt (*intellectus*) wohl zu unterscheiden.

8) Vgl. c. 15, 11; c. 16, 1.

concessit^a. Atque hi omnes effectus quandoque^b interpolantur, quandoque^c penitus fere corrumpuntur, constante tamen animali et vita; continuam autem vitam esse^d necesse est¹). Horum²) ergo^e nullum vitae proximum efficiens est.

⁵ 3. Motum^f siquidem^g cordis exspirationemque^h et respirationemⁱ³) continua^k esse oportere non solum^l mercenarii morborum curatores, sed et^m illiteratiⁿ quidam^o recte sapientes non ignorant; sed etiam^p opus^q ipsius⁴): spiritum vitae calidumque animans^r toti corpori infundere. Signum^s): quoniam^t strangulatio^t hunc^u intercipit spiritum vel^v apoplexia^w. Quae-dam quoque in corpore animalis^x arefacta hoc^y spiritu privata sensu^z statim et motu destituta sese^{aa} prorsus inanimata esse^{bb} testantur. Non vero^{cc} ex sensus motusve oppilatione^{dd} vita corrumpitur⁶). Referunt⁷) enim frenetici et spasmosi et

^a consistit L. Es liegt wohl ungewöhnlicher intransitiver Gebrauch eines Transitivums vor, wie auch c. 1 (S. 8, 8) und unten in diesem Kapitel (S. 13, 14) referunt ^b + omnes P¹ ^c quando A ^d esse uitam A
^e igitur A; fehlt L ^f mecum O ^g quoque V ^h exspirationem A
¹ et respirationem fehlt D, et fehlt P¹ ^k continua P¹ D ^l + ut D ^m fehlt
^{AOP²} ⁿ illi tantí O, literati D ^o quidem OL ^p est P¹ ^q corpus P¹
^r animas P² ^s quando V ^t strangulo L, transgulacio D ^u habet L
^v ut P¹ P² L ^w nach apoplexia haben VAP¹OP²LD die Glosse: suffocatio (est suffocatio V, wo das est deutlich auf die Entstehung der Glosse hinweist) ^x animalis uel A, animali P¹OP²L ^y licet L ^z in sensu D
^{aa} sepe O ^{bb} tunc P¹ ^{cc} fehlt D ^{dd} opilatione VAP¹OP², opulacione L

¹) Vgl. c. 1, 4, p. 7, 14 ff.

²) sc. epar, cerebrum, membra genitalia.

³) Auch die Exspiration und Inspiration wird von Alfred zuletzt auf das Herz zurückgeführt; vgl. c. 6, 4. ⁴) *ipsius*: sc. cordis Z. 5.

⁵) Ein solcher, bei Alfred öfters sich findender Hinweis auf ein beweisendes Zeichen, der für seinen Sinn für beobachtende, induktive Naturforschung Zeugnis ablegt, entspricht ganz dem Verfahren des Aristoteles, bei dem ein solches *σημεῖον δέ* häufig sich findet; vgl. Bonitz, *Index Aristotelicus* 677 b 8 ff.

⁶) Sinn: den Beweis für die Notwendigkeit des vom Herzen kontinuierlich erzeugten Lebensgeistes (spiritus vitae) und damit der Funktion des Herzens für das Leben geben Erdrosselung und Schlaganfälle, welche die Funktion des Lebensgeistes, damit aber auch das Leben selbst aufheben; ferner der Umstand, daß verdornte Glieder, denen dieser spiritus vitae nicht mehr vom Herzen zuströmt, auch nicht mehr belebt sind, wohingegen, wie die Restitution nach Wahnsinnsanfällen, Krämpfen und Ohnmachten beweist, durch die Störung von Empfindung und Bewegung nicht auch das Leben zerstört wird. — Statt *vita corrumpitur* liest Barach: *vita eorū*, wozu vgl. Baeumker, a. a. O. 20. ⁷) Zu referunt vgl. oben p. 8, 8 mit Anm. 4.

stupidi quandoque, tanquam vitae constante primordio, aridi¹⁾ vero neutiquam^a. Egressio quoque eiusdem spiritus a moribundo^b ipsam vitam etiam secum educere testatur ex alto^c anhelitu et saltuosa spiritualium^d motione extremitatum quo-
p. 88 Barach que^e infrigidatione, tanquam ca- | loris^f extincto^g fomite^h. Huius quoqueⁱ spiritus continua est in corde generatio ad continuum vitae custodiam, ut nec momentaneam ipsius^k parentiam^l vita sustineat.

4. Cor igitur vitae domicilium pronuntio. Et ideo vitae consulens Deus venae cuilibet^m arteriam supposuitⁿ, ut^o subjecti caloris^p adminiculo sanguis^q efficacius concedat^r) digestio, et vitae continua sit infusio^s).

Capitulum IV.

De positione cordis.

1. Inventis igitur domicili positionem, compositionem, dispositionem ad totius operis^t evidentiam ponamus. Cor igitur membrum^u carneum est^v, solidae substantiae, figurae^w conoidalis^{x⁴}, concavum^y, tribus cellulis distinctum, in medietate^z pectoris collocatum et^{aa} in sinistrum declinans^{bb}, basi insidens^{cc}, cellula⁵⁾ quae sibi^{dd} in basi tantum^{ee} collimitat⁶⁾ conclusum. Capite

^a nunquam *O*, nequaquam *P¹D* ^b mortuo *V*, corde *A*, primordio *P¹*, morido *P²L* ^c alio *P¹*, fehlt *A* ^d spirituum *AL* (auch die Exzerpte cod. Par. 6443 haben spiritualium) ^e extremitatumque (ohne quoque) *V*
^f coloris *P²L* ^g *A* hat am Rande als varia lectio: exterminato ^h fonte *V*
ⁱ itaque *L* ^k eius *L* ^l parentiam *P¹* ^m cuiuslibet *P²* ⁿ supponit *P¹*
^o aut *P¹* ^p coloris *P²* ^q sanguinis *O* ^r propositione *O* ^s inuenienti *P¹*
^t corporis *P¹OP²* ^u membra *L* ^v fehlt *P¹* ^w figere *O*
^x conthidialis *V*, candidalis *O*, deonoidalis *P¹*, conoidalis *P²*, conidialis *L*
^y concavum (*A*) fehlt *VP¹OP²L*. Es steht aber p. 16, 4 bei der Begründung der hier gegebenen Bestimmungen ^z mediate *L* ^{aa} est *O*; fehlt *P²LD* ^{bb} destinans *P²* ^{cc} residens *O* ^{dd} est *O* ^{ee} tantum vor in basi *V*, tantum + tamen (tñ) *O*

1) *aridi*: vgl. oben p. 9, 6, 13, 11 *arefacta*.

2) *concedat*: vgl. S. 8 Anm. 4. 3) Vgl. c. 16, 6.

4) Das in den Handschriften mannigfach entstellte Wort ist das griechische *κωνοειδής* (kegelförmig). Irrtümlich denkt Barach an *κόντρος*, *hasta*. Bei der näheren Ausführung p. 16, 3 steht dafür *pinealis*.

5) *cellula*: natürlich von den schon behandelten *cellulae* verschieden; der Herzbeutel ist gemeint.

6) *collimitat*: i. e. eundem limitem habet, *angrenzt*, schon spätlateinisch; cf. *Thes. linguae lat.* III 1624 f.

deorsum, radice^a superius conversa, pelliculae^b, quae diafragmati est perpendicularis pectus et pulmonem per aequalia dividenti, adnexum dependet.

2. A^c pulmone quidem aërem ducit^d, quo spiritum vitae confortat, quem^e toti uniformiter^f corpori distribuit. Tracheae enim inferior extremitas^g multas et parvas venas¹⁾ quasi corporis sui radices per totam^h pulmonis substantiam dispergitⁱ, quarum una^k²⁾ sinistrum^l cordis thalamum^m ingrediens aërem ei pulmonis et pectoris motuⁿ attractum ministrat, qui ibidem spiritum vitae confortat, qui per arterias ab eodem thalamo exortas egreditur^o, totum corpus calefaciens et vivificans. Dilatatur³⁾ enim aërem suscipiens, constringitur^q emittens, contrariisque motibus movetur. Defert ei item^r sanguinem vena ab epate⁴⁾ progrediviens^s dextrum cordis thalamum ingrediens, qui^t ibidem purgatus ad purum^u per venam arteriatam^v⁵⁾ ab eodem thalamo natam ad superiorum^w praecipue nutrimentum dirigitur. Haurit vero^x uterque thalamus ab utroque, in medio vero fit^y discretio⁶⁾.

^a radice] interior *O*, indice *P*² ^b pelli *O*, pellucem *P*² ^c ex *D*
^d ducem *L* ^e quoniam *L* ^f ul'r = universaliter *VAP*¹*O* ^g pars vel
extremitas *P*¹ ^h tantam *D* ⁱ dispertitur *A*, dispertit *P*¹, dispersa *P*²,
dispersit *OLD* ^k quarum una] qualiter in ea *D* ^l sinistrum *P*² ^m thalamum
cordis *O* ⁿ motum *A* ^o ingreditur *OP*² ^p fehlt *P*² ^q con-
fringitur *P*² ^r differt ei iterum *A*, item defert ei *P*¹, defert enim item *O*,
differt ei idem *L*, defert ei idem *D* ^s procedens *P*¹, egrediens *D* ^t que *L*
^u purgatur (!) (*durchstrichen. und Punkte darunter*) ad, dann Lücke für feh-
lendes purum *A* ^v artericam *V*, artheriam aus artheriatam *A*, arteriatam *P*¹*L*,
arteriarum *O*, arteriatam *P*² ^w superior *P*² ^x vere *L* ^y sit *P*²

1) *venae*, hier natürlich nicht blutführende Venen, sondern die Verästelungen der Luftröhren. Venen sind bei Alfred alle nicht pulsierenden röhrenartigen Gebilde.

2) Hier könnte in der Tat an eine der Lungenvenen gedacht sein.

3) sc. cor (nicht bloß thalamus sinister, da das folgende *ei* Z. 13 den thalamus dexter mit einschließt und also nur das ganze Herz bedeuten kann).

4) Über diesen von Alfred angenommenen Hervorgang der Venen aus der Leber s. unten c. 14, 2. 7. — Gemeint ist hier wohl die untere Hohlvene mit den in diese einmündenden drei Lebervenen.

5) Als *vena arteriata* bezeichnet er offenbar, was c. 3, 4 (p. 14, 9) ausgedrückt wird: *Deus venae cuilibet arteriam supposuit*. — Gemeint ist wohl die Lungenschlagader.

6) Die Worte: *Haurit vero uterque thalamus ab utroque, in medio vero fit discretio* sind aus *Aristoteles, De somno et vigilia* 3, p. 458 a 17—19 entnommen, woraus sie c. 5, 3 p. 19, 11—13 noch einmal mit ausdrücklicher

3. Carneum¹⁾ igitur est, ut dilatari possit et^a constringi et sentire^b. Solidae substantiae est, ut motui sufficere possit et spiritum^c calidum continere^d; figurae pinealis^e²⁾, ut forma caloris attestetur^f effectui³⁾; concavum^g, ut influentium capax esset; tribus cellulis discretum^h, ut differentium susceptioni, 5 digestioni et discretioniⁱ sufficeret. Mutuus^k est haustus, ut sanguis spiritu animetur^l et^m calorⁿ non desit nutrimentum. In sinistrum declinat ad^o partium quae epatis^p vicinia moleste caruerunt^q confortationem. Pectoris medium tenet, ut aequaliter quod suum est impertiatur^r. Maxime vero dignissimis^s 10 et ob hoc quam^t proxime collocatis^u basi^v superaedificatur^w, ut certa sede^x fundatum vagari non possit. Cella^y) continetur, ut a^y circumstantium^z iniuria sit tutum et calorem efficacius concludat^{aa}.

4. Haurit aërem, ut spiritus temperamento^{bb} sufficiat; 15 sanguinem, ut alimento. Sursum motus eius convertitur, ut spiritus et sanguis purgatissimus ad partium eminentiorum^{cc} regimen suo^{dd} impetu dirigantur. A pulmone^{ee} aërem attrahit^{ff}, ut sit defaecatio^{gg}, ab epate sanguinem, ut digestior^{hh}. Emittitⁱⁱ ab utroque extremorum^{kk} et recipit, ut amborum monstretur^{vv}

^a fehlt V ^b fehlt L ^c ipsum D ^d fehlt L ^e pinealis korrig.
aus pineate A, spinealis P¹ ^f testetur A ^g concavum V ^h disting-
tum (!) L ⁱ et discretioni] discretionique L ^j continuus D; fehlt (Lücke) O
¹ animarentur P² ^m fehlt L ⁿ calor P¹ ^o uti A ^p eplif P² und
(hier mit durchstrichenem p = per oder par) L ^q caluarunt D ^r partia-
tur V, impeciat korrig. aus incipiat A, impariatur O ^s dignissim A, di-
gnissimus OP² ^t quam fehlt O ^u collocatis korrig. aus collatis A ^v ba-
sim D ^w sunt edificatur A ^x fide P¹ ^y ad A ^z circumstancia P¹
^{aa} includat O ^{bb} temperacio OP², et temperamento L ^{cc} eminentiarum
dd suum P² ^{ee} ad pulmonem P¹ ^{ff} trahit VP¹ OP² D, attrahit L ^{gg} diffe...
(Lücke) O, differacior P², fehlt (mit Lücke) D ^{hh} digestio O, vor digestior
von 2. H. sit eingefügt A ⁱⁱ vineat P² ^{kk} extimorum OP²

Angabe des Fundortes zitiert werden. Wie Alfred die Worte *in medio fit discretio* versteht, ergibt sich aus c. 5, 2 p. 18, 15—16; 5, 3 p. 19, 9—11.

¹⁾ Hier beginnt die in teleologischem Sinne gehaltene Erläuterung der oben p. 14, 15 ff. gegebenen Bestimmungen.

²⁾ *pinealis* = pineae similis, zapfenförmig, der Sache nach dasselbe wie oben 14, 16 *conoidalis*.

³⁾ Dabei ist wohl an das flammenartig Aufstrebende der mit einem Fichtenzapfen verglichenen Form des Herzens gedacht.

⁴⁾ Siehe S. 14 Anm. 5.

integritas^a. Suscipiendi quoque et emitendi adeo^b venuste et competentissime disposita^c sunt orificia^d, ut ne superfluum quid^e aut^f diminutum irrumpere^g aut erumpere artificis permisit^h industria.

⁵ 5. Cordis igiturⁱ positio adeo competens, compositio^k solida, dispositio venusta^l, ut singula seorsum^m et simul omnia suum auctorem commendare, venerari, maxime autem testariⁿ videantur.

Capitulum V.

De instrumentis motus^o cordis.

¹⁰ 1. Virtus cordis in motu est; motu enim vitam distribuit. Prae opere^p igitur est^q, non solum ad ipsius proprietates et potentias deprehendendas, verum^r ad primis motoris^s 1) essentiam^t

^a integralis <i>P</i> ²	^b ab eo <i>D</i>	^c fehlt <i>P</i> ¹	^d officia <i>O</i>	^e ali-
quid <i>D</i>	^f autem <i>L</i>	^g prorumpere <i>L</i>	^h permisit <i>L</i>	ⁱ ergo <i>AP</i> ¹
^k posicio <i>D</i>	^l vetusta <i>P</i> ²	^m deorsum <i>A</i>	ⁿ adtestari aus testari <i>A</i> 2. <i>H.</i>	
^o fehlt <i>O</i>	^p Prae opere] precipere <i>P</i> ² , preopporttere <i>L</i>	^q fehlt <i>L</i>	^r utrum <i>O</i>	
^s proximi <i>AP</i> ¹ <i>OP</i> ²	^t essenciarum <i>OP</i> ² , fehlt <i>P</i> ¹			

1) *Primus motor* ist hier wohl nicht das *πρῶτον κινοῦν* der aristotelischen Physik und Metaphysik, d. h. Gott, der vielmehr erst in den folgenden Worten: *conditorisque sapientiam* eingeführt wird, sondern entweder das Herz selbst, das c. 10, 11, p. 44, 1: in cordis passione ut primi motoris languore als *primus motor* auftritt, nämlich als das erste bewegende Organ im Körper (c. 15, 5 cor cum omnium virtutum primum sit instrumentum tactusque et motus proximum; vgl. c. 11, 24; man könnte auch an den das Herz bewegenden *spiritus vitae* denken, der nach c. 16, 18—19 die selbst von der unbewegten Seele bewegte Ursache aller übrigen Bewegungen im Körper ist) — oder die Seele, das *immobile principium* des belebten Körpers, wie sie c. 16, 12 in platonischer Weise gefaßt wird, die nach c. 7, 13 die oberste Ursache (*causa hypatonica*) der Herzbewegung ist und die daher in vorzüglichcherem Sinne als das Erstbewegende bezeichnet werden könnte, auch wohl c. 14, 3 unter dem *primum movens* verstanden ist, das an einer bestimmten dafür geeigneten Stelle des sich entwickelnden Organismus das Herz als „*caloris domicilium . . . constituit*“ (wenn nicht dort unter dem *primum movens* der *conditor sapientissimus*, d. h. Gott, verstanden wird). An unserer Stelle erscheint mir die Deutung auf die Seele am wahrscheinlichsten; denn vom Herzen war schon in den Worten: „non solum ad ipsius (sc. cordis) proprietates et potentias deprehendendas“ die Rede, wohl aber wird im Folgenden aus den Eigentümlichkeiten der Herzbewegung (motū proprietates et organa (S. 18 Z. 1-2) in erster Linie die wesentliche Beschaffenheit der Seele als der *causa movens* dieser Herzbewegung abgeleitet (c. 7, 6, p. 27, 5—10: Causa igitur movens incorporea est. Neque accidentalis . . . Substantia ergo incorpo-

conditorisque^a sapientiam agnoscendam^b, motus^c proprietates et organa speculari^d.

Motus igitur instrumentis efficitur. Ab ipsis igitur^e sumpto exordio dicimus quod eorum triplex est diversitas: locus, qualitas^f, corpus. Locus: cordis cellula aërem recipiens^g et continens^h; qualitas: calor agens, sanguinem scilicetⁱ digerens, subtilians^j et in spiritum vitae permutans^k; corpus: musculi dilatari habiles et^l constringi.

2. Dissonant autem^m de cellulisⁿ phisicorum iudicia. Anathomorum^o enim primus et praecipuus Abrugalis^p)¹⁾ discipulusque^q eiusdem Galienus et universalis medicorum scolar^r duabus^s tantum cellis^t cordis capacitatem distinxit. Aristoteles^u vero et qui ipso^v duce naturae^w secreta^x altius^y rimati^z sunt, tribus²⁾: dextro^{aa}³⁾ scilicet, qui^{bb} sanguinis^{cc} est domicilium, sinistro, qui spiritūs, et medio, qui utriusque quod^{dd} et^{dd} quantum debetur altrinsecus distribuit.

3. Determinantes^{ee} igitur dicimus, quod omnes^{ff} medici in medio duarum cellularum^{gg}, quibus sanguis continetur et

^a conditoris quod P^2 ^b agnoscendo P^1 , cognoscendam P^2L ^c + et OP^2
^d speculum L ^e ergo L ^f + et L ^g contingens im Text, am Rand
 conseruans A ^h scilicet sanguinem P^1 ⁱ vor subtilians von 2. H. ein-
 geschoben aerem A ^k permutamus P^1 , permittens OP^2 ^l fehlt L ^m aut L
ⁿ cellis L ^o anathomictorum L , et anathomicorum D ^p aliugalis im Text,
 am Rande a. l. (= alia lectio) abrugalis A , abrugal O ^q discipulus quo-
 que A ^r scola medicorum P^1 ^s duobus P^2 ^t cellulis A ^u alexander P^2
^v ipsa P^2 ^w nec L ^x decreta O ^y alterius P^2 ^z rimari P^1 ^{aa} dextra D
^{bb} que D ^{cc} sanguis A ^{dd} est DL ^{ee} decernentes V ^{ff} fehlt L
^{gg} cellularum V

rea. Ea vero est anima). Auf Gott aber dürfte der Ausdruck hier schon deshalb nicht gehen, weil wohl die Weisheit des Schöpfers (*conditoris sapientia* Z. 1), nicht aber sein Wesen (ad primi moventis essentiam agnoscendam (S. 17 Z. 13) aus der Herzbewegung erkannt werden kann. — Übrigens ließe sich auch die Lesart der Mehrzahl der Handschriften: *proximi motoris* allenfalls erklären. Die Seele würde dann als proximus motor im Gegensatz zu Gott, dem conditor sapientissimus, als dem primus motor bezeichnet sein.

1) Abrugalis ist Empedokles, wie bei Ps.-Aristoteles, *De vegetabilibus* (= Nicol. Damasc., *De plantis*) c. 1, p. 5, 9 Meyer („Anaxagoras autem et Abrugalis“). Vgl. M. Steinschneider, *Die hebr. Übersetzungen des Mittelalters u. d. Juden als Dolmetscher*, Berlin 1893, 12, Anm. 84.

2) M. Neuburger, *Geschichte der Medizin I* (Stuttgart 1906) 249f. — Der Irrtum des Aristoteles beruht wohl auf einem Übersehen der Vorhofsscheidewand.

3) Offenbar schwiebt *thalamo* vor; vgl. 19, 6.

spiritus, ut^a utrimque^b calor temperetur^c amplam et profundam concavitatem esse dicunt^d — quod et^e in anathomia sensui patet —, in qua^g aér motu et calore^h cordis attractusⁱ recipitur et continetur; et ab hac^k ad^l utrumque thalamum, dexterum scilicet et sinistrum, sanguinis^m scilicetⁿ et spiritus, meatus quosdam esse asserunt^o, quibus^p mediis et sinister thalamus sanguinem et dexter spiritum^q possit accipere. Hanc¹⁾ igitur Aristoteles^s medium thalamum vocat, maxime^t cum^u in sui^v medio multam et profundam habeat^w concavitatem. In hoc enim fit distributio altrinsecus genitorum, quantum debetur altrinsecus^x. Unde in libro de somno et vigilia^y sic ait: „Com-
munis^z utriusque thalami qui medius. Haurit vero^{aa} uterque ex^{bb} utroque; in medio autem^{cc} fit discretio“²⁾. Medici vero medium et sinistrum thalamum duabus maxime de causis unum esse opinati sunt³⁾: primo quod^{dd} eorum orificia dilatatione et

^a fehlt P¹ ^b utriusque A P¹ D ^c comparetur L ^d dicant P²
^e autem P¹ ^f sensu O ^g quo VAP¹OP²LD; qua (auf concavitatem bezüglich) von mir gesetzt ^h colore P² ⁱ attrahitur L ^k ob ho (!) P¹, ab hac concavitate A, wo concavitate doch wohl erklärende Glosse ist ^l de P²
^m sanguis AOD ⁿ fehlt P¹ ^o assenserunt O, dieunt P¹ ^p + meatibus (Glosse) A ^q ipsum D ^r hanc scilicet concavitatem A, wo scilicet concavitatem Glosse ist, die das igitur verdrängt hat ^s fehlt A, wo es über uocat von 2. H. hinzugefügt ist ^t fehlt V ^u et D ^v in sui usui OP² ^w hanc O, continet D ^x altrinsecus debetur L ^y de sompno et uisione AL, in A in uigilia korrigiert, de uisione et sompno P¹ ^z casus D
^{aa} non AO ^{bb} ab P¹ ^{cc} aut P² ^{dd} principio quod VAP¹D, principioque OP² (da S. 20 Z. 2 secundo folgt, dürfte principio aus falscher Auflösung der Abkürzung p entstanden und primo zu lesen sein).

1) Hanc, sc. concavitatem, was cod. Amplon. hinzufügt.

2) Aristoteles, *De somno et vigilia* 3, p. 458 a 16—19. Vgl. Baumker, a. a. O. 40. Die Stelle war ohne Angabe des Fundortes schon c. 4, 2 p. 15, 17 f. ausgeschrieben.

3) Die Erklärung dazu, wer hier mit den *medici* gemeint ist, gibt eine Randglosse im *Amplon.*: hic soluuntur dubitatio (I. dubitationes), quare in libro *de differentia spiritus et anime* dicitur quod duo ventriculi cordis, cum tamen secundum ueritatem plures sunt quam duo, similiter ab ysa ac communiter (?) in constructionibus (?) et ab aliis medicis. Vgl. Costa ben Lucae, *De diff. spir. et an.* c. 1 (ed. Barach, *Bibl. Philos. med. aetat.*, herausgegeben von C. S. Barach II [Innsbruck 1878] 121): Et quidam ex laudabilibus medicorum atque physicorum de his qui in corpore viventium usi sunt opere chirurgiae putaverunt quod in corde sunt duo ventriculi vel concavitates, una quidem in dextera parte et alia in sinistra. In his duobus ventriculis continetur

constrictione^a alterna mutuas vicissitudines hoc emittendi, hoc suscipiendi, utrumque^b quod^c suum est, observant^d; secundo quod, cum^e sinister thalamus animae, vitae^f et caloris sit^g domicilium, medius ei in^h mitigatione caloris semper deservitⁱ; quod et^k necessitas postulavit, ne nimio calore^l spiritus ureretur^m.⁵

4. Ab epate vero vena directa dextrum cordis thalamum ingreditur¹⁾, in quo digesto sanguine et sinistroⁿ, quod sibi^o ad generationem spiritus et alimentum^p debetur, transmissio^q, eadem vena^r eundem thalamum egrediens ad superiorum partium nutrimentum sanguinem defert^s. Ad medium item thalamum a pulmone arteria dirigitur aëre^t ipsum replens. Quo^u spiritu vitae temperato et dextro, quod sanguinis animationi^v de eodem^w spiritu sufficit, administrato^x, reliquum itidem^y a sinistro thalamo eiusdem duce arteriâ ad totius corporis vivificationem emititur^z, cuius emissionis modum aa planius^{bb} in se-¹⁵ quentibus dicturi sumus²⁾). Uterque^{cc} siquidem ingressus^{dd} extrinsecus^{ee} angustior^{ff}, dilatatur interius; egressus egg converso. Utrumque^{hh} enim cordiⁱⁱ consultum est, ne quid^{kk} subitum^{ll}

^a contricione L ^b utraque O ^c fehlt P² ^d obseruat AL ^e est O

^f Das fehlende vite von 2. H. übergeschrieben A ^g fehlt V ^b fehlt L
ⁱ decuit VL ^k eciam L ^l fehlt V ^m uideretur P¹ ⁿ et sinistro
fehlt P¹ ^o quod sibi: qui sunt O ^p alimento L ^q transmissio OD
^r fehlt P² ^s refert P¹, differt L ^t aer L, fehlt P¹ ^u fehlt D ^v animarum O, anima tantum P² ^w eadem A ^x administracio L ^y inde V,
videre P¹OP², fehlt (Lücke) D ^z dimittitur P¹ ^{aa} modus L ^{bb} planus VP¹L ^{cc} utriusque L ^{dd} fehlt P² ^{ee} intrinsecus P¹O, antrinsecus P² ^{ff} angustiori P¹ ^{gg} e] est a P¹ ^{bb} utrumque VL ^{ll} ordi P²
^{kk} sit D ^{ll} cubitum P², subditum L, fehlt (Lücke) O

sanguis et spiritus, sed in dextero ventriculo plus est de sanguine quam de spiritu, in sinistro vero plus est spiritus quam sanguinis. Bei Isaac Israeli — die Auflösung der Kompendien in *communiter in constructionibus* ist völlig unsicher — heißt es in dessen *Pantegni* (= Παντέγνη; über die Schrift F. Wüstenfeld, *Die Übers. arab. Werke ins Lateinische, Abh. d. Göttinger Akad. d. Wiss. XXII, 1877, 12 ff.* Sie wird auch als Übersetzung des Liber regalis von 'Ali ibn al Abbas durch Constantinus Africanus betrachtet; vgl. J. L. Pagel's *Einführung in die Gesch. d. Medizin*, 2. A. von K. Sudhoff, Berlin 1915, 171), Theorice I, c. 22 (*Omnia opera ysaac*, Lugduni 1515, fol. 12v): Cor duas habet concavitates, quarum una est dextra, altera sinistra; in concavum tendit sinistra, dextra infra subsistit. A dextra usque in sinistram concavitatem est unum foramen, quod a quibusdam vocatur tertia concavitas; sed non est ita.

1) Vgl. c. 4, 2 p. 15, 13 ff.

2) Unten c. 11, 4.

superfluumque ad virtutum suffocationem irrumpere aut^a ad^b extinctionem^c possit elabi.

5. Et horum quodlibet orificiorum tribus munitur musculis^d, ut firma sit custodia, eo excepto^e quo aër admittitur^f, quod g duobus tantum constringitur^h, ut citus et facilisⁱ sit^k aëris^l ingressus ad innati caloris mitigationem, cum aër^m non sponte descendens violentamⁿ non faciat^o irruptionem^p.

Capitulum VI.

Qualiter fiat motus cordis.

10 1. Consequens est ut qualiter fiat cordis^q motus^r speculemur.

Musculi igitur orificia sinistri et medii thalami cordis claudentes eisdem nervis¹⁾ vinciuntur^s. Qui ita inter ipsa orifica tenduntur, ut^u alterutro^v dilatato alterum claudi sit necesse^w, 15 ad similitudinem quodammodo^x matricis et stomaci, quorum ex repletione tensis mediis clauduntur orificia, et e converso.

2. Aër igitur medium thalamum cordis^y ingressus per digestionem^z subtiliatur fitque maior; capaciorem igitur locum^{aa} expedit; dilatat ergo^{bb} musculos et erumpit. Similiter sanguis^{cc}, 20 cum in sinistrum thalamum admittitur, pars eius purissima subita digestione fit spiritus, qui cellulae suae orificium dilatans^{dd} egreditur. Cum ex aëre in fumum^{ee} et sanguine^{ff} in spiritum^{gg} con- | versis maioribus longe dimensionibus^{hh} cellu- p.89 Barach lae tanturⁱⁱ, hoc igitur^{kk} orificium clauditur; in oppo- 25 sito^{ll}) enim est^{mm} tractus nervorumⁿⁿ; motorio^{oo} quippe propinquius^{pp} est.

^a ut A ^b fehlt L ^c extractionem D ^d musculus L ^e accepto P¹
^f admittatur A ^g qui P² L ^h astringitur P² ⁱ facilis et citus D ^k fit D
^j aliquis P¹ ^m autem V ⁿ violentiam O ^o facit P¹ ^p interruptioni O
^q fehlt A ^r motus cordis OL ^s uincunt A, uincuntur P¹L ^t orificia
ipsa P¹ ^u et P² ^v alterutra D ^w necesse sit A ^x quidem modo O
^y cordis thalamum L ^z per digestionem fehlt P¹ ^{aa} + est D ^{bb} fehlt L
^{cc} sanguis similiter L ^{dd} delatans L; dilatans orificium A ^{ee} in fumum]
infimum P² ^{ff} sanguinem P¹ ^{gg} ipsum D ^{hh} dimensionibus longe A,
longe fehlt P¹ ⁱⁱ tenduntur D ^{kk} ergo P²D ^{ll} opposita D ^{mm} fehlt VA
ⁿⁿ nē (=nunc) A; fehlt OP²D ^{oo} fehlt P²D (in D Lücke) ^{pp} propinquus VP¹

1) nervis: natürlich nicht Nerven in unserem Sinne, sondern Sehnen, Bänder.

2) *opposito sc. orificio*.

Calor vero continue aërem dicit; est autem ingressus facilis. Dilatatus^{a)} ergo aërem inmittit, digestum emittit; neque^{b)} admittit anesim^{c)} motū constante^{d)} primordio. Cessat quidem tractus^{e)} ingresso aëre, expulsus²⁾ emissio^{f)}. Hoc igitur^{g)} orificium clauditur fiente^{h)} ductuⁱ⁾, illud emissione. Digestio³⁾ fit^{j)} in transitu. Dilatat quidem aër^{k)} ingrediens ingressum^{l)}, fumusque spiritūs temperamento minus habilis, qua^{m)} venit, aperit egressumⁿ⁾, et respirat animal.

3. Spiritus quoque ex sanguine generatus in thalamo sinistro liberum habet ingressum^{o)}; egressum^{p)} vero, motu et¹⁰ quantitate sua^{q)} cellulam^{r)} distendens^{s)}, aperit, clauso interim^{t)} cellulæ aëris orificio, fitque irradatio. Calor enim innatus vehemens et continuus, ingressus facilis^{u)}, ingressum facile^{v)} digestibile^{w)} citumque^{x)} facilem spirituum^{y)} efficiunt generationem. Emisso^{z)} sanguine calor constans continuo^{aa)} alium inducit, habens¹⁵ quippe laxatum^{bb)} orificium^{cc)}.

4. Exspirationis^{dd)} quoque et respirationis^{ee)} idem principium est, quanquam ambigant medici utrum in medium cordis^{ff)} cellulam respiratio aërem tractu^{gg)} continuo^{hh)} ducat, aut in concavitate pulmonis retentumⁱⁱ⁾ ad singulas spirituum^{kk)} generationes temperandas cordi calor innatus attrahat continuo^{ll)}. Est igitur^{mm)} respiratio pulsuiⁿⁿ⁾ quandoque proportionalis^{oo)}, numero vero nunquam^{pp)} aequalis nec^{qq)} in temperatissimo^{rr)}.

5. Cor vero fons innati caloris naturalisque principium ignito quodam^{ss)} fervore in ustionem^{tt)} semper armatur, in²⁵

^{a)} dilatatur *L* ^{b)} nec *AP¹L*, uero *P²* ^{c)} anasim *A*, hanesim *P¹*, fehlt *O* ^{d)} cessante *A* ^{e)} quartus *A*, fetus *P¹* ^{f)} emissio *AL* ^{g)} ergo *O* ^{h)} fiente] in ante *O*, fiante *P²* ⁱ⁾ dum *L* ^{k)} aer fehlt *P¹* ^{l)} ingressus *A* ^{m)} qui *A* ⁿ⁾ ingressum *P¹* ^{o)} 9—10 Spiritus . . . ingressum fehlt *V* ^{p)} egressu *O* ^{q)} tua *P²* ^{r)} + suam *P¹* ^{s)} descendes *A* ^{t)} iterum *V* ^{u)} fehlt *P¹* ^{v)} facile ingressum *P¹*, ingressum facilem *L* ^{w)} digestibilem *VD* ^{x)} citumque] citum et *VAP¹OP²*, actum *D* ^{y)} spiritum *O* ^{z)} emissio *L* ^{aa)} continua *A* ^{bb)} lassatum *P¹*, taxatum *O* ^{cc)} officium *P¹* ^{dd)} respiracionis *P²* ^{ee)} + quoque *P¹* ^{ff)} fehlt *P¹* ^{gg)} contractu *A*, tractum *L* ^{hh)} continua *P²* ⁱⁱ⁾ retentu *A* ^{kk)} fehlt *D* ^{ll)} continue *P¹* ^{mm)} ergo *A* ⁿⁿ⁾ pulsu *P¹* ^{oo)} proporcionabilis *P¹* ^{pp)} nequaquam *A* ^{qq)} uero *P²* ^{rr)} temperatissima *D* ^{ss)} quidem *V* ^{tt)} in ustionem fehlt hier *L*, wo hinter 25 armatur hinzugesetzt in adustionem

1) sc. *thalamus*.

2) *Expulsus* Substantiv, die Ausstoßung; Gegensatz *tractus*, die Anziehung.

3) *Digestio* hier natürlich nicht Verdauung, sondern überhaupt Bearbeitung.

sinistro^a maxime thalamo. In^b hoc continua est spiritus generatio. Hunc^c semper temperatum^d esse, ut vitae congruat, necessarium est; continuo igitur indiget temperamento. Nec^e in^f vitae domicilium indigestum et rude^g elementum admitti^h oportuit; necⁱ enim vitae et^k spiritus subtilitati congruebat, quod ob grossitiem^l nec¹⁾ in solidorum membrorum alimentum admittit^m natura. Digeriⁿ ergo oportuit in pulmone, ut actu tepidus²⁾ animationi^o congruus animae domicilium ingrederetur^p.

6. Sunt qui dicunt^q cordis orificia musculis non constringi, sed pelliculis quibusdam ad praedictum modum dispositis^r et numerum claudis. Quae^t cum^u plicabiles sint, alterne cedunt repletioni^v et tractui^w; quod et^x in dextri^y orificii thalamis obtinet³⁾. Quod sic vel aliter esse^z nostra^{aa} nihil interest, dum modum fiendi dumtaxat^{bb} intelligamus. Hanc tamen et 15 quidem^{cc} phisici^{dd} sententiam tenent^{ee} et^{ff} praecipuorum^{gg} anathomicorum sanxit^{hh} auctoritas.

7. | Corⁱⁱ igitur naturalis caloris domicilium, innati principium^{Barach}
cipium^{kk}, cum^{ll} et^{mm} temperamento et spiritū materiā indigeatⁿⁿ, cumque id^{oo}⁴⁾ animal ad continuam vitae custodiam^{pp}
necessario expetat^{qq}, fecit^{rr} ipsum sapientissimus omnium artifex^{ss} Deus^{tt} „reconciliationi propriae sufficiens“^{uu}, ut de mundo
ait Plato^{vv}⁵⁾, „ne cuiusquam^{ww} extraordinario^{xx} indigeret

^a sinistra P² ^b et in V, eciam O ^c ut habet A, habent O ^d temperamentum V ^e neque VO ^f fehlt A ^g cum inde A ^h admittere A
ⁱ neque VO ^k eciam L ^l grossum O, grossieram P², gressionem L
^m admittit alimentum A ⁿ dirigit A ^o animacior P² ^p ingrediatur L
^q fehlt VP¹ OP²L ^r dispositionis O ^s fehlt A ^t quod L ^u est L
^v pulsioni A ^w tractatui P¹P² ^x fehlt V ^y dextra L ^z fehlt VA
^{aa} mā (= materia) O ^{bb} fehlt P¹ ^{cc} quidam VP², quedam O ^{dd} phisici
ist in A und P¹ ausgeschrieben; philosophie O ^{ee} fehlt VP¹OP²L ^{ff} fehlt L
^{gg} + priorum (wohl Doppelauflösung) A; precipue P¹ ^{hh} censuit A, sane
scit P¹OP²L ⁱⁱ cum P¹ ^{kk} principium est V, priuetur P¹ ^{ll} est VA
^{mm} eciam D ⁿⁿ indiget V ^{oo} cum idque V ^{pp} custodia P² ^{qq} expectat A,
expectet O, expectit P¹, spectat D, fehlt (Lücke) L ^{rr} fehlt A ^{ss} artifex
omnium A, artifex fehlt O ^{tt} Die Worte Z. 17—21 innati principium ... artifex
deus stehen in A noch einmal an späterer Stelle (s. zu 34, 15) ^{uu} propriae
sufficiens fehlt P² ^{vv} fehlt A ^{ww} quaquam A, fehlt L ^{xx} extra ordinatio AL

1) nec: nicht einmal. 2) sc. aér. 3) obtinet: vgl. S. 8 Anm. 4.

4) id: id est cor fügt A bei der Wiederholung der Stelle (s. krit. Appar.^{tt}) erklärend hinzu.

5) Plato, Tim. 34 B in der Übersetzung des Chalcidius (p. 31, 15—17 Wrobel): qui (sc. orbis) virtutum praestantia sufficeret reconciliationi propriae nec extraordinario cuiusquam indigeret auxilio.

auxilio“. Caloris igitur constans primordium, superpositum ^a instrumentum, ut ^b ad quod plurimum ^c redundant attrahendi potentia, instruit^d). Huius obsequium ^e tribus maxime de causis^f ratio postulavit, ut scilicet aëris qualitate digestus et subtilis, quantitate^g moderatus, motu^h non violentusⁱ vitae domicilium^j ingredetur.

8. Dilatantur^k autem thorax^l et pulmo tensis nervis^m et musculis violento aëris ingressu; quam dispositionemⁿ diutius non ferentes iterum constringuntur^o, superfluum exprimentes; ideoque in Tegni^p Galienus²⁾ competenter secundum magnitudinem se habente thorace proportionalem^q pulsibus spiritum dicit^r. Differt tamen spiritus^s a pulsu, quod^t hic^u animali quodam tractu quandoque perficitur, pulsus vero neutquam^v. Signum autem susprium, quod est omissi haustus a mente defixa in multitudine restauratio³⁾; nam strangulatio utrumque motum intercipit.

9. Tractus^w vero^x is^y est naturalis motus, quo cibum traicit^z et potum^{aa} haurit. Sed quia aliorum^{bb} est motus aëris^{cc}, fertur ad movens.

10. Pulsus vero species et ostensiones^{dd}, impedimenta quoque et variationes alterius negotii sunt^{ee}. Motus enini et vitae principium tantum^{ff} praesens speculator intentio.

^a suppositum *OP*² ^b ne *O* ^c pulim *A* ^d vel inferat *A* ^e **Hierendet cod.** *D* ^f de causis maxime *V* ^g et quantitate *O* ^h motus *OP*² ⁱ inuiolentus *A* ^k dilatatur *P*¹ ^l thorax *A*, die andern torax, doch weiter unten alle thorace ^m uerus *P*² ⁿ disposiciones *L* ^o confringuntur *P*² ^p integri *P*¹, ē degrn *P*² ^q proportionale *A* ^r ducit *P*¹, dicit dicit *P*² ^s speci *O* ^t quid *P*² ^u huic *O* ^v nunquam *O*, nequaquam *P*¹, veto quam, am Rande: vento quam *P*² ^w grossus *L* ^x non *O* ^y id *P*², hiis *AL* ^z trahit *P*¹*O*, trahicit *AP*² ^{aa} + et *P*² ^{bb} aliorum non *A*, aleior *L* ^{cc} animalis *P*¹ ^{dd} ascensiones *P*² ^{ee} est *V* ^{ff} fehlt *L*

1) Die Stelle scheint verderbt zu sein.

2) Vgl. Galen, *Tέχνη λαρυγή* c. 11, ed. Kühn t. I p. 335: καὶ ἡ ἀναπνοή, τοῦ μὲν θύρανος ἀνάλογον ἔχοντος τῇ παρδίᾳ, κατὰ τὴν αὐτὴν ἰδέαν τοῖς σφνγμοῖς. Die lateinische Übersetzung ist von Constantinus Afrikanus; vgl. F. Wüstenfeld, *Die Ubers. arab. Werke ins Lat.*, 19.

3) Dieselbe Definition des *suspirium* unten c. 7, 7, p. 27, 12 f.

Capitulum VII.

De causis motus cordis^a.

1. Formato^b igitur vitae domicilio^c motusque^d instrumentis dispositis^e, ipso quoque^f motu inspecto, causas motus superest intueri.

Finis igitur vita est.

2. Dicitur autem efficiens et primum et proximum et medium^h; primum hypatonicumⁱ¹⁾, proximum proprium^k, medium idmeaticum^l. Atque hanc^m causarum seriemⁿ in omnibus fere^o²⁾ naturalibus invenire contingit. Phisicum igitur naturae ducatu non^p solum adminiculantia et propria, sed et principalia prosequi par est³⁾. — Est igitur propria causa quae donec adest, causatum^q esse necesse est^r, quam coniunctam dicunt; hypatonica, quae primo^s movet^t; idmeatica in mediis^u et occasionibus et instrumentis consistit.

3. Si igitur motus est, et moveri aliquid necesse est^v. Movetur igitur aér attractus et sanguis aut^w alteratione aut fluxu^x. Movet vero^y thoracem aér ingrediens^z, arterias et *p.91 Barack* cor sanguis influens. Attrahens igitur et^{aa} dirigens^{bb} coniunctae sunt causae. Id⁴⁾ autem^{cc} calorem continuum esse, ex antedictis collectum^{dd} est⁵⁾.

4. Idmeatica vero caloris^{ee} est fomentum et instrumentum^{ff}.

^a fehlt VP^1P^2 ^b firmato P^2 ^c domicilio nite P^1 ^d motus A , metus P^1
^e depositis P^1 ^f ipso quoquel] ipsoque AP^1OP^2L ^g ergo L ^h est
medium fehlt O ⁱ ypatonicum A , hipatonitum O , hispatonicum P^1 (VP^2L :
hypatonicum) ^k proximum proprium et proximum A , proprium proximum L
^l admeaticum A , comeaticum O ^m hac P^2 ⁿ fehlt P^1 ^o fehlt A
^p fehlt A ^q tantum A ^r est necesse P^2L ^s prima P^2 , post L ^t remouet P^1 ^u modiis P^1 ^v fehlt P^1 ^w autem L ^x flexu P^1O
^y ergo P^2L ^z egrediens L ^{aa} fehlt OP^2 ^{bb} digerens P^1OP^2L ^{cc} i. aū
(= id est autem) O ^{dd} collectus P^1 , collatum L ^{ee} caloris] causa foris L
^{ff} instrumenta P^1P^2L

¹⁾ Die Worte *hypatonicus* und *idmeaticus*, die Barach für verderbt hält, vermag auch ich nicht zu erklären. In *hypatonicus* steckt vielleicht *ὕπατος*.

²⁾ *fere*: nicht im beschränkenden Sinne, sondern = gemeinhin.

³⁾ *Causae principales* und *causae adiuvantes et proximae* unterscheidet Chrysipp bei Cicero, *De fato* 18, 41. *Causae coniunctae* auch unten c. 11, 11.

⁴⁾ *Id*: das *attrahens et dirigens*, das was die in den Brustkorb eintrtende Luft anzieht und das im Herzen und den Arterien fließende Blut dirigiert.

⁵⁾ Siehe oben c. 3, 3, p. 13, 8 f. 14, 5; c. 8, 1, p. 18, 6; c. 8, 2, p. 22, 1 u. ö.

5. Principale^a est quod calorem continet et regit^b. Calor enim accidens est; qui tantum^c subiecto incolumi necessario^d inest. Hunc^e vero se^f ipsum in subiecto conservare^g impossibile est. Sed neque complexio hunc^h continet; complexionis enim regimen is estⁱ. Neque natura; illa^k enim ad finem v- hemens est. Omne quidem vegetabile ex^l contrariis compo- situm est, quae neque^m coniunctimⁿ ire^o neque^p in eodem consistere ex se nata sunt; neque igitur haec^q natura^l) confederat aut conservat, quae duce natura feruntur in contraria.

Sed neque complexio^r. Signum: egrediens anima^s aut^t 10 spiritus; hic^u enim calore generatur^v). Complexio igitur neque sui ipsius neque caloris cordis regimen est. Quorum vero motuum^w natura^x principium sit^y, ex libris phisicis constat^z). Sed et aequ^z naturale est^{aa} corpus^{bb} hoc calore exstincto. Naturalis igitur^{cc} calor suapte natura semper fere fertur ad summum, 15 hic^{dd} vero usque ad aliquid⁴). Extrinseco ergo administratur arbitrio. Nutritur quidem et temperatur sanguine^{ee} et aëre. Inducens⁵) igitur^{ff} nutrit et temperat; conservat igitur et disponit.

6. Hoc igitur aut^{gg} corporeum est, aut incorporeum^{hh}. 20 Cuiuscunqueⁱⁱ autem corporis opus organicum aliquod est,

^a principalis *V* ^b tegit *P²* ^c tamen *AP²* ^d necessarium *P²*
^e hoc *AP¹OP²L* ^f + in *A* ^g conseruare in subiecto *O* ^h hunc complexio *P¹* ⁱ regiminis est *A*, regimen caloris est *P¹*, regimen idem *O*, regimen est *P²*, regiminis (!) est *L* ^k illi *P²* ^l e *P¹* ^m nec *AL*, non *P¹* ⁿ coniunctum *P¹OP²* ^o rei *P¹*, iri *AOP²L* ^p nec *AP¹OP²L* ^q nec hec igitur *AP¹P²*, ergo (*unter Weglassung von neque und haec*) *L* ^r complexam *P²* ^s fehlt *P¹* ^t ut *OP²* ^u die Auflösung unsicher
^v generatum *A* ^w + est quorum *P²* ^x naturati *P²* ^y fit *AP²* ^z equale *A*
^{aa} fehlt *A* ^{bb} caput *V*, corpus et *A*, cappus *P²*; est corpus fehlt *O* ^{cc} ergo *A*
^{dd} hinc *L* ^{ee} sanguinem *L* ^{ff} fehlt *A* ^{gg} fehlt *A* ^{hh} est aut corporeum fehlt *P¹* ⁱⁱ Z. 21-p. 27,2 Cuiuscunque autem . . . oculum manum fehlt *L*

1) *haec* (neutr. plur.) ist Objekt, *natura* Subjekt.^z

2) Vgl. aber unten p. 28, 10 f., wonach dies von der Seele durch Vermittelung der Lebenswärme geschehen soll.

3) Vgl. z. B. Aristoteles, *Phys.* V 6.

4) Vgl. Aristoteles, *De an.* II 4, p. 416 a 9—18, wo allerdings zunächst vom Feuer die Rede ist.

5) Mit diesem *inducens*, dem den Lebensgeist und die Lebenswärme einführenden Prinzip, geht Alfred nunmehr zur näheren Bestimmung der *causa principalis* oder *hypatonica* über, um als solche die Seele zu erweisen.

quando excesserit^a tempus, necesse est^b languescere, ut oculum, manum¹⁾. Naturales quoque et animales quae dicuntur operationes eiusdem necessitatibus lege tenentur, ut memorari^c, appetere, imaginari, digerere et similia. Solus^d cordis motus^e in-⁵ fatigabilis^f, continuus^g. Causa igitur movens incorporeah est.— Neque accidentalis^{i²⁾); prius^k enim subiectum disponit^l; ea^{m³⁾ enim caloris, naturae, complexionis, accidentium quoque et proprietatum regimen tenet, sicut superius⁴⁾ etⁿ in libro de anima⁵⁾ uberius^o demonstratum est. Substantia^p igitur in-¹⁰ corporea^q. Ea vero est anima.}}

7. Atque horum^r omnium in propatulo^s evidens^t signum: suspirium, quod est^u omissi^v haustus a mente defixa in multitudine restauratio⁶⁾. Cum enim alicuius conceptioni seorsum vacet anima tanquam ab aliis abstracta, aëris quandoque^w attractionem^x intermitit^y, constante tamen calore ceterisque instrumentis. Quièscit igitur interim^z et^{aa} respiratio. Hanc dispositionem natura^{bb} non sustinens laeditur^{cc}. Anima igitur respirans^{dd} uberius^{ee} multitudine^{ff} redimit, quod omisit^{gg} in numero.

^a fehlt A ^b fehlt P¹OP² ^c memorare P¹ ^d solis L ^e motus cordis VP¹ ^f fatigabilis O, infatigabilis et fatigabilis P² ^g et continuus P¹
^h fehlt L ⁱ accidens VAP² ^k primus A ^l disponet A ^m causa L (*Glosse?*)
ⁿ fehlt P¹L ^o liberius A ^p substantialis P¹P² ^q + accidentium P¹
^r uero P¹ ^s in propatulo] improperacio O ^t eiusdem A ^u fehlt L
^v omnium O, commissi P² ^w quoque VP¹OP², quo L ^x attraxionem L
^y intermit O, intimitum L ^z iterum P¹ ^{aa} fehlt L ^{bb} animam O,
naturam P², nota L ^{cc} legitur P² ^{dd} igitur respirans anima A ^{ee} fehlt V
^{ff} multitudinem OP² ^{gg} amisit V, obmisit P¹

1) Cod. Ampl. fügt am Rande hinzu: Quod dicit Aristoteles in libro de sompno et uigiliis (vgl. Aristoteles, *De somn. et vig.* 1, p. 454 b 26—29).

2) Vgl. schon oben p. 26, 1 ff. 3) ea, sc. *causa*. 4) Siehe oben p. 26.

5) Alfred kann sich dafür nicht auf eine bestimmte Stelle in *De anima* berufen, sondern nur auf den Geist des Ganzen in einer Reihe von Einzelbemerkungen, wie wenn z. B. nach I 5, p. 410 b 10 ff. die Seele die Elemente zur Einheit bindet (also „complexionis... regimen tenet“), oder wenn III 13, p. 435 a 11 ff. die Notwendigkeit, daß der Leib eine Komplexion von Elementen bilde, auf das Bedürfnis des Tastsinnes nach einem so zusammengesetzten Organ zurückgeführt wird. Vgl. auch II 4, p. 416 a 9—18, wo gezeigt wird, daß beim Wachstum das etwa als Ursache mittätige Feuerelement vom seelischen Prinzip gezügelt werden müßte (caloris... regimen tenet).

6) Dieselbe Definition des *susprium* p. 24, 14—15. Was in multitudine restauratio bedeutet, wird durch Z. 17—18 klar: die Stärke des Atems (im Unterschied von der Atemfrequenz). Vgl. c. 10, 8, p. 41, 17—19.

Atque haec^a necessaria quadam^b et inexorabili^c violentia continuum in unoquoque demonstrative^d sillogizat^e experimentum^f).

8. Motus igitur cordis et intellectūs hoc differunt, quod hic motus non^g est <*localis*>²⁾ nec^h instrumento perficitur; uterqueⁱ) tamen^k infatigabilis, continuus^l. Eodem^m <*igitur*>ⁿ utuntur^o proximo principio, aut plures^p sunt unius^q animae⁴⁾. Hoc autem in libro de anima⁵⁾ necessaria demonstratione^r cassatum est.

9. Anima igitur calorem continet, spiritum creat^s. Calor p. 92 Barach enim | tantum calefacit; eo utens anima semen in membra,¹⁰ cibum in humores, sanguinem in spiritum permutat.

10. Deratiocinantur Monspessulanus^t et Salernum^u, naturae id^v opus opinantes. Animam enim nesciente animato rationali^w nihil^x agere; corpori enim^y alligatam sine ipsius adminiculo nihil effectui mancipare. Sic igitur^z opponentibus^{aa} 15 facilius est medicinam adimere quam phisicam concedere.

p. 93 Barach 11. Et ad interrogatorem^{bb} quidem | dicimus, eadem et de natura^{cc} obici posse, cui huiusmodi^{dd} operationem attribui

^a hoc VP¹, fehlt L ^b quedam P¹OP² ^c inexorabiliter P² ^d demonstrantem A, demonstracione L ^e sillogizare A ^f experimento P¹ ^g natura P¹ ^h nec] neque in V ⁱ utrumque P¹ ^k causa L ^l fehlt (Lücke) L ^m fehlt P¹ ⁿ von mir hinzugesetzt ^o utitur L, fehlt P² ^p aut plures am Rande korrigiert für amplius im Text V ^q unius anime sunt A, unius sunt anime OL ^r demonstrare A ^s causat O ^t mons pessolanus O; A hat im Text mons pessulanus, am Rande mons pessolanus ^u salerum O ^v idem OP² ^w racionabili L ^x nil O ^y fehlt L ^z ergo A ^{aa} opponere, von 2. H. korr. in opponentibus A, opinantibus OP² ^{bb} interrogacionem VL ^{cc} + potest A ^{dd} huius O

1) Sinn: Die ununterbrochene Erfahrung (*continuum experimentum*) beweist dies (*haec*) mit nötigender und unwiderstehlicher Gewalt (*necessaria quadam et inexorabili violentia demonstrat*) — nämlich, daß die Natur durch ein Aussetzen der Atembewegung verletzt werden müßte, und daß daher die Seele als Lebensprinzip die bei angestrengter Beschäftigung ausgefallenen Atembewegungen durch kräftigere Züge ersetzt.

2) Hinter *non est* ist jedenfalls *localis* oder Ähnliches ausgefallen (vgl. c. 9, 1, p. 35, 6: motum localem, sub quo et situalem motum claudimus); *hic*, sc. *motus intellectus*, im Gegensatz zu der Bewegung des Herzens.

3) sc. *motus*; vgl. p. 27, 4.

4) Sinn: Wenn nicht beide — die Bewegung des Intellektes und die des Herzens — dasselbe *proximum principium* (die eine Seele nämlich) hätten, so müßte es für ein und dasselbe Individuum (*unius*) mehrere Seelen geben.

5) Vgl. Aristoteles, *De an.* II 3, 414 b 18—32, wo ausgeführt wird, daß immer die niedere Seele (funktionell) in der höheren mitenthalten ist.

multo absurdius est: primo quia [nec^a scientia] nec^a substantia nec^a ex se^b est natura, inest autem semper ut in subiecto¹); secundo quia eius^c permutatio semper a contrariis fit in contraria, maxime autem^d elementa circumagitat²); ideoque quanto^e tiens ipsa permutationes disponit, perit complexio, corrumpitur animatum.

12. Ad rem vero et veritatem^e), quia quaecunque in nobis^f temporis comitantia^g fiunt^h, propriis perceptionibus assequimurⁱ, ut sensum, imaginationem, digestionem^k et similia; quae vero subito, signa rationi et intellectui^l aperiunt^m, utⁿ humorum et spirituum generatio^o, membrorum informatio^p, et similia^q). Haec enim et^q quod^r et qualiter^s sint, comprehendimus^t, fientia^u vero nequaquam assequimur instrumenti carrentia. Quae omnia motu quodam operationes suas expedient. Spiritum vero vitae, immobilis quippe^v principii primum effectum, moveri^w non^x dicimus, quemadmodum neque^y animalem^z;

^a neque *V* (*dreimal*) ^b + ipsa *A* ^c est *P*¹ ^d enim *P*¹ ^e uirtutem *VP*¹*OP*²*L*, et ueritatem *fehlt A* ^f nodum *A* ^g comitantia temporis *O* ^h fuerit *P*¹ ⁱ consequitur *A* ^k digestionem ymaginacionem *A* ^l rationem et intellectum *VP*¹ ^m fehlt *A* ⁿ et *O* ^o generacionem *VAP*¹*OP*²*L* ^p informacionem *VP*¹*P*²*L*, informatam *A* ^q fehlt *VP*¹ ^r quid *P*¹ ^s et qualiter^t equaliter *O* ^t comprehendemus *P*¹ ^u scientia *A*, perficiencia *P*¹ ^v quidem *V*, vero *L* ^w moveri] neque omnia *P*² ^x quidem *P*¹ ^y ualeat *A* ^z animal *A*

¹⁾ Die Worte Z. 1: *nec scientia* (trotz p. 28, 13 *nesciente animato*) unverständlich. Vermutlich sind sie neben *nec substantia* aus der Doppelauflösung einer Abkürzung (etwa $\ddot{\nu}$ $\ddot{\iota}$ ^a) entstanden und daher auszuschließen. Der Sinn ist dann: Der „Natur“ kann diese Funktion, wenn sie der Seele aus jenem Grunde abgesprochen werden soll, ebensowenig zugeschrieben werden, weil die Natur (d. h. die Naturkraft) weder eine Substanz noch überhaupt etwas für sich Bestehendes (*ex se*) ist, sondern stets in einem Wesen als in ihrem Subjekte ihr Sein hat (*inest* = *ἐννιαρχεῖται*).

²⁾ Sinn: Den zweiten Grund gibt die Wirkungsweise der „Natur“ ab, die nach der aristotelischen Lehre von dem (durch die konträr entgegengesetzten Elementarqualitäten und deren binäre Verbindungen bedingten) Wechsel der Elemente diese nicht zu Komplexionen verbindet, sondern sie im Gegenteil durch die Gegensätze hindurch im Kreise umhertreibt.

³⁾ Ergänze: *dicimus*.

⁴⁾ Hier wird der p. 28, 13—14 erwähnte Einwand der Ärzte von Montpellier widerlegt, daß die Seele nichts bewirke, ohne daß das Besetzte dessen sich bewußt sei, und daß daher auch die embryonale Entwicklung, sowie die Umwandlung der Speise in Speisesaft und des Blutes in den *spiritus* nicht auf das seelische Prinzip zurückgeführt werden könne.

sed^a velut irradiatione quadam circumquaque^b diffundi^c, ut uno eodemque momento, generatus^d in corde, in extremitatibus pulset. Atque hoc continuum experimentum^e et ratio constans et communis omnium peritissimorum approbavit opinio^f. Dilatat enim et movet ingrediens aër et egrediens fumosa superfluitas^g ex aëre generata. Haec enim unguium^g est^h materia; unde ex eorum tinctioneⁱ cordis attestatur habitudin^k, successum^l aut perniciem^m pronuntiansⁿⁱ). Non enim solus^o dilatat cor spiritus, sed, velut successiva quadam^p et imaginabiliter fiente^q irradiatione, ad exteriora — simul^r tamen^s — refulget. 10

13. Sunt qui virtutem motivam huius motus causam^t asserunt^u. Ea vero vel aptitudo est ad motum ex componentibus^v vel aliunde potentia vel utrumque.

14. Anima igitur hypatonica^w huius est causa, calor et spiritus propria, instrumenta idmeatica^x. 15

Capitulum VIII.

Quod motus cordis sit principium^y omnium aliarum virtutum^z.

1. Primus et continuus animae actus vita^{aa} est. Haec^{bb} cordis motu efficitur. Ibi igitur est^{cc} movens; semper enim^{dd} 20 est^{ee} motori^{ff} proximum, quod ab eo^{gg} est primum. Omnis vero^{hh} virtus, quo magis accedit principio, perfectior est, multitudine et divisione minor, potentia etⁱⁱ unitate praestantior^{kk},

^a fehlt A ^b circa quam P^1 , cuicunque P^2 , circumque L ^c diffundit A ^d generatusque L ^e experitum P^2 ^f operatio V ^g ungl'm A ^h fehlt L ⁱ transmutacione P^1 , tractatione A, unctione OP^2 ^k habitudo P^1 , habitandi OP^2 ^l successum aut perniciem . . . sed uelut successiva quadam nach Z. 10 refulget gesetzt P^1 ^m perniciose L ⁿ demonstrans P^1 , pronuncias P^2 ^o ob solum? ^p quedam P^1OP^2 ^q superfiente fiente L ^r fehlt P^2 ^s non OP^2 , fehlt A ^t fehlt P^1 ^u asserant AL v ponentibus V ^w + efficiens intra (*Glosse*) P^1 ^x ideam O. Vor idmeatica die *Glosse* id est causa media P^1 ^y principium sit P^1P^2 ^z aliorum motuum V ^{aa} una A ^{bb} hoc O ^{cc} est igitur AP^2 ^{dd} quod P^2 ^{ee} est nach motori A; fehlt VO ^{ff} motu L ^{gg} ab eo am Rande A ^{hh} igitur A ^{ll} et potencior P^1 ^{kk} potentior prestantior A

1) A am Rande: Quare ergo [non] docet G (= Galenus) in tegⁱ (= *tegni*; die *Tέχνη λαρκία*) sumere quedam signa cordis ab unguibus.

perseverantiae^a et operationi^b accom- | modatior^c, essentia inte- p. 94 Barach
grior, sibi^d sufficientior; atque haec^e omnia metaphisicae dili-
gentia ad purum^f prosequitur^g. Vita igitur^h in animali est
primaⁱ. Dicimus vero sic primum, ut, quo non existente^k re-
liqua nec^l actus invenit nec^m intellectus attribuit^l), ipsum sine
reliquis existere vel saltem intelligi possitⁿ. Sic igitur^o vita
sensu, motu ceterisque similibus prior; neque enim^p coaequaevi²⁾
sunt^q sensus et similes potentiae cum vita. Unius autem una^r
est anima, et ipsius aliquod^s instrumentum primum. Ipsius
igitur^t effectus ad reliquorum^u operationes est medius ipsumque
reliquis motus et operationis^v principium.

2. Palam^w autem erit ex^x hisy. Animae enim beneficio
primo ipsius administratione^z participant. Eo^{aa} enim animata
sunt, quo ablato nullum reliquorum inesse possibile est. Primae^{bb}
enim potentiae, ut appetitus, retentio, digestio^{cc}, ex-
pulsio, animae insunt beneficio. Cum enim sit a natura tractus
et ab anima, hoc^{dd} differunt, quod natura semper contraria
permutat in dominans^{ee}, animatum vero semper simile^{ff} attrahit^{gg} nec^{hh} in contraria ducitⁱⁱ; eicit^{kk} quidem inobediens.
Naturae^{ll} vero permutationi^{mm} nihil naturale contradicit. —
Motus quoque et sensus vitae obnoxii sunt. Ex ea enim
sunt. Spiritum enim animalemⁿⁿ primum vitae spiritu in
actum^{oo} produci necesse est. Is enim^{pp} a corde cerebrum^{qq}

^a fehlt A ^b et operacioni OP² (*in O hinter accommodacion gestellt*),
et operacio L ^c accomodior A ^d simili P² ^e fehlt L ^f ad purum
fehlt P¹ ^g persequitur A, consequitur L ^h ergo P¹ ⁱ prima est P¹
^k existens P¹ ^l neque V, non L ^m neque V ⁿ possint A ^o ergo L
^p + que P¹ ^q fehlt L ^r auna O, uita P¹; fehlt A ^s aliquid L
^t ergo V ^u reliquarum A ^v operaciones P² ^w paulam P¹ ^x ab P¹
^y litis A ^z administracioni P¹ ^{aa} et L ^{bb} proxime OP² ^{cc} digestio
retentio A ^{dd} fehlt P¹ ^{ee} dominatis O ^{ff} simile semper AP¹ ^{gg} tra-
hit AP¹OP²L ^{hh} neque V ⁱⁱ ducat VL ^{kk} eicit] si sit L ^{ll} neque A
^{mm} permixtioni^(l) uero A ⁿⁿ naturalem A ^{oo} actu L ^{pp} is enim]
sin P¹, si enim O, p. d. P² ^{qq} ad cerebrum A (*wohl Konjektur*; contendens steht ohne ad wie 33, 24)

1) Mit den Worten *nec actus invenit nec intellectus attribuit* soll gesagt werden: „Erstes“ sei hier als dasjenige gemeint, ohne welches das übrige weder in Wirklichkeit (*actus*) sich finde, noch im Denken aufgestellt werden könne (während es selbst ohne das übrige existieren oder doch wenigstens gedacht werden kann).

2) *coaequaevus*: ebenso c. 10, 10; c. 11, 10. 23; c. 13, 4. Ähnlich *contemporalis* c. 1, 1, p. 2, 2 (anders *contemporaneus* c. 15, 4).

contendens^a digestior purgatiorque^b fit animalis^{c 1)}; nec^d amisit quod a principio contraxit. Distat vero^e, quod temperatior^f et alio tramite progrediens; ideoque et opus^g dissonat, et, motu languidior et penetratione hebetior^{h 2)}, ex se minimeⁱ sensum^k operatur, nec^l unquam^m tamenⁿ fit^o inanimatus. 5

3. Cor quoque in se quidem insensibile^p non est. Aut enim sensum^q vitae^r concomitem^s inducit, vel^t neutiquam^u. Inducens^v vero^w vel tanquam principium ens^{x 3)} distribuit, vel^y de potentia in actum organi competentis adminiculoz producit, siquidem potentiam^{aa} in actum dicit, ut sol colorem^{bb} in solido¹⁰ ex lumine in se ipso. Primum^{cc} is^{dd} resultat effectus, aut eius susceptibile non est. Quodsi^{ee} nihil in sensum^{ff} efficit, primum animae organum non erit; quod tamen praemissa multa rationum luce docuerunt⁴⁾.

4. Parificentur^{gg}⁵⁾ autem^{hh} sensus et vita, ut tanquamⁱⁱ¹⁵ neutro^{kk} alterius indigo utrumque proximus^{ll} animae sit actus.

^a ascendens A, concedens O, descendens P² ^b purgaciore P¹ ^c aliis animalis A ^d neque V ^e fehlt OP² ^f temperancior V, temperacio P²
^g + spiritus A ^b ebetior VP², ebetior P¹, edecior O, obecior L ^l se minime] semine A ^k fehlt O ^l neque V ^m nunquam L ⁿ cum VL
^o sit VL ^p insensibile quidem A ^q sensus A ^r fehlt L ^s cum comitem O ^t secundum P² ^u nunquam O ^v inductis L ^w quandoque A
^x eas L ^y fehlt P¹ ^z adjuncto A ^{aa} potencia P² ^{bb} calorem VL
^{cc} primo L ^{dd} hiis L; + qui A ^{ee} quid si P², quod scilicet L ^{ff} sensus A,
sensu P² ^{gg} parificerentur O ^{hh} aut A P¹ ⁱⁱ Nach tanquam wiederholt P² die Worte sensus (hier verderbt in uentus) et uita ut tanquam
^{kk} nullo O ^{ll} + primus L

1) Sinn: Der *spiritus vitae* (is p. 31, 23) wird, indem er mehr verarbeitet und gereinigt dem Gehirn zuströmt, zum *spiritus animalis*.

2) Der *cod. Amplon.* macht dazu am Rande die kritische Bemerkung: *ebetior*: videtur autem sibi contradicere, quoniam si *spiritus* *alius* *digestior purgatiorque* est, ergo in *penetratione subtilior*; non ergo *ebetior*.

3) Die Partizipialform *ens* findet sich auch sonst in der Schrift; vgl. c. 8, 8, p. 34, 9 und c. 10, 10, p. 49, 17. Ebenso *inens*; vgl. zu c. 11, 11.

4) Von den beiden Gliedern der Alternative Z. 6—7: *Aut enim sensum vitae concomitem inducit, vel neutiquam* wird das erste in den Worten Z. 8: *Inducens vero . . .*, das zweite in den Worten Z. 12: *Quodsi nihil . . .* weitergeführt, und beidemal auf die Bedeutung des Herzens für die Empfindung geschlossen.

5) Sinn: Man mache (hypothetisch) die Annahme, Sinnesempfindung und Leben seien gleichgeordnet, derart, daß beide gleich ursprünglich aus der Seele hervorgingen (nicht zuerst das Leben und erst durch dieses vermittelt das Empfinden). Im Folgenden wird dann diese Annahme zurückgewiesen.

Sensibile^a igitur^b non vivens aut actus aut intellectus inventiet¹⁾. At^c vivens quidem^d sensibili obnoxium non^e est, sed vitam sensus informat; ex eodem^f quippe et simplici manant^g principio. Simplex vero causa aut nullum habet^h effectum primum, aut unicoⁱ et primo^k utitur organo, quod omnes eius operationes aut distribuens suscipit, aut pro merito organi distribuendo elicit.

5. Amplius. Parificata aut eodem organo efficit, aut diversis.

Si diversis^l, neutrum igitur erit primum, neque simplex causa^m simplicem et primum motum habebit nec organum primumⁿ.

6. Amplius. Si nulla instrumentorum comparticipatione^o simul^p diversa movet organa, differentes ad differentia^q relationes^r habebit, nec erit simplex. Plures igitur unius animae, aut una^s ex multis composita, quae simul diversis loco etiam^t seiunctis tota inheret seiuncta seorsum^u simul^v movens. Atqui^w quatuor motus, quos^x animae affectus^y vocant²⁾, a corde prorumpere mercenarii morborum^z curatores³⁾ non ignorant^{aa}. Cor igitur animae domicilium est. Hi enim animam^{bb} primum pulsant. — His obvia^{cc} ratio. Si^{dd} eodem non uteretur^{ee} organo et principio, nequaquam^{ff} horum tumultuosa^{gg} inundatione^{hh} confundi aut convalescensⁱⁱ intemperiem haberet^{kk} extinguere, simulque modestum et discolum, iustumque^{ll} et pravum, furiosum et mansuetum eundem et secundum idem esse contingere^{mm}.

7. Quodsi cerebrum contendensⁿⁿ anima ratiocinatur^{oo}, aut id^{pp} mediis | quibusdam^{qq} efficit, aut sedem permutat^{rr}. — p. 95 Barach

^a sensibilem *P*² ^b enim *L* ^c aut *VP¹O* ^d quod *L*; *fehlt P²*
^e *fehlt L* ^f eo *OP²* ^g uariatum *O*, manent *L*; *fehlt P²* ^h *fehlt A*
ⁱ unica *A* ^k principio *P¹* ^l si diversis *fehlt AP¹OP²L* (*Homöoteleuton*)
^m cum *O* ⁿ *fehlt P¹* ^o participacione *V*, comparacioni *P¹*, comparacione *OP²*
^p siue *A* ^q differenciam *P¹P²* ^r Honos *L* ^s multa *OP²*
^t et *V* ^u deorsum *P¹* ^v semel *P¹OP²L* ^w atque *VOP²*, aut qui *P¹*
^x quod *P¹* ^y affectus uel actus *P¹* (*Doppelauflösung einer Abkürzung*), effectus *L* ^z membrorum *P²* ^{aa} ignorat *P²* ^{bb} anima *V* ^{cc} obuiam *O*
^{dd} *fehlt A* ^{ee} uterentur *P²* ^{ff} *fehlt A* ^{gg} inmultuosa *P²*; *fehlt* (*Lücke*) *A*
^{hh} mundacione *P²* ^{ll} conualescentes *A* ^{kk} habent *O* ^{ll} iustum hoc *L*
^{mm} contingit *V*, contingere *L* ⁿⁿ concendens *VAP¹* ^{oo} rationatur *A*
^{pp} hiis *P¹* ^{qq} quibusdam mediis *O* ^{rr} permittit *P²*

1) Zum Sinn vgl. oben p. 31, 5 und die Bemerkung 1) dazu.

2) Gemeint sind jedenfalls die vier Affekte der Stoiker (Lust, Begierde, Trauer, Furcht), als *voluptas*, *libido*, *aegritudo*, *melus* von Cicero, *Tuscul. disput.* III 11, 24; IV 7, 14 aufgeführt. 3) Vgl. S. 12 Anm. 4.

Continuus^a vero motus est cordis. Ibi ergo semper est movens. Id autem animam esse^b praemissa docuerunt¹⁾, testantur^c sincopis et strangulatio^d.

8. Amplius. Simplex et impartibilis^e est anima; non ergo movetur localiter, praeterquam^f secundum accidens, motu sci-⁵ licet^g corporis animati. Hoc in^h Postphisicisⁱ inevitabilis^k necessitate^j demonstrat Aristoteles²⁾. Sedem igitur non permittat^m. Atquiⁿ ipsa omnium virtutum^o corporis operatrix^p est. Organa igitur movet, in eo ens³⁾ quod est virtutum potentia. Signum: quibus in cervice venaee apprehenduntur, in-¹⁰ sensati^q fiunt^r; ideoque litargicos^s⁴⁾ phisiologi^t vocant.

9. Palam igitur^u, a corde virtutes omnes^v exordium^w sumere, singulas tamen singulis et propriis instrumentis ad integratatis perfectionem procedere, ideoque^x partium languore et ipsas corrumpi, convalescentiam operationi^y restitui, virtutum¹⁵ omnium scilicet^z constante primordio^{aa}. Si enim instrumenti^{bb} corruptione virtutis quoque desineret^{cc} principium, organo iterum sanitati restituto^{dd} virtutum denuo^{ee} innasci primordium^{ff} et ab^{gg} extrinseco consequens esset. Nervus quidem^{hh} praecisusⁱⁱ et^{kk} nucha^{ll} similesque^{mm} easus partesⁿⁿ inferiores reddunt^{oo}

^a continuis P^2 ^b fehlt L ^c testatur V , testantur A ^d strangiatio P^2 ^e uituperabilis P^2 ^f preter quanto P^2 ^g simul O ^h tamen O ; fehlt L ⁱ fehlt L ^k fehlt (Lücke) A ^l necesse $P^2 L$ ^m permittat P^2 ⁿ at quia V ^o uirtutum potencia omnium O ; uirtutum fehlt P^2 ^p est operatrix V , est imperatrix O , comparatrix est P^2 ^q incensati L ^r fuerint L ^s litargitas AO , letargitas L ^t philosophi O ^u ergo A ^v omnes uirtutes O ^w principium A ^x ideo V ^y operacionem OP^2 , comparacioni L . Nach operationi wiederholt A aus c. 6, 7 p. 23, 17—21 die Worte: innati principium . . . artifex omnium deus, die durch ein übergesetztes vacat als nicht hierher gehörig bezeichnet sind ^z scilicet omnium AO ^{aa} principio L ^{bb} instrumenta A ^{cc} desinerit P^2 ^{dd} restitucio L , restituo P^2 ^{ee} + uel L ^{ff} innasci primordium] vel in renasci principium primordium L (offenbar infolge doppelter Auflösung und durch Umstellung entstanden, etwa aus renasci principium vel innasci primordium) ^{gg} fehlt P^2 ^{hh} quoque V ⁱⁱ prescissus A , percisitus L ^{kk} in OP^2 ^{ll} nucha (d. i. medulla spinalis)] uncha O , micha $P^1 P^2 L$ ^{mm} simileque P^2 ⁿⁿ parte L

¹⁾ Siehe oben c. 7, 7—13, p. 27—30.

²⁾ Aristoteles, *Phys.* VI 10, p. 240 b 8—10. Vgl. Baeumker, a. a. O. 42 Anm. 1.

³⁾ *ens*: s. oben zu S. 32, 8 Anm. 3. — *in eo*: organo (sc. corde).

⁴⁾ *litargicos* = Ληθαργυρούς, wo η nach mittelalterlicher Aussprache durch *i*, und *θ*, wie oft, durch einfaches *t* wiedergegeben ist.

insensibiles^a; non enim habet principium, quo^b potentiam ducat^c in actum.

Capitulum IX.

De specie motus cordis.

1. Ratio expostulat^d ut et^e speciem motus discernamus^f.

Partimur^g igitur^h omnem motum localem, sub quo et situalemⁱ motum claudimus, trina specie: animali, naturali, violento. Horum igitur naturae^k et proprietates^l inspiciendae^m, ut cuiⁿ illorum motus cordis cedere¹⁾ habeat, sit in evidenti²⁾.

2. Motūs igitur animalis duae sunt causae: appetitus et intelligentia practica^o. Appetitum quidem^p fantasia^q inducit. Haec^r sensu proprio in animali efficitur — naturalis enim^s ille appetitus^t, qui omnibus vegetabilibus communis est^u, ad praesens non pertinet negotium —; fit igitur fantasia^v temporis^w comitantia. Hanc igitur^x et animal imaginatur, aut separata habet fantasiam cor. Id vero non verum^y.

3. Amplius. Movens^z non^{aa} deliberat. Inest enim et^{bb} brutis^{cc}; non enim^{dd} deliberando ipsum animal movet; fit enim ne-sciente animali. Sensus vero^{ee} est^{ff} perceptio impressionis; fantasias autem^{gg} est^{hh} motus a sensu secundum actum³⁾. Ex his igiturⁱⁱ motus cordis non provenit. Non est igitur animalis^{kk}.

Omnis^{ll} item^{mm} motus animalis processu temporis defatigaturⁿⁿ; is^{oo} vero minime. Non est igitur^{pp} animalis.

4. Sed^{qq} neque^{rr} ipsum natura inducit. Nullus equidem^{ss} motus corpori^{tt} in eo quod est hoc aliquid est naturalis^{uu}.

^a et sensibiles P^2 ^b quod V ^c ducant AP^2 ^d postulat AP^1OP^2
^e etiam P^1 ; fehlt P^2 ^f discernatur L ^g patimur P^1P^2 ^h fehlt OP^2
ⁱ sitalem A ^k nec L ^l proprietatem L ^m inspiciente P^2 ⁿ an P^2
^o intellectu practico A ^p + que A ^q hier hat A phantasia mit ph
^r hoc O ^s igitur L ^t appetitur L , fehlt P^1 ^u est communis A , inest
communis L ^v auch hier hat A phantasia mit ph. ^w temporalis P^1
^x ergo V , hanc igitur fehlt A ^y + id est tantum A ^z moliens P^2 ^{aa} nunc L
^{bb} in OP^2 ^{cc} brutam A ^{dd} fehlt P^2 ^{ee} nec V ^{ff} fehlt A ^{gg} aū V ,
aut P^1P^2L ^{hh} fehlt P^1OP^2L ⁱⁱ fehlt L ^{kk} animal O ^{ll} eis AL
^{mm} iterum P^1 , item est L ⁿⁿ fatigatur P^1 ^{oo} hiis AL , idem P^1 ^{pp} igitur
est P^2 , est fehlt L ^{qq} sensus A , fehlt L ^{rr} nec V ^{ss} quidem A ^{tt} cor-
poris P^1 , corpore OP^2 ^{uu} naturalis est AL ; est fehlt VOP^2

1) Zu cedere s. S. 36 Anm. 2 Ende.

2) cod. Ampl. am Rande: scilicet tribus rationibus probat quod motus cordis non est motus animalis. 3) Aus Arist. De an. III, 3, p. 429 a 1.

Omne enim corpus naturale in proprio termino^a naturaliter immobile^b est. Motum igitur non^c naturalem dispositio aliqua^d non^e naturalis^f inducit. Aut igitur semper praeter naturam dispositum est^g cor, aut non^h movetur naturaliterⁱ. Quod autem positum^k, compositum^l dispositumque^m sitⁿ optime, praemissa docuerunt^{1).}

5. Amplius^o. Naturalis^p ponderosi^q motus ad centrum est^r; hoc^s vero^t cedit embipedum^{2).}

Item. Quicquid movetur naturaliter, fertur ad terminum in quo quiescit naturaliter; hoc^u vero in situ est.¹⁰

Item. Motus naturalis quo diutius fit, velocius efficitur; hic^v vero non fit^w sic^x. — Motus igitur cordis naturalis non est.

6. Violentum^y vero dicimus, cuius exterius est^z principium, nihil^{aa} conferente^{bb} vim passo^{3).} Cor autem dilatat spiritus et aér ad circumferentiam ducens. Est autem compactae

^a non $P^1 P^2$ ^b mobile L ^c fehlt $AP^1 OP^2 L$ ^d animalium A , animalis O , fehlt L ^e fehlt A ^f illis P^1 ^g fehlt A ^h fehlt A
ⁱ non naturaliter V ^k positum fehlt O ; positum est P^2 ^l compositumque O
^m fehlt O ⁿ fit OP^2 , fehlt A ^o simplius A ^p contrarius L ^q ponderis P^1 ^r est ad centrum V , ad causatum est L ; est fehlt O ^s hoc in A ausgeschrieben; in den übrigen Hss. Abkürzung, wobei es zweifelhaft bleibt, ob hoc (sc. cor) oder hic (sc. motus) gemeint ist ^t autem A ^u hoc in den Hss. durchweg ausgeschrieben ^v hec P^2 , hoc L ; sonst unsichere Abkürzung ^w fehlt AP^2 ^x fehlt P^1 ^y violenter P^1 ^z est exterius L ^{aa} non L ^{bb} conferenti A , offerente P^1

1) Siehe oben c. 4.

2) Das noch nicht erklärte Wort *embipedum* — seiner lautlichen Gestalt nach soll es jedenfalls ἐπίπεδον sein — kommt noch zweimal vor, c. 10, 5, p. 40, 3: non enim ascendit tantum neque ex se cedit embipedum, und c. 13, 6: cedensque in circumstantio et non embipedum. Ich lese an unserer Stelle mit *A hoc* (sc. *cor*) und verstehe die Worte dahin, daß dabei an die an Ort und Stelle verbleibende (was durch *embipedum* ausgedrückt sein müßte) Bewegung des Herzens gedacht ist, also *cedit embipedum* im Sinne des *motus situialis* p. 35, 6; vgl. weiter unten 36, 10: *hoc* (sc. *cor*) *vero in situ est* (wenn nicht *eedere* hier in derselben abstrakten Bedeutung steht, wie p. 35, 9, wo es anscheinend bloß „zu etwas gehören“ heißen soll).

3) Diese Definition des *violentum*, die sich c. 11, 20 wiederholt, stammt aus der „*Ethica vetus*“ des Aristoteles (Buch II und III der Nikomachischen Ethik) als frühestes bisher nachgewiesenes Zitat aus derselben (Eth. Nic. III 1, p. 1110 b 15—16). Vgl. Baeumker, a. a. O. 47; M. Grabmann, *Forschungen über die lateinischen Aristoteles-Übersetzungen des XIII. Jahrhunderts* (Beitr. z. Gesch. d. Philos. des Mittelalters, hrsg. von Baeumker), Münster 1916, 214—217.

et ponderosae substantiae. Exrinseco igitur^a principio, contra quam^b exigit solidi^c natura, movetur. Is vero motus violentus est. — Quem^d tamen naturalis causa inducit, calor scilicet aërem et sanguinem distendens^e. Sic^f enim fumus fuliginem^g elevat^h ascendens; sic fax ardens ignemⁱ deorsum dicit, et castaneas nucesque vapor calore distentus^k exagit; omnemque^l fere motum, tam animalem^m quam naturalem, violentus comitaturⁿ implicitus^o.

7. Vitam igitur^p violentam esse^q concludet aliquis. Dicimus vero^r, motum hunc vitam^s non esse, sed vitae causam id meaticam. Spiritus vero vitae distributus vitam continet. Huius generatio motus non est; distributio vero^t irradiatione^u subita, scilicet^v generatione^w, fieri habet. Resultat enim simul, ut luminosi radius, quousque^x est recipiens^y; non enim fit nisi in^z receptivo^{aa}. Hic igitur non est motus. Non ergo^{bb} violentus.

8. Vita^{cc} igitur^{dd} neque^{ee} naturalis^{ff} est^{gg}, neque^{hh} contra naturam; nulliusⁱⁱ enim incorporeae^{kk} non naturalis potentiae effectus naturalis^{ll} est aut contra naturam. Est autem vita primus^{mm} animae actus in corporisⁿⁿ adaptatio^{oo} motu.

Capitulum X.

De spiritu.

1. His habitis, intuendum^{pp} diligentius^{qq} quod corpus, cuius hebes^{rr} et solida naturaliter essentia^{ss} est, et animam, quae quidem ob^{tt} subtilissimam^{uu} incorporeae^{vv} essentiae naturam vix cuiusquam providetur ingenio^{ww}, medium aliquid vincire^{xx} oportuit, quod in neutrius^{yy} componentium termino^{zz}, utriusque

^a fehlt P¹ ^b contra quam] quamquam P¹ ^c soli A ^d que P²
^e descendens A ^f sicut P¹ ^g caliginem A P² ^h fehlt P² ⁱ ignis O
^k distensus A ^l omnem A ^m in animalem A ⁿ comitatur P², conco-
 mitatur L ^o impliatus P¹ ^p ergo L ^q concludet esse VP¹; esse
 fehlt AL ^r igitur A ^s fehlt P¹ ^t fehlt P² ^u irradiacio P¹ ^v sed P¹,
 vel AL ^w generacio L ^x qualisque O ^y respiciens L ^z fehlt P²
^{aa} recepto O ^{bb} igitur O ^{cc} uidetur A, viga P¹, una P² ^{dd} fehlt A
^{ee} nec AL ^{ff} animalis V ^{gg} fehlt AL ^{hh} nec AL ⁱⁱ nullus L
^{kk} in corpore AP² ^{ll} potentiae effectus naturalis fehlt P² ^{mm} principium P¹
ⁿⁿ corporeis A ^{oo} adaptatis A, apti P¹, adepti P²L ^{pp} + est A ^{qq} diligen-
 tius intuendum O ^{rr} habes P², + apti motui L; cuius hebes fehlt A ^{ss} de
 natura A ^{tt} fehlt O ^{uu} futilissimam O ^{vv} in corpore P¹P² ^{ww} + et A
^{xx} nutrire P², vincere L ^{yy} neutris V ^{zz} neutrius... termino fehlt A

tamen naturae^a participatione aliqua^b, tam^c absone^d dissidentia in unius eiusdemque^e essentiae foedus uniret^f. Id igitur^g si omnimodam^h corporeae conditionis naturam effugeretⁱ, ab animae subtili essentia nihil disiungeret. Idem etiam, si totius p. 96 Barach corporeae^k condicioni leges^l admitteret, a primi corporis | hebetudine^m¹⁾ non distaret. Necⁿ plene^o igitur sensibile, nec^p omnino incorporeum esse oportuit.

2. Primo igitur et subtilissimo sensu²⁾ — vix tamen^q — perceptibile, reliquorum^r vero sensuum iudicium^s effugere necessarium fuit, quatinus sensibilitate^t aliqua corporeae essentiae¹⁰ naturam prae^{se}^u ferret et multa insensibilitate prorsus insensibilis^v animae^w quaeunque^x conaturalitate subtilitatem admitteret. Hoc enim ab anima subtilitatis^y imitatione^z impressiones sine medio excipere^{aa}, corpori quoque corporeitate ipsa uniri possibile fuit. Cumque totum illi corpus ex^{bb} subtilitate sit pervium^{cc}, 15 toti administrare^{dd} corpori quicquid exciperet^{ee}, pro^{ff} suscipientium tamen^{gg} partium^{hh} varietate varioⁱⁱ distributum, potuit; quod et ratio postulavit, ut ad totius corporis partes quascunque^{kk} virtus animae pertingere.

3. Id³⁾ ergo primum est animae organum. Eius^{ll} actus 20 primus vita^{mm}; quaⁿⁿ mediante ceteras corporis virtutes^{oo} producit^{pp}. Id semini naturaliter^{qq} inest necessario^{rr}. Anima enim,

^a fehlt A ^b animi O ^c tamen V ^d absoluzione P¹ ^e eiusdem A
^f unires P² ^g ergo A ^h omnimode in V, omnimode L ⁱ effugeret
 naturam P¹ ^k corpore P² ^l lege P¹ ^m habitudine L ⁿ neque V,
 cum L ^o plane AP¹OP²L ^p neque V ^q fehlt V, hinter perceptibile L
^r reliquo cum A ^s indicium A ^t si subtilitate O ^u se Barach; fehlt
 in den Hss. ^v insensibilis prorsus O ^w animae fehlt O ^x fehlt A
^y subtilitate O ^z subtilitatis imitatione ab anima V ^{aa} accipere L
^{bb} ex fehlt V ^{cc} parum P¹, prauum O, prauum P² ^{dd} administracioni P¹
^{ee} percipiet V, acciperet L ^{ff} per O ^{gg} tum A ^{hh} partium
 fehlt V ⁱⁱ uariacio A ^{kk} questumque P¹ ^{ll} cuius L ^{mm} uite A
ⁿⁿ qualis A ^{oo} uirtutes corporis P¹; corporis fehlt A ^{pp} pertingeret A,
 produkt O ^{qq} materialiter P² ^{rr} naturaliter A

1) Vgl. oben S. 37 Z. 22—23: corpus cuius hebes . . . essentia est. Primum corpus, wie primus motor (p. 17,13), prima materia S. 39, Z. 5).

2) Gemeint ist der Gesichtssinn. Dadurch, daß dieses vermittelnde Band, nämlich der *spiritus*, wenigstens für den feinsten Sinn, den Gesichtssinn, noch eben wahrnehmbar ist, erweist er sich als körperlichen Wesens, dadurch, daß er anderseits für die Mehrzahl der Sinne unwahrnehmbar bleibt, als der Seele naturverwandt, wie sogleich Z. 10—12 ausgeführt wird.

3) Das *medium* (37, 20).

cum ex se immobilis et impartibilis usquequaque^a sit cumque certam^b in corpore sedem obtineat, instrumento, cuius actu et ministerio vitam virtutesque corpori ministraret, indigebat. Creator^c igitur^d ut perfectum^e optimus efficaret^f instrumentum animalium^g actu et materialiter^h, materiae primaeⁱ) impressit^j quod velut a centro in circumferentiam potentias circumquaque^k deferret^l, ut sequentia docebunt²⁾. — Hoc igitur^m extremorumⁿ vinculum et moventis^o organum phisici p spiritum vocant, quod ex aere ignito videatur^q constare³⁾.

10 4. Ordo igitur rerum^r exigit, ut et^s spiritum inspiciamus; eo enim ignoto^t nec^u sane praemissa^v concipiet intellectus, nec^w ad sequentia patebit accessus^x. Quid igitur^y spiritus et quae eius^z materia, quo^{aa} sint^{bb} spiritus^{cc} et quae ipsorum^{dd} ad invicem^{ee} differentia^{ff}, quique^{gg} singulorum effectus et proprietates, inspiciendum⁴⁾.

5. Aristoteles igitur in quarto Metheororum^{hh} corporaⁱⁱ metheorica in quatuor^{kk} partitur, scilicet fumum vaporem halitum^{ll} spiritum. Diffinitque^{mm} spiritumⁿⁿ: corpus metheoricum

^a usquam *A*, usquequam *P¹L* ^b terram *O* ^c creato *P²* ^d ergo *L*
^e ut perfectum fehlt *O* ^f efficit *O* ^g anima *O* ^h naturaliter *A* ⁱ prime
impressit materie *V* ^k circumque *P¹L* ^l differret *AP¹*, fehlt *L* ^m ergo *L*
ⁿ extimo *V*, extimorum *AP²L* ^o et moventis fehlt (*Lücke*) *A* ^p philosophia *L*
^q uidetur *O* ^r cecum *P²* ^s et fehlt *AL* ^t ignito *A*
^u neque *V* ^v promissa *A* ^w neque *V* ^x accensus *P²* ^y + sit *L* ^z eius
materia . . . et quae fehlt *P²* ^{aa} quod *VA*, que *O* ^{bb} sunt *L*, fehlt *A*
^{cc} species *O*, specie (*hinter quot gestellt*) *L* ^{dd} priorum *A* ^{ee} ad invicem fehlt *O* ^{ff} fehlt *A* ^{gg} .v. (= quinque) *A*, qui *L* ^{hh} in den
Hss. stets mit th. ⁱⁱ corpus *A* ^{kk} in quatuor fehlt *O* ^{ll} hanelitum *AP¹*
^{mm} diffinit quia *P²* ⁿⁿ spiritum] spiritum esse *A*, ipsum et *O*, spiritum et *P²*

1) Unter der *materia prima* ist hier offenbar nicht die allen Naturkörpern zugrunde liegende absolut erste Materie der Aristoteliker verstanden, sondern eine in relativem Sinne erste Materie (wie auch mehrfach bei Aristoteles); hier der *spiritus*, siehe sogleich unten Z. 8 (anderswo das *sperma*, vgl. c. 7, 1; c. 14, 4). Ähnlich unbestimmt *corpus primum* (p. 38, 5), *motor primus* (zu p. 17, 13).

2) Vgl. unten c. 16.

3) Vgl. aber dazu unten p. 42, 19—20. Daß die hier gegebene Darstellung nicht ganz der eigenen Ansicht des Verfassers entspricht, deutet der Konjunktiv *videatur* an.

4) Darüber wird im einzelnen dann im folgenden gehandelt, über das *quid sit spiritus* 39, 16—40, 5, über die *materia* 40, 6—42, 3, *quot sint spiritus* 42, 4—23, über ihre *differentia*, ihre *effectus* und *proprietates* 42, 24—44, 18.

habile fluere^a in longitudinem¹⁾. Metheoricum fit enim^b per elevationem, in quo differt a complexionatis; fluit^c in longum^d, in quo differt a reliquis metheoricis; non enim ascendit tantum, neque ex se cedit embipedum^{e 2)}). Fluxum^f huius et elevationem latius^g exsequemur^h.

6. Materia huius est subtilissimaⁱ et purissima pars sanguinis ab epate^k ad cor ascendentis^l.

7. In qua parte primum eis respondendum, qui hunc spiritum ex spiritu naturali aut ex aëre attracto^m generari opinantur. — *A tractatūsⁿ autem^o exordio spiritum vitae primum¹⁰ animae actum esse^p monstratum est³⁾, neque digestionem sive^q operationem quameunque^r in epate sive in alia qualibet corporis partē^s nisi hoc adminiculante^t spiritu celebrari. Vegetari enim^u inanimatum possibile non^v est. Neque si quis de simpliciter vegetabili^w obiciat^x, attendendum^y, cum idem sit vitae et vegetatiōnis spiritus, distet^z officio; organum enim^{aa} vitae et vegetatiōnis idem fere^{bb} est^{cc} in simpliciter vegetabili^{dd}. Praecipui quoque phisici et philosophi^{ee} duos tantum esse commemorant, ut^{ff} Aristoteles, Plato, Ysaac. Costa quoque^{gg} Lucae^{hh} filius in libro quemⁱⁱ de differentia animae et spiritus^{kk} edidit^{ll} 20 duos tantum^{mm} esseⁿⁿ ostendit, vitalem scilicet et animalem, et^{oo} a vitali animalem originem sumere docet⁴⁾. Dicimus^{pp}*

^a fluere fehlt *P¹O P²* ^b enim fit *P¹* ^c + igitur *A*, fuit *P²* ^d lignum *P¹* ^e in embipedum *A*, empipedum *korr.* in embipedum *L* ^f fluxus *L* ^g laicus *A* ^h exequamur *A*, exsequetur *L* ⁱ subtilissima est *P¹*; est fehlt *V A* ^k empē *P¹* ^l ascendens *O* ^m abstracto *P¹* ⁿ adtractum *V*, adtractus *A P¹O L*, attractatus *P²* ^o aut *P¹* ^p esse nach monstratum est *P¹*, fehlt *VP²L* ^q neque *A* ^r quicunque *P¹* ^s parte corporis *AL* ^t amminiculate *V* ^u igitur *VL*, aut *P¹* ^v non fehlt *L* ^w vegetabili simpliciter *A O* ^x opponet *L*, fehlt *A* ^y fehlt *A* ^z differt autem *A* ^{aa} autem *A* ^{bb} fere idem *L* ^{cc} esse *P¹O P²* ^{dd} uegetabili simpliciter *A* ^{ee} et philosophi fehlt *P¹L* ^{ff} ut am Rande nachgetragen *V* ^{gg} constantinusque *A*, constantinus quoque *L* ^{hh} leuce *VAO*, fenice *P¹*, leuite *P²*, fehlt *L* ⁱⁱ fehlt *A* ^{kk} spiritus et anime *AL* ^{ll} fehlt *A* ^{mm} tantum duos *V* ⁿⁿ fehlt *VL* ^{oo} fehlt *AP¹OP²* ^{pp} dicamus *P¹*

¹⁾ Aristoteles, *Meteor.* IV 9, p. 387 a 29—30: ἔστι δὲ πνεῦμα φύσις συνεχῆς ἀέρος ἐπὶ μῆκος. Vgl. Baeumker, a. a. O. 35, 1.

²⁾ Siehe S. 36 A. 2.

³⁾ Wenn nach c. 1 auch das vegetable Leben erster Effekt der Seele ist, so gibt es vor dem spiritus vitalis keinen spiritus naturalis.

⁴⁾ Costa ben Lucae, *De differentia animae et spiritus*, ed. Barach, c. 2, p. 130: Constat igitur ex his omnibus quod in humano corpore sunt duo spiritus: unus qui vocatur vitalis, cuius nutrimentum vel sustentatio est

igitur in epate, ut alibi, calorem digestionis esse instrumentum, animam^a vero generationis¹⁾ esse^b auctorem^c; quod in libro de anima docet Aristoteles. De embrionis vero spiritu suo^d dicetur^e capitulo²⁾.

5 8. Sed neque aëris ingrediens³⁾ huius^f materia est. Quae-dam enim^g animalia non respirant, quae tamen et^h cor et sanguinem et hunc habere spiritum constansⁱ est, ut pisces; suffocantur enim cum aëri exponuntur, quia^k tracheam non habent. Respirantia^l quoque quaedam^m haustum aëris ali-10 quamdiuⁿ intermittunt, spiritu^o vitae nec^p momento carere sustinentia. Quod vero Galienus, competenter secundum ma-gnitudinem se habente thorace^q, proportionalem pulsui spiri-tum^r dicit^s⁴⁾, non quod aëris spiritus fiat^t intendit, sed quod ad caloris mitigationem sufficiat. Si enim cordis caliditati thoracis 15 latitudo proportionalis sit, quantum^u ad caloris mitigationem^v et^w quanto tempore necesse est^x, dicit; si vero dissonentia^y, non sic; ut si minor sit thorax quam cordis exigat calor, necesse est^z frequentior sit inspiratio^{aa} commensurabili, ut^{bb} in numero suppleat quod omissum est in quantitate⁵⁾; et in aliis 20 proportionalitatibus^{cc} proportionaliter^{dd}. Et Aristoteles in libro de anima, capitulo^{ee} de voce et sono: „Respiranti“, inquit, „congruit^{ff} natura^{gg} in^{hh} duo opera, et ad calorem quidem in-terioremⁱⁱ, sicut^{kk} necessarium est, et ad vocem, ut sit bene“^{ll}⁶⁾.

^a anima *O* ^b fehlt *A* ^c principium *L* ^d suo am Rande *V*
^e docetur *AP¹* ^f igitur *O* ^g uero *L* ^h fehlt *AP¹* ⁱ necesse *L*
^k quia et *A*, que *P¹* ^l respicientia *A* ^m fehlt *A* ⁿ aliquando diu *O*,
aliquando *L* ^o + uero *A* ^p neque *V* ^q thoracem *L* ^r spiritum
pulsui *V* ^s dicit *P¹P²* ^t fuit *OP²* ^u quantum ad caloris . . . si minor
sit *fehlt O* ^v mitigaciones *A* ^w in *A* ^x est necesse *A* ^y non disso-nent *P¹*, dissonat *L* ^z + ut *L* ^{aa} respiracio *AP¹OP²* ^{bb} et *O* ^{cc} im-pro-por-cionabilibus *V*, proporcionalibus *A*, improporcionalitatibus *L* ^{dd} proporcio-nabiliter *V*, proporcionalatum *O* ^{ee} + primo *A* ^{ff} congruum *L* ^{gg} nisi *P¹*,
naturam *P²* ^{hh} fehlt *P¹* ⁱⁱ minorem *P²* ^{kk} ut *V* ^{ll} fehlt (*Lücke*) *A*

aëris, et eius emanatio est a corde et inde mittitur per pulsus ad reliquum corpus, et operatur vitam pulsum atque anhelitum; et alter qui ab anima dicitur animalis, qui operatur in ipso cerebro, cuius nutrimentum est spiritus vitalis, et eius emanatio est a cerebro, et operatur in ipso cerebro cogitationem et memoriam atque providentiam, et ex eo mittitur per nervos ad cetera membra ut operetur sensum atque motum. ¹⁾ nämlich des *spiritus* (40, 6f. 42, 15).

²⁾ Vgl. c. 12. ³⁾ Der aëris *attractus* p. 40, 9.

⁴⁾ Vgl. oben zu c. 6, 8, p. 24, 10f. ⁵⁾ Vgl. oben c. 7, 7, p. 27, 18.

⁶⁾ Aristoteles, *De an.* II 8, p. 420 b 16 21. Vgl. Baeumker, a. a. O. 37.

Neque subito, intercepto aëre^a, deficit pulsus, sed, aliquandiu^b intensior, tandem vehementiore calore suffocato spiritu languescit evanescens^c.

p. 98 Barach

| 9. Tres^d autem in animalie corpore spiritus esse^e medicorum scola testatur¹⁾. Sensūs^g enim^h utuntur iudicio, sicut in libro de gradu et complexione²⁾ docuimus. Cum enim calidum et humidum sit epar, ab epsesiⁱ³⁾ continua multum concipit vaporem, qui^k suo impetu sanguinem ad exteriora propellit; ideoque^l spiritus ab eis putatur. Sanguis vero non ab^m hoc spiritu, sed propria uniuscuiusque membra virtute¹⁰ motus trahiturⁿ ad movens, adminiculante tam epatis expulsione quam huius vaporis motu. Cor igitur^o calidum et^p siccum virtute viget attractiva^q. Sanguinem igitur ducit ab epate, qui in dextro cordis thalamo ad purum purgatus sinistrum purissimus ingreditur⁴⁾; cuius subtilissimam partem anima subito calore¹⁵ permutat in spiritum. Quem^r aër exterior mediante pulmone, ut praeostensum^s est⁵⁾, admissus confortat, calorem temperans ne aduratur. Eius^t⁶⁾ quoque pars sincerior, si purissimus sit, spiritui^u per digestionem unitus fit spiritus. Sic igitur intelligendum^v, quotiens ex aëre spiritum fieri asserimus^w⁷⁾. Foetus²⁰ quoque aër aut aliter male se^x habens ipsum corruptit^y — alitur enim^z sanguinis^{aa} sinceri^{bb} pinguedine —; aëre vero purissimo confortatur.

10. Duo^{cc} igitur^{dd} tantum sunt^{ee} spiritus^{ff}. — Horum

^a calore *V* ^b aliquando *A* ^c euanescent *L* ^d Res *A* ^e animalis *A O* ^f spiritus esse fehlt *P¹* ^g ipsi *A* ^h fehlt *A* ⁱ ephesi *A*, epilensi *O*. In *A* davor die Glosse: est ad totum digestio (soweit am Rande mit Verweisungszeichen) cum calore humido huius quod in hoc et infiniti^k quia *A* ^l ideo *L* ^m ad *P²* ⁿ attrahitur *A* ^o ergo *A* ^p fehlt *V A O P²* ^q attractu *A*, attractum *O* ^r quam *P¹* ^s ostensum *A* ^t cuius *O* ^u ipsum *L* ^v + est *L* ^w fieri asserimus fehlt (Lücke) *A* ^x se male *P¹* ^y corruptit *P²* ^z autem *L* ^{aa} sanguis *V A O* ^{bb} fehlt (Lücke) *P²* ^{cc} ducit *A* ^{dd} fehlt *A* ^{ee} tantum sunt] transit *A* ^{ff} fehlt *P¹*

1) Die Galenische Lehre. Vgl. z. B. Th. Meyer-Steineg und K. Sudhoff, *Geschichte der Medizin im Überblick*, Jena 1920, 138.

2) Von diesem *Liber de gradu et complexione* des Alfredus Anglicus ist anderweitig nichts bekannt.

3) *epsesis* = ἐψησις; vgl. c. 12, 4, p. 59, 9; c. 15, 2 und Aristoteles, *Meteor* IV 2, p. 379 b 12 ff., c. 3, p. 380 b 19—381 a 12.

4) Vgl. oben c. 5, 4, p. 20, 6 ff., c. 6, 2, p. 21, 20 ff.

5) Vgl. c. 5, 4, p. 20, 11. 6) sc. *aëris*. 7) Vgl. z. B. c. 10, 3, p. 39, 8—9.

haec prima distantia^a est, quod hic^b vitam operatur, ille sensum et motum. A primo^c motus. Cor enim sensus^d principium est, ut praedocuimus^{e1)}; motus, ut manifestum est. Primus enim^f et praecipuus sensuum est^g quo mediante alii ducuntur ad actum, quo etiam^h animal estⁱ animal, tactus est. Hoc in libro de anima probat Aristoteles²⁾. Animal igitur inseparabiliter^k comitatur^l, et necessario vitae essentialiter inheret principio. Si enim aliunde cor sentiret^m, parificataⁿ erunt^o sensus et vita^p, neque erit organum primum aliquod^q.

Atqui^r cor et ipsius cordis sinistrum thalamum animae domicilium esse^s, ipsamque sedem permutare^t non posse, superius ostensum est³⁾. Totius igitur animalitatis organum primum est^u. Anima enim animalis simplex et una est; | ex ea autem *p. 99 Barach* tantum^v vivit et sentit animal^w; ex una igitur causa^x. Ex ea igitur animal est. A causa igitur uniformiz^y vivit et sentit^{aa}. Quae^{bb} cum certum in corpore domicilium insideat^{cc} sedemque non permutet^{dd}, in eo^{ee} ens⁴⁾ coaequaeva⁵⁾ semel operatur. Ipsum^{ff}⁶⁾ igitur^{gg} et sensus et motus et vitae primum erit instrumentum. Testantur^{hh} praecipuorumⁱⁱ scripta phisicorum.

11. Signum autem^{kk}: in vehementiore cordis passione, non ascendentē scilicet^{ll} ad caput vitae spiritu, sensus deficiunt, capite tamen incolumi; solus tactus ex aggravatione et^{mm} fatigacioneⁿⁿ laboriosa superesse dinoscitur. In^{oo} capitī languore secus est; eo enim male se^{pp} habente, ut instrumento minus

^a diferencia *V*, distantia prima *A* ^b his *P*² ^c pē *A* ^d + primum *P*¹ ^e preostensum est *L* ^f fehlt *P*¹ ^g in *OP*² ^h et *O* ⁱ et *A* ^k inseparabile *O* ^l comutatur *P*² ^m sentit *VAOP*²*L* ⁿ parificate *A*, purificata *O* ^o sunt *L* ^p uita et sensus *O* ^q + alicui *P*² ^r at quia *V* ^s esse domicilium *A* ^t permutatur *P*² ^u est fehlt *P*¹ ^v tantum autem *A*, enim tantum *P*¹ ^w + uel *L* ^x ex... causa fehlt *L* ^y enim *A* ^z informi *P*¹ ^{aa} + animal *A* (*Glosse*) ^{bb} quod die *Hss.*, verbessert von *Barach*. Es kann hier nur an die causa uniformis, nämlich an die Seele, gedacht sein ^{cc} insdead *O*, sedeat *P*² ^{dd} permuat *AL* ^{ee} fehlt *A* ^{ff} spiritum *OP*² ^{gg} fehlt *A* ^{hh} quod testantur *A* ⁱⁱ fehlt *L* ^{kk} aut *P*¹, fehlt *O* ^{ll} fehlt *A* ^{mm} ⁿⁿ fatigacione et aggrauacione *V* ^{oo} an *A* ^{pp} fehlt *P*²

¹⁾ c. 8, 1. ²⁾ Aristoteles, *De anima* III 12, p. 434 b 9—24. Vgl. *ebd.* II 3, p. 414 b 1—16.

³⁾ Vgl. oben c. 3, 3—4; c. 8, 3—4.

⁴⁾ Zu *ens* vgl. zu p. 32, 8. ⁵⁾ *coaequaeva*: vgl. S. 31 Anm. 2.

⁶⁾ *ipsum*: das *domicilium* (nämlich das Herz).

habilia^a, languent^b sensus; in cordis passione, ut primi motoris¹⁾ languore^c, deficiunt.

12. Spiritūs item animalis^d interpolatur operatio, vitalis neutiquam^e. Spiritūs quoque vitae operatio uniformis, animalis vero multifariam^f partibilis. Vitalis item^g irradiando^h vivificat, animalis vero resultationeⁱ sensum et motum^k extrinsecus inducit. Et primi quidem opus intrinseca causa^l movet et perficit, ideoque^m etⁿ sibi^o sufficiens est et^p semper in actu; animalis vero effectum extrinsecus aliquid^q adveniens tanquam minus^r perfectum^s excitat. Complet autem^t innatum^u; unde et¹⁰ quandoque meram admittit^v potentiam. Defatigatur^w etiam^x, dolet et delectatur animalis, vitalis vero minime. Atque is^y interioris tantum habitudinis^z, aequalitatis quoque^{aa} sive inaequalitatis est nuntius nec^{bb} admittit utrumlibet; ille^{cc} vero tam interiora quam exteriora, semper tamen cum inaequalitate^{dd}, discernit^{ee}, eiusque^{ff} operatio^{gg} ex arbitrio utrumlibet suscipit^{hh}.

13. Etⁱⁱ ex his quidem utrorumque^{kk} proprietates et effectus^{ll} diligens lector cognoset^{mm}.

14. Qualiter vero ex vitali fiatⁿⁿ animalis, superest intueri. — Spiritus igitur^{oo} vitae irradiatione caput ascendit.²⁰ Pervenit ergo virtus ad cerebrum — sicut color^{pp} a sole in terrae^{qq} superficiem, cum tamen media quaedam corpora nullius^{rr} coloris^{ss} actionem susceperint^{tt}, ut sequentia docebunt^{?)} —, et

^a humilis *O* ^b languens *AL*, langueret *O* ^c alle Hss. hier ausnahmsweise langore ^d animal ^{i 2} ^e nunquam *O*, nequaquam *AP¹L* ^f multipliciter est *A* ^g enim *V*, igitur *P¹* ^h irradiando *A* ⁱ refulione *O*, resolucione *P¹L*, fehlt (*Lücke*) *P²*, vgl. p. 45, 7 ^k sensuum et motuum *L* ^l + quidem *V* ^m ideo *L* ⁿ fehlt *AP¹OP²L* ^o igitur *A*, sibi hinter est *L* ^p fehlt *P²* ^q fehlt *A* ^r uisus *O*, fehlt *A* ^s perfeccioni *OP²* ^t comple... (*Lücke*) *A* ^u inanimatum *V* ^v obmittit *P¹* ^w defatigatum *P²* ^x et *P¹* ^y hiis *P¹P²L* ^z altitudinis *OP²* ^{aa} fehlt *O* ^{bb} neque *V* ^{cc} iste *O* ^{dd} equalitate *V* ^{ee} discernitur *O*, distribuit *P¹* ^{ff} cuiusque *OP²* ^{gg} opera *L* ^{hh} suscepit *L* ⁱⁱ fehlt *P¹* ^{kk} utroque *L* ^{ll} et effectus] effectusque *A* ^{mm} agnoscit *A*, agnoscet *OP¹P²* ⁿⁿ fehlt *P²* ^{oo} ergo *L* ^{pp} color uel calor *A*, calor uel color *OP²* (*wo eines varia lectio*); color nach 32, 10 ^{qq} fehlt *A* ^{rr} nulli *P¹*, ullius *P²* ^{ss} coloris uel caloris *A*, caloris uel coloris *OP²* (*wie Z. 21*) ^{tt} suscepit *L*

¹⁾ *primi motoris* vom Herzen, vgl. zu p. 17, 14 (dort lautet freilich eine andere handschriftliche Lesart *proximi motoris*).

²⁾ Vgl. unten c. 11, 3, p. 46, 20f.; c. 11, 12, p. 50, 16f.

per capillares arteriarum sectiones cerebri cellulis admittitur^a. Qui cum potentia sit animalis, ibidem^b digestior purgatorique^c, fantasiae rationi^d memoriaeque^e ministrans^f fit actu animalis. Id^g enim ei^h tantum deest ad animalitatemⁱ, ut | organum *p.100 Barach*
 5 competens purgatus sortiatur. Eiusdem quoque^k virtutis irradatio ad totum corpus a cerebro tanquam a speculi superficie resultat, quae geminal^l cerebri virtute^m roborataⁿ spiritus^o habundantiam creat^p. A corde enim virtus exoritur, in cerebro confortata^q consummatur^r. Signum: cerebrum purum, temperatum^s irradiationem^t integre suscipit perfecteque refundit, sicut exactissime polita speculi superficies radium, sensus integros recentesque perficiens; turbidum vero, impurum^u, ut melancolicum, flegmaticum^v, velut^w rubigine obsitum^x speculum^y irradiationem^z minus^{aa} perfecte suscipiens, sensus hebetes pigrosque
 15 producit^{bb}.

15. Resultans ergo a cerebro virtus spiritu animali replet nervos, quorum ortus a cerebro, motum faciens et sensum, sicut alibi ostendimus¹⁾, is cum^{cc} semper in corde consistat. Complantatus enim^{dd} est, quia in corde semper est^{ee} calor et
 20 sanguis, ipsumque^{ff} animae domicilium semper ibidem^{gg} vitam conservat, sensum praestans^{hh} et motum. — Quare veroⁱⁱ medici cerebrum^{kk} sensus et motus principium opinati sunt, sequentia declarabunt²⁾.

^a admitti *P*² ^b idem *O* ^c purgacioraque *L* ^d racionem *P*¹
^e memoria *A*, memorareque *L* ^f ministrantis *A*, ministrantes *P*¹ ^g ideo *P*²
^h et *O* ⁱ animalitate *P*² ^k eiusdem quoque *A*, eiusdemque *O* ^l geminata *P*¹ ^m uirtute cerebri *L* ⁿ corroborata *O* ^o spirituum *A* ^p crescat *P*¹,
 creant *OP*² ^q conformata *L* ^r consumatur die *Hss.* ^s temperamentum *AP*² ^t irradiacione *P*¹*L*, irradiacionem nach integre *V* ^u primum *A*
^v fleumaticum *O*, fleumaticum *L* ^w uel cum *AP*¹*P*²*L*, uel eciam *O* ^x obiectum *A* ^y speculi *VAP*¹*OP*²*L*. Wenn man dies beibehalten wollte,
 unter Ergänzung von superficies, entsprechend Z. 11, so müßte obsitum der *Hss.* in obsita verändert werden ^z irradiacione *P*¹ ^{aa} unius *O*
^{bb} perducit *V* ^{cc} que *P*¹ ^{dd} compliantans enim *A*, cum plan... (Lücke) *P*¹
^{ee} fehlt *P*² ^{ff} + est *VOP*²*L* ^{gg} idem *A* ^{hh} sensum praestans fehlt *L*
ⁱⁱ non *P*¹, ergo *P*² ^{kk} fehlt *OP*²

1) Vgl. oben c. 2, 4, p. 11, 9—11.

2) Vgl. unten c. 15, 8.

Capitulum XI.

Quod spiritus vitae non movetur^a, sed fit^b irradiatione virtutis.

1. Utrum autem^c fluxu aut irradiatione spiritum^d vitae corpori causa sua^e distribuat^f, ambigunt^g phisici.

2. Sunth enim qui spiritum in sinistro cordis thalamo generatum per arterias ad totum corpus circumquaque diffundi easque replere asseruntⁱ; quo per musculos reliquasque corporis partes diffuso^k alium denuo^l spiritum ab eadem causa influere^m sicque vitam continuari. Atque huiusmodi motum fluxum¹⁰ vocant, quod a corde in reliquum corpus fluatⁿ spiritus. Hi ergo^o repletâ^p et elevatâ arteriâ per^q fluentem^r spiritum diastolen fieri dicunt; sistolen^s vero, cum arterias egressus^t fuerit^u.

3. Alii vero hausto sanguine per calorem distento^v dis-¹⁵ tendi^w cellulam et egressûs orificium dilatari, atque exinde calore vivifico per patulos^x arteriarum canales emicante^y sanguinis partem^z purissimam, sicut in corde, sic^{aa} et^{bb} in arteriis subito in spiritum animari^{cc} — sicut displosa nube fulgor^{dd} aut sol oriens^{ee} subito radios iacit nulloque temporis interventu²⁰ et colorem^{ff} in solidog^{gg} et lucem creat in aëre —; factaque^{hh} a causis suisⁱⁱ denuo^{kk} spadulatione^{ll} in solidas partes fertur spiritus, cum^{mm} tamenⁿⁿ causae efficientis privatione^{oo} spiritus esse^{pp} desierit^{qq}, iugis^{rr} sanguinis^{ss} illapsu^{tt} restauratus,

^a mouit A; non movetur sed fehlt O ^b sit O, si est P² ^c aut P¹ spiritus L ^d fehlt P¹ ^e fehlt P² ^f distribuit P² ^g ambigit O ^h Vor sunt haben P¹O als in den Text gekommene Randnote opinio ⁱ asserant AP² ^k diffuse P¹, diffusio L ^l de quo P² ^m influent P¹ ⁿ fluit P¹ ^o igitur P¹ + est A ^q super A ^r influentem L ^s systolem ausnahmsweise mit y A; anderswo, z. B. p. 47 Z. 2 hat aber auch A sistole. Hinsichtlich der Endung schwanken die Hss. bei diastolen und sistolen zwischen -em und -en, weshalb ich überall -en gesetzt habe ^t ingressus OP² ^u fuit A, fiunt P² ^v fehlt L ^w diffundi P¹ ^x patulas AP¹ ^y emicande A, emittende O, emittante L ^z partem sanguinis A ^{aa} suo P² ^{bb} fehlt L ^{cc} animalem A ^{dd} fulgor A, furgut P¹ (fulgor steht auch p. 50, 17; aber das weit besser bezeugte fulgor scheint zu displosa nube besser zu passen) ^{ee} ortus P¹ ^{ff} calorem VP¹OL; s. zu 44, 21 ^{gg} solo A ^{hh} facturaque L ⁱⁱ suis causis A ^{kk} de una A ^{ll} spatulacione A O ^{mm} fehlt P¹ ⁿⁿ fehlt A ^{oo} priuationis A ^{pp} fehlt OP² ^{qq} desint O ^{rr} + igitur L ^{ss} sanguis P¹ ^{tt} elapsu L

constante^a quod est a principio. Diastolen^b igitur^c irradatio^d, sistolen^e spadulatio^f facit.

Utrorumque igitur^g ratione sponamus^h in medium, ut utriⁱ veritate^k nitantur^l appareat.

⁵ 4. Atque primo attendendum^m quodⁿ, cum^o a dextro cordis thalamo sanguis^p, a sinistro spiritus procedat^q, in utroque^r spiritus reperitur et sanguis, in sinistro tamen spiritus principatum obtinet, sanguis in dextro¹⁾), ut in hoc sanguis animetur, in illo spiritui praestos sit alimentum.

¹⁰ 5. Et fluxum quidem facientes ratiocinantur^t, non posse impleri^u et elevari arteriam nisi corde^v. Quam^w, cum continua sit a principio, aliunde influxum^x non recipere; neque^y subito tantam^z spiritus habundantiam aliquo effectu generari^{aa} possibile.

Assidua item in corde spiritus generatio^{bb}, qui nisi effluat,
¹⁵ in infinitum^{cc} augmentabitur; ad hoc enim assidue^{dd} ducitur sanguis^{ee} et aër, ut spiritūs²⁾ generationi sufficient. -- Sincopis quoque et strangulatio cum aërem intercipiunt, statim in pulsatilibus^{ff}³⁾ spiritus deficit.

6. Amplius^{gg}. Si complantatus^{hh} est in corde spiritusⁱⁱ,
²⁰ non exhalat^{kk}, aut si^{ll} exhalat, complantatus non est⁴⁾; sicque^{mm} corrumpi necesse est. Exhalat ergo et successivam continue habet generationem.

Amplius. Intersectaⁿⁿ arteria saltuose^{oo} sanguis egreditur^{pp}, tanquam iaculante eum^{qq} spiritu^{rr} a corde directo,

^a constare P¹ ^b dyastolen V ^c fehlt P² ^d fehlt L ^e fehlt P²
^f spatulacio AO ^g fehlt P¹ ^h apponamus L ⁱ utrique A, utrum P¹L,
 uter OP² ^k uirtute V, ultare P¹ ^l nitatur AOL, uitatur P¹, utatur P²
^m + est L ⁿ quia P¹ ^o tamen O ^p sanguinis P¹ ^q procedit P¹
^s utraque AP¹, + tamen L ^r presto spiritui L ^t ratiocinatur A ^u impelli L
^v corpore VOP¹P², in corpore L ^w que VAP¹OP², quod L
^x fluxum P¹P² ^y nei AL ^z tandem P² ^{aa} generare O ^{bb} generacio spiritus L ^{cc} infinitus P² ^{dd} fehlt L ^{ee} sanguis assidue ducitur P¹ ^{ff} pulsantibus P¹ ^{gg} + Intersecta arteria P² (aus Z. 23 hierher
 gekommen und durch Unterstreichung des ersten Wortes getilgt) ^{hh} completus P¹, plantatus L ⁱⁱ spiritus in corde P¹ ^{kk} exaltat P¹ ^{ll} fehlt P¹
^{mm} sic quoque A ⁿⁿ intrinseca A ^{oo} calitose P¹, salmose P² ^{pp} egreditur L ^{qq} eum eum A, cum OP² ^{rr} spiritus V

1) Vgl. oben c. 4, 2, p. 15.

2) spiritus Genitiv; Subjekt ist sanguis et aër.

3) sc. arteriis.

4) Zum Verständnis der Stelle vgl. c. 11, 16, p. 52, 10 ff.

sequiturque^a sincopis^b exinanitionem^c. Non ergo complantatus est spiritus, neque irradiatione vivificat. Respirant^d enim in totali^e quae quidem extrinsecus, non quae complantata¹⁾. Siquidem non respirant^f, putrescit^{g2)}; calidus est enim^h et humidus et conculcatusⁱ. Necesse est^k ergo^l respirare^m et fluere. Fertur ergo in pulsatiles.⁵

7. Amplius. In elevatione arteriae motum sensus manifestoⁿ comprehendit^o, atque hoc negantem et ratione abuti et insensatum^p esse^q liquido^r constabit.

Amplius. Spiritus naturalis vitali materia^s est³⁾, ist^t autem^u animali^v. Necesse^w igitur^x hunc ad cor, illum ad caput in-¹⁰ desinenter fluere.

Item. Si caloris emicatione^y fit^z spiritus, necesse est tractu^{aa} temporis fieri^{bb}, ut prius proxima, deinde remotiora calefiant; semper enim motori proximum citius^{cc} movetur. Non ergo^{dd} sola fit^{ee} irradiatione^{ff}.¹⁵

8. Quae^{gg} igitur^{hh} supponunt quaequeⁱⁱ obiciunt, fere haec sunt. Hinc^{kk} igitur^{ll} locus est^{mm} et obiecta cassareⁿⁿ⁴⁾ et rationes infringere^{oo}⁵⁾.

9. Ac primum^{pp} corde^{qq} tantum⁶⁾ impleri distenta^{rr} nec^{ss} aliunde quam a corde impulsum⁷⁾ fluere quicquam^{tt}, in com-²⁰ mune^{uu} sentimus. Influxa vero lucis et caloris emicatione et actu dilatari et permutari^{vv} non posse, insensatae mentis

^a sequitur *L*, sequiturque fieri *P²* ^b corporis *P²* ^c ex inani-
cione *P¹OP²*; ex irradiacione *L* ^d respirat *AP¹* ^e intotalis *VP¹P²L*,
fehlt *O*. Aus p. 52, 12 u. 13 ergibt sich, daß hier in totali zu lesen ist ^f re-
spirat *AP¹OP²L* ^g putrefit *OP²* ^h enim est *O*; est fehlt *L* ⁱ et concul-
catus fehlt *O* (*Lücke*) ^k fehlt *O* ^l ergo necesse est *P¹* ^m respice *L*
ⁿ manifeste *AP¹L* ^o deprehendit *AP¹OP²L*, comprehendit (so *V*) auch
p. 50, 24 ^p sensatum *P²* ^q est *P¹* ^r liquide *L* ^s materialis *V*
^t iam *P¹* ^u aut *P¹* ^v animale *O* ^w + est *P¹* ^x fehlt *P¹* ^y demu-
tacione *P¹* ^z fehlt *AL* ^{aa} necesse insit spiritus traitu *L* ^{bb} finiri *V*;
fieri vor temporis *L* ^{cc} cuiusque *L* ^{dd} enim *V* ^{ee} fit sola *P¹* ^{ff} irra-
diacioni *P²* ^{gg} quod *AP¹P²* ^{hh} fehlt *P²* ⁱⁱ que *A*, quecumque *O*
^{kk} huic *P²*, hic *L* ^{ll} ergo *O* ^{mm} fehlt *A* ⁿⁿ cessare *VA*, cassore *L*
^{oo} instringere *P¹P²*, infingere *OL* ^{pp} proximum *P¹* ^{qq} corde, nicht
corporē, ist die Abkürzung hier aufzulösen ^{rr} distincta *A*, distanca *L*
^{ss} Item *O* ^{tt} quicquid *L* ^{uu} incontinue *P¹* ^{vv} permutare *V*

¹⁾ Vgl. p. 47, 20 und c. 11, 16, p. 52, 10 ff. ²⁾ sc. *spiritus*.

³⁾ Vgl. c. 10, 7, p. 40, 9. ⁴⁾ Erster Teil der Widerlegung (48, 20—52, 16): die Gründe für den *fluxus* des spiritus sind unstichhaltig. ⁵⁾ Zweiter Teil (52, 17 ff.): Gründe gegen den *fluxus* (*motus*) und für die *irradiatio*.

⁶⁾ Siehe oben 47, 11. ⁷⁾ *impulsum*: hier Partizip.

est^a opinari, cum assidue tam in ipsis elementis quam in^b elementatis^c mutua generatione densata rarefieri, disgregata densari conspiciamus^d.

10. Subitum¹⁾ vero id dicimus^e quod cum fiat, non fit^f
^g in^g tempore, ut generatio. Est^h enim generatio permutatioⁱ ex
 his virtutibus quae habent proportionem in subiecta materia<sup>k²⁾), nec^l est motus; non enim est^m medium inter extrema. Quod
 qui perdiscere volueritⁿ, librum de Phisico auditu legat^o). —
 Cum ergo spiritus corpus sit specificatum^q) naturale, generatione
¹⁰ fit^o spiritus et sine tempore. Successive igitur spiritum in
 arteriis generari^p impossibile est, aut inter quantumlibet^q parva
 generata tempus intererit^r.</sup>

11. Digestio^s) vero^t fit in tempore^t et est motus. Unde
 virtus^u digestiva sanguinis arteriarum partem subtilissimam di-
¹⁵ gerit, immutat atque in^v spiritum adaptat. Ea digesta sub-
 tilliatur, dilatatur et arteriam elevat, quam elevationem pulsum
 vulgus vocat⁶⁾; qui^w secundum virtutis primae et caloris^x et y
 digestivae habitudinem magnus aut^z velox vel^{aa} tardus sive
 quolibet^{bb} modo se habens invenitur. Digestionis finis spiritus
²⁰ est, qui ex subtilissima et digestiori^{cc} sanguinis parte sine

^a fehlt A ^b fehlt P1 ^c elementis P2 ^d conspicimus AP1O

^e dicimus id A ^f sit P2 ^g ā A ^h erit O, ego P2 ⁱ fehlt P2 ^k ma-
 teriam P2 ^l neque V ^m fehlt A ⁿ uoluit P1 ^o fit nach generatione A;
 sit P2 ^p fehlt A ^q quantalibet O ^r interuenit L ^s non P1 ^t opere A
^u locus L ^v fehlt P1 ^w Quid V ^x et caloris prime P1 ^y + se-
 cunde P1 ^z fehlt L ^{aa} aut VP2 ^{bb} quelibet A ^{cc} digestiore AL

1) Siehe oben 47, 5.

2) Die Definition stammt aus Aristoteles, *Meteorolog.* IV 1, p. 378 b
 31—34: ἔστι δὲ ἡ ἀπλῆ καὶ φυσικὴ γένεσις μεταβολὴ ὑπὸ τούτων τῶν δυνά-
 μεων, διαν ἔχωσιν λόγον ἐπ τῆς ὑποκειμένης ὥλης ἐκάστη φύσει. Vgl.
 Baeumker, a. a. O. 35 Anm. 1.

3) Aristoteles, *Phys.* V 1, p. 224 b 28 ff.: ἡ δὲ μὴ κατὰ συμβεβηκός
 (μεταβολὴ) . . . ἐν τοῖς ἐναντίοις καὶ ἐν τοῖς μεταξὺ (dies gilt von allen
 Arten der μεταβολὴ) καὶ τῇ ἀντιφάσει (dies gilt vom substanzialen Werden
 und Vergehen, das nach Aristoteles zwar eine μεταβολὴ, aber keine κίνησις
 im eigentlichen Sinne ist). ἐν δὲ τοῦ μεταξὺ μεταβάλλει· χρῆται γὰρ αὐτῷ
 ὡς ἐναντίῳ ὅντι πρὸς ἐκάπερον· ἔστι γὰρ πῶς τὸ μεταξὺ τὰ ἄκρα . . . (224 a 25:) ἀδύνατον γὰρ τὸ μὴ ὅν κινεῖσθαι, εἰ δὲ τοῦτο, καὶ τὴν γένεσιν κίνησιν
 εἶναι . . . (a 32:) οὐδὲ δὴ ἡ φύση κίνησις. 4) S. S. 50 Anm. 4.

5) Also nicht die *generatio spiritus* selbst; vgl. 49, 20—50, 1.

6) Damit wird das Argument des Gegners 48, 7 ff. erledigt.

tempore generatur et motu^a. Est enim digestio completio^b a^c naturali et proprio calore^d indefiniti^e humidi. Digestionis vero finis permutatio. Sanguis vero^f arteriarum^g inentis¹⁾ caloris et continentium beneficio semper digestissimus est^h et in proxima permutationis privatione^{i²⁾}

10

neque^k indiget nisi causae^l coniunctae^m³⁾ et specificantisⁿ⁴⁾ adventu^o, qua emicante^p fit actu spiritus^q, sicut^r sucus in sanguinem^s, sanguis in carnem post celebratam digestionem subito^t permutantur; neque contradicunt extrema; ad ea^u enim redundant calidum. Et ideo totus aequ^v digestus est sanguis.

12. Sed^w causae proxima prius patiuntur, ut igni propinquiora citius^x calefiunt; aequ^y et hic^z).

Est autem^z fallacia^{aa}, quod spiritu generatio neque ex calore est^{bb} neque ex^{cc} natura, sed ab anima⁶⁾, quae^{dd}, cum ubique aequ^{ee} animatum sit corpus, simul^{ee} operatur in toto.¹⁵ Aperto enim orificio simul^{ff} fit emicatio ad totum, ut sol oriens aut fulgor^{gg} sine^{hh} tempore in quantumlibet remota radios iacit⁷⁾. Comitaturⁱⁱ vero lucem calor; sed tardius operatur; minus enim^{kk} habile^{ll} est^{mm} recipiens. Sanguis vero semper adaptusⁿⁿ; neque^{oo} aliqua fit lucis emissio, sed virtutis.²⁰

13. Atque^{pp} hoc quidem admiratione dignissimum, quod cum id^{qq} ita esse sensus ostendat, negat^{rr} fantasia, approbat vero intellectus. Simul enim in extremis et^{ss} medio pulsum^{tt} sensus comprehendit^{uu}, nullo temporis interventu^{vv}. Quod, si

^a et motu generatur *V*; et motu fehlt *A* ^b complexio *P*¹ ^c quod *L*, fehlt *OP*² ^d calore et proprio *A* ^e fehlt (*Lücke*) *O* ^f nec *A* ^g anteriorum *P*² ^h est digestissimus *A* ⁱ et . . . privatione] et inuanum permutatione *A* ^k et non *O* ^l esse *AL* ^m fehlt *A* ⁿ specificatis *P*¹ ^o aduentum *A* ^p et micante *P*¹ ^q spiritus actu *A* ^r sic *A* ^s + et *A* ^t fehlt *O* ^u fehlt *P*¹ ^v eam *O* ^w et *P*¹ ^x cuius *A*, fehlt *L* ^y hec *A* ^z aut *P*¹ ^{aa} falsa *P*¹ ^{bb} fehlt *A* ^{cc} fehlt *P*¹ ^{dd} quod die Hss. ^{ee} simile *A*, suum *L* ^{ff} similis *A* ^{gg} furgur *P*². Oben p. 46, 19 hatten die Hss. fast sämtlich fulgor ^{hh} sine] simul sicut *L* ⁱⁱ comitatur *P*¹, comitur *L* ^{kk} fehlt *P*¹ ^{ll} habilis *A* ^{mm} + corpus *P*¹ ⁿⁿ adaptatus *A*, adaptus vor semper *P*¹ ^{oo} in *A* ^{pp} fehlt *A* ^{qq} ad *P*², fehlt *V* ^{rr} fehlt *A* ^{ss} + in *A* ^{tt} pulsus *P*¹ ^{uu} apprehendit *A* ^{vv} interuentus *P*²

1) *inentis*: Partizipium von *inesse*, wie unten c. 16, 11. Ebenso des öfteren *ens*; vgl. S. 32 Anm. 1. 2) Im Sinne von *potentia*.

3) Causa coniuncta: vgl. p. 25, 13. 19. 4) Die spezifische Form gebend; S. 49, 9. 5) Ein Einwand, dessen Lösung sogleich Z. 13 ff. (vgl. 51, 4) gegeben wird. 6) „Es ist dies aber ein Trugschluß, weil . . .“ (vgl. p. 41, 1—2). 7) Vgl. oben p. 46, 19 ff. (wo aber *fulgor*).

fluat spiritus, impossibile fit^a. Siquidem^b igitur sine tempore est generatio^c spiritus simulque per totum spargitur, simul^d fit in toto; neque fluere possibile^e.

14. Neque^f locum habet istud^g Aristotelis: motori^h proxima moveriⁱ citius^j). Obtinet^k enim in his quae^k secundum locum feruntur. Tota enim elevatio arteriae^l secundum longitudinem simul fit. Causa enim coniuncta ubique aequa proxima, prima vero ubique aequem^m operando, nusquam vero utⁿ in loco; cum tamen^o eius operatio a certo^p, ut praeostensum est^q), loco sumat initium^q.

15. Atque hanc^r quidem^s opinionem Aristotelis, Ypocratis^t, Galieni quoque et^u Ysaac^v omniumque^w peritissimorum^x phisicorum sanxit auctoritas^y), reclamat vulgus aequo semper errore^y a vero^z devium^{aa}. Est enim adeo impudentis amentiae hominum^{bb} genus quod, antequam rerum scientiam habeat, earum^{cc} doctrinam tradere^{dd} praesumat. Hi enim^{ee} in subtilissimis rerum causis^{ff} frustra fatigati tandem ad imperitiae solatum in quaslibet^{gg} opiniones^{hh} ducunturⁱⁱ et stultum auditorem inducunt. Solo enim phisici^{kk} nomine elati^{ll}, quod „Medicina^{mm} in duas dividiturⁿⁿ partes“⁵⁾ aut quod „Vita bre-

^a sit A ^b si quod L ^c generato P² ^d semel VAP¹P², et semel L
^e + est A; neque fluere possibile fehlt O ^f sed P¹ ^g illud VO, id P¹
^h motore P¹ ⁱ motus P¹ ^k quod P² ^l fehlt P¹ ^m proxima . . .
aeque fehlt P² ⁿ fehlt L ^o tantum P¹; tamen eius vor preostensum est L
^p a certo] uel actio O, sed L ^q loco . . . initium fehlt A ^r hac L ^s equi-
dem L ^t + et P¹ ^u quoque et] atque P¹, et L ^v Ysac L ^w om-
nium A, omnium quod P² ^x perfectissimorum V, peritissimorumque O ^y ex
ore P¹ ^z a vero fehlt (Lücke) A ^{aa} diuinum P¹ ^{bb} omnium A, hu-
manum L ^{cc} eorum V, fehlt P¹ ^{dd} credere L ^{ee} igitur AP¹OP²L
^{ff} causis rerum P¹ ^{gg} qualibet P¹P² ^{hh} opinione P² ⁱⁱ dicuntur A
^{kk} ph'o L ^{ll} ilati L ^{mm} media V ⁿⁿ diuiditur in duas P¹ (diese Stel-
lung auch im Druck des Johannitus in der „Articella“, Venet. 1513, fol. 2r,
ebenso in der Anm. 4 zitierten Glosse)

¹⁾ Bezieht sich auf den Einwand oben 48,15. ²⁾ obtinet: vgl. S. 8 A. 4.

³⁾ Vgl. c. 7, 14; c. 8, 9. ⁴⁾ Vgl. p. 30, 4.

⁵⁾ Der Anfang von des Johannitus (Honain ibn Ishak) *Isagoge* zur *Ars parva* des Galen, die im XII. Jahrhundert in das Lateinische übersetzt wurde (vgl. darüber M. Steinschneider, *Die hebräischen Übersetzungen des Mittelalters und die Juden als Dolmetscher*. Berlin 1893, 709—715) und die schon im XII. Jahrhundert auch in der Schule von Chartres bekannt war (vgl. A. Clerval, *Les écoles de Chartres au Moyen-Age du Ve au XVI^e siècle*. Chartres 1895, 240). Derselbe codex Ampronianus F 335, der

vis¹⁾), omissis^a primis^b praecipuisque Phisicae partibus, se legisse glorianter. Et illos defendit numerus; cumque quod asserunt approbanti rationem non habeant, nos cepta prosequamur^c.

16. Aperto^d igitur orificio^e cordis semper pro parte spiritus^f exhalat restauraturque^g et temperatur sanguinis et aëris^h ingressuⁱ, eventatur fumi expressione; ideoque^k nec^l in^m infinitum augetur²⁾ necⁿ conculcatur³⁾. Aëre^o vero intercepto sequitur nimia^p cordis calefactio, spiritus corruptio, virtutis extinctio^q. Non^r emicat igitur. Sed neque ducentem aërs sequitur. Suffocatur^t ergo^u non solum aëris^v privatione^w, sed frigidi. Com- 10 plantatus quidem^x est^y spiritus⁴⁾, non quod non^z exhalat^{aa}, sed quia nunquam totaliter exspirat; fit enim a causa intrinseca. Idem etiam fit^{bb} in totali^{cc} et arteriis, a quibus semper spiritus^{dd} ad solidiores partes exhalat^{ee}, saltuosa quoque sanguinis emissio⁵⁾ spiritus subito generati motu concitato^{ff} efficit. 15

17. De spiritu naturali⁶⁾ superius discussum est^{gg}⁷⁾.

18. Primam⁸⁾ autem sententiam⁹⁾ tria maxime^{hh} corrum- punt: sinistri thalami brevitas, motus contrarietas, spiritus semper in corde retentioⁱⁱ. Quanam enim^{kk} assertione sano capit^{ll}

^a emissis A, commissis P¹ ^b fehlt A ^c prosequemur A, perse-
quamus P² ^d quod aperto P² ^e officio A ^f fehlt L ^g restaura-
tur quia P², restauratur L ^h et aëris fehlt L ⁱ + et A ^k unde A
^l neque V ^m fehlt A ⁿ neque V ^o anime P¹ ^p fehlt P² ^q extinctio Hss.;
exuncio P² ^r + enim V ^s atque V ^t suffocatum A ^u igitur O
aeris solum V ^w priuatio A ^x siquidem L ^y fehlt L ^z fehlt V
^{aa} P² hat exhalat, die übrigen die vorwiegende Schreibart ohne h ^{bb} item
cum sit V ^{cc} totalis VAP¹P² ^{dd} spiritus semper V; spiritus fehlt A
(wo die Worte Z. 11—14: sed quia . . . ad solidiores von 1. H. am Rande
nachgetragen sind) ^{ee} auch hier hat P² exhalat bewahrt ^{ff} concitati A,
excitato P¹ ^{gg} fehlt V ^{hh} maximo P² ⁱⁱ retentus AP¹L, retentus O,
fehlt P² ^{kk} Quanam enim fehlt (Lücke) A, enim fehlt P¹OP²L ^{ll} capite L

Alfreds *De motu cordis* enthält, bietet fol. 119^r—154^r eine medizinische Glosse, die beginnt: Medicina est sciencia conseruandi sanitatem et curandi egritudinem. Cuius diuisiones a principio sui uoluminis ponit ioannicius dominus *Medicina diuiditur in duas partes etc.*

1) Der Anfang von Hippokrates *Aphorismen*: Ὁ βίος βραχύς, ἡ δὲ τέχνη μακρή, δὲ καὶ φρόδες ὁργές, ἡ δὲ πεῖται σφαλερή, ἡ δὲ κρίσις χαλεπή, (in der Übersetzung des Constantinus Africanus: Vita brevis, ars longa, tempus autem acutum, experimentum fallax, iudicium autem difficile).

2) p. 47, 15. 3) p. 48, 5. 4) p. 47, 19—21. 5) p. 47, 23.

6) p. 48, 10. 7) c. 10, 7. 9.

8) Hier beginnt der zweite Teil der Ausführung zu 48, 17—18.

9) Die vom *fluxus*.

constabit, in sinistro cordis thalamo ad omnium^a totius corporis^b arteriarum capacitatem implendam posse simul^c spiritum generari^d, maxime cum a corde nunquam totus erumpat? Quod si quis rationis indigus^e contendat^f asserere, arteriarum^g eum^h magnitudinem multitudinemqueⁱ ignorare liquido^k constabit anathomicaeque^l considerationis expertem^m, cum totius cordis omnes cellulas ad hoc sufficere non posse nec sensus ignorentⁿ. Sed^o nec^p totum^q hunc thalamum spiritus sibi^r vendicat, sed sanguines^s etiam pro magna parte admisso distenditur, qui^t certum et a^u spiritu segregatum^v interstitium tenet.

19. Motus quoque spiritū aut erit animalis, aut naturalis, aut violentus, aut ex his. Animalis¹⁾ quidem^w non est^x. Fit enim in pueris et fatuis^y et^z dormientibus indefessus et sine deliberatione pulsus^{aa}; neque suam seorsum^{bb} animalitatem 15 habet cor, neque suam seorsum^{cc} animalitatem habet spiritus²⁾.

Naturaliter quidem ascendunt levia; is vero pro magna parte dextrorum, sinistrorum deorsumque^{dd} fertur, sursum quoque quam plurimum. Contrariorum vero motuum contrariae sunt cau- sae, neque erit idem eidem secundum idem causa contrarii^{ee}³⁾.

^a omnem *A* ^b fehlt *V* ^c semel *VP¹OP²L* ^d + et *A* ^e indi- gens *AL* ^f contendit *P¹* ^g fehlt *O* ^h cum *P¹P²* ⁱ que *P²* ^k li- quido ignorare *L*; liquido fehlt (*Lücke*) *A* ^l anathomice (!) quod *A* ^m ex- pertem considerationis *A* ⁿ ignorat *OL*, ignorum *P²* ^o si *P¹* ^p neque *V*, non *O* ^q fehlt *V* ^r igitur *P¹* ^s sanguinem *P¹P²* ^t que *OP²* ^u fehlt *V* ^v segregant *L* ^w quidem animalis *P¹* ^x erit *L* ^y fanus *P²* ^z fehlt *P¹* ^{aa} passus *O* ^{bb} deorsum *P¹*, seorsim *L* ^{cc} seorsim *L* ^{dd} deorsum quod *A*, deorsum *P¹* ^{ee} contraria *A*; *L stellt um*: causa contrarii secundum idem

1) *animalis* hier von *anima*, nicht von *animal*; vgl. p. 55, 6 mlt 55, 8 u. ö. Auf diesen Doppelsinn des Wortes *animalis* macht auch die S. 51 Anm. 5 Schluß erwähnte Glosse zu Johannitius aufmerksam, fol. 131^v col. a: „*Sodiaca* (lies *Zodiaca* oder richtiger *Zotica* = ζωτική); vgl. zu der Überschrift von c. 15: *De formatione cerebri et zoticarum virtutum ordinatione in embrione*) *virtus tria complectitur*.“ Ultimo inter uirtutes agit de uirtute animali ra- cione predicta. Est autem uirtus animalis dans intellectum sensum quoque et motum voluntarium, ut dicit Constantinus. Et sciendum quod dicitur uirtus animalis ab anima et animali. Dies wird dann im folgenden für die einzelnen in Frage stehenden Kräfte unter Bezugnahme sowohl auf die Ableitung von *anima* wie auf die von *animal* näher ausgeführt. — Zum Ganzen p. 35, 7.

2) Eine ähnliche Argumentation oben c. 7, 8 p. 28, 6.

3) Die Worte *Idem eidem secundum idem non erit causa contrarii* (so auch unten p. 55, 18—19) sind ein wörtliches Zitat aus dem von Henricus Aristippus übersetzten IV. Buch der Aristotelischen Meteorologie; vgl. Aristo-

Contraria igitur insunt principia; quae etiam coaequaeva esse necesse est.

20. Et forsan^a ex compressione^b et^c habundantia violenter erumpere spiritum^d opinatur aliquis, maxime cum cor aperiatur violentia. Violentum^f vero est, cuius exterius^g principium, ⁵ nihil^h conferente vimⁱ passo^j). Non totum ergo movet violentia; sursum enim fertur pars. Duae ergo^k inerunt motus causae. Erit ergo velocior^l. At qui^m sicⁿ, simul^o in toto^p totus.

Omnis item^q violentia^r a principio vehemens est^s et^t in fine debilior^u. Hic vero uniformis; fit enim subito. ¹⁰

21. Item. Violentiam^v cohibet resistantia. Hic vero et in reflexo et in^w extenso uniformiter fit. Neque cor usquequa^x comprimitur, sed citra^y violentiam tantum^z; neque sola spiritus quantitate distenditur, sed pro maiori parte vaporis ex aëre admisso generati^{aa}. Is igitur^{bb} cor distendens, qua ingressus¹⁵ est, erumpit; spiritus vero^{cc} aliorum exhalat^{dd}, cum quo etiam^{ee} virtus^{ff} emicat^{gg}.

22. Item. Omne quod fertur, aut a se ipso^{hh} movetur, aut ab alteroⁱⁱ. A se ipso autem^{kk} nihil moveri in Postphysisicis^{ll} probat^{mm} Aristoteles²). Abⁿⁿ altero autem^{oo} motus sunt²⁰ quatuor^{pp}: pulsio, tractio, vectio, vertigo^{qq}. Spiritum vero^{rr} non trahi^{ss} aut vehi sive^{tt} vertigine^{uu} duci^{vv} nemo phisicorum ignorat^{ww}. Pulsio^{xx} vero in expulsionem et impulsionem dividitur^{yy}. Expulsum causa movens statim deserit, impulsum vero

^a forceitan (.) *L* ^b pressione *V* ^c uel *AOP*², idem *P*¹ ^d spe-
cierum *A* ^e aperiatur *AL* ^f uiolentus *A* ^g + est *L* ^h non *L*
ⁱ in *A*, him *P*² ^k igitur *A* ^l uiolencior *P*¹ ^m atque *P*² ⁿ sit *P*²,
fit *AL*; fehlt *P*¹ ^o similis *O*; fehlt *L* ^p + cor^e (= corde oder corpore) *A*,
was doch wohl *Glosse* ^q enim *L* ^r uehemencia uiolencia *L* (*Doppel-*
auflösung) ^s fehlt *AOL* ^t fehlt *VAP*¹*L* ^u debilitet *P*² ^v uiolencia *P*¹
^w fehlt *L* ^x usquequam *P*²*L* ^y sed citra fehlt *P*² ^z + sed *A* ^{aa} ge-
nerari *P*¹ ^{bb} ergo *AP*¹*O* ^{cc} fehlt *L* ^{dd} exalit *P*¹ ^{ee} et *AOP*²*L*,
fehlt *P*¹ ^{ff} uultus *P*¹ ^{gg} emittitur *P*¹ ^{hh} ipse *A* ⁱⁱ alios *P*² ^{kk} aut *A*;
fehlt *L* ^{ll} phisicus *V*, primo phisicus *O*, primo phisicus *L* (vgl. oben p. 34, 6)
^{mm} aristoteles probat *A* ⁿⁿ fehlt *L* ^{oo} uero *L* ^{pp} fehlt *A* ^{qq} uerago *P*²
^{rr} quidem *P*¹*OP*² ^{ss} trahit *A* ^{tt} aut *A* ^{uu} ueragine *P*² ^{vv} dari *O*, dati *P*²
^{ww} ignoret *L* ^{xx} passio *P*² ^{yy} et impulsionem dividitur fehlt *P*²

teles, *Meteor.* IV 6, p. 383 a 7–8: τὸ δ' αὐτὸν τῷ αὐτῷ κατὰ ταῦτα οὐκ ἔστιν
αἴτιον τοῦ ἐντομοῦ. Baeumker, a. a. O. 34 f.; Grabmann, a. a. O. 179 f.
Wie *De vegetabilibus*, so kommentierte Alfred auch die *Meteorologie*; vgl.
A. Pelzer, *Arch. Francisc.* XII (1919) 44–67.

1) S. oben 36, 15 mit Anm. 3.

2) Aristot. *Phys.* VII 1, p. 241 b 24.

usque ad finem comitatur. Quorum primum spiritui convenire impossibile est^a, eo quod in longum et uniformiter^b et continue eum fluere asserant^c; secundum vero, quoniam causam^d incorpoream secundum^e locum ferri inferret^f, a spiritu necessario seiungitur.

⁵ 23. Ex animali item^g et violento et naturali motum spiritus componi impossibile est. Non enim coaequaevae sunt violentiae, naturae^h et animae operationesⁱ in corporis constitutione; violentiam enim^k semper natura praecedet. Naturae vero^l operationes in corpore animalis^m semper anima movet et disponit, sicut in libro de animaⁿ docet Aristoteles¹).

24. Et generaliter quidem ad omnem motus speciem^o dicimus^p quoniam^q omnis motus partibilis, pulsus vero^r fit^s simult.

Item. Quaecunque pari velocitate feruntur, prius simplum^r quam^v sesquialterum^w aut duplum perficiunt^x. Pulsus^y vero totus fit simul.

Item. Quicquid aliquorsum aliqua^z virtute propria^{aa} fertur^{bb}, eadem^{cc} non fertur in contrarium^{dd}. Idem enim eidem secundum^{ee} idem non erit causa^{ff} contrarii^{gg}).

Item. Idem^{gg} uniformiter se habens non inducit contraria; elevatio^{hh} veroⁱⁱ arteriae fit spiritus subito generati^{kk} motu^{ll}, et est motus sensibilis. Secundum hunc vero^{mm} motumⁿⁿ in pulsu^{oo} velocitas et tarditas^{pp}, debilitas et fortitudo perpenduntur^{qq}, virtutisque^{rr} et organorum ad primum movens³⁾ habitudinem determinant^{ss}.

^a fehlt A ^b uniformis P^1 ^c asserunt $P^1 L$ ^d naturam V ^e Z. 4—5
secundum locum . . . animali item fehlt (Lücke) A ^f infert L ^g quidem P^1
^h nec P^1 ⁱ operacionis P^1 ^k fehlt L ^l fehlt L ^m animali $AP^1 OP^2$
ⁿ de anima fehlt A ^o spiritum A ^p fehlt V ^q + omnis A, quod O
^r uero pulsus A ^s fehlt P^1 ^t similis O ; + totus L ^u fehlt (Lücke) P^2
^v fehlt L ^w se in alterum A ^x fehlt L ^y plus L ^z aliquam P^1
^{aa} proprie L , fehlt A ^{bb} + et A ^{cc} + enim P^1 ^{dd} contraria A
^{ee} enim secundum et proprie secundum A ^{ff} tam P^2 ^{gg} fehlt $AP^1 OP^2 L$
^{hh} eleuans P^2 ⁱⁱ fehlt A ^{kk} generari A ^{ll} fehlt L ^{mm} uero hunc AL
ⁿⁿ modum L ^{oo} pulsum P^2 ^{pp} + et P^1 ^{qq} perpenditur L ^{rr} uirtuti quia P^2 ^{ss} determinari A, determinat L

1) Aristoteles, *De an.* II 4, p. 415 b 16—20. — Da also dem spiritus weder der motus localis (53, 12 ff.), noch der motus naturalis (53, 16 ff.), noch der motus violentus (59, 3 ff.), noch eine aus diesen zusammengesetzte Bewegung (55, 6 ff.) zukommt, diese Formen aber die einzigen Formen des motus sind (53, 11—12), so eignet dem spiritus überhaupt kein *motus*, sondern eine *irradiatio* (ein momentanes, überall gleichzeitiges Werden ohne zeitliche Fortbewegung).

2) Siehe oben S. 53 A. 3. 3) Vgl. S. 17 Anm. 1.

Capitulum XII.

Quod^a spiritus vitae a principio conceptionis inest^b seminibus permixtis.

1. Ypocras^c in Afforismorum^d libro quinto¹⁾ impedimenta^e conceptionis in utroque sexu enumerans^f, inter cetera: „Propter raritatem corporis“, inquit, „spiritus extra fertur“^g. Animalis enim partem^h quamlibet hoc spiritu animariⁱ, aut praemortuam^k esse necesse est. Humores enim hoc spiritu destituti^l putrefiunt corrupti, solida^m vero arefiunt. Sperma igitur, cum futurae generationis sit primaⁿ materia²⁾, hoc spiritu regi necessitas¹⁰ expostulat; maxime cum utrumque^o convenientia spermata^p in amicam quandam et complexionalem^q confoederantur^r naturam^s. Fit^t enim ibi^u tactus totaliter cum mutua^v hinc^w inde actione et passione, id est liquidorum^x proportionalium^y unio naturalis, quod est mixtio ad vegetationem. Quae^z³⁾ ut congrue ser-ventur^{aa}, loco temperato a summo^{bb} et sapientissimo artifice ad hoc officium instructo collocantur, in quo et nutrimentum competens sibi^{cc} possit uniri^{dd}. Ut enim^{ee} ait Aristoteles in libro de vegetabilibus⁴⁾, omne vegetabile „quatuor indiget“, scilicet „semine terminato^{ff}, loco competenti, aqua moderata,²⁰ aëre consimili“.

2. Neque praeter rem^{gg}, etsi non usquequaque^{hh} ad propositum, quare in semine animalⁱⁱ gressibile matrici aut^{kk} ami-

^a fehlt P² ^b inest hinter vitae gesetzt P¹ ^c Ipocras P¹O ^d afforismorum (= aphorismorum) alle Hss. ^e quinque impedimentis P¹ ^f enumeratis P¹, emiens P² ^g feruntur P¹ ^h fehlt A ⁱ animali A ^k pre-mortuum P¹, postmortuam P² ^l destitui AL, dostanti P² ^m sola A ⁿ fehlt VP¹OP²L ^o utrumque AP¹, utroque P² ^p fehlt P¹ ^q complexionem A ^r confederant L ^s natura P², materiam L ^t sit P² ^u ille A ^v mutata P, + habitudine P¹ ^w hec enim L ^x + et A ^y proporcionalib^z P² ^z quod P² ^{aa} suentur A, seruantur L ^{bb} a summo fehlt A ^{cc} igitur O ^{dd} unire VAP¹OP², inuenire L ^{ee} fehlt A ^{ff} temperato P¹; terminato vor semine A ^{gg} + esse P¹ ^{hh} usquequam VP², usquequaque L ⁱⁱ animali secundum A ^{kk} uero A

1) Hippocrates, Aphorism. V 63 (ed. Littré Vol. IV, p. 556): η γὰρ διὰ τὴν ἀραιότητα τοῦ σώματος τὸ πνεῦμα ἔξω φέρεται.

2) Vgi. S. 39 Anm. 1. 3) Scil. spermata Z. 11.

4) Ps.-Aristoteles, De vegetab. II 7, p. 36, 18—20 ed. Meyer: Tota siquid (i. siquidem) planta quatuor indiget, animal quoque similiter: semine terminato, loco conveniente, aqua moderata, aëre consimili.

anto^a) similive committatur^b, cetera vero elementis impermixtis²⁾, strictim^c inspicere. Cum igitur^d animalium spermata liquida sint^e et spumosa spirituque distenta^f: temperie^g uniformi, continua^h consimiliqueⁱ regi oportuit, locoque^k eorum sufficienter capaci^l et cum crescentibus dilatabili concludi. Omne^m enimⁿ temperatum^o qualibet intemperie^p superflua corrumpitur, ut in eodem docetur Afforismo³⁾. Matrix vero temperate^q calida et humida, tensilis^r huic^s officio maxime^t congruebat; neque enim aequalem^u ab^v extremis distantiam^w, sed complexioni^x debitam temperiem^y intelligimus^z⁴⁾. Simplicer vero vegetabilium⁵⁾ spermata optesi^{aa}⁶⁾ terminata violentiam^{bb} quodam modo sustinent expostulantque^{cc} permutationem.

3. Admixto^{dd} igitur in utero^{ee} semine^{ff} sanguis menstruus^{gg} descendens alimentum^{hh} fit embrionisⁱⁱ. Alere vero est^{kk}, potentiā simile unire, per digestionem actu tale^{ll} factum^{mm}.

Hincⁿⁿ igitur in quo subiecto sit vis^{oo} digerens uniensque materiam hanc spermati^{pp} considerandum^{qq}. Sunt qui^{rr} hoc

^a a ... (*Lücke*) *A*, amiantho *L*, fehlt (*Lücke*) *O* ^b comittantur *A*, comittuntur *O*, comitantur *L* ^c strictum *VP1P2L* ^d ergo *A* ^e sunt *A* ^f distincta *A*, differencia *P1* ^g tempore *AL* ^h et continua *A*, et continua *P1* ⁱ et consimili *P1* ^k loco quia *P2* ^l a capaci *A* ^m esse *L* ⁿ fehlt *L* ^o temperamento *A*, temperamentum *L* ^p in tempore *L* ^q temperie *O*; vero temperare fehlt *A* ^r tensibilis *O*, densilis *P2* ^s huic^{dd} *P1* ^t fehlt *A* ^u enim fehlt *OP2*, aequalem fehlt *A* ^v ad *O* ^w difformam *P2* ^x complexionem *A* ^y temperie *P2* ^z intelligamus *P1* ^{aa} obtesi *VL*, obtessi *P1*, obres *O*, obtes *P2* ^{bb} uiolentam *V* ^{cc} expostulant quia *P1* ^{dd} admixta *AP1O* ^{ee} in utero fehlt *A*, muto *L* ^{ff} semina *VAOP2L* ^{gg} menstruus sangulis *P1OP2L* ^{hh} alimentis *A* ⁱⁱ embrionis *O* ^{kk} fehlt *V* ^{ll} actuale *VOP2*, actu uero tale *A* ^{mm} factorum *A* ⁿⁿ hic *AP1OP2L* ^{oo} + virtus *A* ^{pp} materiam hanc spermati fehlt *A* ^{qq} + opinlo pulsum *P1* ^{rr} quidem a *A*

¹⁾ amiantus wie p. 6, 16. ²⁾ Wie z. B. der Fisch im Wasser als einem elementum impermixtum heranwächst usw.

³⁾ Hippocrates, *Aphorism.* V 63 (ed. Littré Vol. IV p. 556): η διὰ τὴν ψυχρότητα οὐκ επινοῦνται, ὥστε ἀθροίζεσθαι πρὸς τὸν τόπον τοῦτον· η διὰ τὴν θερμαστὴν τὸ αὐτὸν τοῦτο γίνεται.

⁴⁾ Sinn: Das rechte Maß (*temperate calida* Z. 8) ist nicht absolut als das Mittel zwischen den Extremen zu verstehen, sondern relativ als das dem zu Hegenden Angemessene.

⁵⁾ Simpliciter zu vegetabilium, das bloß Vegetative, die Pflanzen, wie p. 5, 4. Die Samen dieser vertragen auch extremere Temperaturen und extreme Grade von Trockenheit und Feuchtigkeit, ja verlangen einen Wechsel darin.

⁶⁾ Das griechische δπιησις. Vgl. zu S. 59, 9.

matricia^a attribuant^b; insunt enim attractiva^c, retentiva^d, digestiva^e, expulsiva^{f1}). Sed ad sui regimen quidem, non vero ad^g alienum; neque solum menstrua trahit, sed influentia tanquam susceptioni talium adapta²⁾ recipit; neque retenta digerit^h, sed actuali calidoⁱ humido corruptit. Ex quibus^k cum muliebri⁵ semine permixtis^l si forte fit^m animal, ad similitudinem fit eorumⁿ quae^o in orbe^p procreantur³⁾ animalium. Menstrua quoque^q matricis alimenta non sunt^r. Atque hoc^s in his quae de medicina sunt^t plebei etiam^u morborum curatores^v intelligunt.

4. Conservat quidem calorem in fetu^w matrix prohibetque¹⁰ ne spiritus exhalet^x temperie^y consimili, confertque^z calor eius^{aa} actualis ad digestionem seminis, sicut solis calor^{bb} terrae nascentibus; sed is ei^{cc} ex^{dd} influentibus^{ee} loci concavitate compressis fumigantibusque^{ff} innascitur⁴⁾. Matrix enim^{gg} in^{hh} se complexionaliterⁱⁱ est facta ex pelliculis quibusdam nervosis^{kk} contexta. Si^{ll} igitur suscepti seminis permutations disponit⁵⁾: aut^{mm} idⁿⁿ complexionali caliditate sua, aut accidentaliter facit. Sed ad sui ipsius regimen^{oo} proprius ei calor habundet^{pp} non

^a materia *L* ^b attribuntur *A*, attribuunt *OL* ^c attractam *L* ^d retentam *L* ^e digestam *L* ^f ex *L* ^g fehlt *V* ^h dirigit *A* ⁱ + et *P¹*
^k + est *A* ^l commixtis *A* ^m sit *P¹* ⁿ earum (!) fit *L* ^o qui *AP¹P²*
^p orbo *P¹L* ^q quoque menstrua *A* ^r non sunt fehlt *A* ^s fehlt *P²L*
^t fehlt *V* ^u fehlt *A* ^v curatores morborum *L* ^w fehlt (*Lücke*) *A* ^x hier *L*
exhalet mit *h* ^y tempore *V*, tempore *OL* ^z conferaturque *A* ^{aa} eius
calor *OL* ^{bb} calor solis *P¹* ^{cc} sed is ei^j set is ei^e *A*, set si *P²*,
suntque hiis ei *L* ^{dd} fehlt *A* ^{ee} effluentibus *A* ^{ff} fumigantibus *A*,
fumigantibus quod *P²* ^{gg} fehlt *L* ^{hh} ex *O* ⁱⁱ complexio naturaliter *A*
^{kk} neruosisque *L* ^{ll} sic *V* ^{mm} atque *V* ⁿⁿ in *A* ^{oo} regnum *P²*, regimen
vor ipsius *P¹* ^{pp} habendo *P²*

1) Vgl. c. 8,2 p. 31,14 und c. 13,1 p. 63,14 f.; c. 13,3 p. 64,14—15.

2) *adapta*: auf *matrix* bezogen.

3) Der Sinn von *in orbe* ergibt sich aus Z. 12—13: *sicut solis calor terrae nascentibus*, wo auch das innerhalb der *matrix* Entstehende und das außerhalb derselben aus dem Ei Entwickelte gegenübergestellt wird (*orbis*: die freie Welt).

4) Es ist von dem *calor* der *matrix* und dessen Entstehung, nicht von dem *spiritus vitae* die Rede, an den bei *is* Z. 13 unter Beziehung auf 58,11 gedacht werden könnte.

5) Negativer Beweis: *si* (sc. *matrix*) *suscepti seminis permutations disponit* (was der Fall wäre, wenn der *spiritus vitae* nicht dem *semen* von Anfang an innewohnte, sondern aus der *matrix* stammte) ist eine unzutreffende Annahme, die im Folgenden durch Zurückweisung jedes der beiden Glieder der in diesem Falle sich ergebenden Alternative zurückgewiesen wird.

sufficit. Ab accidental i vero saepissime tanquam minus^a virtutis habens laeditur; neque ipsum regit, sed ab ipso violentas^b alterationes^c suscipiens secundum contentorum^d proprietates patiens permutatur. Ea¹⁾ enim^e id^f in g alienum^h non disponit 5 obsequium, a quo se ipsam tueri vix sufficit. Uniri enim semi nutrimentum necesse est; id vero continentis calore non fitⁱ, cum omne calidum in se quidem^k aptum natum^{l)} sit trahere³⁾, maxime vero^m aⁿ propinquo et contento. Signum in his^o quae epsesi^p terminantur; semina^q enim^r animalium optesi^s 10 sive pepansi^t non determinari⁴⁾ nemo phisicus ignorat^u. Neque^v bis quidem haec^w contradicunt, sed oppilatio^x ex incidenti.

5. Item^y. Virtus eadem et in subiectum suum et in aliud^z idem^{aa} proprie non dicit^{bb}⁵⁾; idem enim esset ac^{cc} contrarios movere motus. Succedente quoque ab intrinsecis^{dd} proprio 15 regimine non^{ee} unus^{ff} erit vitae et vegetationis habitus^{gg}; unum^{hh} enim motum succedentes causae non movent; unus enim ab uno tantum est motus. Intrinsecam igiturⁱⁱ vegetationis causam^{kk} a principio inesse^{ll} necessarium^{mm} est; quod et Alexander in libro de intellectu et intellectoⁿⁿ⁶⁾ ostendit.

^a unius *P¹O* ^b uiolentis *V* ^c operationes uel alterationes *A* ^d contemptorum *P¹*, contextorum contentorum *L* ^e igitur *AP¹OP²L* ^f ad *AP¹*
^g si *P¹* ^h alium *A* ⁱ sit *O* ^k in se quidem in se *O* ^l notum *L*
^m fehlt *L* ⁿ et *P²* ^o in his fehlt *A* ^p obtesi *O*, opsesi *P²* ^q sciencia *P¹*
^r uero *A* ^s epthesi *A*, opehesi *P¹*, opthesi *P²L* ^t penpansi *V*, paransi *A*,
 paparisi *P¹*, papalisi *OP²* ^u ignoret *L* ^v nec *A* ^w haec fehlt *VL*
^x opilacio die *Hss.* ^y uel *P¹OP²*, fehlt *L* ^z fehlt *A* ^{aa} id *A* ^{bb} ducet *A*
^{cc} ac von mir gesetzt; die *Hss.* et ^{dd} intrinsecus *A* ^{ee} uero *P¹* ^{ff} unius *P²L*,
fehlt (*Lücke*) *A* ^{gg} + succedente quoque *P¹* ^{hh} unde *O*, uiuum *L* ^{ll} enim *A*,
uero *P¹* ^{kk} fehlt *O* ^{ll} esse *A* ^{mm} necesse *L* ⁿⁿ intellectu *P²*

1) *Ea*, sc. matrix. 2) *aptum natum*: ein Lieblingsausdruck des Autors; vgl. 62, 7—8; 63, 19.

3) Von der Anziehung durch die Wärme spricht Aristoteles, *Meteor.* IV 3 p. 380 b 19—24.

4) Über *Ἐψησις* (Kochen), *δπτησις* (Braten), *πέπανωσις* (Garmachen) vgl. Aristoteles, *Meteor.* IV 3. Die *epsesis* auch p. 42, 7.

5) Wie es der Fall wäre, wenn die vis dirigens für das spernia (57, 16) in der matrix, und nicht in einem dem sperma selbsteigenen spiritus vitae ihren Sitz hätte.

6) Gemeint ist die Abhandlung *Ηερὶ νοῦ* aus dem sogenannten zweiten Buch der Schrift *De anima* des Alexander von Aphrodisias (*Supplementum Aristotelicum*, vol. II, pars 1: *Alexandri de anima cum mantissa*, ed. Ivo Bruns, Berol. 1887, p. 106—113). Vgl. Baeumker, a. a. O. 31, 1.

Insunt¹⁾ igitur a principio quatuor vegetationis instrumenta²⁾, idque in omnium vegetabilium seminibus^a obtinere³⁾ fides^b ex inductione^c. Vegetationis^d vero vitam principium^e esse ex antedictis collectum est⁴⁾. A principio ergo^f vitae spiritus necessario inerit.⁵⁾

6. De incubatione^g obiciunt matris^h, ad matricis similitudinem calore ovumⁱ animari asserentes⁵⁾.

Dicimus igitur^k calorem actualem materiae movendae proportionalem^l potentiam in actum^m ducere, naturaliter se habente materia⁶⁾. Idem enim calor ovaⁿ quaedam ad foetorem¹⁰ et putredinem perducit^o, in quibus scilicet corruptum est^p vitae et vegetationis principium. Proportionalis igitur materiae a continenti calor exigitur, ut et ceterae qualitates^q. Signum in quibusdam animalibus et terrae nascentibus^r. Solis^s enim^t calorem^u arenam^v opponens^w struthio^x temperat, proprium¹⁵ vero^y aquila^z lapillis nido impositis^{aa}. Quarundam^{bb} quoque avium ova^{cc} aliis incubantibus^{dd} supposita^{ee}, mulus^{ff} etiam^{gg} ex equo productus et asina eidem veritati fidem faciunt. Negat enim natura ut^{hh} differentiumⁱⁱ specie^{kk} animalium idem proximum^{ll} sit^{mm} efficiens. Sed in hisⁿⁿ, cum ex^{oo} consimili^{pp} membrorum^{qq} forma^{rr} proportionalia insint^{ss} spermata, locum

^a fehlt P1 ^b fide L ^c ex inductione fehlt P1 ^d uegetacio OP2
^e principium uitam P1 ^f igitur P1P2 ^g + uero L ^h matricis P1L
ⁱ omnium (darnach Lücke) A, omni P1 ^k ergo L ^l proporcionabilem P1
^m actu A ⁿ tua P1 ^o producit V ^p fehlt P1 ^q qualitas A ^r terrae
nascentibus] renascentibus P2 ^s salibus P2 ^t et P2 ^u color est O
^v fehlt P2 ^w preponens A ^x struzio V, structio AP1, struccio P2L
^y fehlt A ^z aliqua A, equila L ^{aa} impositis L ^{bb} quarum P2 ^{cc} avlum
ova fehlt (Lücke) P2 ^{dd} incubationibus A ^{ee} imposta A ^{ff} minus A
^{gg} uel P2 ^{hh} non P2 ⁱⁱ diffant A ^{kk} spiritus OL ^{ll} promixtum P2
^{mm} sit proximum O ⁿⁿ in his fehlt L ^{oo} eius O ^{pp} simili L ^{qq} mem-
bro P1P2 ^{rr} + cum A ^{ss} insunt A

1) sc. *spermati*.

2) Die vier 58, 1—2 aufgezählten Teilkräfte: *attractiva*, *retentiva*, *digestiva*, *expulsiva*.

3) *obtinere*: vgl. S. 8 Anm. 4, 1. Ebenso sogleich p. 61, 19.

4) c. 1, 1 p. 5, 3.

5) Der Einwand stützt sich darauf, daß auch beim Bebrüten des Eies die bildende Kraft von außen auf das Ei einwirke; so könne also auch die matrix durch ihre Einwirkung das semen ausbilden.

6) Hierauf kommt es an; solches muß also auch beim semen im Verhältnis zur matrix vorliegen; das semen muß selbst das principium vitae enthalten.

adaptum^a caloremque consimilem incidentia, propria vegetatione terminantur; excepto^b quod, cum calor et^c nutrimentum non omnino^d sint^e propria, semper^f huiusmodi animalia ex imperfectiori^g digestione^h morbida sunt et ulcerorosaⁱ. Atque mulam^j sterilem esse^k consimilis est ratio. Differentes enim species unam eandem^l aequaliter^m non producunt; omnium enim animalium ex diversis speciebus productorum corruptaⁿ sunt spermata et nutrimentum inhabile^o. Semen enim ex mulo et mula commixtum ad mulae generationem non est^p habile^q — semen enim^r ex equo et^s asina mulam producit; sed neque^t aliam^u speciem uniformis^v species procreat^w — ideoque^x huiusmodi semen^y, cum^z nec speciei^{aa} suae semen^{bb} nec^{cc} alterius producat, generationi^{dd} est inconveniens^{ee}; ipsum enim in se corruptum est a primis componentibus.

15 7. Atque ipsis seminibus vitae inesse principium in omni generatione^{ff} piscium plane evidentissimum est^{gg}, quorum spermata aquarum vaporibus^{hh} commissa ab ipsis animari non posseⁱⁱ medicorum etiam^{kk} vulgus intelligit. — Sed etiam^{ll} in his quae^{mm} non ex sui generis semine, sed ex elementis coëuntibus sumunt originem, eadem creationisⁿⁿ necessitas obtinet. Primum enim oportet elementa^{oo} complexionaliter^{pp} misceri^{qq}, ut ex eorum mixtione proportionali^{rr} vitae possit innasci principium. Si enim omnium elementorum commixtio^{ss} calore extrinseco^{tt} vitam^{uu} susciperet, a^{vv} primo creationis anno^{ww} totus 25 fere mundus naturae^{xx} diversas^{yy} pro qualitate mixtionis^{zz} formas suscepisset animatus^{aaa}.

Inest igitur^{bbb} semini vitae principium, quod extrinsecis quidem adminiculis trahitur ad^{ccc} actum.

^a adaptatum A, aptum P² ^b und^c fehlt P² ^d omnia^f O^g ^e sunt L^h imperfectione V, imperfectionis Oⁱ ^h digestionis V^j ui-
ciosa L^k fehlt V^l eademque A^m equales P¹ ⁿ corpora P² ^o inha-
bitabile A^p non est vor ad A^q Z. 9—10 habile . . . equo fehlt A^r
enim fehlt P² ^s qua A^t in A^u fehlt A^v informis OP² ^w pro-
ducit uel procreat P¹ (*Glosse*) ^x ideo L^y + est A^z est P² ^{aa} specie L^{bb}
. . . ē (Lücke) A, serlem O^{cc} neque V^{dd} generacionem L^{ee} conue-
niens O^{ff} genere OP²L^{gg} fehlt A^{hh} fehlt Oⁱⁱ non posse fehlt P¹
kk qui P² ^{ll} et OL, fehlt VP¹P² ^{mm} qui P² ⁿⁿ creatoris O^{oo}
+ enim P² ^{pp} complexionibus P², fehlt A^{qq} commisceri A^{rr} pro-
porcionabili P¹ ^{ss} + ex P² ^{tt} intrinseco A^{uu} motum P¹, uitata P²
^{vv} et L^{ww} antro O, ant^o L^{xx} fehlt O^{yy} diuersitas A^{zz} mixtione P¹
^{aaa} animalis O^{bbb} enim O^{ccc} in O

8. Mixta igitur ad vegetationem^a primum continentis beneficio exterius indurata^b, vaporem ingenitum exhalare^c non permittunt^d; qui si in spiritum^e converti sit habilis^f, corpus animatum necessario facit. Hanc vero aptitudinem proportionalis componentium sumptio^g inducit. Huiusmodi enim mixturae⁵ a summoⁱ omnium creatore^k statim anima infunditur. Haec enim^l mixtio^m se ipsam regereⁿ animamque suscipere apta nata est¹⁾, quae non^o ex vehementi unius dominio cetera^p corruptit aut^q violenter immutat. — Quare vero^r a sexto mense^s fetus animari scripta quaedam^t autentica^u tradiderint^v, sequentia^w declarabunt²⁾.

9. Susceptum igitur in utero semen spiritu vitae^x regi monstratum esty.

Capitulum XIII.

Quod anima^z a principio conceptionis inest seminibus
permixtis.

15

1. Aristoteles^{aa} in tertio^{bb} de anima^{cc} „vegetabilem“ inquit „animam necesse est^{cc} habere omne quod vivit a generatione usque ad corruptionem“, demonstrationemque^{dd} subiungens: „necesse est“ ait^{ee} „omne quod generatur et corruptitur²⁰ augmentum suscipere et detrimentum; hoc^{ff} autem^{gg} sine alimento impossibile est^{hh}. Nihil enim augetur vel minuitur phisice nisi alaturⁱⁱ; alitur vero nihil nisi communicet vita; hoc vero^{kk} semper ab anima^{ll}. Cum igitur^{mm} susceptum in utero

^a a uegetacione *OP*² ^b indurata *vor* exterius *P*¹, indurato *P*² ^c hier *A* exhalare *mit* ^d premittunt *O* ^e in spiritum] ipsum *P*² ^f habiliter *A* ^g proporcionabilis *P*¹ ^h sumptos *A*, sumpte *P*² ⁱ a summo^j assumpto *A* ^k fehlt *P*² ^l fehlt *L* ^m + mixtura *L* ⁿ uel gerere *A* ^o + est *P*² ^p certam *P*¹*P*² ^q hanc *P*² ^r non *P*¹ ^s fehlt *AP*² ^t quidem *L* ^u auctentica *V* ^v tradiderant *A*, tradiderunt *OL* ^w prosequentia *A* ^x fehlt *L* ^y fehlt *P*¹ ^z animam *P*¹ ^{aa} quod *L* ^{bb} secundo *V* ^{cc} fehlt *P*¹ ^{dd} demonstrationem *A* ^{ee} aut *P*² ^{ff} Z. 21—23 hoc autem . . . nisi alatur fehlt *A* ^{gg} aliter *P*¹*P*² ^{hh} fehlt *V* ⁱⁱ quod alitur *V*, alitur *O* ^{kk} autem *V* ^{ll} + est *A* ^{mm} uero *L*, igitur est *P*²

1) Siehe S. 59, Anm. 2.

2) Siehe unten c. 13, 6.

3) Aristoteles, *De an.* III 12 p. 434 a 22—25; vgl. Baeumker, a. a. O. 83, Anm. zu S. 82.

semen futurum sit actu animal^a, animari^b necesse est^c et^d vivere. Neque actu animal est, sed potentia — desunt enim animalitati organa —, actu vero vegetabile^e. Neque^f tamen separata^g habet vegetationis animam; eadem enim et vegetationem perficit et animalitatem; sed desunt instrumenta. Ideo que^h potentia est animalⁱ, actu vero vegetabile^k, cum vegetationis^l tantum^m, utⁿ videtur, instrumentis ad tempus utatur^o inhabitans anima animalis^p. Vegetari vero^q est phisice^r nutriti. Nutrimenti autem est duplex^s effectus, totalis scilicet aut parti- | p.101 Barac
cularis: restauratio et augmentum. Utraque haec^t embrioni^u sunt necessaria. Fiunt autem^v cibi^w attractione, retentione, digestione et^x defaecatione^y; quae^z quidem^{aa} a^{bb} se invicem^{cc} differunt^{dd}. Quatuor igitur insunt potentiae^{ee}, quae totius^{ff} vegetationis sunt principia^{gg}. suntque attractiva, retentiva^{hh}, digestivaⁱⁱ, expulsiva^j.

2. Coagulatâ igitur et compressâ pro^{kk} ducatu Saturni^{ll} materiâ^{mm} sistitur spiritus necⁿⁿ exhalat, materiaque actum operationemque^{oo} fit apta suscipere. Movet igitur anima spiri-
ritus actu^{pp} virtutes, quarum quaelibet quod apta nata est^{qq} operatur, cumque totius animalis panspermia^{rr}²⁾ sit^{ss} sperma, succedente lovis ducatu ad formae membrorum susceptionem apparatur^{tt} materia^{uu} calidi et humidi^{vv} emanatione. Martis vero ducatus^{ww} fluxa consolidat. Sol^{xx} suo ducatu formarum

^a actu animal] actuali A ^b animali VP¹P²L, fehlt AO, verbessert von Baeumker, a. a. O. 19 ^c fehlt L ^d fehlt P¹P² ^e uegetabili A
^f Z. 3—6 Neque tamen . . . actu vero vegetabile fehlt P² ^g actu AO
^h ideo A ⁱ animal est A ^k est P² ^l uege . . . (Lücke) A ^m fehlt (Lücke) A ⁿ fehlt P² ^o fehlt L ^p rationalis A, rationalis animalis L ^q neque A ^r phisice est P¹ ^s duplex est A, est fehlt P¹
^t enim P¹, fehlt P² ^u emissioni O, fehlt P² ^v + tamen in A ^w sibi P¹
^x fehlt A ^y expulsione AP¹, defecione P² ^z quare P² ^{aa} quam P²
^{bb} ad O ^{cc} inducere A ^{dd} deferunt AP¹ ^{ee} potencie insunt P²
^{ff} potius A ^{gg} principium A ^{hh} fehlt P² ⁱⁱ + et P¹ ^{kk} fehlt A
^{ll} saturni ducatu L ^{mm} materia . . . exhalat fehlt A ⁿⁿ neque V ^{oo} et operationem et perfectionem A ^{pp} actu spiritus A ^{qq} cum P² ^{rr} fehlt (Lücke) A, pansperma P¹ ^{ss} fit V ^{tt} operatur V, aptatur A, preparatur O ^{uu} natura V, fehlt A ^{vv} caliditati et humiditati A ^{ww} du-
caturus L ^{xx} + uero A

1) Siehe oben p. 58, 1—2; 64, 14—15.

2) panspermia wie c. 15, 2; c. 15, 11. Vgl. Plato, Tim. 73 c—d.

essentias^a, non tamen dividens¹⁾, imprimis^b. Venus vero exteriorum lineamenta^c quorundam ducatus^d sui virtute perficit. Mercurius quidem^e ducatur^f gemino^g vocis instrumenta porosque consummat^h. Luna tandemⁱ, perfecta separans, operi finem^k imponit²⁾.

Hos vero effectus non ita planetis attribuunt phisici^l, ut ex^m suapteⁿ virtute huiusmodi potentias^o nanciscantur^p, sed divinitus^q iniunctum exsequuntur^r officium, sicut summis^s Dei gloriosa^t munificentia magnes ferrum^u dicit, scammonea^v cole-ram^w educit^x, vinum ebrietatem inducit^y, et similia.

p.102 Barach

3. Virtutum vero vegetabilium is est ordo. Prima harum^z et praecipua est generativa^{aa}; huic^{bb} deservit augmentativa^{cc}, illi vero nutritiva. Iстis^{dd} quidem^{ee} primis^{ff} quatuor administrantes^{gg} assistunt^{hh}. Harumⁱⁱ prima^{kk} digestiva^{ll}; huic^{mm} ministratⁿⁿ retentiva^{oo} et^{pp} attractiva^{qq}, expulsiva¹⁵ autem^{rr} omnibus. Harum^{ss} autem virtutum^{tt} qualitates activae, calor scilicet^{uu} et frigus^{vv}, ministrae sunt; siccum vero et humidum omnium^{ww} operationi^{xx} subiecta^{yy} materia.

^a fehlt (*Lücke*) A ^b in primum L ^c linea V, liniamenta A ^d ductus P²
^e quoque V ^f dicatu L ^g genuino V ^h consumat AP¹OP², consumit L
ⁱ tamen A ^k fehlt (*Lücke*) A ^l quod A ^m fehlt A ⁿ sua apte VP²,
sua A, sua apre P¹, sua apta L ^o potentia A ^p non fisentur (*undeutlich*) P¹, non fisantur O, non efficiantur P², nascantur L ^q fehlt A ^r quod
sequitur P¹, exequantur L ^s fumi P² ^t gloriosi A, fehlt L ^u terminum A, ferre O ^v scammonea VAP², scomüta P¹, scamonia L ^w coleram (= choleram) alle Hss. ^x inducit A ^y inducat L ^z horum P² ^{aa} genera-
rancia P² ^{bb} fehlt A (*Lücke*), P² ^{cc} fehlt P² ^{dd} illis AP¹P² ^{ee} uero A
^{ff} prime die Hss.; primis von mir gesetzt nach p. 65, 14 ^{gg} fehlt A ^{hh} + adiuncta (*lies adiunctae; das Ganze Glosse zu administrantes assistunt*) consi-
stunt uirtutes L ⁱⁱ hac AP¹P²L, hanc O ^{kk} primum AP¹OP² ^{ll} di-
gestam OP²L ^{mm} hec A ⁿⁿ + enim L ^{oo} retentam A ^{pp} fehlt AL
^{qq} fehlt A ^{rr} aut A, haut P² ^{ss} hanc P² ^{tt} acutum P²; uirtutum vor
harum P¹ ^{uu} scilicet calor V ^{vv} frigiditas A; + et P² ^{ww} fehlt V
^{xx} operationum A; operacioni nach subiecta O ^{yy} subiectum P²

1) non tamen dividens: im Gegensatz zu Z. 4: *Luna tandem perfecta separans*.

2) Auch Michael Scott in seiner Schrift *De secretis naturae* vertritt — jedenfalls nach arabischer Vorlage — diese Anschauung von der Entwicklung der Frucht unter dem Miteinfluß der der Reihe nach auf sie einwirkenden Planeten. Vgl. Arth. Heinr. Querfeld, *Michael Scottus und seine Schrift De secretis naturae*. Diss., Leipzig 1919, 45 f.

4. Sed ^a interiorum ^b membrorum ^c, ut praeostensum est ^d¹), coepita formatione cerebrum Mercurii ^e, epar vero ^f ducatu Iovis effectum spiritus vitae nequaquam ingreditur, sed concomitatur ^g effectus ^h. Is vero calore augetur vivificoⁱ. Haec autem organa alicuius ^k operationis^j animalis integratatem²) proprie sunt effectiva^m; ad ⁿ vitam^o enim spiritus vitae cum ^p quocunque corpore sufficeret ^q. Uniformis vero est^r vita. Alio igitur^s aut^t aliter^u se habenti sensus, motus et his similia proveniunt³). Atqui^v si ^w alio^x, coaequaeva^y⁴) sunt sensus^z et motus similesque potentiae cum vita; a primo^{aa} enim generationis tempore^{bb} hae^{cc} insunt potentiae^{dd}. Insunt^{ee} item^{ff} omnia haec ab anima^{gg} necessario. Hanc in quolibet^{hh} animato unam esse constans est⁵). Eaⁱⁱ igitur^{kk} aut^{ll} diversis in^{mm} diversorum | p.103 Barach effectumⁿⁿ utitur^{oo} potentias primis⁶), aut^{pp} eadem^{qq}, aliter tamen^{rr} et aliter se habenti.

5. Spiritum vero vitae animalis principium esse spiritū nec medicorum vulgus^{ss} ignorat. Is igitur^{tt} alteratus, in qua tamen^{uu} alteratione vitalis^{vv} esse non desinit, fit actu animalis, motivus scilicet aut^{ww} sensibilis alteriusve^{xx} potentiae cuiuslibet.

^a si P^2 ^b numerorum P^1 ^c + materia O ^d fehlt A ^e fehlt P^1
^f ut P^2 ^g comitatur P^1P^2 ^h effectum A , effectam O , effectu L ⁱ uiuifica P^3 ^k alitus O ^l + ad A ^m effectura P^2 ⁿ Z. 6—7 ad vitam corpore sufficeret fehlt P^2 ^o uita A ^p in A ^q sufficienter A
^r fehlt P^1 ^s ergo A ; + modo O ; fehlt L ^t autem V , et A ^u altero A
^v fehlt A ^w fehlt VA ^x + modo AO ^y + enim V ^z sunt sensus coequae O ^{aa} principio A ^{bb} fehlt A ^{cc} hi A , hec P^1L ; hae insunt fehlt (Lücke) P^2 ^{dd} potentia AP^1 ^{ee} fehlt (Lücke) A ^{ff} inter P^2 , eciam L ^{gg} al'a A ^{hh} qualibet A ⁱⁱ est P^1 ^{kk} enim P^1 ^{ll} a P^1 , illi P^2 ^{mm} aut A ⁿⁿ effectu OP^2 ^{oo} nititur P^2 ^{pp} atque A , hanc P^2 ^{qq} eodem AP^1OP^2 ^{rr} fehlt P^2 ^{ss} fehlt A ^{tt} autem P^1 ^{uu} qua tamen] quantum P^1 ^{vv} utilis L , + est A ^{ww} et A ^{xx} alterius uero P^1

1) Siehe p. 63, 16 ff.

2) Es steht sich gegenüber die *integritas*, d. h. die volle Entwicklung des animalischen Lebewesens zur Empfindungs- und Bewegungsfähigkeit, die an die Ausbildung jener besonderen Organe geknüpft ist, und (Z. 6) das bloße vegetative Leben, für das schon irgend ein mit dem *spiritus vitae* begabter Körper genügen würde.

3) Vgl. unten p. 69, 13.

4) *coaequaevae*: vgl. p. 31 A. 1.

5) *constans est = constat*. 6) Vgl. oben p. 64, 13 f.

6. Huius autem alterationis modus hic est. Tactum^a igitur primum^b praecipuumque^c sensuum^d esse, quoque^e animal actu^f sit^g animal, docet Aristoteles in libro de anima¹⁾. Is omnimodam^h inter primasⁱ qualitates²⁾ et quae ab illis oriuntur exigit^k aequalitatem. Hanc mollis cedensque^l in circumstantio^s et non^m embipedumⁿ³⁾ materia non recipit, ideoque^o non sentit.

Perfectis vero organis spiritus^p vitae non statim sensum facit, primo quia per cetera^q loca quae in profundo sunt corporis defertur, a quibus^r⁴⁾ egressus^s humoribus miscetur^t, in^u alimentum transiens. Secundo quia corpus arteriae nervi^v¹⁰ insensibilis^w quodam modo formam^x exprimit^y. Est enim ad venae spissitudinem tripla, cumque dupli velamento tegatur^z, sexupla^{aa}. Tertio quia^{bb} in siccitate et^{cc} duritia^{dd} temperantiam non mediocriter^{ee} excedit. Nervi vero^{ff} sensibiles^{gg} subtillissimi sunt et interius^{hh} exteriusque per totum musculi corpusⁱⁱ¹⁵ dispersi, ut quacunque^{kk} impressione facta et^{ll} ipsum et nervum carnemque compati sit^{mm} necesse. Carnisⁿⁿ enim mollities et humiditas nervi^{oo} tensione^{pp} et siccitate, et hae illis^{qq}, ad aequalitatem temperantur.

7. Sed cum semper in utero materno continua sit temperies,²⁰

^a tantum *O* ^b igitur primum fehlt *P*² ^c et precipuum *A*, principiumque *O*, principium *L* ^d sensum *A* ^e quo *A* ^f actu animal *L* fit *AP*¹*P*² ^h fehlt (*Lücke*) *P*² ⁱ potencias *P*² ^k fehlt *A* ^l cedens quia *P*² ^m fehlt *A* ⁿ embipedem *O*, em et pideum *P*² ^o ideo *L* spiritu uero *A* ^q certa *AOP*²*L* ^r + locis *P*¹ ^s egressis *P*² nasceretur *A* ^u cum *P*² ^v nervi] non ui *O* ^w insensibilem *O* ^x foramen *P*² ^y ex primis *L* ^z regatur *A* ^{aa} sextupla *AO*; fehlt *P*¹ quod VOL, que *P*² ^{cc} fehlt *P*² ^{dd} fenricia *P*² ^{ee} mediantur *A* non *O*, fehlt *P*² ^{gg} sensibile *A* ^{hh} + et *L* ⁱⁱ fehlt *P*¹ ^{kk} qui- cunque *P*² ^{ll} fehlt *L* ^{mm} fehlt *P*² ⁿⁿ carnium *P*² ^{oo} fehlt *P*² tensionis *A*, mensione *L* ^{qq} uel *AL*

1) Aristoteles, *De an.* II 2, p. 413 b 3 ff. Vgl. oben c. 10, 10 p. 43, 5.

2) „Prima qualitates“ sind die beiden Gegensatzpaare Warm und Kalt, Trocken und Feucht, auf Grund von deren Verbindungen die sekundären Qualitäten entstehen sollen; vgl. Cl. Baeumker, *Archiv f. Gesch. d. Philos.* XXI (1908) 492 ff. XXII (1909) 380. Welche Bedeutung diese Qualitätenlehre in der mittelalterlichen Medizin hatte, sieht man z. B. aus dem *Libellus de effectibus qualitatuum* des Urso, hrsg. von Curt Matthaes, *Der Salernitaner Arzt Urso aus der 2. Hälfte des 12. Jhdts. und seine beiden Schriften „De effectibus qualitatuum“ und „De effectibus medicinarum“*. Dissert., Leipzig 1918.

3) Siehe S. 36 Anm. 2.

4) sc. locis, wie *P*¹ als Glosse hinzugefügt.

aut ibi non fit sensus, aut vix sensibilis. Est enim sensus perceptio^a impressionis aequalitatem^b supergradientis^c.

Ideoque neque^d respirat embrio, nisi cum primum^e perfectis organis, tanquam liberos^f habente motus animâ, spirituum^g
^s fit discretio; tunc enim durius movetur. Anima enim quieta sempiterna^h nataⁱ), motu sensuque^k corporis^l unitione^m consernata²), non connaturalesⁿ reformidat^o passiones, et ob hoc^p repentina quadam^q velut^r violentia^s moto^t durius^u fetu, facta^v spirituum^w compressione^x, mulieres quaedam ipso momento
¹⁰ sincopizant^y. Eadem quoque ratione tunc^z primum^{aa} animam infundi maiores docuerunt^{bb}, oppressores^{cc} morte multantes^{dd}, eo quod sensu motuque prius embrio caruit animalque tantum potentia fuit. Sed neque perfectus respirat^{ee} embrio; quiescit enim, et si quid^{ff} caloris superflui circa cor nascitur, continua
¹⁵ et uniformi continentis temperie^{gg} poris^{hh} apertis exhalat.

^a precepcio *P²* ^b super qualitatem *A* ^c super egredientis *A*,
 supergradientes *L* ^d non *AP²*, nec *P¹L* ^e primis *O* ^f libros *P¹*
^g spiritus *P²* ^h so alle Hss. (nur daß in *A* sempiterna durch Abkürzungen gegeben ist, die eigentlich semper eterna heißen), auch *V* (nicht e quieto sempiterno, wie Barach angibt), wo am Rande die Notiz: De quiete generali anime, die zeigt, daß auch hier quieta sempiterna auf anima bezogen wird
ⁱ nota *L* ^k motuum sensuumque *V* ^l fehlt *V* ^m imitatione *A*, mutatione *P¹*
ⁿ naturales *A*, cum naturales *O* (connaturales hat auch *V*, nicht contranaturales, wie Barach angibt) ^o formidat *A*, reformat *P²* ^p et ob hoc fehlt *P¹* ^q quidam *P¹*, quedam *P²* ^r uel *V*, quasi *A* ^s violenta *V*
^t mota *P¹P²*, motuum *L* ^u diucius *A*, ducius *P²* ^v fetu facta fehlt *A*
^w spiritualium *VAOP²L* ^x compassione *A* ^y sui computant *P²*, sincopitant *L* ^z fehlt *A* ^{aa} primo *AP²L* ^{bb} fehlt *A* ^{cc} oppressione *P²*
^{dd} militantes *A* ^{ee} respirat perfectus *P¹* ^{ff} quidem *P²* ^{gg} corpore *V*, tempore *L*; temperie nach continentis *O* ^{hh} por^r *P²*

¹⁾ *quieta sempiterna nata*: wie *aptam natam* 59,7. 62,7—8. 63,19. An dieser Stelle ist nicht, wie c. 1,5 p. 8,10—11, vom Ursprung der Seele aus dem *quietum sempiternum* die Rede, sondern von der ihrem eigenen zeitlosen Wesen eigenen Ruhe, wie auch die Glosse in *V*: *De quiete generali animae* den Gedanken zusammenfaßt. Vgl. c. 16, 18: Postremo motūs animati corporis in eo quod est animatum est anima immobile principium. Vgl. Baumecker, a. a. O. 19f. 58.

²⁾ Diese Platonische Lehre von der Verwirrung der Seele durch die Bewegungen und die Sinnesvorgänge in dem Körper, mit dem sie vereinigt wurde, konnten Alfred und seine Zeit direkt aus den *Timaeus* 43a—44a in der Übersetzung des Chalcidius mit seinem Kommentar (c. 204 Wrobel) entnehmen.

8. Sed¹⁾ nec^a in alimenti digestione laborat natura^b; est enim²⁾ facile^c digestibile nutriendoque^d simillimum^e.

Nec^f adhuc perfecta est arteriarum dilatatio, tenerae^g siquidem spiritum^h nonⁱ omnino comprehendunt^k. Ideoque neque^l superfluos^m cordiⁿ calor innascitur, ut sit^o respirare^p necessarium. Neque nervi sensibiles spiritum animalem perfecte comprehendunt; nondum enim^q rigidi^r sunt et siccii.

9. Sed haec, ut cetera, continua digestione ad perfectionem ducuntur. Perfectiss^s vero ad integrum organis fit integra spirituum seiunctio, sequiturque^t spirituum^u calefactio sensusque¹⁰ laborant^v. Fetus igitur loci compressus^w angustia liberioris et subtilioris temperatorisque aëris^x haustum expedit^y et vehementiore motu agitatus^z in lucem conatur erumpere — fit enim ei carceralis^{aa} angustia^{bb} locus prius^{cc} alimento^{dd} deputatus, suffocatur enim diutius ibidem^{ee} retentus —; fitque hoc aut¹⁵

Barach p. 104 mense septimo, si Luna generationem compleverit^{ff}, | aut non^{gg}, ducatu scilicet^{hh} tam Saturni quam Iovis iteratoⁱⁱ³⁾.

10. Ceterum^{kk} dilatato^{ll} ut praeostensum est^{mm}⁴⁾ corde fit irradiatio ad cerebrum, sicut ad cetera. Spiritus ergoⁿⁿ ibidem^{oo} generatus^{pp} arterias elevans sistitur, neque continuo²⁰ motu fertur^{qq} deorsum. Idem^{rr} enim secundum contrarios motus continue ferri^{ss} non est^{tt} possibile; quies^{uu} enim intererit^{vv}. Unius enim^{ww} motus extremitatem^{xx} contrarii motus principium

^a necque *V* ^b natum *P²* ^c facere *P²* ^d nutriendo *P²* ^e similissimum *O*, sinistrum *P²* ^f neque *P²* ^g + enim *A* ^h speciem *P²*
¹ neque *P²* ^k comprehendit *P¹* ^l neque *V* ^m superflui *P¹* ⁿ cordis *A* ^o si *P¹* ^p respiratore *O* ^q fehlt *P²* ^r frigidi *L* ^s perfectio *A* (*V* perfectis, *nicht* perfectio, wie Barach angibt) ^t se quoque sequitur *L* ^u fehlt *A* ^v laborat *L* ^w comprehensus *P²* ^x temperacioris aerisque *P²* ^y appetit *A* ^z agitans *A* ^{aa} talis *O*, carceralis *P¹* ^{bb} fehlt *A* ^{cc} primus *P²L* ^{dd} alimentacionem *P²* ^{ee} ubidem *P²*
^{ff} compleuit *VP¹* ^{gg} fehlt *P²* ^{hh} set *A*, solis *L* ⁱⁱ iteratero *A* ^{kk} cetera *A*; fehlt *L* ^{ll} fehlt *L* ^{mm} ut preostensum est nach iterato *L* ⁿⁿ igitur *O*
^{oo} idem *A* ^{pp} generatur *P²* ^{qq} uel fertur mouetur (*umgestellt aus Glosse* mouetur: uel fertur) *L* ^{rr} id *A*, ibidem *P¹* ^{ss} ferri continue *A* ^{tt} fehlt *P¹* ^{uu} quin res *P¹*, qñte *P²* ^{vv} interit *A* ^{ww} fehlt *L* ^{xx} extremitas alle Hss. Die Konstruktion des Satzes, der sonst zu kritischem Zweifel keinen Anlaß gibt, verlangt unbedingt extremitatem

¹⁾ Auch das Folgende bezieht sich auf den embryonalen Zustand.

²⁾ sc. *alimentum*, nämlich für den Embryo (*nutriendoque* Z. 2).

³⁾ Siehe oben p. 63. 64. ⁴⁾ Siehe oben c. 6, 3.

esse^a impossibile est^b, sicut in libro de Phisico auditu¹⁾ probat Aristoteles. Neque^c exhalat^d spiritus propter viscosam^e cerebri substantiam. Ibidem^f ergo compressus fumo^g et calore mundatur^h superfluo multipertitamqueⁱ suscipit sectionem motui,
5 sensui^k, fantasiae, rationi similibusque^l deserviens.

11. Haec vero digestio in tempore vix^m sensibili perficitur; cumque de sui proprietate motum non habeat, virtus eademⁿ geminā^o cerebri virtute^p deorsum per nervos, quorum ortus a cerebro^q resultans, animal^r actu^s producit, ut^t praeostensum
10 est^u²⁾. Cor enim non vitae tantum^v, sed animalis vitae principium cerebro^w, ducatu gemino^x³⁾, animalitatis effectum^y spiritūs irradiatione^z imprimit.

12. Differunt autem sensus et vita. Alio igitur aut aliter se habenti ducuntur in actum^{aa}. Non autem^{bb} alio. Idem^{cc} 15 vero^{dd} et uniforme simul diversorum proximum organum non erit. Spiritum ergo vitae ad animalitatem recens format^{ee} impressio, estque forma fumi^{ff} et caloris superflui electionem^{gg} secuta temperies et ad sensum effectusque ceteros^{hh} organi competentis adminiculo habilitasⁱⁱ.

20 13. Cor igitur vegetabile est et^{kk} sentit^{ll}, quia^{mm} vitae etⁿⁿ sensus actuale principium est^{oo}. Cerebrum^{pp} vero^{qq} insensibile⁴⁾, quia sensibilitatis^{rr} potentiale^{ss} principium est

^a esse principium L ^b cum P² ^c enim A ^d exhalat fehlt P¹, neque exhalat fehlt P² ^e iracosam P², uieiosam L ^f item A ^g sumo A, firmo P² ^h inundatur VAOP²L. Die Lesart von P¹ mundatur wird von Z. 17 forma fumi et caloris superflui electionem secuta bestätigt ⁱ multiplicatamque P² ^k fehlt P² ^l et similibus L ^m fehlt P² ⁿ cadit O ^o genuina O ^p uirtute cerebri L ^q a cerebro ortus P¹ ^r animas P² ^s fehlt L ^t cum P² ^u fehlt P² ^v tamen P² ^w fehlt P² ^x genuino O, gemina P² ^y effectu P¹, effecti L ^z irradiacionem P² ^{aa} actu P² ^{bb} dum P² ^{cc} item A ^{dd} huius modi P² ^{ee} in forma P² ^{ff} firmi O ^{gg} correctionem A, corruptionem O ^{hh} ceteri P¹, ceterosque P² ⁱⁱ habilitans V, habilitat P¹ ^{kk} fehlt P² ^{ll} siccata P² ^{mm} cor P² ⁿⁿ est P² ^{oo} est principium O ^{pp} cerebri P² ^{qq} huiusmodi P² ^{rr} sensibilitas P¹P²L ^{ss} potencialiter V

¹⁾ Aristoteles, *Phys.* VIII 8, p. 261 b 31—263 a 3.

²⁾ Siehe oben p. 63, 2 und p. 67, 12—13, verglichen mit p. 45, 16 ff.

³⁾ Wie Z. 8 gemina cerebri virtute.

⁴⁾ Vgl. unten c. 16, 1, p. 85, 7—8. Es ist dies die Ansicht des Aristoteles, der sich darauf beruft, daß eine Berührung des Gehirns (wie sie etwa bei durchgehenden Kopfwunden von Ärzten gemacht sein möchte) ebenso wenig wie eine solche des Blutes oder der Ausscheidungen Empfindung hervorruft; *De part. anim.* II 7, p. 652 b 2—6; c. 10, p. 656 a 23—b 2 ($\delta \acute{\epsilon} \gamma \nu \acute{e} \varphi \alpha \lambda \oslash \dots \acute{\alpha} \nu \acute{a} \tau \alpha \vartheta \eta \tau \oslash$).

et^a sensibilium organorum informis^b, mollis et humida^c superflue materies^d.

14. A generatione igitur animatus^e est embrio, successuque temporis actu fit^f animalg.

Capitulum XIV.

5

De formatione cordis et nutritivarum partium in embrione^h.

1. In corpore animali quatuor principalia esseⁱ membra^j phisicorum communis^k sanxit^l auctoritas; et huius^m ad sensum est demonstratio. Horum primariam informationem quasqueⁿ ab^o invicem proprietates^p potentiasque^q nanciscantur^r, mox¹⁰ investigare conabimur.

2. Conceptum igitur in utero semen fit animalis vitae spiritus^s animata^t panspermia^u²). Vitam vegetabilitas comitatur. Haec quatuor invehit^v potentias³). Has ad actum propriis^w qualitatibus utens anima producit. Et primum calore actuali¹⁵ trahit alimentum. Cum enim ab^x epate non^y pulsatilium^z⁴) sit^{aa} ortus, post^{bb} multas partitiones^{cc} venarum^{dd} ramus quidam^{ee} in duos dividitur, quorum alter ascendens^{ff} mamillas in duos^{gg} iterum partitus ingreditur, alter deorsum tendens in duos^{hh} sectusⁱⁱ duo matricis cornua petit, sanguinem tum^{kk} superfluum^{ll}²⁰ tum a^{mm} natura tanquam minus habilem nutrimentoⁿⁿ repulsum invehens^{oo}. His igitur^{pp} mediis sanguinem embrio^{qq} dicit.

^a quod $P1P2$ ^b uniformis A ^c humidi $P2$ ^d materie O ^e attentus $P2$ ^f fit actu A ^g anima $P2$, fehlt A ^h Überschrift fehlt auch in $AP2$ ⁱ esse principalia AO ^k fehlt $P2$ ^l testatur L ^m hijs O ⁿ quaque V , quacunque A , qualiterque O , quascunque $P1L$ ^o ad $P2L$ ^p prioritates $P1P2L$ ^q fehlt O ^r nascentur $VP1L$, fehlt (Lücke) $P2$ ^s spiritus O , spiritualis $P1$ ^t animato A , fehlt $P1$ ^u sperma A , pansperma $P1O$, pari sperma $P2$ ^v inuenit $P1P2L$ ^w proprius $P2$, prius L ^x fehlt $P2$ ^y non ab epate $P1$ ^z pulsa talium A ^{aa} fit $P2$ ^{bb} per A ^{cc} partitiones O , perfecciones $P2$ ^{dd} ueniat $P2$ ^{ee} quidem L ^{ff} descendens $P2$ ^{gg} und ^{hh} duo die Hss.; nur A hat das erstemal duos, das zweitemal duo ⁱⁱ sexu $P2$ ^{kk} tamen AO , cum $P1P2$ ^{ll} superfluit $P1P2$ ^{mm} tum ($P2$: cum) a fehlt A ⁿⁿ nutrimentum A ^{oo} inuenis $P2$ ^{pp} ergo L ^{qq} cerebro $P2$.

¹⁾ Nämlich cor, epar, cerebrum, generationis instrumenta. Siehe c. 3, 1 p. 12, 9—10 mit Anm. 2 und c. 16, 1 p. 84—86. ²⁾ Siehe oben 63, 20.

³⁾ Nämlich attractiva, retentiva, digestiva, expulsiva. Vgl. c. 13, 1 p. 63, 14—15.

⁴⁾ d. h. der Venen. Vgl. unten 74, 15—16. 88, 3—4. 89, 17 und oben c. 4, 2 p. 15, 13—14. Gemeint ist im Folgenden wohl die vena portae.

Qui motus non^a tantum praeſens alimentum ministrat, sed vehementiori tractu^b ad mamillas redundans in lucem^c progressuro^d cibum praeſcavet; ideoque fetus ſexum et^e vale-tudinem mamillarum habitidine^f maximus phisicorum^g Ypocras⁵ metitur¹⁾. Atque hoc embrionis ductu fieri ſignum eſt, quoniam^h nonⁱ praegnanti^k aut neutriquam^l aut non^m tantumⁿ mamillae grossescunt^o.

3. Ductus igitur ſanguis^p et^q virtutis eiusdem^r effectu^s et materiae similitudine^t ducentis, ſive materiam ſive^u ſubſtan-tiam^v ingreditur, retinetur^w immixtus uniturque^x digestus^y. Ex his totum fit omogeneum^z, non autem ſimplum^{aa}, cum potentia-liter^{bb} insint^{cc} prima componentia^{dd}²⁾. In hoc igitur calor agens similia ſeorsum^{ee} dicit, non tamen ſegregationem ultimam facit — alieno enim motu regitur^{ff}, ut^{gg} praeoſtenuſum eſt³⁾ —, ſed ad futura similia adaptat, proportionale^{hh} nutrimentum advoca-nⁱⁱ. Ductuque^{kk}, digestione^{ll} et junctione^{mm} continuisⁿⁿ in^{oo} maiorem^{pp} longe^{qq} quantitatē cremento iugi^{rr} accreſcit⁴⁾; et quia circum-quaque^{ss} aequaliter crementum exigitur^{tt}, et^{uu}⁵⁾ vitae^{vv} a medio motum incipere ratio postulavit^{ww}. Primum ergo movens⁶⁾

^a fehlt P1 ^b tractatu P2, trahitu L ^c in lucem] inlucens O ^d pro-
gressio L ^e fehlt P2 ^f habitidinem P1OP2 ^g medicorum A ^h qui P1,
quantum P2 ⁱ uero A, fehlt O ^k praegnata O ^l nequaquam P1,
nunquam O; neutriquam L; aut neutriquam fehlt A ^m fehlt P1 ⁿ tamen P2
^o crescent P1P2 ^p ſanguinis A ^q fehlt P1 ^r fehlt L ^s effectum P2
^t similitudinem AP2 ^u fehlt P1 ^v ſubiectum O ^w retinent P2 ^x uti-
turque O ^y digestis P2 ^z omiom'ēñ V, omtuum P1, oium OP2, omiem'ēñ L
^{aa} simpliciter O ^{bb} naturaliter P2 ^{cc} insitum P1 ^{dd} componentiam A,
potentia P2 ^{ee} deorsum A ^{ff} tegitur P2 ^{gg} ſicut O ^{hh} proporcional-
bile P1, fehlt P2 ⁱⁱ addueans P2 ^{kk} auctuque P2 ^{ll} digestionequē V
^{mm} imitatione A ⁿⁿ continuus VP2L ^{oo} et P2 ^{pp} maiore O ^{qq} longi-
tudinen L ^{rr} iungi P1P2L ^{ss} quecumque P2 ^{tt} exietur P2 ^{uu} enim P2
^{vv} uita VAP¹OL, una P2 ^{ww} postulatum L

1) Hippocrates, *Aphorism.* V 52. 53. So auch ſonst bei den Medi-zinern der Zeit, z. B. Michael Scottus (vgl. Querfeld in der S. 64 Anm. 1 zitierten Schrift, S. 31).

2) Alfred läßt also die Elemente potenziell in der Mischung verbleiben.

3) Vgl. c. 7, 4. 5.

4) Die zur Belebung des Herzens bestimmte Substanz; vgl. p. 78, 6 f.

5) et = etiam.

6) *Primum movens:* vgl. c. 5, 1; c. 7, 1; c. 14, 4; c. 16, 18 u. Anm. 1 zu S. 17. Daß hier nicht das Herz ſelbst gemeint ist, ergibt ſich aus p. 72, 1: et caloris domicilium . . . conſtituit, wo das vom primum movens eingerichtete domicilium caloris eben das Herz ſelbst ist. Ob aber unter dem primum movens die

ibidem et caloris domicilium et virtutem^a constituit. Et ob^b hoc pars illa calore sicco^c cordis^d congruebat essentiae, cuius^e ob^f primariam^g nutrimenti susceptionem^h radix superius con-versa est. Cumqueⁱ medii virtute^k tractu continuo^l cibi iugis^m sit influxusⁿ et directus, non totus medium^o ingreditur, sed in⁵ certo^p loco sistitur, ipsum dilatans et extendens^q. Ibidem ergo digestus residet et velut in cacabō^r¹⁾ motu caloriss^s proximi excoquitur^t. Atque his^u attestantur^v cotilidones^w. Hae enim continuo fluxu induratae^x alimentum fetui ferunt; fiunt enim ex grossiori menstruorum^z substantia²⁾.

4. Digesti vero^{aa} sanguinis^{bb} pars evaporans^{cc} purissima primariae admiscetur materiae³⁾. Quod commixtum^{dd} primi motoris⁴⁾ actu et^{ee} virtute vegetabilitatis instrumentum efficitur^{ff}⁵⁾, moderata coagulatione temperate^{gg} calidi⁶⁾ humidique^{hh} admodumⁱⁱ operatione aggregatum^{kk}.

^a uirtutis *P*² ^b fehlt *P*¹ ^c sicco colore *P*² ^d eorundem *P*²
^e eius cuius *A* ^f et *A* ^g materia *A*; + et *P*² ^h suscepione *P*²
¹ cum *AO* ^k uirtutem *L* ^l continuo tractu *L* ^m iugi *A*, magis *P*²,
 fingis *L* ⁿ influxus *A*, influens *P*¹*P*² ^o medius *A* ^p certo autem *A*,
 certo in *P*¹*O**P*² ^q contendens *P*² ^r toto *L* ^s coloris *O* ^t coquitur *A*
^u is *A* ^v arrestatur *P*² ^w cōalidones *V*, cotilidones *A*, cottilidones *P*¹
^x indurante *VP*¹, indirekte *A*, Inducade el *P*² ^y fluunt *V*, ferunt *A*, fumum *O*
^z monstruorum *L* ^{aa} digestius *A* ^{bb} sanguis *P*² ^{cc} uaporans *A* ^{dd} cum
 mixtum *O* ^{ee} et actu *A*; et *fehlt* *P*¹ ^{ff} + et *O* ^{gg} temperati *P*²
^{hh} et humidi *P*¹*P*²*L* ⁱⁱ ad motum *P*¹ ^{kk} aggregant *L*

Seele oder Gott verstanden ist, läßt sich aus der vorliegenden Stelle allein nicht entscheiden; doch macht die ganze Einstellung der Schrift, die ja nach dem Prolog das Wirken der Seele im Leibe (relata anima p. 3, 1 ff.) untersuchen will, die Beziehung auf die Seele wahrscheinlich. Unwahrscheinlich ist es dagegen, daß an unserer Stelle *primum* von *movens* zu trennen und zu *domicilium* zu ziehen sein sollte, wenn auch p. 79, 14 von dem *primum* *domicilium*, worunter jedenfalls das Herz verstanden ist, gesprochen wird.

1) *cacabus*: *κάκαβος* (Topf).

2) Über die hier zugrunde liegenden zeitgenössischen physiologischen Anschauungen, bei denen das menstruum als ein sperma imperfectum erscheint, welches dem Keime zur Nahrung dient, vgl. Querfeld, *a. a. O.* 26 f.

3) *primaria materia*: das Sperma. Vgl. c. 12, 1, p. 56, 9: *sperma...* cum futurae generationis sit prima materia. Siehe S. 39, A. 1. Vgl. Querfeld, *a. a. O.* 25. 4) Die Seele; vgl. S. 17 A. 1; S. 71 A. 6.

5) Dieses *instrumentum vegetationis* ist der Magen mit dem Darmkanal, zu dem die Darstellung hiermit übergeht.

6) *temperate calidi*: die nähre Erklärung des *temperate* c. 12, 2 p. 57, 8. — Beachte die chiastische Stellung in *temperate calidi humidique admodum*, die zugleich die Zugehörigkeit der Adverbien festlegt.

5. Hinc igitur vegetationis nata^a sunt organa.

Sed primum¹⁾ innato fervore duratur^b interius, disaggregatisque partibus ad exteriora^c repelluntur^d partes grossiores^e, et materiae primae^{f2)} permixtae^g dominio siccitatis in nervosam et ab interiori villosam essentiam transeunt^h. Et quoniam multiplexⁱ est cibi purgatio, tanquam trino ad exteriora decursu^k triplex procreatur^l textura^m. Quae³⁾ non uniformiter tenduntur, sed contrariis obliquisque positionibus, ut earum^{n⁴⁾}

tensione contraria^o claudantur^p orificia.

10 6. Futura⁵⁾ vero est sordium ejectio, et ideo descendens^q faeculentia^r nutrimento permixta quam simillima^s fonti creat instrumenta, artificis industriâ competentissime disposita^t: primum^u scilicet orificio^v aequalia, ut ordinate digesta^w descendant^x; consequenter munita^y et obvoluta, ut diutius immorentr^z in 15 gressa, quatinus totus^{aa} ad epar sucus^{bb} evaporet; ultimo ampla, ut faeces^{cc} colligantur, ne^{dd} minus honestum^{ee} continuo egerens esset animal. Musculo exitus coartatur^{ff}, ne^{gg} involuntaria esset egestio^{hh}.

7. Secundum nutricionisⁱⁱ organum epar eo quod 20 epsesi^{kk} celebranda sit^{ll} apparatum^{mm} nuncupatur, calidoⁿⁿ humido ad coagulationem terminatum^{oo}. Excoctus enim et

^a innata A, innatum O ^b induratur A, duratus P¹ ^c ab exteriore P²
^d expelluntur P² ^e partes grossiores fehlt P² ^f primae fehlt A ^g permixtae fehlt O ^h transiuit P¹P² ⁱ multipliciter P² ^k decursus A
^l procedatur O ^m mixtura A, testua O ⁿ ut eorum VOP²L, intextorum A (wohl aus ut textorum, wo textorum Glosse zu eorum) ^o fehlt P²
^p clauduntur L ^q discedens P¹, detendens L ^r fetulencia OL ^s similia O,
si millitua P² ^t fehlt O ^u proximum L ^v orificium L ^w fehlt A
^x discedant A, decadent L ^y minute A, minima P¹, minuta P²L ^z minorentur P¹, in memorui L ^{aa} ad epar totus L ^{bb} sucus V, die anderen succus ^{cc} fetes O, fores P¹, ut faeces fehlt P² ^{dd} que O, ut P²
^{ee} enostum P² ^{ff} coartatur A ^{gg} nec P² ^{hh} egressio P¹ ⁱⁱ nutricionis AO ^{kk} ephesi A ^{ll} fit P¹ ^{mm} preparatum V, aperatum L
ⁿⁿ + et A ^{oo} + id est P²

1) *Primum*, sc. *vegetationis organum* ist der Magen (*stomacus*); vgl. 74, 17), weiterhin der sogleich Z. 10 ff. behandelte Darmkanal; als *secundum* folgt Z. 19 die Leber.

2) *materiae primae*: oben p. 72, 12 *primaria materia*, nämlich das sperma. — Sinn: et dominio siccitatis quae materiae primae permixta est.

3) sc. *texturae*. 4) *earum*: sc. *texturarum* (Z. 7).

5) Hier beginnt die Behandlung des Darmkanals.

purgatus sanguis^a evaporans unitusque materiae temperate^b calidum^{c1)} in humorem^d propensius organum creare, spongiosum^f quidem et porosum^g; non enim ad compactionem^h, ut sitⁱ frigiditate coagulatum^k, sed digestione^l terminatum. Ideoque circa ipsum pinguedo non^m coagulatur; exspiransⁿ enim^o per⁵ poros calor coagulata dissolvit, immo coagulationem^p fieri non^q permittit^r. Circa cor vero^s, cum multo tamen^t calidius^u sit, pinguedo creatur^v; est^w enim^x solidae^y substantiae^z calorque certas^{aa} habet progrediendi vias nec^{bb} evaporat. Exspirat autem ab epate, ne multo calore et fumo, qui ei^{cc} ex^{dd} longa^{ee} di-¹⁰ gestione innascitur, sanguinem ureret^{ff}. Hunc^{gg} cor non adurit^{hh}; brevissimamⁱⁱ enim in eo facit moram^{kk}, digestus in transitu. Cumque totum universaliter^{ll} corpus nutrimento sibi ab epate^{mm} directoⁿⁿ nutritri habeat, totum corpus canalibus^{oo} quibusdam irrigatur^{pp}, quorum ortus^{qq} ab epate; dicunturque^{rr} venae¹⁵ quasi^{ss} naturae viae^{tt} sive nutrimenti vehicula^{uu}.

Epar igitur et stomachus nutrationis^{vv} sunt organa.

8. In simpliciter autem^{ww} vegetabilibus²⁾ duae tantum celebrantur digestiones^{xx}, una scilicet^{yy} in radicibus, altera in corpore^{zz} et ramis^{aaa}, quae epatis vicem tenent. His igitur^{bbb} idem est^{ccc} vivere et vegetari³⁾, a vitae^{ddd} scilicet spiritu qui radices inhabitat et semen — in semine tamen^{eee} nondum terrae^{ff} commisso^{ggg} vis^{hhh} vegetationis sopita alimenti privatione quiescit —; idem enim, sedⁱⁱⁱ aliter se habens, vivificat et vegetat.

^a sanguinem A ^b temperatum P² ^c calide V ^d humore O ^e credat P²
^f fehlt (Lücke) A ^g porosim A ^h comparationem A ⁱ + a AO ^k fehlt P²
^l digestionem P² ^m ne P² ⁿ respirans O ^o igitur L ^p coagula-
 cione P² ^q fehlt A ^r permittunt P² ^s uero cor A ^t tantum P¹
^u calidus L ^v curatur P² ^w cum P² ^x fehlt P¹ ^y soli A ^z fehlt A
^{aa} ceteras P¹P² ^{bb} neque V ^{cc} fehlt A ^{dd} fehlt P¹ ^{ee} longo A
^{ff} urent O, uret P² ^{gg} + enim V ^{hh} adunit A ⁱⁱ breuissima P²
^{kk} motam P²; moram vor in eo L ^{ll} uiriliter O ^{mm} opere A ⁿⁿ di-
 secto P¹ ^{oo} canalibusque P¹, carnalibus P² ^{pp} irrigatus O, rigatur A
^{qq} situs L ^{rr} dicuntur A, dicimusque P¹ ^{ss} quasi uene P¹ ^{tt} fehlt A
^{uu} fehlt P² ^{vv} nutritionis A ^{ww} et A; fehlt P¹ ^{xx} digestionis P²
^{yy} fehlt L ^{zz} corde A ^{aaa} et ramis] stramis P² ^{bbb} ergo L ^{ccc} fehlt VA
^{ddd} uita O ^{eee} tantum P¹P² ^{fff} nature P¹, uere P² ^{ggg} commissio P²L
^{hhh} uel P² ⁱⁱⁱ sit O

1) Siehe zu 72, 14.

2) Vgl. c. 1, 1. 4.

3) Den Pflanzen; vgl. c. 1, 1 p. 5, 4.

9. Organum igitur^a vitae et vegetationis idem fere proximum^b est in simpliciter vegetabili¹⁾ , animal vero propter multiplies operationes^c diversa et^d diversarum potentiarum exigit^e instrumenta^{f2)}, quae mox explicare conabor^{g3)}, non^h exactissimamⁱ singulorum causam subiecturus, sed prout potest humana-
10 tias permittitque^k divinitas, in rebus arduis nimia^l veri^m agnitionis aviditateⁿ rationem^o secuturus.

Capitulum XV.

De^p formatione^q cerebri et zoticarum^r virtutum ordinatione^s
10 in embrione.

1. Creator omnium Deus arbitrii^t sui potestate formis^u figurisque adaptis^v singulorum essentias in actum produxit^w, nulla deliberationis ambiguitate quare^x quidlibet^y sic^z quam aliter fieri^{aa} maluerit^{bb} distractus. Liquet enim, eum in^{cc} singu-
15 lorum creatione venerabilis exempli normam^{dd} secutum^{ee}⁴⁾, cum cuncta superno ducat ab^{ff} exemplo⁵⁾. Haec^{gg}⁶⁾ in ipso

^a fehlt A ^b promixtum P² ^c oppositiones V. ^d diuersa et fehlt P² ^e exigit A, exigerit L ^f alimenta P¹ ^g conabar P² ^h nunc P² ⁱ exactissima P² ^k permittatque L ^l fehlt P¹ ^m in P² ⁿ a iudicare P¹, quiditate P² ^o fehlt P¹ ^p Die Überschrift fehlt auch in A; L bringt sie am unteren Rande ^q De formatione fehlt P¹ ^r Das dem griechischen ζωτικός entsprechende zoticarum ist einzige in V, und das auch nur an dieser Stelle erhalten; die übliche mittelalterliche Form für ζωτικός war anscheinend zodiacus (vgl. S. 53 Anm. 1), vielleicht in bewußter oder unbewußter Anlehnung an das astronomische Wort. Da aber die richtige Form zoticarum in V gewiß nicht auf Konjektur beruht, so habe ich sie überall hergestellt; vgl. 80, 9; 85, 10. Die anderen Hss. haben: zodiacarum OL, eddiacarum P¹, zodicorum P² ^s ordine P¹OP²L ^t ab uteri L ^u formisque L ^v adaptatis L ^w producit P¹P² ^x quasi P¹ ^y quibuslibet P² ^z fit P² ^{aa} fieri fehlt P² ^{bb} uoluerit A ^{cc} fehlt O ^{dd} normamque P² ^{ee} securum P² ^{ff} fehlt V ^{gg} + enim A

1) Vgl. p. 3, 1 ff. 2) Vgl. p. 6, 1 ff. 3) Vgl. c. 15 und 16.

4) Chalcidius in seiner erweiternden Übersetzung des Platonischen Timaeus 29 a: Quod cum sit rationis alienum, liquet opificem deum venerabilis exempli normam in constituendo mundo secutum (die Worte stehen nicht bei Plato). Vgl. Baeumker, a. a. O. 52 Anm. 4.

5) Boethius, Philos. cons. III metr. 9 v. 6—7:

. . . tu cuncta superno
Ducis ab exemplo.

6) *Haec, sc. norma.* Die vorbildliche Norm in Gott ist von dem göttlichen Wesen nicht real verschieden; das göttliche Wesen ist Norm und Vorbild von allem.

ab ipso non discrepat^a; effluens¹⁾ intelligentiam perficit; derivata intellectus fit forma; relata²⁾ rationib³⁾ imprimitur, multorum imaginaria^c resultatione^d in generis aut speciei essentiam distributa^e; generata^f motui ministrat et naturae⁴).

^a non discrepat ab ipso A ^b unde A ^c primaginatoria P² : ^d re-
fusione P², fehlt A ^e distribuat scilicet A ^f terminato A

¹⁾ Effluere = $\pi\varphi\varrho\varrho\varrho\epsilon\nu$ (schon bei Philo), der übliche Ausdruck für den Hervorgang der Dinge aus dem ersten Prinzip, im Sinne einer *emanatio per virtutem*, nicht einer *emanatio per essentiam*, verstanden. Die Bestimmung *effluens* wird zunächst der *norma* beigelegt, auf die die Worte *haec . . . effluens* grammatisch sich beziehen. Aber was bei diesem Ausfluß entsteht, ist eben die Intelligenz, so daß sachlich die Bezeichnung für diese mit zutrifft. Das Gleiche gilt für die folgenden Ausdrücke *derivata*, *relata*, *generata*, die auch zunächst auf die Norm grammatisch bezogen sind, sachlich aber auch den Intellekt, den Verstand, die der Bewegung unterworfen Natur zugleich mitcharakterisieren.

²⁾ *relata*: in Beziehung zur materiellen Welt stehend. So wurde im Prolog die *anima relata* und *absoluta* unterschieden (p. 3, 1. 3. 8).

³⁾ Die *ratio* wird hier im engeren Sinne genommen, in dem sie zum intellectus im Gegensatz steht. Sie vertritt die Stelle der *anima* in der üblichen neuplatonischen Bezeichnungsweise. Wenn Alfred selbst das Wort *anima rationalis* dafür nicht verwendet, so ist das wohl darum der Fall, weil er unter der *anima rationalis* nicht die Weltseele der Neuplatoniker, sondern die individuelle vernünftige Seele des Menschen versteht (vgl. p. 82, 5). Das Nähere unten S. 82 Anm. 2. Hier dagegen ist *ratio*, wie *intelligentia* und *intellectus*, natürlich zunächst als allgemeine Weltpotenz gemeint, an der aber die Individuen teilhaben.

⁴⁾ Die im neuplatonischen Geiste gehaltene Emanationslehre Alfreds unterscheidet hier und weiterhin p. 77, 6—78, 4 fünf Stufen des Hervorganges:

a) Die mit dem göttlichen Wesen real zusammenfallende *vorbildliche Norm* (*venerabilis exempli norma* p. 75, 15), die der menschlichen Erfassung gänzlich unzugänglich ist (*omnifariam nescimus* p. 77, 7).

b) Die Intelligenz (*intelligentia*), deren Hervorgang ein unmittelbarer ist (effluens Z. 1 und p. 77, 7), auch sie wegen der Unzulänglichkeit des aufnehmenden Subjektes (*materiae inhabilitate* p. 77, 7) noch über die menschliche Fassungskraft hinausgehend.

c) Der Intellekt (*intellectus*), dessen Hervorgang ein abgeleiteter (derivata Z. 1—2), d. h. ein durch die Intelligenz vermittelter ist. Zu ihm ist der menschliche Geist fähig sich aufzuschwingen, freilich nicht jeder, und auch dieser nur mit Anstrengung (77, 8). Mit ihm nämlich steht, wie Alfred später (p. 82, 5—6) ausführt, die menschliche vernünftige Seele in individueller Verbindung (s. Anm. 3 zu der Stelle).

d) Der Verstand (*ratio*) — sachlich zusammenfallend mit der vernünftigen Seele (*anima rationalis* 82, 5; s. oben Anm. 3), der zu der körperlichen Welt in Beziehung steht (*relata* Z. 2, p. 78, 1; s. oben Anm. 2). Er enthält die Begriffe der generischen und spezifischen Wesenheiten (die ja nach der auch

2. Deus equidem^a nullius necessitatis legi adstringitur^b; sed quod statuit, non^c infringit^d, sicut a quodam^e prudente^f dictum est:

Fixit in aeternum causas, qua^f cuncta coërcet^g
Se^h quoque lege tenensⁱ.

Hanc^k) nos^l omnifariam mobiles in omnifariam^m immobili omnifariam nescimusⁿ³): effluentem⁴) materiae^o inhabilitate^p non^q percipimus; derivatam^r pauci^s admodum et laboriose^t,

^a etiam *A*, quidem *P*¹ ^b affungitur *A* ^c fehlt *P*² ^d instringit *P*¹*P*²
^e quod ente *L* ^f qui *A* ^g coherent *V*, coeret *A*, coeret *P*² ^h sic *P*¹
ⁱ tenes *A*, teneres *P*² ^k hac *L* ^l fehlt *O* ^m omnifariam mobiles in
fehlt *P*¹, in omnifariam fehlt *O* ⁿ nec scimus *O*, nesciemus *P*² ^o ma-
tricem *P*² ^p inhabilitatem *O*, inhabilitare *P*¹ ^q uere *P*¹; fehlt *A* ^r deri-
uata *A*, deriuatiua *P*¹ ^s pauca *P*² ^t labriose *O*

im *liber de causis* vorgetragenen neuplatonischen Lehre aus der Intelligenz, wie in die Natur, so in die Seele strömen), in denen durch die anschauungsgemäße Widerspiegelung einer Vielheit die ideelle Einheit sich entfaltet (multorum imaginaria resultatione in generis aut speciei essentiam distributa p. 76,2–4). Diese Hervorbringung des Verstandes ist die Meinung (*opinio* = δόξα, p. 78,1), bei einigen auch das Wissen (*scientia* = ἐπιστήμη, p. 78, 2). (Früher — a. a. O. 50 — habe ich universellen Verstand und universelle Phantasie bei Alfred unterschieden. Ich halte diese auf der falschen Lesung *distribuitur* statt *distributa* p. 76,4 beruhende Unterscheidung nicht mehr aufrecht; die *imaginaria resultatio* in generis aut speciei essentiam distributa gehört der ratio selbst an.)

e) Die der Bewegung unterworfenen Natur (*motus et natura* p. 76, 4), deren Hervorgang ein substantiales Entstehen (*generata* p. 76, 4), ein eigentliches Werden (circa nos fientem p. 78, 2) ist. Sie unterliegt zum größten Teil der sinnlichen Erfahrung, zu einem großen auch dem induktiven Schließen (*coniecturis* p. 78, 2–3), ohne daß aber auch von ihr ein allumfassendes Wissen möglich wäre (p. 78, 3). — Von dieser der sinnlichen Erfahrung zugänglichen Ordnung in der der Bewegung unterworfenen Natur handelt die Physik (p. 78, 4).

1) Lucanus, *De bello civili* II 9–10. Vgl. Baeumker, a. a. O. 53 f. — Ähnliche Gedanken finden sich auch bei Boethius; vgl. *Phil. cons.* III metr. 9 v. 3–5:

Quem non externae pepulerunt fingere causae
Materiae fluitantis opus, verum insita summi
Forma boni, livore carens.

2) *Hanc*: sc. normam (p. 75, 15), wie p. 75, 16 *Haec*.

3) *In omnifariam immobili*: Gott, in dem die ideale Norm mit seinem unendlichem Wesen zusammenfällt (p. 75, 16 f.) und daher für uns, die omnifariam mobiles, völlig unerkennbar ist.

4) In der Intelligenz (p. 76, 1). Ebenso entsprechen die folgenden Stufen den vorhin angeführten; s. S. 76, Anm. 4.

non tamen integre, assequuntur; relata opinionem^a parit et non multis scientiam^b; circa^c nos fientem^d pro magna parte conieaturis^e assequimur, pro maxima^f sentimus, pro tota nescimus^g. Sensibilem hanc phisica pollicetur. Quacirca^h primaeⁱ animalis potentiae notionem^k investigandam suscep*i*.

3. Constituta igitur^l in centro^m materiae cordiⁿ destinata^o particula^p¹) calore continuo^q nutrimentum dicit et digerit^r.
p.105 Barach Haec^s igitur pro \mid materiae et nutrimenti qualitatibus^t metheoram^u²) facit. Haec materiam extendens elevatur; circumferentiae vero^v induratione comprimitur^w et caloris^x intensione^y substantia^z condensatur. Neque fit caro; non enim est sanguis digestus^{aa}, sed^{bb} ex sanguinis^{cc} digestione digesta^{dd} metheora. Densatur ergo et impinguatur digesta^{ee}, ad eorum quae ex^{ff} sublimatione^{gg} terminata sunt imitationem^{hh}. Albeturⁱⁱ³) vero^{kk}; aërei^{ll} quippe metheora est. Neque^{mm} omnino fit li- 15 quidum; non enim ex aquositate⁴), utⁿⁿ ea quae ex sublimatis^{oo}

^a opinione *O* ^b + quam *A* ^c cura *P*¹ ^d superentem *P*²
^e projecturis *P*² ^f magna *L* ^g nescimur *P*² ^h quam clrea *VOP*²*L*
¹ fehlt *P*¹ ^k nomen rationem notationem *A*, nationem *O* ^l ergo *L*
^m in centro] intentio *O* ⁿ cordis *L* ^o destinata korrig. aus destituta *A*; vor cordi *P*¹*P*² ^p particulata *L* ^q continet *P*² ^r dirigit *L* ^s ob haec oder hoc zu lesen ist, lässt sich aus den Abkürzungen der Hss. nicht mit Sicherheit entnehmen; am natürlichen scheint mir haec, sc. particula ^t qualitate *A* ^u metheora *V* ^v uero huius *P*¹, huius *P*² ^w opprimitur *P*¹
^x calore *A* ^y intencior *P*² ^z libera *VLA* ^{aa} digerens *A* ^{bb} fehlt *L*
^{cc} anguis *P*¹ ^{dd} + est est *A*; fehlt *VO* ^{ee} digesto (oder digestio) *A*
^{ff} fehlt *O* ^{gg} sub luminacione *P*² ^{hh} mutationem *O* ^{ll} halbetur *V*, albet *P*²*A*, albus *OL* ^{kk} ergo *A*, huīus *P*² ^{ll} aeri *VA*, aerea *O* ^{mm} est neque fehlt (Lücke) *A* ⁿⁿ lutea *A* ^{oo} sublimis *A*, sublimibus *O*, subtilitatis *L*

1) Vgl. oben c. 14, 3 p. 71, 18ff., wo gezeigt wird, daß die zur Bildung des Lebensorganes (des Herzens) führende Entwicklung von der Mitte (a medio) anfangen müsse.

2) *metheoram*: das sonst nicht nachgewiesene Wort hängt sicher mit μετέωρος zusammen. Nach der Bedeutung von μετέωρος (oben schwiebend) und der Verwendung im Zusammenhange dürfte dabei an ein dunstartiges, aufsteigendes (elevatur Z. 9, ex hac elevatione p. 79, 6), blasenartiges Gebilde (etwa nach der Ähnlichkeit aufquirlender Wasserblasen; Alfred selbst spricht von der Destillation von Blumenessenzen p. 78, 16—79, 1), gedacht sein. Von der Membran, welche dies Gebilde einschließt, ist im Folgenden die Rede (circumferentiae induratione Z. 9—10); ebenso von dem vorwiegend luftartigen Inhalt (Z. 15 p. 79, 2). Das Herzblut heißt S. 79, 8—9 sanguis fere *metheoricus*; siehe dort Anm. 3.

3) *Albetur*: es ist an die weiße — eventuell mit Einschluß der grauen — Substanz des Gehirns gedacht; vgl. 79, 4—5. 4) scil. *fit*.

floribus¹⁾ dicit^a originem^b. Neque induratur^c, epsesi^d quippe^e terminata^f; est enim terreig, aquei, maxime vero aërei^h metheora; ad densumⁱ tamen aut^k liquidum pro materiae qualitatibus inclinatur. Alba igitur^l, mollis et^m humida substantiaⁿ
5 ad cerebri apparatur^o essentiam.

4. Ipsum²⁾ autem ex hac elevatione fieri^p, signum, quoniam ex secundae et tertiae digestionis essentia^q (?) metheora^r semper confortatur, importunā turbatur^s. Ex sanguine etiam^t cordis fere metheorico³⁾ alitur^u et robustum efficitur; ex minus 10 habili contrario disponitur. Et ob hoc si forte^v colera^w menstrua distemperet, ea sui levitate et subtilitate ascendens et evaporans cerebrum ad caliditatem disponit, etsi^x in corde non multum calor^y exuberet. Sed quoniam^z ex^{aa} sublimato^{bb} efficitur, nunquam^{cc} ad primi domicili⁴⁾ calorem intenditur⁵⁾;
15 ceteris vero distemperantiis^{dd} in^{ee} alimento superfluentibus^{ff} pro eorum affectionibus disponitur. Cumque essentialia^{gg} a

^a ducant P² ^b origine P² ^c uideatur A ^d ephesi A, absessi P²
^e quidem P¹ ^f + est A ^g tercia A ^h aeri V ⁱ sensum P¹
^k haut P² ^l + et P¹ ^m ex O ⁿ fehlt P¹ ^o preparatur VL, appar-
 rantur A, apparatum P² ^p ferri P² ^q essentia V, eu^ωtuta A, euthiata P¹,
 euthrata O, eu^ωtha L; fehlt (Lücke) P². Da V mit der Lesart essentia ganz
 allein steht, während alle übrigen — auch P², der für das Wort eine
 Lücke offen lässt — sich offenbar mit einem verderbten Worte abquälen,
 das gewiß nicht das geläufige Wort essentia war, das an unserer Stelle
 überhaupt keinen Sinn gibt, so halte ich essentia für eine schlechte Kon-
 jektur. Das th in den Lesarten der Mehrzahl der Handschriften weist auf
 ein griechisches Wort hin, das dann irgendwie einen Gegensatz zu impor-
 tuna Z. 8 ausdrücken muß. Oh euthinia = εὐθηνία (abundantia)? ^r fehlt P¹
^s inopportuna trahatur L ^t + ex A ^u metheorico alitur] metheoraliter A,
 metheora alitur O ^v fehlt L ^w colero O, calera P² ^x et L ^y ca-
 loris L; fehlt P² ^z quantum P² ^{aa} fehlt P² ^{bb} subtilitate A, sublimata P²
^{cc} tanquam A, et inquam P² ^{dd} distemperatis OP¹ P² ^{ee} fehlt P²
^{ff} superfluitatibus P¹ ^{gg} essencia OL

1) Gedacht ist jedenfalls an die Destillation von Parfüms aus wohl-
 riechenden Blüten.

2) sc. cerebrum.

3) metheorico: ob wegen der leichteren, schaumigeren Beschaffenheit
 und des durch den Druck herbeigeführten Spritzens im Gegensatz zum Venen-
 blute so bezeichnet? Es soll ja mit dem spiritus vitalis vermischt sein.
 Subjekt zu alitur ist metheora.

4) primi domicili: des Herzens. das nach 72, 1 caloris domicilium ist.

5) intenditur: vgl. S. 7 Anm. 1.

primis, scilicet^a componentibus, contracta sint^b sintomata^c vitae^d, sunt^e contemporanea^f eis quae^g medicina nisi in mitigatione^h pertenui non subvenitⁱ; ideoque principalia in primis qualitatibus dissona vix^k uniformia^l fieri^m contingit¹). Relinquitur ergo cerebri substantiaⁿ temperate calida, quod et⁵ ratio postulavit, ut subtilitati effectuum^o possit congruere, et humida, ne^p diutina^q et laboriosa fatigacione^r siccata^s arefiat.

5. Nunc^t vero qua^u materiae cognatione^v quoque^w fine^x zoticas^y in ipso virtutes^z optimus^{aa} omnium auctor^{bb} collocauerit, superest intueri. Et primum quare cor, cum^{cc} omnium¹⁰ virtutum primum sit instrumentum tactusque^{dd} et motus proximum, ceteros etiam^{ee} sensus et virtutes^{ff} ad actum^{gg} non ducat^{hh}.

6. Sunt igiturⁱⁱ in contradictione^{kk}²⁾ tria: cordis substantia, positio^{ll} et operatio^{mm}. Visum enim in humido non colorato fundari oportuit, auditumⁿⁿ in sicco^{oo} expanso^{pp}; gustus vero¹⁵ et olfactus fumi et vaporis omnimodam segregationem postulabant; omnibus vero temperies erat necessaria. Hi etiam sensus exteriorum tantum proprie sunt iudices^{qq}, ideoque in eminenti^{rr} locari^{ss} necessarium fuit³⁾, ut toti possint^{tt} corpori providere^{uu}.

^a fehlt P^1L ^b sunt P^1P^2 , fuit L ^c so VP^2 ; synthomata A , synthomata P^1O , tomata L ^d fehlt P^2 ^e sint A ; fehlt P^2 ^f contemporantia A ^g eis quale] eisque AP^1 ^h imaginacione P^2 ⁱ succubuit P^1 ^k fehlt P^1 ^l uniforma P^2 ^m fehlt P^1 ⁿ substantia cerebri substantia A ; cerebri fehlt P^1 ^o effecturum P^2 ; fehlt A ^p humida ne fehlt O ^q duritia A , diuina O , diuicia am Rande in diurna korrigiert P^2 ^r fatigacione laboriosa P^1 ; fatigacionem P^2 , fatigacioni L ^s siccatum $VAOP^2L$ ^t nec O , nisi L ^u m (= materie) A ^v cognitione O ^w fehlt A ^x sine AP^1P^2 ^y zodiacas $VAOP^2L$, codiacas P^1 ; vgl. zu 75, 9. ^z felices A ^{aa} fehlt A ^{bb} actor P^2 ^{cc} est AP^2 ; fehlt P^1 ^{dd} tactus L ^{ee} ceteros et O , ceteras etiam P^2 , ceterosque L ^{ff} et virtutes fehlt L , et fehlt A ^{gg} tactum P^1 ^{hh} dicit P^1 ⁱⁱ fehlt O ^{kk} contractione A ^{ll} precisio P^1 , possio P^2 ^{mm} comparacio O ⁿⁿ auditus P^2 ^{oo} sico A , succo O ^{pp} expasso P^2 ^{qq} VA deutlich iudices, sonst unsicher, ob iudices oder indices ^{rr} et immimenti O ^{ss} locati P^1O ^{tt} positum P^2 ^{uu} preuidere VP^1O

1) Einzelnes an dieser Stelle, was schwer verständlich ist, vermag ich nicht völlig aufzuhellen.

2) Drei Gründe, die dem widersprechen, daß das Herz Organ des Gesichts-, Gehörs-, Geschmacks-, Geruchs- und Tastsinnes sein könne: der erste und zweite 80, 14—81, 5; der dritte 81, 10—11 näher ausgeführt.

3) Darin wird auf den zweiten Grund Z. 3: cordis positio Bezug genommen.

Tactum^a vero, quia intrinseca et extrinseca simul^b perpendit^c totique^d communis est corpori^e, ceteros etiam^f sensus ad actum^g producit^h, a centroⁱ incipere ratio^k postulavit. Eo^l enim animal actu fit^m animalⁿ, et ideo animalis^o proxima causa efficiens⁵ ipsum^p necessario producit^q. Et ob hoc carneum^r est cor¹).

7. Cor²) item virtus inhabitans animalis vitae principium est. Hanc^s secundariorum effectuum proximum efficiens^t esse^u possibile non est; idem enim et secundum idem sic et infinito^v aliter simul et semper^w disponi necessario contingere^x. —
10 Quaelibet^y item^z virtus eo solo in actum^{aa} ducitur^{bb}, cuius^{cc} proximo^{dd} est effectivum^{ee}.

8. Horum autem proprietatibus et virtuti cerebrum maxime congruebat. Purum^{ff} quippe est et temperamento vicinum. Nervi quoque qui sensum proxima sunt instrumenta ab ipso ducunt¹⁵ originem. Spirituum etiam^{gg} ex raritate^{hh} et concavitate prae-
cipuumⁱⁱ est domicilium | et ex humido subtili et puro^{kk} ponitur^{ll} *p. 106 Barach*
fomentum. Fantasia vero^{mm} ab actu sensū est motus³); ab
hac autemⁿⁿ aestimatio^{oo} et meditatio consurgunt^{pp}⁴); has^{qq}
ratio perscrutatur; omnium vero est^{rr} memoria⁵). Et ob hoc

^a tractatum *P*² ^b simul et extrinseca *AL*; et extrinseca simul *fehlt P*²,
simul *fehlt O* ^c propendit *A*; *fehlt L* ^d totaque *P*² ^e corporis (*vor
communis gestell*) *P*¹ ^f *fehlt P*² ^g tactum *P*¹ ^h perducit *O* ⁱ a centro]
atentus *P*² ^k respectu *P*² ^l ex eo *L* ^m fit actu *O* ⁿ uel *A* ^o animal *P*²,
fehlt A ^p idem *A* Z. 5—7 ipsum (idem) necessario . . . proximum efficiens
von 1. H. am Rande nachgetragen *A* ^q perducit *P*¹*P*² ^r corticum *A*
^s hac *L* ^t efficiens proximum *L* ^u esse *fehlt P*² ^v infinita *P*² ^w semel *V*,
semel et semper *A* ^x constringeret *P*¹ ^y quilibet *A* ^z + et *O* ^{aa} + uis *A*
^{bb} producitur *A* ^{cc} *fehlt A* ^{dd} proximum *A* ^{ee} effectum *P*² ^{ff} primum *P*²
^{gg} et *O* ^{hh} paritate *L* ⁱⁱ principium *P*² ^{kk} *fehlt AL* ^{ll} *fehlt VP*¹*O*;
am Rande primo *P*² ^{mm} *fehlt A* ⁿⁿ et *L* ^{oo} extimacio *O* ^{pp} con-
surgit *A*, confurant *P*² ^{qq} hinc *A* ^{rr} vero est *fehlt P*²

1) Damit wird auf p. 80, 13: *cordis substantia* zurückgegriffen.

2) Hier geht die Erörterung zu p. 83, 14: *cordis operatio* über.

3) Vgl. Aristoteles, *De an.* III 3, 429 a 18—b 5. S. oben p. 35, 20.

4) *aestimatio et meditatio*: wohl im Sinne von *opinio* p. 78 1, An die *vis aestimativa* im Sinne des das Nützliche und Schädliche erfassenden tierischen Instinktes dürfte nicht gedacht sein. Vgl. c. 3, 2, p. 12, 14.

5) Als erkennende Tätigkeiten, die Alfred im Gegensatz zu der rein geistigen Tätigkeit des *intellectus* (= νοῦς) als psychophysische faßt, sind noch außer dem *sentire* p. 76, 3. 78, 1. 81, 18. 92, 1 genannt: *imaginaria resultatio*, *opinio*, *aestimatio*, *meditatio*, *memoria*, *ratiocinari* (über dieses zu c. 16, 11, p. 91, 15 ff.: neque enim . . . sed animal). Aristoteles erwähnt *De an.* II 4, p. 408 b 11 ff., als psychophysisch außer dem αἰσθάνεσθαι (μαρθάνειν) das διανοεῖσθαι und die ἀρέπυρηται, wozu natürlich auch die γαρρασία gehört.

harum virtutum, ut^a sese consequuntur^b et inferunt, honestissima domicilia omnium optimus^c opifex^d Deus venustissime^e disposuit.

9. Constat vero, et^f ab Aristotele in libro de anima demonstratum est¹⁾, intellectum corporeo instrumento^g non uti. Is^h animam rationalem²⁾ individuaⁱ societate^k necessario⁵ inhabitat³⁾. Huius⁴⁾ domicilium cor esse superius ostensum

^a et $P^1 P^2$ ^b consequantur $P^1 L$ ^c fehlt O ^d artifex A ^e uetus-
stissime A ^f quod A ^g instrumento corporeo O ^h id $AP^1 O$, ad P^2
ⁱ in diuina P^2 ^k siccitate A

¹⁾ Aristoteles, *De anima* III 4, p. 429 a 26.

²⁾ Die *anima rationalis* als individuelle Seele, verschieden vom Intellekt, ist für Alfred in ihrer Betätigung an ein Organ gebunden, da ihre Tätigkeit nicht das allgemeine begriffliche Denken, sondern das anschauliche Vorstellen ist; vgl. unten c. 16, 11, p. 91, 14—92, 3 und das zu S. 92 Anm. 1 Bemerkte. Dieser „ratio particularis“ schrieb man allgemein einen bestimmten Sitz zu, soweit man Galen folgte, in einer der Gehirnzellen, während Alfred, der die dem Gehirn zugeschriebene Rolle zunächst übernimmt (c. 3, 2, p. 12, 13—15: cerebrum vero sensus et motus, fantasiae, aestimationis, rationis, memoriae regimen tenet), dann weiterhin darin von Galen sich unterscheidet, daß er die letzte Quelle aller Fähigkeit des Gehirns für seine sensitiven und motorischen Funktionen selbst wieder im Herzen und der von diesem ausgehenden Ausstrahlung erblickt (vgl. c. 16, 17—18, p. 94, 14—95, 7) und daher das Herz zum eigentlichen Sitze der Seele macht.

³⁾ Das Verhältnis, in welchem der Intellekt zur vernünftigen Seele steht, ist nach Alfred das des Einwohnens in individueller Gemeinschaft (*individua societate inhabitat*). Dies ist offenbar so zu verstehen, daß der Intellekt nicht ein bloßes Vermögen der vernünftigen Seele darstellt, sondern daß die individuelle *anima rationalis* mit dem universellen Intellekt in Verbindung tritt. Dieser Intellekt aber ist nach p. 83, 5—6 der tätige Intellekt (*intellexus activus*), von dem die *ratio* erleuchtet wird. Daß auch der „aufnehmende Verstand“ eine der ganzen Menschheit gemeinsame Intelligenz sei, wie mit Averroes später die lateinischen Averroisten, deren Hauptrepräsentant Siger von Brabant ist, lehren, deutet Alfred nirgendwo an. Im Gegenteil wird nach p. 83, 5—6 die dem Menschen individuell eigene *ratio* vom aktiven Intellekte erleuchtet und dieser *ratio* wird 78, 1—2 (vergleichen mit 76, 1) in derselben Weise die — freilich nicht bei allen sich findende — *scientia*, wie die *opinio* zugeschrieben, wobei freilich festzuhalten ist, daß, wie im Neuplatonismus überhaupt, diese *ratio* bei Alfred sowohl allgemeine Weltpotenz, wie individuelle Einzelseele ist. So dürfte die Lehre Alfreds vom Intellekt, die freilich im einzelnen nicht näher durchgeführt ist und wegen ihrer Unbestimmtheit nach verschiedenen Richtungen hin weitergeführt werden konnte, in ihrer Grundhaltung der des Avicenna nahestehen (vgl. Baeumker. a. a. O. 53 f.) und zu den Vorläufern der Lehre des Roger Bacon gehören.

⁴⁾ sc. *animae rationalis*.

est¹⁾. Ipsum²⁾ ergo^a mediante anima^b intellectui^c sacratum^d erit^e domicilium, ut perturbationi^f affectuum^g, quae quidem semper^h a corde prorumpitⁱ⁾ rationemque perturbat, impassibile et omni^k corporea contagione liberrimum^l remedium^m assisteret.
 5 Ideoque et bruta, quantaecunque sint astutiae, cum intellectus activiⁿ non illustrentur acumine, ad rationis^o apicem non^p condescendunt^q. In his enim perturbationis principium discretionem non^r habet^s implicatam^t.

10. Carneum^u quoque, ut et^v ossa omnia^w, ex metheora sicciori^x sumunt exordium; aluntur vero consimili.

11. Seminis vero vapor aliter^y fit metheora, compressus-que^z⁴⁾ vapor in superioribus multifariam segregatur^{aa}; et ob hoc variam^{bb} habitudinem spermatis attestari^{cc} essentiae Ypocras in Afforismis ostendit⁵⁾. Ascendit vero ad cerebrum semen,
 15 ut^{dd} spiritum^{ee} vitae animalis suscipiat. Hoc longo defluxu defaecari^{ff} oportuit, ut purum⁶⁾ animal sanum produceret. Et

^a igitur *L* ^b fehlt *O* ^c intellect *O* ^d sociatum *P¹* ^e est *VA*
^f perturbacionem *P¹OP²* ^g effectuum *P¹P²* ^h fehlt *A* ⁱ prorumpat *P²*
^k enim *P¹* ^l liberum *AP²L* ^m medium *O*, fehlt *P²* ⁿ actui *O*; activi non illustrentur fehlt *A* ^o rationem *P¹* ^p **Hier endet L** ^q contendunt *AP¹P²* ^r nunc *P¹* ^s non habet fehlt *P²* ^t implicatu *P²* ^u carneumque *P¹P²* ^v ut et] non *P²* ^w anima *P²* ^x fictiori *O*, fincti *P²*
^y vapor aliter] naturaliter *A* ^z compressus *P²* ^{aa} separatur *A* ^{bb} narium *O*
^{cc} atestatis *P²* ^{dd} fehlt *P²* ^{ee} spirituum *VP¹P²* ^{ff} desiccari *AP¹P²*

1) c. 8, 6, p. 83, 18.

2) *Ipsum* geht auf das *cerebrum* zurück, von dem 81, 12 ff. die Rede war, nicht auf *cor*; denn vom Herzen geht ja gerade die perturbatio affectuum aus, von der das sacratum domicilium des Intellektes möglichst fern gerückt bleiben soll. Daß der Kopf der Sitz des Intellektes sei, ist ja Lehre des Platonischen *Timaeus* (44 D ff. 70 A. 90 A). Wenn nun freilich der Intellekt der Seele einwohnen, die Seele aber im Herzen ihren Wohnsitz haben soll, so scheint dieses anderseits wieder zu fordern, daß das Herz auch Wohnsitz des Intellektes sein müsse. Allein Alfred läßt ja alle Organe, auch das Gehirn, von der Seele gebildet und belebt werden, so daß sie immerhin Vermittlerin zwischen dem im Gehirn untergebrachten Intellekt und dem Gehirn selbst sein kann. Im übrigen liegt die Quelle der Unklarheit natürlich darin, daß die beiden Quellen Alfreds, die Physiologie des *Timaeus* und die des Aristoteles, im Widerspruch miteinander stehen.

3) Vgl. p. 33, 16. 4) Vgl. 67, 9: spirituum compressione.

5) Anscheinend schwiebt Hippocrates, *Aphorism.* V 62—63 vor.

6) *purum* (gereinigt); vgl. p. 32, 1 *purgation*; zu dem zu ergänzenden Subjekt *semen* gehörig.

ob hoc instrumenta generationis inferius natura^a collocavit, simulque^b ut^c a ratione et^d intellectu^e loco^f semota^g voluptas^h spiritus praecipuosⁱ eorumque^k effectus dignissimos incorruptos^l integrosque^m relinquaretⁿ. Nervosum prorsus^o spirituque distentum virile est^p organum, ut ad operis venerei^q officium^r animal <quo->que^s disponi habile esset. Cumque totius animalis^t panspermia^u¹) sit^v sperma totum^w, ex eo animal cum omnium membrorum suorum^x integritate summi artificis industria producit, cui se parem^y profitetur^z, quisquis in totius machinae^{aa} structura^{bb} singularumque^{cc} partium compositione^{dd} nihil eius scientiae specialiter reservat^{ee}²).

Capitulum XVI.

Quod^{ff} anima mediante spiritu vita^{gg} omnes corporis animalis virtutes^{hh} inⁱⁱ actum producit.

1. Motūs et sensūs, id est vitae animalis, principium in 15 corde situm^{kk} esse^{ll}, ex antedictis³) ollectum est. Liquet autem ex termino. Est enim vita^{mm} corporis et animae unitorumⁿⁿ

^a natura influxus *O*, interius natura *P*² ^b simul *O*, simul quoque *P*²
^c cum *A* ^d fehlt *P*² ^e intellectui *P*² ^f fehlt *P*² ^g se mota *V*,
 semitota *P*¹, se in tota *P*² ^h uoluntas uoluptas *P*² ⁱ precipuosque *O*
^k fehlt *O* ^l incorruptiones *A* ^m integrasque *P*² ⁿ reliquent *A* ^o pro-
 sum *P*¹*O*, prosu *P*² ^p virile est] uirileque *O* ^q uenerei operis *O*, operi
 ueterus *P*¹ ^r effectum *P*¹*O*² ^s aliterque *VOL*, animalque *P*¹, animali-
 que *P*² ^t animal *O*, a talis *P*² ^u pansperma *AO*, panspertiu *P*² ^v fit *O*
^w Es läge nahe, sperma totum als *Glosse* zu panspermia anzusehen und
 zu tilgen; allein dann hätte der Satz kein Subjekt und ex eo keine natür-
 liche Beziehung. Es ist vielmehr sperma totum Subjekt und panspermia
 Prädikat. Ganz ähnlich oben c. 14, 3 p. 70, 12—13. ^x suorum membro (!) *O*
^y partem *V* ^z pruture (!) *A* ^{aa} machinatione *A* ^{bb} strictatur *A*
^{cc} singularum *A* ^{dd} compositionem *O* ^{ee} referat *P*² ^{ff} Die Über-
 schrift fehlt auch in *A*, wo dafür rot am Rande steht: In hoc *opo* (= opu-
 sculo? oder verschrieben für *cpo* = capitulo?) ostendit quod etiam cor est
 principium eorum quorum cerebrum et epar et testiculi sunt principia, et quid
 sit uirtus, et ad ultimum quod cor est principium totius sensitibilitatis ^{gg} fehlt *P*¹
^{hh} uirtutes corporis animalis *P*¹ ^{ll} fehlt *P*² ^{kk} sunt *P*¹, sicut *P*² ^{ll} omne *P*¹*P*²
^{mm} + cor mixtorum *P*² ⁿⁿ unicorum *A*, iunctarum *P*¹

¹) *panspermia*: siehe zu S. 63 Anm. 2.

²) Sinn: Wer glaubt, er könne die gesamte Einrichtung der Welt völlig erklären und brauche nichts der göttlichen Weisheit zu überlassen, der stellt seinen Verstand dem göttlichen gleich. ³) p. 69, 10. 20. p. 81, 6.

actus • primus ad^a vegetationem primum^{b 1)}; animalis²⁾ vero vitam sensū et motū adiuncta potentia^c perfecit^d. Signum vero^e: quod ipsius³⁾ sensus et^f motus primus continuus fere, aut patitur; uniformis^g etiam^h, prout aetas, diaetaⁱ annique^k tempora permittunt, aut violenter patitur^l; aegritudines quoque^m cordi propinquioresⁿ sensum vehementiorem, perniciem^o citiorem, nocumentum generalius^p inferunt; ipsum quoque sensu motu que^q privatum totum interimit. Non^r vero^s convertitur; cerebrum enim semper non^t sentit, motus^u autem principium^v a corde contrahit⁴⁾. Zoticas^{w 5)} tamen^x obtinere virtutes^y cere-

^a et P² ^b primus P¹; fehlt A ^c adiuncta potentia fehlt A ^d perficit A ^e fehlt P² ^f ex O ^g Z. 4—5 uniformis . . . violenter patitur fehlt P² ^h fehlt O ⁱ dicta VAP¹ ^k anni A ^l patitur violenter O ^m egritudinesque P² ⁿ appropinquiores P² ^o permettere O, pernicie P² ^p generabilius P¹ ^q sensu motu A, scilicet motu sensuque P² ^r homo P² ^s enim P¹ ^t non semper A ^u modus P² ^v purum A ^w zodiacas V, zodiaticas A, codiacas P¹, zodiacalis OP² ^x tantum P² ^y + cum P²

1) *ad vegetationem primum*: der zuerst auf das vegetari geht (dann auch auf das sentire et moveri). 2) *animalis*: hier Genitiv von animal.

3) sc. cordis (p. 84, 16; vgl. p. 85, 6).

4) Der Sinn ist anscheinend: Was hier vom Herzen gesagt ist, kann man nicht umgekehrt auch vom Gehirn sagen; denn dieses hat (vgl. oben c. 13, 13 p. 69, 21 f. und die dazu in Anm. 4 angeführten Belege aus Aristoteles) überhaupt keine Empfindung und hat die letzte Quelle seines Bewegungsvermögens im Herzen (*contrahit* wie p. 89, 12 calorem trahit; vgl. p. 90, 3 sensum ducere). Anderseits wird freilich die Empfindungsfähigkeit nach Alfred den Gliedern nicht vom Herzen, sondern vom Gehirn mitgeteilt (p. 88, 6: a cerebro membris motus et sensus), das Sitz (domicilium) der „zoticae virtutes“ ist (p. 89, 3). Offenbar denkt er dabei an das nächste Prinzip der Empfindung und Bewegung. Ein solches fortwährendes Hin- und Herreden in diesen Dingen bei Alfred hat seinen Grund natürlich in der Unvereinbarkeit der Platonischen und der Aristotelischen Physiologie, die er gleichwohl aneinander bindet. Er hilft sich dann wohl mit dem Prinzip, daß ein gleichartiges Bewegendes in ungleichartigen aufnehmenden Subjekten verschiedene Wirkungen hervorruft; vgl. p. 95, 2 ff. So mag die im Herzen lokalisierte Lebenskraft, indem sie das Gehirn belebt, in diesem die Fähigkeit hervorrufen, vermittelst der vom Gehirn ausgehenden sensitiven, motorischen und gemischten Nerven Quelle der Empfindungs- und Bewegungsvorgänge in den peripherischen Organen zu sein, so daß dann auch wieder die im Herzen wohnende Seele selbst Prinzip der Empfindung und Bewegung genannt werden kann (*anima quae sensus et motus et vitae principium est, arcem corporis, id est cor, inhabitat*, p. 86, 8—9). Auf solche Weise wird wenigstens äußerlich beides miteinander verbunden, die von dem Pythagoreer Alkmaeon übernommene und von Galen weiter ausgebildete Lehre des Platonischen Timaeus vom Gehirn als sensorisch-motorischem Zentralorgan und die aristotelische, welche diese Funktion dem Herzen überwies. 5) Vgl. den kritischen Apparat zu S. 75, 9.

brum, superius^a ostensum est¹⁾). Epar vero vegetationis tenet primatum^b, generationis testiculi. Haec ergo^c quatuor totius^d corporis principatum^e tenent^f). Ut igitur^g liqueat^h totius corporis virtutes, operationes etⁱ organa eidem et^k simplici parere^l principio^m, horum essentiasⁿ et potentias^o diligentius⁵ investigemus.

2. Cordis autem^p virtus^q et essentia^r ex praemissis plenius^s patuerunt. Anima igitur, quae sensus et motus^t et vitae principium est^u, arcem^v corporis, id est cor, inhabitat. Haec³⁾ 10 igitur, cum sensum^w et motum toti ministret corpori neque^x loco moveatur, mediis quibusdam^y mobilibus^z aut motus aliquid habentibus hoc^{aa} efficit, quibus vitam^{bb} virtus faciens ad remota perveniat. Membra quoque ipsius virtutis^{cc} susceptiva esse oportuit, aut animari^{dd} non posse. Virtus vero accidens est; hanc^{ee} 15 igitur ad remota pertingere aut ferri^{ff}, nisi in gg subiecto^{hh}, possibile non est. Subiectum vero proprium omnis virtus inhabitat, aut corruptitur. Spiritumⁱⁱ vero vitae primum animae organum esse monstravimus^{kk}⁴⁾; huncⁱⁱ continue generari motumque^{mm} non habere docuimus⁵⁾. Fit autemⁿⁿ omnis p.107 Baruch generatio ex | materia et forma^{oo}, in loco et tempore; toti^{pp} 20 igitur^{qq} corpori spiritus inesse materiam necessario^{rr} concludimus. Constat vero^{ss} purissimum et^{tt} in corde^{uu} digestum sanguinem spiritus esse materiam⁶⁾; hunc igitur toti universaliter^{vv} corpori^{ww} a^{xx} corde per certos^{yy} influere^{zz} canales necessarium fuit. Ideo et arteriarum a corde principium, per quas sanguis²⁵

^a prius A; superius vor cerebrum P¹ ^b priuatum P²; primatum vor cerebrum A ^c igitur AP¹OP² ^d tucius P² ^e Z. 3 principatum . . . corporis fehlt A ^f fehlt P² ^g ergo P² ^h liqueant OP² ^l operacionis que P¹ ^k eidemque OP² ^l pare A ^m prius A ⁿ essenciam VAO, essencia VP² ^o potentiam A; potentiasque et essentiam O ^p igitur P¹ ^q uirtutes O, uirtutis P² ^r essenciam P² ^s fehlt O ^t modus P² ^u fehlt A ^v a racione P¹ ^w sensis P¹ ^x nec A ^y + et AOP² ^z immobilibus P¹ ^{aa} hic A, hec P² ^{bb} uirtus A ^{cc} + effectuia O ^{dd} animati P¹ ^{ee} nam P¹ ^{ff} fieri VAP² ^{gg} fehlt V ^{hh} subiecta P² ⁱⁱ sompnum P² ^{kk} monstramus P² ^{ll} hane igitur A ^{mm} motum V ⁿⁿ aut P¹ ^{oo} et forma fehlt P² ^{pp} fehlt P² ^{qq} ergo P¹ ^{rr} fehlt O ^{ss} ergo A ^{tt} quod est A ^{uu} corpore A ^{vv} naturaliter VA ^{ww} corporei P² ^{xx} fehlt P² ^{yy} certas A; fehlt (Lücke) O ^{zz} fluere A

1) c. 15, 5, p. 80, 8 ff. 2) Vgl. p. 12, 9—10. 70, 7.

3) Haec: sc. arx (das Herz). 4) Vgl. oben c. 10, 3 p. 38, 20.

5) Oben c. 11. 6) Vgl. p. 40, 6 f.

circumquaque^a feratur continue^b, qui spiritū animalis^c materia est^d.

3. Ob^e hoc et Loxus^f in^g Phisiognomia^{h¹}) sedem animaeⁱ sanguinem constituit. Anima^k enim ex sanguine spiritum^l medio^m calore producit, productum vero sine medio ad operationem disponitⁿ. Dicit enim^o in actum naturales^p anima proprietates, ut^q his mediis^r primum animalis^s vitae organum generet^t. Primum animae instrumentum naturalis est virtus^u; sed non ad animal, sed^v ad animalem, scilicet existentiam, primum sp¹⁰ ritus est vitae. Et ob^w hoc corpus totum sanguine^x irrigari^y et nutrirī necesse^z fuit; exceptis partibus his^{aa} quae membra non sunt, membrisque^{bb}) quae solam^{bb} praepostulant^{cc} vegetationem^{dd}; et ideo^{ee} ex appositione, non per vasa factā, ea nutrirī Galienus asserit; horum enim membrorum essentiam^{ff} 15 vasa^{gg} non permeant^{hh}.

4. Totum igiturⁱⁱ corpus pro materiae conditione variis passionibus expositum est. Ne igitur^{kk} aliqua sui^{ll} parte pateretur^{mm} ignoransⁿⁿ, sentiendi organis totum muniri^{oo} oportuit. Nervi vero^{pp} instrumenta sunt sentiendi et motus^{qq}. Hi 20 ergo^{rr} ad omnes totius corporis partes sensibiles^{ss} directi^{tt}

^a cuicunque P²; circumquaque . . . continue fehlt A ^b fehlt O ^c familiaris die Hss.; korrig. von Barach ^d est materia A ^e et ob O ^f luxus A, luxus OP² ^g etiam A ^h sua (klein darübergeschrieben) phisiognomia V, fenomia (darnach Lücke) A, fidonomia P¹, sistonomia OP² ⁱ anime sedem A^k animam P² ^l spiritum ex sanguine P¹P²; ex fehlt A ^m modico A, modio P¹ ⁿ disposuit O ^o uel P² ^p naturalis P² ^q et A ^r + pri-
-mis OP² ^s animal OP² ^t generat A ^u uirtutum P² ^v secundum P¹O
ab O ^x sanguinem P¹P² ^y rigari A ^z fehlt P¹ ^{aa} fehlt A
solem O ^{cc} postulant VA, non postulant P² ^{dd} fehlt OP² ^{ee} fehlt O
essencia V ^{gg} fehlt O ^{hh} permaneant A ⁱⁱ item AO, inter P²
enim V ^{ll} super (oder semper) sui A ^{mm} + et P² ⁿⁿ ignoratis O
+ quis A ^{pp} quod A; fehlt P² ^{qq} et motus fehlt A ^{rr} igitur OP²;
fehlt A ^{ss} sensibiles partes A ^{tt} directe P²

1) *Anonymi de physiognomonia liber* § 1 (Rich. Foerster, *Scriptores physiognomici graeci et latini*, Vol. II, Lips. 1893, p. 4): Et Loxus quidem sanguinem animae habitaculum esse constituit. (Das Werkchen heißt in manchen Handschriften daher: „Liber phisiognomie secundum tres auctores loxum medicum, aristotilem philosophum, palemonem declamatorem und ähnlich; vgl. Valent. Rose, *Anecdota Graeca et Graecolatina* I [Berol. 1864], 80ff.; R. Foerster, a. a. O. I p. LXXI und *De Loxi physiognomia*, Rhein. Mus. XLIII [1888] 505—511.) Vgl. Baeumker, a. a. O. 29 f.

2) sc. exceptis.

sunt^a, sicut^b et venae ad nutriendum corpus totum^c perlustrant^d.

5. A cerebro igitur^e nervi, a corde arteriae^f, ab epate venae oriuntur¹⁾). Haec igitur tria, sicut^g totum corpus^h disponunt, sic mutua sibi ministratōne deserviunt. A corde enimⁱ vita omnibus, a cerebro membris motus et sensus^j, ab epate alimentum ministratur.

6. Cordis enim calore vivifico totum^k animari^l corpus et^m sensus edocet et communis omnium philosophorumⁿ sanxit auctoritas. Et ideo venis arteriae suppositae²⁾ calore^o sanguinem¹⁰ digestioni adaptant^p, vivifica proprietate humores confortant^q et^r segregando purificant, et sui puritate et munditia et temperantia spiritum creant et confortant et corroborant. Operationes quoque^s et virtutes sanguinis earum temperies confortans^t unamquamque^u in sua proprietate conservat. Cerebrum quoque,¹⁵ cuius^v praecipuae sunt virtutes^w, eodem sanguine^x nutritur^y.

p.108 Barach Cordis igitur beneficium toti universaliter | corpori est necessarium, ipsumque^z quantulacunque continuitatis solutione laesum mortem subito importat. Organa^{aa} etiam illius non sine periculi metu^{bb} aperiuntur; quaedam vero intersecta^{cc} subito necant.²⁰ Cor quoque calore vicino^{dd} virtutes^{ee} epatis^{ff} ad^{gg} epsesim^{hh} exacuitⁱⁱ, torpentes excitat, humore^{kk} fluidum siccatur^{ll}, totaliterque^{mm} confortat. Sedⁿⁿ etiam^{oo} ab ipso epate digestum sanguinem^{pp} in^{qq} sinistro sui^{rr} thalamo receptum³⁾ ad cerebri et digniorum partium nutrimentum spirituumque materiam^{ss} perfectissima^{tt}²⁵

^a fehlt A ^b fehlt P¹O P² ^c totum corpus P¹O ^d Z. 1—4 perlustrant . . . totum corpus fehlt P¹ ^e ergo O ^f fehlt P² ^g sic A ^h cor P² ⁱ sensus et motus (modus P²) P¹P² ^k motum P² ^l animarum P² ^m etiam A ⁿ philosophorum (*nicht phisicorum*) in P¹P² sicher ^o calidorem A ^p adapparant P² ^q confortantur P¹; fehlt P² ^r Z. 12—13 et segregando . . . et confortant fehlt V ^s quia cor P² ^t operacionesque P² ^u confortant A ^v unaqueque V, unumquenque O, unaqueque P² ^w eius A ^x uirtutes sunt P² ^y sanguinem P² ^z conuertitur P² ^{aa} ipsum quoque A ^{bb} + quidem P² periculi metu] parciali motu OP² ^{cc} in mit Lücke darnach P² ^{dd} et uicio A ^{ee} uirtutis F² ^{ff} + a epatis P² ^{gg} et A ^{hh} ephesim A, epsesim P² ⁱⁱ excoquit P¹ ^{kk} humorem A ^{ll} siccum facit P¹ ^{mm} totaliter quod P² ⁿⁿ si O ^{oo} fehlt V ^{pp} sanguine P² ^{qq} fehlt P² ^{rr} sine P²; fehlt O ^{ss} naturam AP¹O ^{tt} perfectiua A, im Text perfectissime, am Rande fortissimo O, perfectissimam P²

1) Vgl. p. 15, 13. 70, 16. 74, 15. 89, 17.

2) Vgl. p. 14, 8—9. 15, 15. 3) Vgl. p. 42, 12—14.

epsesi^a terminat^b. — Ex his igitur^c et praemissis cordis substantia et virtus monstrata sunt^d.

7. Cerebrum¹⁾ autem spirituum et zoticarum^e virtutum domicilium est. Ab eo enim^f nervis exortis ad sensum et motum tam particulares quam universalesⁱ per totam corporis substantiam directi sunt. Et horum trina est partitio²⁾: primi sensitivi tantum, et^k hi subtilissimi; consequenter motivi tantum^l, et hi^m grossiores; quidamⁿ utrumque tenent effectum^o, et hi medii in quantitate sunt.

10 8. Epar³⁾ vero et^p stomachum ad epsesim^q celebrandam^r primus^s opifex instituit. Quorum hic ab influentibus^t et circumdantibus calorem^u trahit^v, hoc vero innatam habet potentiam, actum^w vero et perfectionem^x dicit ab eo quod primum^y. Ab intestinis vero quae stomacho deserviunt ad portam lacteam per poros alimentum^z exhalat defaecatum, quod^{aa} in epate susceptum ad unguem^{bb} excoquitur, a quo ad totius corporis nutrimentum per totum diffunditur; et ideo venas ab eo natas ad omnes corporis partes^{cc} alimentum ferre^{dd} necessarium fuit.

9. Arterias igitur et nervos et venas^{ee} ad totius corporis regimen per totum dispertiri^{ff} oportuit. Ab epate quoque^{gg} cordi sanguis^{hh} influitⁱⁱ ad nutrimentum; a cerebro quoque nervi in cordis descendunt substantiam^{kk}, pectus etiam^{ll} et^{mm} pulmonem nervi ingrediuntur ad constrictionsⁿⁿ et dilatationis^{oo} officium^{pp}, ut exspirationem et respirationem^{qq} cordis operetur^{rr}

* ephesi AP², opsesi O b terminant O c ergo A d est P²
 e zodiacarum VAOP², codiacarum P¹ f eciam AP¹O g fehlt P² h ex
 oris P² i uniuersales quam particulares A k fehlt V l sunt O m + sunt O
 n quedam A o effectum P² p uel P¹ q ephesim AP² r cele-
 brandum A, celebranda OP² s primum V t hic in effluentibus P² u ca-
 lorem korrig. aus caritate A v contrahit AOP² w actu P² x perfectum P²
 y dicit ab eo quod primum] corde quam deducunt quo primum A,
wo das aus einer Glosse zu ab eo entstandene corde diese Worte verdrängt hat; dicit ab eo que primo P² z nutrimentum A aa defecatumque O;
 quod fehlt auch in A bb ungue A, iungere P¹, inuicem O cc partes
 corporis A dd fere OP² ee uenas et neruos AO ff dispariti O gg ergo O
 hh sanguinis P¹ ll effluxit O kk substantias A; substanciam vor descendunt O ll quoque A mm fehlt P² nn construcciois P² oo dilatationis P² pp ossium P² qq inspirationem A; expiracione et respiracione P²
 rr operetur am Rande korrig. aus apiret O

1) Vgl. c. 3, 2, p. 12, 13—15.

2) Vgl. c. 2, 4, p. 11, 9—13.

3) Vgl. c. 3, 2 p. 12, 12—13.

potentia spiritumque^a producat et pulsum efficiat; epar quoque nervi ingrediuntur ad eius constringendam substantiam. Videntur^b ergo epar et cor a cerebro^c sensum ducere. Quod quidem in epate verum est; in corde vero non est^d verum, aut praemissa¹⁾ cassata sunt; quae quoniam firmissima necessitate nituntur^e, alludentis^f fantasiae fucum^g diluamus.

10. Oportet autem quod^h de virtutum origine omissum est, in praesenti supplere. Est igitur virtus principium motū p.109 Barach unius in | aliud secundumⁱ quod est aliud^j); motus vero^k eiusdem^l) actus^l. Sunt igitur in animato tria: potentia, opus^m, habitus; est- queⁿ potentia principium motū^o in aliud ex motoris et moti armonia productum; opus vero potentiae^p in actum progressus^q; habitus quidem^r ad opus proportio. Haec^s in Ethica^t „virtus“ dicitur, prima vero in^u Phisica⁴⁾; media vero in Phisica „opus“ vel^v „actus“^w, in Ethica „passio“ nominatur^x. Ethicus enim in 15 anima tria^y fieri^z opinatur: potentiam, passionem, habitum^{aa}⁵⁾) —

^a spiritum quoque *A*, spiritum quia *P*² ^b uideatur *VP*² ^c ad cerebrum *O* ^d fehlt *AO* ^e utuntur *P*¹ ^f alludentes *P*¹ ^g sucum *V*, focum *P*¹, factum *OP*² ^h + que *P*² ⁱ aut *P*² ^k nec *P*² ^l actus eiusdem *P*¹ ^m actus *O* ⁿ est *V*, est etiam *A* ^o modus *P*² ^p + est *A* ^q progressum *O*, progressu *P*² ^r quid *P*² ^s Haec] Die Auflösung ist zwar nicht völlig sicher (doch bei dem in *V* stehenden Zeichen kaum zu bezweifeln); aber überall steht im folgenden das Femininum, für das sich auch überall eine Beziehung finden lässt, hier proportio, bei prima Z. 14 potentia, bei media Z. 14 passio, bei duabus S. 91 Z. 3 uirtus und passio, ebenso bei has ebd. Z. 4, bei tertiae Z. 4 wieder proportio ^t in Ethica] in ethicis *A* (der aber Z. 13 gleichfalls ethica bietet), inde ethica *P*¹, merica *O* ^u fehlt *O* ^v fehlt *P*² ^w factus *P*² ^x nominata *P*² ^y *m* (= michi) *P*² ^z fine *P*² ^{aa} passionem potentiam et habitum *A*

1) Vgl. c. 8, 1. c. 10, 10. c. 13, 13.

2) Die Definition stammt aus Aristoteles, *Metaph.* IX 1, p. 1046 a 10: η (δύναμις) ἔστιν ἀρχὴ μεταβολῆς ἐν ἀλλῳ ἢ ἄλλῳ (so der Laurent); vgl. V 3, 1019 a 15—16. Wegen der Übersetzung vgl. Baeumker, a. a. O. 43. 3) sc. *virtutis*.

4) Sinn: Diese letztere (die *proportio ad opus* oder der *habitus*) heißt *virtus* in der Ethik, während in der Physik als *virtus* die erstere (nämlich die *potentia*) bezeichnet wird. Physikalisch ist ja δύναμις sowohl Kraft (*virtus*) als Vermögen (*potentia*). Auch Alfred setzt c. 2, 2, p. 9, 11 *vis*, *virtus* und *potentia* gleich.

5) Vgl. Aristoteles, *Eth. Nic.* II 4, p. 1105 b 19: ἐπειδὲ οὖν τὰ ἐν τῇ ψυχῇ γινόμενα τοῖα ἔστιν, πάθη δυνάμεις ἔξεις, wo aber bei Alfred Z. 16

quem^a et^b virtutem nominat^c) —; phisici vero virtutem, actum id est^d operationem, et ad hanc habitudinem²⁾). De primis duabus neuter sollicitus^e, illaboratumque^f est etiam^g quod per^h has percipimus; de regimineⁱ vero tertiae uterque laborat.
 5 Hinc^k enim^l ars, illinc^m consuetudo effectum inducit. Sed prima utrimqueⁿ ad aliquem actum potentia.

11. Est autem^o omnis virtus alicuius propriae operationis^p effectiva. Operationes autem et passiones^q rationes in materia sunt³⁾; constat enim ad hos actus potentiam animae inesse, sed 10 relata^r, in corpus scilicet adaptum^s. Corpus quoque huius operationis susceptivum est, sed ab inente^t⁴⁾ anima^u; negat enim natura^v ut non ente relatorum altero reliquum possit^w esse⁵⁾ relatum. Neutrix ergo per se huiusmodi^y virtus inerit^z; cuius enim est potentia, eius^{aa} est et^{bb} operatio. Virtus igitur^{cc} 15 ad^{dd} actum in materia adaptâ^{ee} potentia est; neque enim^{ff}

^a quam OP^2 ^b uero O , etiam P^2 ^c nominant P^1 ; *fehlt* P^2 ^d id est] et A ^e neutrum (!) est sollicitus (!) A ^f illaboratum AP^1P^2 ^g etiam est AO ; inest etiam P^2 ^h per *fehlt* VP^1OP^2 ⁱ regione A ^k huic O , huc P^2 ^l cum O ^m ars illinc^l] ars illi cum A , ars illic P^1 , archilicum P^2 ⁿ utrumque A , utriusque O ^o Est autem] eam P^2 ^p operationis proprie AP^2 ^q et passiones] die Hss. passiones et (*in P² fehlt* et überhaupt; P^1 wiederholt hinter autem noch einmal operationes) ^r relativia P^1 , relatas OP^2 ^s adaptatum A , ad actum P^2 ^t mente O ^u animam P^2 ^v illatura P^2 ^w posset A ^x neuter OP^2 ^y huius VOP^2 ^z Z. 13—14 inerit... Virtus *fehlt* P^2 ^{aa} eiusdem O ^{bb} et est A ; est *fehlt* P^2 ^{cc} enim V ^{dd} in OP^2 ^{ee} adaptata A ^{ff} *fehlt* V

$\pi\acute{a}\thetaos$ und $\delta\acute{o}n\alpha\mu\iota s$ umgestellt erscheinen (anders z. B. bei Thomas Aquin. S. th. 1^a 2^{ae} q. 94 a. 1 obi. 1).

1) Die Untersuchung über das Wesen der Tugend (*virtus*), *Eth. Nic.* II 4, die von der Unterscheidung von $\pi\acute{a}\thetaos$, $\delta\acute{o}n\alpha\mu\iota s$ und $\xi\xi\iota s$ (s. S. 90 Anm. 4) ausgeht, schließt p. 1106 a 11: $\varepsilon l \ o\delta n \ \mu\acute{e}te \ \pi\acute{a}\theta\eta \ \varepsilon l\sigma i\eta \ a\acute{l} \ \acute{a}\rho\eta\acute{e}ta\acute{l} \ \mu\acute{e}te \ \delta\acute{o}n\acute{a}\mu\acute{e}t\acute{e}s, \ \lambda\acute{e}\acute{l}\acute{e}\pi\acute{e}ta\acute{l} \ \xi\xi\iota s \ a\acute{\delta}\acute{t}\acute{a}\acute{s} \ \varepsilon l\eta\acute{a}i$.

2) Eine genau entsprechende Stelle finde ich weder in der Physik des Aristoteles noch in den psychologischen Schriften. Doch vgl. z. B. *De anima* II 4, 415^a 18—20, wo die antiqua translatio heißt: priores enim potentias (hier im Sinne von Vermögen, *virtutes*) actus et operationes (die *habitudo* fehlt hier freilich). Vgl. auch *Metaph.* IX 1, 1045 b 33—34.

3) Die Aktionen und Passionen im Naturgeschehen sind $\lambda\acute{o}\gamma\acute{o}i \ \xi\acute{e}nu\lambda\acute{o}i$ (*rationes in materia*); vom rein geistigen Wirken der Intelligenz und des Intellektes (s. S. 76 Anm. 4) ist hier nicht die Rede.

⁴⁾ Vgl. p. 50, 3.

⁵⁾ *esse* im Sinne von *exsistere*.

anima vel corpus^a dormit vel digerit^b, ratiocinatur vel sentit, sed animal¹⁾). Non ergo animae vel corporis propria huiusmodi^c passio vel actus aliquis, sed animalis^d.

12. A^e toto quoque in partes similis^f ratio et^g consideratio descendit^h. Sunt enim singula organa propriis actibus^s assignata, qui quandoqueⁱ contrarii, quandoque differentes, semper vero^k diversi; est quoque virtus motūs^l principium in corpore^m adaptōⁿ. Omnia^o ergo actuum^p impossibile est eandem^q proximam esse virtutem, immo^r singulis^s singulas et proprias p.110 Barach aptari^t necesse est; | organa enim inter se eisdem^u distantiis 10 seiuncta sunt. Has igitur^v omnes potentias eidem et simplici adaptare principio^w finis nobis^x huius negotii est.

13. Atque imprimis id simplex dicimus quod, solo intellectu partibile, actu in se nullam recipit sectionem, ut anima^y. Ea enim, etsi corporeae^z moli^{aa} comparata simplex 15 videatur, ad divinam tamen essentiam^{bb} vel, quod infinito^{cc} inferius est, ad intelligentias relata, a simplici esse vel intellectu relato^{dd} simpliciter^{ee} multā^{ff} varietatum^{gg} et dissonantiae^{hh} possibilitate et passibilitate discordat. Hanc igitur substantiam actu esse sensusque et motūs, id estⁱⁱ vitae animalis, principium, 20

^a corpus uel anima *A*, animalis corpus *P*² ^b dirigit (!) uel dormit *A*
^c huius *O* ^d anima uel *P*² ^e si *P*² ^f + est *A* ^g + suum *A*
^h descendit *P*² ⁱ fehlt *O* ^k non *P*¹ ^l modus *P*² ^m corde *VP*²
ⁿ adaptato *A* ^o cum *P*² ^p actum *P*² ^q eadem *P*²; fehlt *P*¹ ^r numero *P*¹
^s singuli *O* ^t adaptari *A* ^u eisdem inter se *P*² ^v ergo *AP*²
^w principio adaptare *V* ^x nobilis *P*¹ ^y animalia *A* ^z corpore *A*,
cum corpore *P*¹ ^{aa} modi *A* ^{bb} essentia *P*² ^{cc} fehlt *A* ^{dd} relato intellectu *A* (*der Text wohl verderbt*) ^{ee} + et *P*¹*OP*² ^{ff} + et *A* ^{gg} uarietate *O*,
uarierant *P*² ^{hh} dissonancium *V*, dissonancie *P*¹*P*² ⁱⁱ id est] et *P*¹

¹⁾ Alfred entnimmt diese Lehre, daß auch das *rationari* nicht der Seele allein, sondern dem aus Leib und Seele zusammengesetzten psychophysischen Subjekt angehöre, dem Aristoteles; vgl. *De an.* I 4, 408 b 11–15: τὸ δὲ λέγειν ὅργισθαι τὴν ψυχὴν δμοιον πᾶν εἴ τις λέγει τὴν ψυχὴν ὑφαίνειν η̄ οἰκοδομεῖν· βέλτιον γὰρ ἵσως μὴ λέγειν τὴν ψυχὴν ἐλεεῖν η̄ μανθάνειν η̄ διανοεῖσθαι, ἀλλὰ τὸν ἀνθρώπον τῇ ψυχῇ. Das *ratiocinari*, wie das *διανοεῖσθαι* bei Aristoteles, ist eben nicht die organfreie Tätigkeit des an die Materie nicht gebundenen Intellektes (auch Aristoteles geht erst später zu diesem über, Z. 18: ὁ δὲ νοῦς), sondern das in sinnlichen Vorstellungen und im Einzelnen sich bewegende assoziative Denken; vgl. oben zu S. 76 Anm. 3 und S. 82 Anm. 2; Baeumker, *a. a. O.* 61 ff. Ders., *Des Aristoteles Lehre von den äußereren und inneren Sinnesvermögen*, Paderborn (Leipzig) 1877, 7—8.

probat^a Aristoteles in libro de anima¹⁾; | nec^b ei recte sa- p.111 Barach
pientis contradicit cuiusquam^c opinio. Est enim perfectio prima^d
corporis phisici potentia vitam^e habentis²⁾.

14. Continui igitur interpolatum aliquid vel successivum
causam^f esse possibile non est; esset enim et non ens^g enti
quandoque causa. Est enim semper continuum et semel^h, illud
veroⁱ discissum^k³⁾ et pluries. Atqui^l omnes quae^m ab epate
vel capiteⁿ sunt operationes^o anesibus^p intersecari^q augmentique
et detrimenti^r esse susceptivas, nulli venit ins^s dubium; vitam
vero^t et sensum primum⁴⁾ semel et continuo^u extendi, non solum
phisicis, sed et mercenariis morborum^v curatoribus⁵⁾ saltim
experimento compertum est^w. Haec autem Aristoteles in
libro de anima docet⁶⁾.

15. Haec⁷⁾ vero cor inhabitans causa^x dicit in actum.
Est enim cor primi animalis vitae organi⁸⁾ domicilium primum,
animalis vero vita ex sensu et motu tota consistit; non ergo a
capitis^l virtute aliqua ad cor derivatur^y. Palam igitur^z est eorum aa p.112 Barach
cor esse principium. Demonstrat autem^{bb} hoc^{cc} Aristoteles⁹⁾
in libro de exspiratione et respiratione^{dd}.

^a propria P² ^b neque V ^c cuiusquam contradicit P¹P² ^d prima
perfectio A; perfectio fehlt P¹ ^e uita P¹ ^f tamen P² ^g est O ^h conti-
nuum et semel fehlt O ⁱ autem V ^k decisum VAO, densum P¹, descis-
sum P² ^l at P¹ ^m qui A ⁿ vel capite fehlt P² ^o operacione P²
^p arresibus P¹, fehlt OP² (in O Lücke) ^q intrinsecari A ^r et detrimenti]
detrimentique V, eciam et detrimenti P² ^s fehlt P¹ ^t huius O, huiusmodi P²
^u continua P² ^v Hier enden O und P² ^w fehlt P¹ ^x eam A ^y domina-
tur P¹ ^z ergo P¹ ^{aa} fehlt P¹ ^{bb} fehlt VA ^{cc} fehlt A ^{dd} inspiratione A

1) Aristoteles, *De anima* I 2, 403 b 25—27: τὸ ἔμφυκον δὴ τοῦ
ἀψύχου δνοῖν μάλιστα διαφέρειν δοκεῖ, πινήσει τε καὶ τῷ αἰσθάνεσθαι. Vgl.
Baeumker, a. a. O. 39 (Anm. 1 zu S. 37).

2) Aristoteles, *De an.* II 1, 412 a 27—29: ἡ ψυχὴ ἐντελέχεια ἡ
πρώτη σῶματος φυσικοῦ δυνάμει ζωὴν ἔχοντος. Die andere Wendung der
aristotelischen Seelendefinition (*De an.* II 1, 412 b 5—6) oben im Prolog
p. 3, 2. Vgl. Baeumker, a. a. O. 38 f. (Anm. 1 zu S. 37).

3) continuum und discissum, semel und pluries sind die Gegensätze.
Daher war statt decisum, decisum, densum der Hss. zu setzen discissum
und statt semel darf nicht etwa simul gesetzt werden.

4) sc. tactum (43, 4, 66, 11, 94, 12).

5) Siehe oben p. 13, 6—7, 33, 17. 6) Jedenfalls nicht wörtlich.

7) Im Unterschiede von dem *Haec* Z. 12, das sich auf die ganze vorher-
gehende Lehre bezieht, geht dieses zweite *Haec* Z. 14 auf vita et sensus Z. 9—10
und ist Objekt zu ducit. 8) Nämlich des *spiritus*; vgl. p. 38, 20.

9) Aristoteles, *De exspirat. et respirat.* 8, 474 a 25—b 2: ἐπεὶ
δὲ εἰρηται πρότερον δτι τοῦ ζῆν καὶ τῆς ψυχῆς ἔξις μετὰ θεομότητός τινός

16. In libro quoque de somno¹⁾ sic ait: „Quoniam quidem igitur sensūs principium ab eadem parte fit animalibus a qua quidem est motūs, determinatum^a est prius in aliis. Ipsa²⁾ vero est trium locorum determinatorum media capitis et dorsum ventris. Sanguinem quidem igitur habentibus haec est circa cor pars^b; universa enim sanguinem habentia cor habent, et principium motus et primi^c sensus hinc^d est. Motūs quidem ergo et spiritūs manifestum quoniam^e principium et prorsus inchoatio^f refrigerationis hinc, et respirare quidem et humido refrigerari ad salutem eius qui in hac particula est caloris naturā adepta^g est.“ Alios quoque sensus mediante tactu fieri^h in libro de anima docet Aristotelesⁱ³⁾.

17. Totius ergo^k sensibilitatis cor principium est⁴⁾. Non ergo a capite sensum ducit^l. A cerebro igitur duo nervi sunt^m aperti, undeⁿ derivati cordis ingrediuntur substantiam, ut his¹⁵ mediis ad cerebrum fiat irradatio⁵⁾ virtutis vivificae spiritūsque⁶⁾ generativae^o. A corde quoque ad cerebrum ad eundem effectum venae directae sunt; his enim intersectis non sentit animal. Sol enim iacto^p radio lucem et calorem ministrat colorumque^q varietatem dicit in actum^r); cor quoque mediantibus venis et^r nervis et arteriis primae virtutis actum^s eiaculans^t ceteras omnes circumquaque distribuit in susceptiva^u singularium^v.

18. Postremo motūs animati corporis, in eo quod animatum, anima^w immobile principium⁸⁾ est^x. Ad primum ergo^y

^a terminatum *V* ^b fehlt *V* ^c principii *A*, proprius *P¹* ^d hic *P¹*
^e + et *A* ^f incoactio *P¹* ^g adaptata *A* ^h nach docet *A*; fehlt *P¹*
ⁱ fehlt *VA* ^k igitur *A*, uero *P¹* ^l fehlt *P¹* ^m fehlt *VP¹* ⁿ aperti unde[]]
aperiui *V*, apert. vi *P¹* ^o generati *P¹* ^p icirco *A*; fehlt *V* ^q colorum *A*,
colorque *P¹* ^r fehlt *AP¹* ^s primae virtutis actum fehlt *P¹*, actum fehlt *A*
^t eiaculatis *P¹*; + quoque *A*, + cum *P¹* ^u susceptam *VA* ^v singulorum *V*
^w anima animatum *A* ^x est vor anima *P¹*; fehlt *V* ^y igitur *P¹*

ἐστιν . . . διόπερ ἐν φυγάτῳ τόπῳ τοῦ σώματος καὶ ἐν φυγάτῳ τοῦ τόπου τούτου μορίῳ τὴν ἀρχὴν ἀναγνῶν εἶναι τὴν τοιαύτην, ἐνταῦθα καὶ τὴν φυγάτην θρεπτικὴν ψυχὴν ἀναγνῶν ὑπάρχειν . . . τοῖς μὲν οὖν ἀναλογοῖς ἀνάρνημον, τοῖς δὲ ἐναίμοις ἡ παρδία τοῦτο τὸ μόριον ἐστιν.

1) Aristoteles, *De somno et vigilia* 2, 455 b 34—456 a 10.

2) sc. pars.

3) Wörtlich lehrt Aristoteles dies nicht; doch vgl. *De anima* II 2, 413 b 4—5; II 3, 414 b 6 ff.; III 12, 434 b 9 ff. u. ö. 4) Doch vgl. c. 13, 13.

5) Vgl. 68, 19. 6) spiritūs abhängig von generativae.

7) Vgl. p. 32, 10. 46, 20. 8) Alfred folgt hier der aristotelischen Lehre; vgl. z. B. *De anima* I 2, 403 b 29—31. 404 a 24—25.

moti primi^a motum et ad ipsum quod movetur uniformiter^b se habet. Quod autem ab^c immobili movetur principio, quia propter suscipientium varietatem et sui compositionem variabile est, non eiusdem erit motū causa¹⁾; sed propter id quod in contrariis locis aut speciebus sunt quae moventur, contrario se habebit, quod movetur unumquodque aliorum, et aliquando fit quiescens, aliquando vero movetur²⁾.

19. Manifestum igitur factum est quod^d sit spiritus vitae omnium quae in corpore animali^e sunt virtutum variabilis^f causa prima pro suscipientium omnium^g varietate. Atque huius rationis integrissimae necessitatī si quis refragatum^{i k} crediderit, eum^l non modo phisicae, verum et^m metaphysicaeⁿ et totius philosophiae^o expertem pronuntio. Quod perfectis his tractatibus^p diligenti et sano capiti nullo ambiguitatis interventu constabit^q.

20. In summa igitur inferre licebit, quod sit organum vitae et vegetabilitatis^r idem fere proximum in simpliciter vegetabili³⁾, quodque animalis^s multae et multiplices operationes di-

^a primi moti P^1 ^b informiter P^1 ^c sub O ^d quid P^1 ^e animalium A ^f variabilium A ^g fehlt P^1 ^h necessarli A , necessarie-tati P^1 ⁱ refrigeratum A ^k alle Hss. haben hier eine mehr oder minder unbestimmbare Reihe von Strichen, die verschieden gedeutet werden können und anscheinend ein völlig unleserliches Wort im Archetypus so gut es ging wiedergeben sollen. In V kann man iri tutum oder viritutum lesen, in A scheint viritutum zu stehen; die ziemlich gleichförmigen Striche in P^1 , wo aber das e im Anfange vollkommen deutlich ist, könnten euentum be-deuten. ^l cum P^1 ^m verum et] immo A ; et fehlt P^1 ⁿ mathemati-ce A ^o phisice AP^1 ^p facultatibus die Hss. ^q instabit P^1 ^r uegetacionis AP^1 ^s + uitae P^1 (aber Gegensatz ist simpliciter uegetable, und auch p. 6, 1 — die ganze Stelle p. 6, 1—5 wird hier fast wörtlich wieder-holt — fehlt vitae. Es ist also animalis als Genitiv von animal zu fassen).

1) Dies von der unbewegten Seele bewegte Erstbewegte ist der *spiritus vitae* (unten Z. 8), der nun selbst nicht mehr Ursache ein und derselben Bewegung (non eiusdem erit motus causa), sondern verschiedenartiger Bewegungsformen ist.

2) Sinn: Aber deswegen, weil (*propter id quod*) das was (nämlich von dieser ersten, selbst von der unbewegten Seele bewegten Ursache der weiteren Bewegungen, dem *spiritus vitae*) bewegt wird, an verschiedenen Orten sich befindet und verschiedenen Arten angehört, so wird ein jedes einzelne von diesem anderen Bewegten (*aliorum*, da ja auch die *causa motus*, der *spiritus vitae*, selbst bewegt ist; die naheliegende Konjektur *aliorum* ist darum unnötig) entgegengesetzte Verhaltungsweisen aufweisen und bald in Ruhe kommen, bald wieder in Bewegung geraten. Im übrigen vgl. auch oben S. 17 Anm. 1. 3) Vgl. c. 1, 1 p. 5, 3—4.

versa et diversarum potentiarum ad sui perfectionem exigunt instrumenta, eidem tamen et^a simplici principio certum et sine medio organum insidenti^b respondentia^c¹). Et hoc est quod a principio expleti laboris^d pollicebatur^e intentio²).

Explicit liber magistri Alvredi de motu cordis^f.⁵

^a fehlt A ^b insident P¹ ^c res potencia P¹ ^d operis A, labo-
ratis P¹ ^e vor expleti A ^f Subskription in V: Explicit liber de motu
cordis; in P¹: Explicit liber magistri almedi (◊) de motu cordis; in O: Ex-
plicit. Deo gratias. In den übrigen Hss. (auch in A) fehlt das Explicit.

1) Vgl. c. 1, 1, p. 6, 1—5. 2) Vgl. c. 1, 1, p. 6, 5—6.

I. Namenverzeichnis zum Texte.

Stellen, an denen sich wörtliche Zitate finden, sind durch ein Sternchen (*) bezeichnet.

ABRUGALIS (*i. e.* Empedocles) 18, 10.
ALEXANDER APHRODISIENSIS. Alexander
in libro de intellectu et intellecto
59, 18—19.
ALEXANDER MACEDO 4, 10.
ALEXANDER NECKHAM. Maxime Alexan-
der 4, 6.
ARIOPAGITA (*i. e.* Dionysius Pseudo-
Areopagita), Ariopagita in Ierarchia
sua 3, 1.
ARISTOTELES. I. *Einfache Erwähnung*
der Lehre 3, 8. 18, 13. 19, 8. 40, 19.
51, 4. 11. — II. *Berufungen auf Ari-*
stoteles unter Angabe der Schrift
*(Zitate mit Wortlaut durch * be-*
zeichnet) a) *Mit Nennung des Ver-*
fassers: in libro de Phisico auditu
probat Aristoteles (VIII 8) 69, 1—2.
Arist. in quarto Metheororum (IV 9)
39, 16—40, 1 (*). Arist. in libro de
anima 41, 3. 43, 6. 55, 10. 94, 12.
(I 2) 93, 1. (II 2) 66, 3. (III 4) 82, 3.
(III 7) 10, 9—12 (*). Arist. in tertio
de anima (III 12) 62, 17—22 (*).
Arist. in libro de anima capitulo
de voce et sono (II 8) 41, 20—23.
Arist. in libro de somno (c. 2)
94, 1—11 (*). Arist. in 1. de somno
et vigilia (c. 3) 19, 8. 11—13 (*).
Arist. in libro de exspiratione et re-
spiratione (c. 8) 93, 18—19. —
b) *Mit Nennung der Schrift, aber*
ohne Angabe des Verfassers: librum
de Phisico auditu legat 49, 8. in
Postphisicis 34, 6—7. — (VII, 1)
54, 19—20. *Zweifelhaft:* omissis
primis praecipuisque Phisice parti-
bus 52, 1. in Phisica 90, 14. —
in Ethica (Eth. Nic. II 4) 90, 13. 15. —
III. *Wörtliche Zitate ohne Angabe*

der Quelle aus Meteor. (IV 1) 49,
5—6 (*). De anima (II 1) 3, 2 (*).
93, 2—3 (*). — (III 3) 35, 20 (*).
81, 17 (*). De somno et vigilia
(c. 3) 15, 17—18 = 19, 11—12 (*).
Metaph. (IX 1) 90, 8—9 (*). Eth. Nic.
(III 1) 36, 14—15 (*). — IV. *Pseudo-*
aristotelische Zitate a) unter dem
Namen des Aristoteles: A. in Meta-
phisica capitulo quod K inscribitur
7, 8—10 (*). A. in libro de vegeta-
bilibus (II 7) 56, 18—21 (*). — b) *Ohne*
Namen von Autor und Schrift und
nicht ganz wörtlich aus Ps.-Arist.
de vegetabilibus (I 4) 8, 7—8 (*).
Liber de causis (§ 17) 8, 10—11 (*).
BOETHIUS. *Ohne Nennung von Ver-*
fasser und Werk (Philos. cons.)
75, 16 (*).
HALCIDIUS. *Ohne Nennung von Werk*
und Verfasser 75, 15 (*).
COSTA LUCAE FILIUS in libro quem de
differentia animae et spiritus edidit
40, 19.
DIONYSIUS PS.-AREOPAGITA cf. *Ario-*
pagita.
EMPEDOCLES cf. *Abrugalis.*
GALENUS cf. *Galiemus.*
GALIENUS 18, 11. 41, 11. 51, 12. 87, 14.
Galienus in Tegni 24, 10.
HIPPOCRATES cf. *Ypocras.*
HONAIN IBN ISHAK cf. *Johannitius.*
JOHANNITIUS (*i. e.* Honain ibn Ishak).
Zitat ohne Namen 51, 20.
ISAAC ISRAELI cf. *Ysaac.*
LOXUS in Phisiognomia (*i. e.* liber phi-
siognomie secundum tres auctores
Loxum medicum, Aristotilem phi-
losophum, Palemonem declamato-
rem) 87, 3.

LUCANUS. „quidam prudens“ (De bello civ. II 9—10) 77, 2—5 (*).	SENECA (*). De benef. I 13 4, 12.
MEDICI s. Wort- und Sachregister unter medicus.	YPOCRAS (i. e. Hippocrates) 51, 1. maximus phisicorum Ypocras 71, 4. Y. in Afforismorum libro quarto 56, 4—6 (*). in eodem Afforismo 57, 7 (*).
MONSPESSULANUS 28, 12.	Zitat ohne Angabe von Verfasser und Schrift (Anfang der Aphorismen) 51, 20—52, 1 (*).
PLATO 40, 19. (Timaeus 34 B) 23, 22 24, 1 (*).	YSAAC (i. e. Isaac Israeli) 40, 19. 51, 12.
Recisiones. Dictum est in Recisionibus 12, 10.	
SALERNUM 28, 12.	

II. Autorenverzeichnis zu den Anmerkungen¹⁾.

Albert der Große 2, 4. 10, 4.	Henricus Aristippus 53, 3.
Albert von Orlamünde 2, 4.	Hippokrates 52, 1.
Alexander III. (Papst) 1, 1.	Honain ibn Ishak s. Johannitius.
Alexander von Hales 8, 6.	Hugo von Straßburg 2, 4.
Alexander Neckham 1, 1. 2, 4.	Isaac Israeli 19, 3.
‘Ali ibn al Abbas 19, 3.	Johannes von Rupella 2, 4.
Alkmäon 85, 4.	Johannitius 51, 5. 53, 1.
Aristoteles 1, 2. 2, 4. 5, 2. 6, 1. 8, 3. 10, 4. 18, 1. 26, 3. 4. 27, 1. 5. 35, 3. 49, 2. 53, 3. 59, 3. 4. 69, 4. 81, 3. 5. 83, 2. 85, 4. 90, 5. 91, 1. 2. 92, 1.	Lucanus 77, 1.
Augustinus 2, 4. [94, 5.]	Matthaes, C. 66, 2.
Avicenna 12, 2. 82, 3.	Meyer-Steineg, Th. 42, 1.
Bacon s. Roger.	Michael Scott 64, 2. 71, 1.
Baeumker, Cl., 1, 1. 3, 2. 8, 6. 10, 5. 13, 6. 19, 2. 34, 2. 36, 3. 40, 1. 41, 6. 49, 2.. 53, 3. 59, 6. 62, 3. 66, 2. 67, 1. 75, 4. 77, 1. 82, 2. 87, 1. 90, 2. 92, 1. 93, 1. 2.	Minges, Parthenius 8, 6.
Barach 13, 6. 14, 4. 19, 3. 25, 1. 40, 4.	Montpellier, Ärzte von 29, 4.
Bartholomaeus Anglicus 2, 4.	Neuburger, M. 18, 2.
Boëthius 75, 5. 77, 1.	Neuplatoniker 2, 4. 76, 3. 4.
Bonitz 13, 5.	Nicolaus Damascenus 8, 3. 18, 1.
Bruns, J. 59, 6.	Pagel, J. L. 19, 3.
Cantor, M. 7, 1.	Pelzer, A. 53, 3.
Chalcidius 23, 5. 67, 2. 75, 4.	Philo 76, 1.
Chrysipp 25, 3.	Plato 63, 2. 67, 2. 75, 4. 83, 2. 85, 4.
Cicero 25, 3. 33, 2.	Prantl, C. 7, 1.
Clerval, A. 51, 5.	Que.feld, A. H. 64, 2. 71, 1. 72, 2. 3.
Constantinus Africanus 24, 2. 52, 1.	Roger Bacon 82, 3.
Costa ben Lucae 19, 3. 40, 4.	Rose, Val. 1, 1. 87, 1.
Du Cange 6, 3.	Schneider, Artur 2, 4.
Foerster, Rich. 87, 1.	Schum 1, 1.
Galenus 42, 1.	Scottus s. Michael Scott.
Grabmann, Mart. 2, 4. 10, 5. 36, 3. 53, 3.	Seneca 2, 4.
Heisenberg, A. 6, 3.	Steinschneider, M. 18, 1. 51, 5.
	Sudhoff, K. 19, 3. 42, 1.
	Thomas von Aquino 90, 5.
	Urso 66, 2.
	Vincenz von Beauvais 8, 6.
	Wieleitner, H. 7, 1.
	Wrobel 23, 5. 67, 2.
	Wüstenfeld, F. 19, 3. 24, 2.

1) Die erste Ziffer bezeichnet die Seite, die zweite die Anmerkung. — Nicht verzeichnet sind die Nachweisungen von Stellen der schon im Namenverzeichnis zum Texte angeführten Autoren.

III. Verzeichnis griechischer und griechisch gebildeter Wörter.

amiantus	diastole	litargicus	scammonea
anathomia	discolus	melanicus	sillogizare
anathomicus	elephas	metheora	sincopis
anesis	embipedum	metheoricus	sincopizare
apopixia	embrio	omogeneus	sintoma
armonia	epar	optesis	sistole
autenticus	epsesis	organum	spasmosus
basis	euthinia (?)	panspermia	sperma
cacabus	fantasia	pepansis	stomacus
colera	flegmaticus	philosophia	struthio
conoidalis	freneticus	philosophus	thalamus
cotilidones	hypatonicus	phiscus	thorax
diaeta	idmeaticus	phisiologus	trachea
diafragma	linx	planeta	zoticus

IV. Wort- und Sachregister.

absolutus *opp.* relatus 3, 8. 4, 1.
 activus *cf.* qualitas.
 adaptus 2, 3. 50, 19. 59, 4. 61, 1. 91, 15.
 92, 8.
 aequalitas 66, 18.
 aër 1. calorem temperat 42, 16. aër
 ignitus 39, 9. — 2. aër pulmonis et
 pectoris motu attractus cordi mini-
 stratur 15, 8. medium thalamum cor-
 dis ingreditur 20, 11. 21, 17 *cf.* 41, 5.
 cordis cellula recipitur et retinetur
 18, 6. aëris pars sincerior spiritui
 per digestionem unitus fit spiritus
 42, 18.
 aëreus 78, 15. 79, 2.
 aestimatio 12, 14. 81, 18.
 affectus. quatuor motus quos animae
 affectus vocant a corde prorumpunt
 33, 16. 83, 2. rationem perturbant 83, 3.
 alere 42, 22. a. est potentia simile unire,
 per digestionem actu tale factum
 57, 14. alitur nihil nisi communicet
 vita 62, 23.
 alimentum 23, 6. 62, 21. 66, 10. 68, 1. 14.
 70, 16. 71, 1. 72, 9. 74, 23. 88, 7. 89, 15.
 alteratio 65, 18. 66, 1. [18].
 amiantus 6, 16. 56, 23. *Cf.* embrio.
 anathomia 19, 2.
 anathomicus 18, 10. 23, 15. 53, 6.
 anesis 22, 3. 93, 8.
 anima. 1. *Wesen und Eigenschaften:*
 a) anima in se considerata (= ab-
 soluta 3, 8. 4, 1) substantia est in-
 corporea, intellectiva, illuminatio-

num quae a primo sunt ultima re-
 latione perceptiva 2, 7. — *b)* relata
 anima perfectio est corporis phisici
 organici 3, 1. a. est perfectio prima
 corporis phisici potentia vitam ha-
 bentis 93, 2. — *c)* a. simplex et im-
 partibilis 34, 4. 39, 1. 43, 13. a. corpo-
 reae moli comparata simplex est,
 ad divinam tamen essentiam vel ad
 intelligentias relata a simplici esse
 varietatum possibilitate discordat
 92, 15. a. quieta sempiterna nata
 67, 5. motus immobile principium
 94, 24. — *d)* *Verbindung mit dem Körper.* a) a. eo solo phisicae inqui-
 sitionis speculationem admisit quod
 corpori unita est 1, 4. a. perfectio
 (= actus) corporis 3, 2. 93, 2. —
 e) a. a principio conceptionis inest
 seminibus permixtis c. XIII. a. a
 creatore statim infunditur 62, 6. quid
 maiores de ea re docuerint 67, 10. —
 f) non a. vel corpus dormit vel di-
 gerit, ratiocinatur vel sentit, sed
 animal 92, 1. — *g)* a. corporis uni-
 tione consternatur 67, 6. — *h)* (*Sitz*)
 a. certam in corpore sedem obtinet
 39, 2. cor (sinister cordis thalamus)
 animae domicilium 20, 3. 23, 8. 33, 18.
 43, 10. 45, 20. 86, 9. a. sedem non per-
 mutat 43, 11. 16. a. immobilis 39, 1.
 94, 24. a. non movetur localiter praeter-
 quam secundum accidens 34, 5. —
 i) (*Medium*) corpus et animam

medium aliquid vincire oportuit (*sc. spiritum*) 37,23. — **3. Verschiedenheit und Einheit der Seele:** a) a. vegetabilis 62,18. 63,4. a. animalis 43,13. 63,8. a. rationalis 82,5. intellectus animam rationalem individua societate inhabitat 82,5. — b) a. in quolibet animato una est 65,12. 31,9. eadem a. perficit vegetationem et animalitatem 63,4. — **4. Organe** (*cf. organum, instrumentum*). a) a. absoluta organo non utitur, relata organorum beneficio tota fere in actum ducitur 4,1. *Cf.* 82,4. a. organa movet 34,9. — b) animae aliquod instrumentum primum 31,9. spiritus vitae primum animae organum 39,2. 86,18. *Cf.* 93,14. cor primum animae organum 32,13. — **5. Vermögen und Tätigkeiten:** a) potentia animae 91,9. animae operationes 55,8. animae affectus 33,16. *Cf.* 65,2. — b) (*Seele und Natur*) a. movet naturae operationes 55,10. tractus a natura et ab anima quomodo differant 31,17. — c) a. sensus et motus et vitae principium 87,7. *Cf.* 93,16. a. mediante spiritu vitae omnes corporis animalis virtutes ad actum producit c. XVI. ex anima animali vivit et sentit animal 43,13. primus et continuus animae actus vita est 30,19. *Cf.* 62,24. a. spiritus ministerio vitam corpori ministret 39,3. a. calorem continet, spiritum creat 28,9. a. generationis spiritus auctor 41,2. 42,15. 50,14. 87,4. spiritum ad operationem disponit 87,5. a. vegetabilitatis potentias ad actum producit 70,15. a. organa movet 34,9. a. motus animati corporis immobile principium est 94,24. a. causa principalis (*hypertonica*) motus cordis est 27,10. 30,14. a. respirans 27,17. a. cor semper movens est 34,2. — d) a. cerebrum contendens ratiocinatur 33,24. non anima ratiocinatur, sed animal 92,1 (*cf. p. 92 n. 1*). intellectus animam rationalem individua societate inhabitat 82,5.

animal. a. actu — potentia 63,1. 67,12. 69,9. animalis operationes, poten-

tiae, instrumenta 6,1. 75,2. 85,1. 95,18. naturae operationes in animalis anima movet et disponit 55,10. in animali sunt vita, nutrimentum, sensus, motus 9,10. non anima vel corpus dormit vel digerit, ratiocinatur vel sentit, sed animal 92,2. animalis. **1. Von animal:** embrio successu temporis fit animalis 70,4. anima animalis *cf. anima 3a.* spiritus animalis *cf. spiritus 5b.* vita animalis *cf. vita 3c.* — **2. Von anima** (*cf. p. 53 n. 2*): motus animalis *cf. motus 2b, β.* animalitas 45,4. 53,14. 15. 63,3. 69,11. 16. eadem anima vegetationem perficit et animalitatem 63,5. cor totius animalitatis organum primum 43,12. animare 60,7. 61,17. 26. 86,14. 88,8. — fetum a sexto mense animari 62,10. semen in utero animari necesse est 62,10. sanguinem in spiritum animari 46,19. 47,8. animalatum 65,12. apex rationis 83,6. apoplexia 8,1. 13,10. appetitus 31,15. 35,10. 11. naturalis appetitus 35,13. aqueus 79,2. aquila 60,16. arefacere, arefieri, aridus 9,6. 13,11. 14,1. 56,9. 80,7. armonia 90,12. arteria. **1. Anatomisches:** a) arteriarum a corde principium 86,25. 88,3. 94,22. arteriarum canales 46,17. arteriae per totum corpus disperiuntur 89,19. *Cf.* 46,7. arteriarum magnitudo et multitudo 53,4. capillares arteriarum sectiones 44,1. arteriarum dilatatio 68,3. corpus arteriae nervi quodammodo formam exprimit 66,10. — b) a. venae supposita 14,9. 88,10. *Cf.* 15,15. — c) ad medium thalamum a pulmone a. dirigitur aëre ipsum replens 20,10. — **2. Physiologisches:** a) movet arterias sanguis influens 25,18. sanguis arteriarum digestissimus 53,3. intersecta arteria sanguis saltuose egreditur 47,23. *Cf.* 52,14. — b) ab arteriis spiritus exhalat 52,14. spiritus

vitae duce a. ad totius corporis vivificationem emittitur 20,14. sunt qui spiritum per arterias ad totum corpus diffundi asserunt 46,7. alii sanguinem sicut in corde et in arteriis animari asserunt 46,18. corarteriis primi virtutis actum eiaculat 94,21. — *c) a.* a pulmone cor aëre replens 20,10. — *d) a.* quomodo elevetur 47,11. 49,16. 55,21. 68,20. tota elevatio arteriae secundum longitudinem simul fit 51,6.

arteriatus 15,15.

artifex *cf.* Deus.

astutia brutorum 83,5.

arx. a. corporis 86,9.

attractio. a. cibi 63,11.

attractiva 57,1. 63,14. 64,15.

auctor *cf.* Deus.

auditus 80,15.

augmentativa 64,12.

augmentum 62,21. 63,10. 93,8.

autenticus. scripta quaedam autentica 62,10.

basis. b. cordis 14,18. 19.

brutum 83,5.

cacabus 72,7.

calefactio 52,8. c. spirituum 68,10.

caliditas 79,12. c. complexionalis — accidentalis 58,17.

calidus. calidum animans 13,8. calidum aptum natum est trahere 59,7. calor. 1. calor lucem comitatur, sed tardius operatur 50,18. c. solis 60,15. 94,19. — 2. *Physiologisch:*

a) c. interior 41,22. c. inens 50,3. c. innatus 21,6. 22,12. 24. 23,17. c. complantatus 45,19. c. continens 59,6. c. naturalis 23,17. 26,15. c. constans 22,15. — *b) Aktivität:* c. qualitas activa 64,17. c. agens 18,6. 71,12. Cf. 70,15. c. constans continuo aliud inducit 22,15. c. materiae potentiam in actum ducit 60,8. — *c) Seele und Wärme:* anima calorem continet 28,9. anima calore actuali trahit alimentum 70,15. — *d) Sitz:* caloris constans primordium 24,1. cor naturalis caloris domicilium innati principium 23,17. 59,14. c. cordis 41,17. 79,13. 88,8. Cf. cor 3, *b, a*

sinister thalamus caloris domicilium 20,3. c. arteriarum 88,10. cerebrum ad cordis calorem nunquam intenditur 79,14. stomachus calorem trahit 89,12. c. tantum subiecto ineolumi inest 26,2. — *e) Funktion:* *a)* c. (cordis c.) vivificus 46,17. 65,4. 88,8. Cf. 61,23. — *β)* spiritus generatio non ex calore est, sed ab anima 50,14. anima spiritum medio calore ex sanguine producit 87,5. Cf. 42,15. c. sanguinem subtiliat et in spiritum vitae permutat 18,6. c. vivificus auget spiritum vitae 65,4. Cf. spiritus 2 *a.* — *γ)* c. continuo aërem dicit 22,1. c. aërem et sanguinem distendit 37,3. 46,15. c. digestionis instrumentum 41,1. Cf. 18,6. 58,11. — *δ)* c. continuus est causa proxima s. coniuncta motus cordis 25,20. 30,14. Cf. 37,3. — *ε)* caloris superflui electio 69,3,17. caloris mitigatio 20,4. — *ζ)* c. continuus est causa proxima motus cordis 24,20. — *f) Embryologisches:* c. actualis materiae proportionalem potentiam in actum ducit 60,8. 13. Cf. 61,1. c. non proportionalis ova ad putredinem ducit 60,10. Cf. 61,2. matrix conservat calorem in fetu 58,10. anima calore actuali trahit alimentum in embrione 70,15.

canalis. canales arteriarum 46,17. venarum 74,14. sanguinis 86,24.

capillaris 45,1.

caput *i. e.* cerebrum 93,8. 17. 94,14. carceralis 68,14.

carneus. carneum ex metheora sumit exordium 83,9.

cassare 90,5.

causa. c. efficiens 25,7. hypatonica (= causa efficiens prima) 25,8. 14. 30,14. idmeatica (= causa efficiens media) 25,9. 14. 22. 30,15. 37,10. proxima s. coniuncta (propria) 25,8. 12. 13. 19. 30,15. 50,5. 51,7. c. specificans 50,6. c. coniuncta ubique aequo proxima, prima vero ubique aequo operando, nusquam vero ut in loco 51,7. vegetationis causa 59,17.

cedere 35 n. 1. 36 n. 2.

cella, cellula. 1. *Herzkammern:* 53,7. cor tribus cellulis distinctum (dis-

cretum) 14, 17, 16, 5, 18, 14. Abragalis (= Empedocles), Galienus, universals medicorum scola duabus tantum cellis cordis capacitatem distinxit, Aristoteles vero tribus 18, 10. phisicorum de cellulis iudicia 18, 9. spiritus cellulam distendit 22, 11. Cf. 46, 16. cordis cellula aërem recipiens 18, 5. Cf. *thalamus*. — 2. *Herzbeutel*: cella 16, 12. cellula 14, 18. — 3. *Gehirnventrikel*: cerebri cellulae 45, 1. Cf. 81, 15. centrum 36, 7, 39, 6. cerebrum. 1. *Anatomisches*: cerebrum membrum principale 12, 9. cerebri substantia viscosa 69, 2. temperate calida et humida 80, 5. Cf. 79, 14. c. purum et temperamento vicinum 81, 13. cerebri cellulae 45, 1. nervorum ortus a cerebro 69, 9. 81, 13. 88, 3. 89, 11. Cf. *nervus*. — 2. *Embryologisches*: de formatione cerebri c. XV 3—4. alba, mollis et humida substantia (sc. metheorae; cf. *metheorä*) ad cerebri apparatur essentiam 79, 5. cerebrum ex elevatione metheorae fieri 79, 6. c. Mercurii ducatu effectum 65, 2. — 3. *Physiologisches*: a) c. sanguine nutritur 88, 14. 24. vitae principium cerebro a corde imprimitur 69, 11. semen ad cerebrum ascendit 83, 14.— b) c. spirituum principale domicilium 81, 15. 89, 3. spiritus vitae cum irradiatione caput ascendit, pervenit virtus ad cerebrum, ubi spiritus ex potentia animali actu fit animalis 44, 20 sqq. Cf. 68, 19. resultans a cerebro virtus spiritu animali replet nervos 45, 16. — c) c. zoticarum virtutum dominicium 89, 3. Cf. 85, 10. vitae principium cerebro a corde imprimitur 69, 9. irradatio virtutis ad totum corpus tanquam a speculi superficie 45, 6. — d) c. secundariorum effectuum vitae proximum efficiens 81, 7—13. c. sensus, motus, fantasiae, aestimationis, rationis, memoriae regimen tenet 12, 13. Cf. c. XV 8. medici cerebrum sensus et motus principium opinionati sunt 45, 22. Cf. 45, 16. a cerebro membris motus et sensus ministratur 88, 6. c. insensibile, quia sensibili-

tatis potentiale (tamen) principium est 69, 21. c. non sentit, motus autem principium a corde contrahit 85, 8. anima ad cerebrum contendens ratiocinatur 33, 24. — e) c. mediante anima intellectui sacramum domicilium, ut perturbationi affectum quae a corde prorumpit impossibile remedium assisteret 83, 1. cibus. cibi purgatio 73, 6. coaequaevus 31, 7. 43, 17. 54, 1. 55, 7. 65, 9. coagulare 63, 16. 74, 5. coagulatio 72, 14. 73, 21. 74, 5. colera 64, 9. 79, 10. collimitare 14, 19. color. sol colorem in actum ducit 32, 10. 94, 19. coloris a sole in terram irradatio 46, 21. comitantia. c. temporis 29, 8. 35, 15. commixtio 61, 23. compactus 36, 16. comparticipatio 33, 11. complantatus 45, 19. 48, 3. spiritus c. 47, 19. 48, 1. 50, 10. complexio 26, 3. 10. 11. 27, 7. 29, 5. complexionalis 56, 12. 58, 17. — complexionaliter misceri 61, 21. complexionata 40, 2. conaturalitas 37, 12. concavitas (= thalamus medius cordis 19, 7): a) in medio duarum cellularum cordis concavitas, in qua aëris motu et calore cordis attractus recipitur et continetur 19, 2. ab hac ad dextrum thalamum sanguinis ad sinistrum spiritus meatus quosdam esse asserunt 19, 4. — b) concavitas pulmonis 22, 20. — c) matricis 58, 13. — d) cerebri 81, 15. concedere *intransilive* 13, 1. conceptio. spiritus vitae (anima) a principio conceptionis inest semibus permixtis 56, 2—62, 15 (cf. 62, 5). impedimenta conceptionis 56, 4. conculcare 48, 5. 52, 7. conditor. conditoris sapientia 18, 1. conjectura 78, 2. Cf. *opinio*. conoidalis 14, 16. consternare 67, 6. constrictio 20, 1. 89, 23. contagio 83, 4. contemporalis 2, 2.

contemporaneus 80, 2.

continuus 93, 4, 6.

contrarius 53, 18, 55, 18, 19, 20, 59, 13.

cor. 1. *Allgemeines:* cor membrum principale 12, 9. arx corporis 86, 9. c. soli comparatur 94, 20 sqq. cordis substantia, positio, operatio 80, 13 sqq. de positione cordis c. IV. de formatione cordis c. XIV. cor domicilium est vitae c. III. de instrumentis motus cordis c. V. qualiter fiat motus cordis c. VI. de specie motus cordis c. IX. de causis motus cordis c. VII. quod motus cordis sit principium omnium aliarum virtutum c. VIII. — 2. *Anatomisches:* a) c. in medietate pectoris collocatum, in sinistrum declinans 14, 17, 16, 8, 9. membrum carneum 14, 15, 16, 1, 81, 5. solidae substantiae 14, 16, 16, 2. figurae conoidalis (pinealis) 14, 16, 16, 3. concavum 14, 17, 16, 4. — cordis cellae (cellulae) s. thalami (*Herzkammern*) cf. *cella 1*; *thalamus*. secundum Aristotelem tres sunt thalami, secundum medicos, qui medium et sinistrum unum opinati sunt, duo c. V 2. thalamorum orificia cf. *orificium*. musculi orificia sinistri et medi thalami claudentes 21, 10. dilatari et constringi habiles 18, 7 (secundum alias pelliculi plicabiles 23, 10). — cordis cella (*Herzbeutel*) cf. *cella 2*. — b) nervi a cerebro in cordis substantiam descendunt 89, 22, 94, 14. a corde ad cerebrum venae directae sunt 94, 17. ab epate vena dextrum cordis thalamum ingreditur 20, 6. Cf. 15, 13, 16, 18, 42, 13. — c) (*Embryologisches*): primum movens (sc. anima) in medio caloris domicilium et virtutem constituit, et ob hoc pars illa calore sicco cordis congruebat essentiae 72, 2. materia cordi destinata 78, 6. Cf. 71, 9. — 3. *Physiologisches:* a) (*Sitz der Seele und Organe des Lebens*): c. animae domicilium 33, 18, 43, 10, 45, 20, 86, 8. c. primum animae organum 32, 12, 43, 9. c. vitae primum instrumentum 43, 18. Cf. 30, 20, 69, 10. a corde omnes virtutes exordium sumunt 34, 12. c. omnium virtutum primum

instrumentum 80, 10. cordis laesio mortem importat 88, 18. — b) (*Funktion im Körper*): a) cor (sinister thalamus) caloris domicilium cf. *calor 2d*. c. fons innati caloris 22, 24, 23, 17. Cf. 45, 19, 67, 14. cordis calore vivifico totum corpus animator 88, 8. cordis caliditas 74, 7. nimia cordis calefactio 52, 8. Cf. 67, 14. — β) spiritus in corde generatio 23, 1. spiritus semper in corde retentio 52, 19. Cf. *spiritus 3b*). — γ) c. virtute viget attractiva 42, 12. c. a pulmone aërem ducit 15, 4, 16, 15, 18, 18, 5. c. aërem et sanguinem distendens 37, 2. — cordi vena ab epate descendens sanguinem defert 15, 13, 16, 18, 20, 7, 42, 13. a corde impulsu sanguinem fluere sentimus 48, 20. c. virtutes epatis ad epsesim exacuit 88, 22. — c) (*Herzbewegung*): a) cordis motus infatigabilis, continuus 27, 5, 28, 5, 85, 3, 7. motus cordis cedit embipedium 36, 8. — β) qualiter fiat motus cordis 21, 9. musculi orificia sinistri et medi thalami cordis claudentes eisdem nervisvinciuntur, qui ita inter ipsa orificia tenduntur, ut alterutro dilatato alterum claudi sit necesse 21, 12. Cf. 21, 25. aër medium thalamum ingressus dilatat musculos, similiter sanguis in sinistrum thalamum admissus et in spiritum conversus 21, 17. unum orificio clauditur fiente ductu, alterum emissione 22, 4. sunt qui dicunt cordis orificia non muscularis, sed pelliculis plicabilibus claudi, qui alterne cedunt repletioni et tractui 23, 9. — γ) de causis motus cordis 25, 2. tres causae motus cordis: prima s. hypatonica (anima), proxima s. coniuncta (calor), media s. idmeatica (caloris fomentum et instrumentum) c. VII 2—6. causa cor movens neque corporea neque accidentalis est; est igitur anima 27, 5, 6, 10. anima cor semper movens est 34, 1, 2. motus cordis non est animalis 35, 21; neque naturalis 36, 12 (cf. 36, 4); sed violentus, quem tamen naturalis causa inducit, sc. calor 37, 2. — δ) motus cordis principium est omnium aliarum

- virtutum 30, 17. vita cordis motu efficitur 30, 19. — *d) (das Herz Prinzip der Empfindung und Bewegung):*
a) cor non vitae tantum, sed animalis vitae principium 69, 10. *Cf.* 93, 15. 18. cordis animalitas 53, 15.
 cor vitae et sensus actuale principium 69, 20. 94, 13. *Cf. cerebrum 3d).*
b) cor sensus (totius sensibilitatis) et motus principium (primum instrumentum) 43, 18. 86, 10. 93, 15. 18.
 94, 2. 8. 13. c. tactus et motus primum instrumentum 80, 11. cur cor ceteras non ducat virtutes praeter tactum et motum ad actum 80, 12 sqq. — in cordis vehementiore passione sensus deficiunt 43, 20. — *y) c.* in se insensibile non est 32, 6. *Cf.* 83, 3. 7.
 c. non e cerebro (capite) sensum ducit 90, 4. 94, 14.
 cornu. matricis cornua 70, 20.
 corporeitas 38, 14.
 corpus. corpus ab inente anima operationum animalium susceptivum est 91, 10. ad totius corporis partes virtus animae pertinet 38, 18. — corpus et animam medium vincere oportuit 37, 23. *Cf. spiritus 1c).* — anima corporis unitione consternata 67, 6.
 cotilidones 72, 8.
 creatio 61, 20. 24.
 creator 39, 3. 62, 6. 7. — *Cf. Deus 1—2.*
 curator. mercenarii (plebei) morborum curatores 15, 6. 33, 17. 59, 8. 93, 11.
 debilitas pulsus 55, 23.
 defaecare, defaecatio 63, 12. 83, 16.
 89, 15.
 detrimentum 62, 21. 93, 9.
 Deus. 1. omnipotens Deus 11, 2. sapientissimus omnium artifex Deus 23, 20. omnium optimus opifex Deus 82, 2. consulens Deus 14, 9. creator omnium Deus 75, 11. summi Dei gloriosa magnificentia 64, 8. — 2. summus et sapientissimus artifex 56, 16. summi artificis industria 84, 8. artifex 23, 20. 73, 12. sapientissimus auctor 11, 6. optimus omnium auctor 80, 9. auctor 17, 7. conditor sapientia 18, 1. creator 39, 3. 62, 6. 7. creator optimus 39, 3. summus omnium creator 62, 6. primus opifex 89, 11. *Cf. di-*
- vinitas.* — 3. divinae essentiae simplicitas 92, 16. Deus singulorum essentias in actum produxit 75, 11—12.
 D. animam infundit 62, 6. D. nulla deliberationis ambiguitate distractus 75, 13. D. venerabilis exempli normam sequitur 75, 15. D. nullius necessitatis legi adstringitur 77, 1. D. quod statuit, non infringit 77, 2.
 diaeta 85, 4.
 diafragma 15, 1.
 diastole 46, 12.
 digero 59, 4. 71, 10. 78, 7. 13. vis digerens 57, 11.
 digestibilis 68, 2.
 digestio 29, 9. 31, 15. 40, 11. 41, 1. 42, 19.
 57, 15. 58, 12. 61, 4. 63, 12. 68, 1. 8.
 71, 16. 74, 4. 10. 88, 11. 23. (prima), secunda, tertia digestio 79, 7. digestio est completio a naturali et proprio calore indefiniti humidi 50, 1.
 digestionis finis permutatio 50, 2. digestionis finis spiritus est 49, 19. d. fit in tempore et est motus 49, 13.
 digestio spiritus in tempore vix sensibili 69, 6. ex sanguinis digestione digesta metheora 68, 2. — in simpliciter vegetabilibus duae tantum sunt digestiones 74, 19.
 digestivus. virtus (vis) digestiva 49, 14.
 18. 58, 1. 63, 15. 64, 14.
 diiudicans. primum diiudicans 10, 8.
 dilatabilis 57, 5.
 dilatatio. dilatare 18, 8. 19, 15. 21, 19.
 30, 4. 36, 15. 48, 22. 49, 16. 68, 3.
 89, 23.
 discolus 33, 22.
 distemperantia 79, 15.
 distributio. d. sanguinis et spiritus in thalamo medio 19, 10; *cf.* 18, 15.
 distendere 53, 9. 54, 14. 15. 57, 3.
 divinitas 75, 6.
 domicilium. d. animae 20, 3. 23, 8. 33, 18.
 43, 16. 45, 20. *Cf.* 39, 2. 86, 9. anima rationalis 82, 6. caloris naturalis 23, 17. 72, 1. 79, 14. intellectus 83, 2. spiritus 81, 16. 89, 4. 93, 15. virtutum 82, 2. vitae 14, 8. 23, 4. 25, 3. zoticearum virtutum 89, 4.
 ducatus 25, 11. 69, 11. d. planetarum 63, 16. 21. 23. 64, 2. 3. 65, 2.
 ductus *opp.* emissio 22, 5.
 dyscolus *cf.* discolus.

- effectivus *c. accus.* (haec organa integratim sunt effectiva) 65, 6.
 effluere *i. e.* emanare (*προρρεῖν*) 76, 1. 77, 7.
 efectio. *e.* caloris superflui 69, 17.
 sordium 73, 10.
 elementum. elementa coēuntia, *opp.*
sui generis semen 61, 19. elementorum commixtio 61, 23.
 elephas 7, 11.
 elevatio, elevari. elevatio spiritū 40, 4.
arteriae 47, 11. 48, 7. 49, 16. 51, 6.
 55, 21. 68, 20. metheorae 78, 9. 79, 4.
 emanatio 63, 22.
 embipedum 36, 8. 40, 4. 66, 6.
 embryo 41, 3. 57, 14. 67, 3. 13. 71, 5.
 75, 10. — vivit animal in embrione
et amianto 6, 15. *e.* a generatione
animatus 70, 3. *e.* successus temporo-
ris fit animalis 70, 4. *e.* ante ani-
mationem sensu motuque caret 67, 12.
quomodo sanguinem ducat 70, 22.
embrioni restauratio et augmentum
sunt necessaria 63, 10.
 emicare 50, 6. 52, 9. 54, 17.
 emicatio. *e. caloris* 48, 13. 22. *lucis* 48, 22.
virtutis 54, 17. emicatio ad totum 50, 16.
 emissio *opp.* ductus 22, 5. *e.* sanguini-
nis 52, 15. *virtutis* 50, 20.
 ens 32, 8. 34, 9. 43, 17. 93, 5. non-ens
 93, 4. *Cf. inens.*
 epar. 1. epar membrum principale
 13, 9. epatis generatio c. XIV 7.
e. ducatu Jovis effectum 65, 12. *e.*
calidum et humidum 42, 7. nervi
 epar ingrediuntur 90, 1. venae ab
epate oriuntur 88, 3. *Cf. 15, 14. 70, 16.*
ab epate vena directa cordis thala-
mum ingreditur 20, 6. — 2. ope-
rations epatis 93, 7. epatis po-
tentia innata 89, 12. *e.* vegetationis
tenet primatum 86, 1. *e.* secundum
nutrificationis organum 73, 19. *ab*
epate membris alimentum ministratur 88, 6. 89, 16. *sucus ad epar eva-*
porat 73, 15. digestio (epsesis) san-
guinis in epate 40, 12. 41, 1. 73, 20.
 88, 23. 89, 10. 16. *e.* sanguinem ex-
pellit 42, 1. cor ab epate sanguinem
atrahit 16, 19. 42, 13. 89, 20. — *e.*
a cerebro sensum dicit 90, 3.
 epsesis 42, 7. 59, 9. 73, 20. 79, 1. 88, 21.
 89, 1. 10.
- esse *als Substantiv* 92, 17.
 ethicus 90, 15.
 euthinia (?) 79, 7.
 evaporare 73, 15. 74, 1. 9. 79, 12.
 exanitio 48, 1.
 exemplum. *e. i. e.* idea divina 75, 15. 16.
 exhalare 47, 20. 21. 52, 5. 14. 54, 16.
 58, 11. 62, 2. 63, 17. 67, 15. 69, 2. 89, 15.
 experimentum 28, 2. 30, 3. 93, 12.
 expressio 52, 6.
 expulsio 31, 15. 42, 11. 54, 23.
 expulsiva 58, 2. 63, 15. 64, 15.
 expulsus *opp.* ingressus 22, 5.
 exspirare 52, 12. 74, 9.
 exspiratio 22, 17. 89, 24.
 extinctio 52, 8.
- faeces *cf.* 3, 16.
 faeculentia 73, 11.
 fantasia 12, 14. 35, 11. 14. 16. 45, 3.
 50, 22. 69, 5. 90, 6. — est motus a
sensu secundum actum 35, 20. 81, 17.
f. fit temporis comitantia 35, 14.
 fatigatio 80, 7.
 fervor. *f.* innatus 73, 2. *Cf. calor 2d.*
 fetus 58, 10. 67, 8. 71, 3. 72, 9. — fetum
a sexto mense animari 62, 10. fetus
in lucem eruptio 68, 11.
 flegmaticus 45, 13.
 fluxus. fluxus et elevatio 40, 4. *fl.,*
opp. irradiatio 46, 4. aliqui spiritū
motum (falso) fluxum opinantur 46, 10.
 47, 10.
 fomentum 81, 17.
 forma. forma *opp.* materia 86, 20.
 formatio. *f.* interiorum membrorum
 65, 2.
 formica 7, 11.
 fortitudo pulsū 55, 23.
 freneticus 13, 14.
 frigus 64, 16.
 fulgor 46, 19.
 fulgur 50, 17.
 fumigare 58, 14.
 fumus 37, 4. 39, 17. 52, 6. 69, 3. 17.
 74, 10. 80, 16.
- generatio 41, 2. 49, 2. 9. 84, 1. — ge-
neratio est permutatio ex his vir-
tutibus quae habent proportionem
in subiecta materia (Arist.) 49, 5.
omnis g. ex materia et forma 86, 20.
generationis instrumenta 12, 10. 84, 1.

Cf. 70,7. 84,3. 86,2. generationis materia 56,10. — g. piscium 61,16. — g. humorum et spirituum 29,11. g. spiritū 23,1. 26,11. 41,2. 47,14. 16. 22. 50,13. 51,2.
generativus 94,17. — virtus generativa 64,12.
gustus 80,15.

habitudo 55,24. 91,2.
habitus. h. i. e. ad opus proportio 90,12. h. vitae et vegetationis 59,15.
halitus 39,17.
haustus 24,14. 27,12. 41,9.
homogeneus *cf.* omogeneus.
humidum 42,7. 64,17. 80,14. 94,10.
Humor 66,8. 88,11. 22. — humorum generatio 29,11. humores spiritu vitae destituti putrescunt 56,8.
hypatonicus. causa hypatonica s. prima 25,8. 14.

idmeaticus. causa idmeatica s. media 25,9. 14. 22. 30,15. 37,10.
illiteratus 13,7.
imaginarius. resultatio imaginaria 76,3.
imaginatio 29,9.
immobile principium 94,24. 95,2.
impressio 35,19. 38,13.
impulsio 54,23.
inanimatum 40,14.
incubare 60,17.
incubatio 60,6.
individus. individua societas 82,5.
inductio 60,3.
inen 50,3. 91,11.
influxus 47,12.
infundere. anima a summo omnium creatore statim infunditur 62,6.
quando anima embrioni infundatur 67,11.
ingressus 52,6. — *opp.* expulsus 22,1.
innatus. spiritus innatus 41,10.
insensatus 34,10.
inspiratio 41,18.
instrumentum. *Cf. organum.* — animalia instrumentum primum 31,9.
vegetationis (vegetabilitatis) instrumenta 60,1. 63,7. 72,13. animalis (animalitatis) instrumenta 6,3. 63,5. 75,4. 96,2. cor sensus et motus et vitae primum instrumentum 43,18.
de instrumentis motū cordis c. V.

instrumentorum motū triplex diversitas: locus, qualitas, corpus 18,3.
instrumenta generationis 12,10. 84,1.
sensuum 81,14. nervi sentienti et motus instrumenta 87,19. nervi sensuum proxima instrumenta 81,14.
intellectus corporeo instrumento non utitur 82,4.

integritas 65,5.

intellectus. 1. *Weltvernunft:* haec (sc. venerabilis exempli norma) effluens intelligentiam perficit, derivata intellectū fit forma, relata rationi imprimitur 76,2. — 2. *Vernunft im Menschen:* a) intellectus animam rationalem individua societate inhabitat 82,5. — b) ratio et intellectus 29,10. sensus, fantasia, intellectus 50,23. — c) i. corporeo instrumento non utitur 82,4. mediante anima cerebrum intellectui. domicilium 83,1. *Cf.* 84,2. motus intellectū infatigabilis, continuus 28,3. d) intellectus activus 83,5. *Cf. intelligentia* 2.

intelligentia. 1. *Geistwesen:* haec (venerabilis exempli norma) effluens intelligentiam perficit 76,2. — intelligentiarum simplicitas 92,17. — 2. *Vermögen:* intelligentia practica 35,11.

intemperies 57,6.

intercipere 7,15. 13,10. 42,2. 52,7.
interpolare, interpolatus 13,1. 44,3. 93,4.
intersecare 93,8. 94,18.

intestina 89,14.

irradiatio. 1. *Eigentlich:* irradiatio coloris a sole in terram 44,21. — 2. *Physiologisch:* *opp.* motus 37,17. 46,2. *opp.* spadulatio 47,1. *opp.* fluxus 46,4. — spiritū irradiatio 22,12. 69,12. spiritus vitae, quemadmodum animalis, non movetur, sed velut irradiatione diffunditur 30,1. 37,12. 46,2. 4. spiritus vitalis irradiando vivificat, animalis resultatione sensum et motum extrinsecus inducit 44,5. *Cf.* 48,2. irradiatio virtutis 46,2. spiritus vitae irradiatione caput ascendit 44,20. irradiatio a corde ad cerebrum 68,19. 94,16. irradiatio virtutis (animalitatis) a cerebro ad totum corpus 45,5.

Juppiter (*der Planet*) 63, 21, 65. 2. 68, 17,
 languor 34, 14, 43, 23. 44, 2.
 linx 7, 7.
 litargicus 34, 11.
 localis, localiter 34, 5. 35. 6.
 luna 64, 4. 68, 16.
 lux 46, 21. 48, 22. 50, 18. 94, 19.
 magnes 64, 9.
 mamilla 70, 18. 71, 2. 4. 7.
 Mars (*der Planet*) 63, 22.
 materia. *a)* materia, *opp.* forma 86, 20.
 m. prima 39, 5. 56, 10. 73, 4. *Cf. p.* 39
 n. 1. materia in embrione 71, 9. m.
 generationis 56, 10. *Cf.* 60, 12. m.
 cordi destinata 78, 6. *Cf.* 71, 9. m.
 spiritūs (spirituum) 40, 6. 41, 5. 86, 23.
 87, 1. 88, 25. — *b)* materiae inhabi-
 litas 77, 7. rationes in materia (*i. e.*
 λόγοι ἔννοιοι) 91, 8.
 matrix 21, 15. 56, 23. 57, 7. 58, 1. 8. 10.
 14. 60, 7. 70, 20.
 medicina 13, 11. 28, 16. 58, 8. 80, 2.
 medicus 18, 11. 17. 19, 13. 22, 18. 42, 5.
 45, 22. medicorum scola 42, 5. me-
 dicorum vulgus 61, 18. 65, 17.
 meditatio 81, 18.
 medium. corpus et animam medium
 aliquid vincire oportuit 37, 25. media
 mobilia 86, 11.
 melancolicus 45, 12.
 membrum. *a)* membra quaedam princi-
 palia, quaedam principalibus deser-
 vientia 12, 8. quatuor membra princi-
 palia: cor, epar, cerebrum, gene-
 rationis instrumenta (membra geniti-
 talia 13, 15) 12, 9. — 70, 7. 88, 2. *Cf.*
 88, 2. — *b)* membrorum informatio
 29, 11. formae membrorum in em-
 brione susceptio 63, 21. interiorum
 membrorum formatio 65, 1. 70, 9. —
 c) membra virtutis vitam facientis
 susceptiva 86, 13. — partes corporis
 quae membra non sunt 87, 12.
 memoria 12, 14. 43, 3. 81, 19.
 menstruus, menstrua 57, 13. 58, 3. 7.
 72, 10. 79, 10.
 mercenarius. mercenarii morborum
 curatores 13, 6. 33, 17. 93, 11.
 Mercurius (*Planet*) 64, 3. 65, 2.
 metaphysica 95, 12,
 metheora 78, 8. 13. 15. 79, 2. 7. 83, 9. 10.

metheoricus. quatuor corpora metheo-
 rica 39, 17. spiritus corpus metheo-
 ricum 39, 18. metheoricum fit spiri-
 tus per elevationem 40, 1. sanguis
 cordis fere metheoricus 79, 9.
 mitigatione caloris 41, 14. 15.
 mixtio 61, 22. 25. 62, 7. *Cf. commixtio,*
mixtura.
 mixtura mixturae proportionali a crea-
 tore statim anima infunditur 62, 5.
 mors. mors et vita medium non ha-
 bent 8, 7. — morte multare 67, 11.
 mortuus. mortui non referunt 8, 8.
 motor. proximus motor 11, 5. primus
 motor 17, 13. 44, 1. 77, 13. (*Cf. pri-*
mum movens 55, 24.) motori proximi-
 num 48, 15. 51, 4.
 motus. *1. Allgemeines:* nihil a se ipso
 movetur 54, 19. unus ab uno est
 motus tantum 59, 17. idem secundum
 contrarios continue motus ferri non
 possibile 68, 21. causa movens ex-
 pulsum statim deserit, impulsum us-
 que ad finem comitatur 54, 24. unius
 motū extremitatem contrarii prin-
 cipium esse impossibile 68, 23. —
2. Arten: *a)* *Ortsbewegung:* m. lo-
 calis 35, 6. m. situalis 35, 6. anima
 non movet localiter 34, 5. quatuor
 motus ab altero: pulsio, tractio, vectio,
 vertigo 54, 20. — *b)* m. *animalis,*
naturalis, violentus 35, 7. 53, 11. —
a) m. *naturalis* 35, 7. 25. 36, 7. 11.
 53, 16 sqq. 55, 6. non-*naturalis* 36, 2.
 m. *ponderosi* 36, 7. — *β)* m. *animalis*
(von anima; vgl. 53 Ann. 2) 35, 7.
 10. 22. 37, 7. 53, 12. 55, 6. in animali
 motus 9, 11. anima motus principium
 92, 20. 94, 24. motus instrumenta 18, 3.
 motus in animali organum 11, 14. 65, 9.
 cor motū proximum instrumentum
 43, 3. 80, 11. 84, 15 (principium 43, 3).
 cerebrum motūs principium a corde
 contrahit 85, 9. cerebrum motūs re-
 gimen tenet 12, 14. motus *animalis*
 processu temporis fatigatur 35, 22.
 motus vitae obnoxius est 31, 21. —
 de motu cordis c. V, VI, VII, VIII,
 IX; *cf. cor.* — digestio est motus
 49, 13. — quatuor motus quos ani-
 mae affectus vocant 33, 16. — *γ)* m.
 violentus 37, 2. *Cf.* 36, 14. 37, 15.
 53, 12. 54, 3. 55, 6. omnem fere mo-

tum tam animalem quam naturalem violentus comitatur implicitus 37, 7. movere. primum movens (anima) 55, 24. 71, 19. *Cf. motor.* — motum primum (spiritus) 95, 1. mulier 67, 9. multare. morte multare 97, 11. mulus, mula 60, 17. 61, 4. 8. 10. musculus 46, 8. 66, 15. — musculi dilatari habiles et constringi 18, 7. quodlibet orificiorum thalamorum tribus munitur musculis 21, 3. 23, 9. musculi orifica sinistri et medii thalami claudentes iisdem nervis (*Sehnen*) vincuntur 21, 12. — musculi thoracem et pulmonem dilatantes 24, 7. — (*sphincter ani*) 73, 17.

natura 50, 14. 55, 8. — n. nil diminutum commenta est 11, 2. — (*natura i. e. ens mobile*) motus et natura 76, 4. — violentiae, naturae, animae operationes non coaequaevae 55, 7. quorum motuum natura principium sit 26, 13. *Cf.* 29, 3. 35, 24. natura ad finem vehemens est 26, 5. tractus a natura et ab anima quomodo different 31, 16. Monspessulanus et Salernum naturae opus animae tribuunt 28, 12.

naturalis. calor naturalis 26, 14. causa n. 37, 3. corpus naturale 36, 1. dispositio non naturalis 36, 3. motus naturalis *cf. motus 2, b, a.* — *opp.* contra naturam 37, 16. 18.

nervosus. pelliculi nervosi matricis 58, 15. nervosa essentia 73, 4. organum nervosum 84, 5.

nervus. (*Das Wort bezeichnet Nerven und Sehnen; vgl. 21, n. 1.*) 1. *Anatomisches:* nervorum ortus a cerebro 45, 17. 69, 8. 81, 13. 88, 3. 89, 4. nervi per totum corpus dispersiti 89, 19; ad omnes partes sensibiles directi 87, 19. nervi a cerebro ingrediuntur cor 89, 21. 94, 14; pectus et pulmonem 89, 22; epar 90, 1; per musculi corpus dispersi 66, 15. musculi (*cordis*) nervis (*Sehnen*) vincuntur 21, 13. — 2. *Arten:* nervi quidam sensibiles, quidam motivi, paucis utrumque concessum 11, 9. 89, 6. *Cf.* 45, 17. 87, 19. 88, 4. — nervi sen-

sibiles subtilissimi 66, 14. nervus insensibilis (*Sehne cf. 21, 13*) 66, 10. — 3. *Funktion:* a) cor mediautibus venis et nervis et arteriis primae virtutis actum eiaculat 94, 21. resultans a cerebro virtus spiritu animali replet nervos 45, 17. 69, 8. nervi spiritum animalem comprehendunt 68, 6. — b) nervi sensuum proxima instrumenta 81, 13. nervus praecisus partes inferiores reddit insensibiles 34, 19. — c) tractus nervorum 21, 25. tensi nervi 24, 7. constrictionis et dilatationis officium nervis est 89, 23. nervi tensio et siccitas 66, 18.

norma. n. venerabilis exempli (*i. e. idea divina*) 75, 15.

nucha 34, 25.

nutricatio. nutricationis organa 73, 19.

nutrimentum 56, 17. 59, 6. 61, 2. 8. 71, 15.

72, 3. 73, 11. 74, 13. 78, 7. 88, 25. nutrimenti effectus 63, 9.

nutritiva 64, 13.

obtinere *intrans.* 23, 13. 51, 5. 60, 2. 61, 20.

olfactus 80, 16.

omogeneus 70, 11.

operatio *i. e.* actus 91, 2. *opp.* passio 91, 8. — cuius est potentia, eius est operatio 92, 14. violentiae, naturae, animae operationes 55, 7. animalis operations 6, 1. 75, 2. 85, 1. 95, 18. opifex *cf. Deus.*

opinio (*i. e. δόξα*) 78, 1. *Cf. coniectura.* oppilatio 13, 13. 59, 11.

oppressor 67, 11.

optesis 57, 11. 59, 9.

opus *i. e.* potentiae in actum progressus 90, 12.

orbis (*die freie Welt*) 58, 7.

organum 4, 1. 5, 3. 11, 8. 32, 13. 33, 5. 8. 12. 39, 8. 45, 4. 65, 5. 66, 7. 67, 4. 68, 9. 69, 18. 70, 1. 86, 4. 92, 10. 95, 26. 96, 3. — singula organa propriis actibus assignata 92, 5. *Cf.* 10, 6. 69, 15. — primum animae organum: spiritus 38, 20. 86, 18. 87, 7; cor 4, 3. 32, 12. 43, 9. primum vitae o. 93, 15. vegetationis (nutricationis) organa 73, 1. 19. 75, 1. primum vegetationis organum (*Magen und Darm*) 73, 2; secundum (epar) 73, 19. primum ani-

malitatis o. 43, 12. organa sentiendi 87, 18. cordis organa 88, 19. virile o. 84, 5. — *Cf. instrumentum.*

Orificium. orificia suscipiendi et emitendi 17, 1 *cf.* 20, 1. orificia thalamorum 19, 15. 21, 3. 13. 22, 16. 23, 9. 46, 16. 50, 16. 52, 4. orificia stomaci 73, 9. 13.

ossa ex metheora sumunt originem 83, 9.

ovum 60, 7. 10. 17.

panspermia 63, 20. 70, 13. 84, 7.

parificare 32, 15. 33, 8. 43, 8.

possibilitas 92, 19.

pectus 89, 22.

passio *opp.* potentia, habitus 90, 16.

opp. operatio 91, 8. passiones non connaturales 67, 7.

pelliculus. pelliculi cordis orificia constringentes 23, 10; matricis 58, 15.

pepansis 59, 10.

perceptio 35, 19.

perfectio *i. e.* ἐντελέχεια 93, 2.

perturbare, perturbatio. ratio affectibus perturbatur 83, 3. perturbationis principium 83, 7.

phantasia *cf.* fantasia.

philosophia 95, 13.

philosophus. praecipui philosophi 40, 18.

phisica 28, 16. 52, 1. 78, 4. 93, 11. 95, 12.

phisice 62, 22. 63, 8.

phisicus. phisici 23, 15. 25, 10. 39, 8. 40, 18. 43, 19. 46, 5. 51, 13. 19. 59, 10. 64, 6. 70, 8. 71, 4. — phisicus (*Naturphilosoph*) 91, 1. phisica inquisitio 1, 4. libri phisici 26, 13. corpus phisicum 93, 3.

phisiologus 34, 11.

pinealis 16, 3.

pinguedo 74, 5. 8.

piscis 41, 7. 61, 16.

planetaria. planetarum effectus in embryo 64, 6.

planta 5, 6.

plebeius. plebei medicinae professores 12, 11. plebei morborum curatores 58, 8.

ponderosus. motus naturalis ponderosi ad centrum est 36, 7.

porta lactea 89, 14.

possibilitas 92, 19.

potentia *opp.* opus, habitus 90, 10. *opp.*

passio, habitus 90, 16. — cuius est potentia, eius est operatio 92, 14.

praepostulare 87, 12.

principium vitae et vegetationis 60, 11.

animalis vitae 69, 10. 81, 6. anima sensus et motus et vitae principium 86, 9. 92, 20. 94, 24. omnes potentiae animales eidem et simplici principio (sc. animae) adaptantur 92, 12. principium immobile 94, 24. 95, 2. motus et sensus id est vitae animalis principium in corde situm est 84, 15. cor vitae et sensus actuale principium 69, 21. 81, 6. 94, 13. cerebrum sensitatis potentiale principium 69, 22. cerebrum motus principium a corde contrahit 85, 9.

privatio. aëris privatio 52, 10. proxima permutationis privatio 50, 5.

pulmo 15, 2. 23, 7. 24, 7. 89, 22. — cor a pulmone aërem dicit 15, 4. *Cf.* 42, 16.

pulsare 33, 19.

pulsatilis. pulsatiles *i. e.* arteriae 47, 17. 48, 6. non pulsatiles *i. e.* venae 70, 16.

pulsio 54, 21. 23.

pulsus 22, 22. 24, 11. 12. 20. 41, 12. 42, 1. 49, 16. 53, 14. 90, 1. — pulsus simul in extremis et in medio 50, 23. totus fit simul 55, 15. velocitas et tarditas, debilitas et fortitudo pulsus 55, 23.

putredo 60, 11.

putrefieri 56, 8.

qualitas. qualitates activae 64, 16. pri mae 66, 4. 80, 4. propriae 70, 14.

quies, quiescere 68, 22. 95, 6.

quietus. quietum sempiternum 8, 10. anima quieta sempiterna nata 67, 5.

radix. radix plantae 74, 19. r. cordis 72, 3.

ramus. rami plantae 74, 20. venarum 70, 17.

ratio. 1. *Vernunft*: 29, 10. 45, 3. 69, 5. 76, 2. 81, 19. 84, 2. — ratio affectibus perturbatur 82, 3. rationis apex 83, 6. — 2. *Begriff*: rationes in materia (= λόγοι έννοιοι) 91, 8.

rationalis. *Cf. anima* 3 a.

refero *intransitive* 8, 8. 13, 14.

refrigeratio 94, 9. 10.

regimen 12, 15, 26, 5, 12, 27, 8, 58, 2, 18.
59, 15, 89, 20, 91, 4. Cf. 62, 7, 13.
relatio 2, 9.
relatus *opp.* absolutus 3, 3, 4, 2, 8.
78, 1, 91, 10, 12.
resistentia 54, 11.
respirare 22, 8, 41, 6, 9, 21, 48, 2, 4, 5.
67, 3, 13, 68, 5, 94, 9.
respiratio 22, 17, 19, 22, 27, 16, 89, 24.
restaurare 52, 5.
restauratio 63, 10.
resultatio imaginaria 76, 3.
retentio 31, 15, 52, 19, 63, 11.
retentiva 57, 1, 63, 14, 64, 15.

saltuosus 47, 23, 52, 14.

sanguis. 1. cor ab epate sanguinem
attrahit 16, 19, 42, 13. sanguis vena
ab epate progrediente cordi defertur
et ibidem purgatus per venam arte-
riatam ad superiorum nutrimentum
dirigitur 15, 13. thalamus dexter san-
guinis domicilium cf. *thalamus* 3. —
2. s. influens movet arterias et cor
85, 19. sanguine per calorem distento
cordis cellulam distendi et orificio
dilatari aliqui docent 46, 15. cur totum
corpus sanguine irrigatur 87, 10. —
saltuosa sanguinis emissio 47, 23.
52, 14. — 3. s. cordis fere methoe-
ricus 79, 8. — sanguinis pars pu-
rissima subita digestione fit spiritus
21, 20. Cf. 40, 6, 86, 22, 87, 2. anima
sanguinis purissimam partem calore
subito permutat in spiritum 42, 15.
digesti sanguinis pars evaporans
72, 11. sanguinis partem purissimam,
sicut in corde, et in arteriis in spi-
ritum animari aliqui docent 46, 19.

Saturnus (*Planet*) 63, 16, 68, 17.

scammonea 64, 9.

sedes. anima in corpore certam sedem
obtinet 39, 2. Cf. *domicilium*.

segregatio, segregare 71, 13, 73, 2.
80, 16, 88, 12.

seiunctio. integra spirituum seiunctio
68, 10.

semen. 1. vegetabilium semina 60, 2.
74, 22. 2. *Physiologisches*: a) semini
naturaliter inest spiritus 38, 12. spi-
ritus vitae (vitae principium) a prin-
cipio conceptionis inest seminibus
permixtis 56, 3, 61, 15, 62, 12. semen

ascendit ad cerebrum, ut spiritum
vitae animalis suscipiat 83, 14. —
anima a principio conceptionis inest
seminibus permixtis 62, 15. Cf. 63, 1. —
b) sui generis semen, *opp.* elementa
coëntia 61, 19. s. terminatum 56, 20.
57, 11. s. muliebre 58, 6. quare s.
matrici committatur 56, 23. s. su-
spectum 58, 16. s. ad generationem
non habile 61, 8, 12. seminis vapor
83, 11. — Cf. *sperma, panspermia*.
semipernus 8, 11, 67, 6.

sensibilitas. sensibilitatis principium
69, 22, 94, 13.

sensus 9, 10, 11, 14, 65, 8, 9, 67, 12.
92, 20. a) *Empfindung, Wahrneh-
mung*: sensus est perceptio im-
pressionis 35, 19. in utero aut non
sensus aut vix sensibilis 67, 1. in
vehementiore cordis passione sensus
deficiunt, in capitib[us] languore lan-
guent 43, 20. cor sensus principium
43, 2, 84, 15. — b) *Sinn*: cerebrum
sensus regimen tenet 12, 14. vita
et sensus ex eodem et simplici na-
niant principio 33, 3. s. et vita non
parificantur 32, 15. Cf. 32, 7. s. vitae
obnoxius 31, 21. Cf. 33, 2. s. et vita
differunt 69, 13. — cerebrum sensūs
regimen tenet 12, 14. — c) s. com-
munis 11, 6. primus sensuum est
tactus 43, 4, 66, 11, 93, 10, 94, 7, 12.
siccum 64, 17, 80, 15.

signum. signa vitae 5, 8. — signum,
quoniam etc. 13, 9, 26, 10, 27, 11.
34, 10, 43, 20, 45, 9, 60, 13, 79, 6.

sillogizare 28, 2.

simplex. simplex principium 92, 11.
anima simplex 92, 14.

sincopis 34, 3, 47, 16, 48, 1.

sincopizare 67, 10.

sintoma 80, 1.

sistole 46, 13, 47, 2.

situialis 35, 6.

sol 32, 10, 46, 20, 50, 16, 58, 12, 60, 14. —
solis influxus in embrione 63, 23.

cor soli comparatur 94, 19 sqq.

spadulatio 46, 21, 47, 2.

spasmus 13, 14.

specificare 49, 9, 50, 6.

speculum 45, 6, 11, 13.

sperma 56, 9, 11, 57, 2, 11, 17, 60, 21.
61, 7, 84, 7. — sperma totius ani-

malis panspermia est 63, 20. spermata piscium 61, 16.

spiritus. De spiritu c. X. — 1. *Wesen und Eigenschaften:* a) spiritus corpus metheoricum habile fluere in longitudinem (*Arist.*) 39, 18. — b) sp. nec plane sensible nec omnino incorporeum 38, 6. spiritus subtilitas 38, 15. — c) sp. vinculum corporis et animae 39, 8. medium 37, 25. — 2. *Entstehung:* a) sp. fit a causa intrinseca 52, 12. spiritus causa incorporea 55, 3. spiritus generatio neque ex calore est neque ex natura sed ab anima 50, 13. Cf. 62, 6. sp. primus animae actus 40, 10. anima ex sanguine spiritum producit, productum sine medio ad operationem disponit 87, 4. anima subtilissimam partem sanguinis calore in spiritum subito permutat 42, 15. Cf. 26, 11. 28, 11. 41, 2. sp. (vitae) augetur calore vivifico 65, 4. Cf. *calor 2 e β.* — b) spiritus materia subtilissima et purissima pars sanguinis ab epate ad cor ascendentis 40, 6. Cf. 22, 9. 42, 15. 46, 19. 86, 21. 87, 1. 4. 88, 25. spiritum (spiritum vitae) neque ex spiritu naturali neque ex aëre (pulmonibus) attracto generari 40, 8—42, 3. sanguinis partem purissimam sicut in corde sic et in arteriis in spiritum animari aliqui (falso) opinati sunt 46, 19. digestio finis spiritus [49, 19]. vapor in spiritum convertiabilis 62, 3. — c) spiritus (sp. vitae) a principio conceptionis seminibus inest permixtis c. XII. sp. naturaliter semini inest 38, 22. sp. vitae comitatur effecta membra interiora 65, 3. — d) sp. continue generatur 23, 1. 47, 14. 86, 18. complantatus est sp., non quod non exhaleat, sed quod nunquam totaliter exspirat 52, 11. — e) quod sp. vitae non movetur, sed fit irradiatione virtutis c. XI (*cf. irradiatio*). spiritus generatio fit sine tempore (subito, sine motu) 49, 10. 20. 50, 1. 51, 2. 52, 15. — f) spiritus generatio in corde 47, 14. in sinistro cordis thalamo 42, 16. — 3. *Sitz und Verbreitung:* a) (*Pflanze*) sp. vitae radices

inhabitat et semen 74, 21. — b) cor spiritum primum domicilium 93, 15. spiritus semper in corde retentio 52, 18. in utroque cordis thalamo reperitur sp., sed in sinistro principatum obtinet 47, 6. 53, 8. Cf. 19, 5. 7. 20, 13. 42, 16. — c) cerebrum spiritum principale domicilium 81, 15. 89, 3. sp. e cerebro non exhalat propter viscosam cerebri substantiam 69, 2. resultans a cerebro virtus spiritu animali replet nervos 45, 16. nervi sensibles spiritum animalem comprehendunt 68, 6. spiritu vitae a sinistro thalamo dextro administrato, reliquum a sinistro duce arteria ad totius corporis vivificationem emititur 20, 12. spiritui ex subtilitate totum corpus pervium 38, 15. — d) spiritus non fluit 51, 1. 3. spiritui pulsio, tractio, vectio, vertigo non convenient 54, 21. 55, 1. 4. — 4. *Arten des spiritus:* a) quot sint spiritus 42, 4—23. quae ipsorum differentia quique singulorum effectus et proprietates 42, 24—44, 18; qualiter ex vitali fiat animalis 44, 19—45, 26. — b) duos tantum esse spiritus (spiritum vitae et sp. animalem), ut praecipui phisici et philosophi (Aristoteles, Plato, Ysaac, Costa Lucae filius) docent, non tres (naturalem, vitalem, animalem), ut medicorum scola testatur 40, 19. 42, 4. 24. sp. naturalis 40, 9. 42, 4. 48, 9. 52, 16. sp. vitae 13, 8. 15, 4. 18, 7. 20, 12. 29, 15. 31, 22. 46, 2. 4. 56, 2. 62, 12. 65, 3. 16. 66, 7. 69, 16. 84, 13. 86, 17. 95, 8. sp. vitalis 40, 21. 22. 44, 5. 48, 9. 65, 18. sp. animalis 29, 16. 31, 22. 32, 1. 40, 21. 22. 44, 6. 45, 16. 65, 16. 18. 68, 6. 83, 15. — c) spiritus animalis vitae spiritu in actum producitur 31, 22. 32, 1. Cf. 40, 22. spiritus vitae alteratus actu fit animalis ita tamen, ut alteratus vitalis esse non desinat 65, 16. de modo huius alterationis 66, 1sqq. spiritus suam animalitatem non seorsum habet 53, 15. spiritum naturalem vitali, vitalem animali materiam esse (medicorum scola docet) 48, 10. spiritus vitae non statim sensum facit 66, 7.

integra spirituum sciunctio fit organis perfectis 68,9. spiritum vitae ad animalitatem recens format impressio 69,16. — 5. *Funktionen des spiritus*: a) sp. vitae primum animae organum est 38,20. 86,17. 87,7. sp. ab anima impressiones excipit 38,3. spiritus vinculum animae et corporis cf. 1 c. anima spiritus minister corpori vitam ceterasque virtutes ministrat 39,3. Cf. 56,7. anima mediante spiritu vitae omnes corporis virtutes in actum producit c. XVI. — b) spiritus primus actus vita 38,20. Cf. 56,7. idem vitae et vegetationis spiritus 40,16. Cf. 74,21. sp. vitae omnium in corpore virtutum causa 95,8. sp. et calor propria causa motus cordis 30,15. — spiritus irradiatione animalitatis effectus imprimitur 69,11. — c) spirituum compressio 67,9; calefactio 68,10. stomachus 21,15. 74,17. 89,10. 11. 14. eius generatio c. XIV 5. strangulatio 13,10. 24,15. 34,3. 47,3. struthio 60,15. subitus 50,8. 52,15. — subitum, quod cum fit non fit in tempore, ut generatio 49,1. sublimare 78,16. 79,13. subtiliare 49,15. subtilitas 38,15. 80,6. successivum 93,4. sucus 50,7. 73,15. suffocare 52,9. 68,15. susprium 24,14. 27,12. syllogizare cf. sillogizare. symptomata cf. sintoma. syncopis, syncopizare cf. sincopis, sincopizare. systole cf. sistole.

tactus 43,22. 81,1. — t. primus sensuum 43,5. 66,1. 94,12. Cf. 93,10. 94,7. tactu animal actu fit animal 81,3. cor tactus proximum instrumentum 80,11. tarditas. t. pulsus 55,23. taxare 8,4. temperamentum 81,13. temperare 52,15. 57,6. 60,15. 66,19. temperies 57,3. 58,11. 66,20. 67,15. 69,18. 80,17. 88,14.

tempus. tractus temporis 48,14. in tempore 49,13. sine tempore 49,10. 20. in tempore vix sensibili 69,6. quaecunque in nobis temporis comitantia fiunt, propriis perceptionibus assequimur 29,8. tensio. t. nervi 66,18. terminare 59,9. 61,2. 73,21. 74,4. 79,2. semen terminatum 56,20. 57,11. terreus 79,2. testiculi 86,2. thalamus. 1. *Zahl der Herzkammern*: secundum Aristotelem tres sunt thalami, secundum medicos, qui medium et sinistrum unum opinati sunt, duo c. V 2 cf. cella 1, cor 2 a. — 2. sinister cordis thalamus 15,8. 52,18. 53,1. animae est domicilium 43,10. Cf. anima 2 e. vitae et caloris domicilium 20,3. spiritus domicilium 18,15. 19,1. 5. 7. 21,20. 22,9. 23,1. 46,6. 47,7. Cf. 52,18. 53,1. Cf. spiritus 3 b; cor 3 b β. — 3. th. dexter 15,14. sanguinis est domicilium 18,14. 19,5. in utroque thalamo spiritus reperitur et sanguis, in sinistro tamen spiritus principatum obtinet, sanguis in dextro 47,6. Cf. 53,8. sanguis in dextro cordis thalamo ad purum purgatus sinistrum purissimus ingreditur 42,14. Cf. 88,24. — 4. th. medius 15,17. concavitas quam Aristoteles medium thalamum vocat 19,8. Cf. concavitas a. th. medius utrique (dextro et sinistro) quod et quantum debetur altrinsecus distribuit 18,15. 19,10. aér in medium thalamum ingressus 21,17. th. medius in mitigatione caloris deservit 20,4. thorax 24,7. 11. 25,18. 41,12. 14,17. trachea 15,5. 41,9. tractio 54,21. tractus 24,13. 17. — tractus a natura et ab anima quomodo differant 31,16. — tractus temporis 48,14. unguis 30,6. uniformis, uniformiter 65,7. 67,15. 69,15. 80,4. 85,4. 95,1. unitio. u. corporis et animae 67,6. 84,17. uterus 57,13. 62,12. 24. 66,20. 67,1. 70,12.

- vapor 39,17. 42,8. 12. 54,14. 61,17. 62,2. 80,16. 83,11. 12.
 varietas suspicentium 95, 3. 10.
 vectio 54,21.
 vegetabilis. actu vegetabile 63,3. 6. simpliciter vegetabile 5, 4. 40,15. 57,11. 74,18. 95,17. omne vegetabile quatuor indiget 56,19. vegetabilis anima *cf. anima 3 a.* vegetabilium virtutes 64,11. naturalis appetitus omnibus vegetabilibus communis est 35,13. in simpliciter vegetabilibus duae tantum digestiones 74,18.
 vegetabilitas. vegetabilitas vitam comittatur 70, 12. *Cf. 5,1.* vegetabilitatis potentiae quatuor 70,14. vegetabilitatis organum (principium) 5,1.11,14. 72,13. 95,17. *Cf. vegetatio.*
 vegetari 8,5. 40,13.. 74,24. vegetari phisice est nutritri 63,7. — in simpliciter vegetabilibus idem vivere et vegetari 74,21. *Cf. 5,3. 8,5.*
 Vegetatio 5,5. 40,15. 56,15. 59,15. 17. 60,1. 12. 61,1. 62,1. 63,4. — vegetationis principia (instrumenta), sc. attractiva, retentiva, digestiva, expulsiva 63,14. *Cf. 58,1. 60,1. 64,14.* vegetationis organa 73,1. *Cf. vegetabilitas.* vegetationis vis 74,23.
 velamentum arteriae 66,12.
 velocitas pulsus 55,23.
 vena. *Cf. p. 15 n. 1.* — a) dicuntur „venae“ quasi „naturae viae“ sive „nutrimenti vehicula“ 74,15.— b) venarum ortus ab epate 15,13. 74,15. 88,4. 89,17. *Cf. 70,16.* venae per totum corpus disperiti sunt 89,19. *Cf. 88,1. 89,18.* venarum partitiones 70,17. vena directa ab epate ad dextrum cordis thalamum progressiens 20,6. venae a corde ad cerebrum directae 94,18. trachea multas et parvas venas dispergit (*Verästelungen der Luftröhre*) 15,6. venae spissitudo 66,12. venae cui libet arteria supposita 14,9. 88,10. vena arteriata 15,15. — *Cf. arteria, pulsatilis.* — c) cor mediantibus venis primae virtutis actum ejaculat 94,20. venae nutrimenti vehicula 74,15. venae ad nutriendum corpus totum perlustrant 88,1. 89,18, inter-
- sectis venis ad cerebrum directis non sentit animal 94,18. quibus in cervice venae apprehenduntur, insensati fiunt 34,10.
 venereus. opus venereum 84,5.
 Venus (*Planet*) 64,1.
 vertigo 54,21. 22.
 villosus 73,5.
 vincire 21,13. 37,25.
 vinum 64,10.
 vinculum 39,8. *Cf. 37,15.*
 violentia 54,6. 9. 11. 13. 55,8. 9. 57,11. 67,8.
 violentus. violentum est cuius exterius est principium nihil conferente vim passo 36,14. 54,5. *Cf. motus 2b.*
 virilis. organum virile 84,5.
 virtus. 1. *Allgemeines:* virtus est principium motus unius in aliud secundum quod est aliud (*Arist.*) 90,8. v est principium motus in corpore adaptio 92,7. v. ad actum in materia adaptia potentia est 91,14. singulis actibus propriae virtutes aptantur 92,9. omnis v. alicuius propriae operationis effectiva 91,7. quicquid aliquorsum aliqua virtute propria fertur, eadem non fertur in contrarium 55,16. emicatio virtutis 54,17. — 2. *Arten:* planetarum virtutes 64,7. v. vitam faciens 86,12. v. vivifica 94,16. virtutes vegetabilium 64,11. de virtutum animalium origine c. XVI 9. v. cor inhabitans 81,6. 94,21. v. digestiva 49,14. 18. viscosus 69,2.
 visus 80,14.
 vita. 1. a) vita est primus motus ex quieto sempiterno fluens 8,10. v. primus et continuus animae actus 30,19. quod vita sit primus effectus animae in corpore c. I. v. primus animae actus in corporis adapti motu 37,18. v. corporis et animae unitorum actus primus 84,17. — b) v. potentia prima est 7,3. v. primus formae actus 8,9. 30,19. 37,18. 38,20. 84,17. v. sensu motu ceterisque similibus prior 31,6. 21. *Cf. 6,11.* vitae actus continuus 7,14. 93,10. v. omnibus aequaliter inest 7,5. v. uniformis est 65,7. — c) v. neque naturalis est neque contra naturam

37,16. v. non est violenta, sed motus cordis violentus vitae causa idmeatica est 37,9. — 2. a) vita cordis motu efficitur 30,20. Cf. 37,9. 69,10. principium vitae 60,11. 61,15. 22. 65,16. 81,6. cor non vitae tantum, sed vitae animalis principium 69,10. — b) quod certum habet in corpore domicilium c. II. Cf. 23, 4. 93, 15. quod cor est domicilium vitae c. III. primum vitae animalis organum (sc. spiritus) 87,7. habitus vitae 59,15. spiritus vitae cf. *spiritus 4 b.* — 3. a) vitae principium ipsis seminibus in omnigeneratione inest 61,15. 27. vitae motus in embrione a medio incipit

71,18. — b) in simpliciter vegetabilibus idem est vivere et vegetari 77,21. Cf. 5,3. 8,5. 75,1. — c) v. animalis, i. e. sensus et motus 69,10. 87,7. 92,20. 93,16. — d) ad vitam sufficere, opp. ad integratatem 65,6. vivere cf. *vita.*
vivificare 74,4.
vivificatio 20,14.
vivificus 65,4. 88,8. 11. 94,16.
voluptas 84,2.
vulgas 51,13. vulgus medicorum 61,18. 65,17.
zoticus 75,9. 80,9. 85,10. 89,3.

Druckfehler:

- S. 47 Z. 3: *statt ratione sponamus lies rationes ponamus.*
 - S. 51 Anm. 1: *statt 48,15 lies 48,14.*
 - S. 55 Z. 5 v. u.: *statt 59,4 ff. lies 54,4 ff.*
 - S. 81 Anm. 2: *statt 83,14 lies 80,14.*
 - S. 88 Z. 18: *statt quantulacunque lies quantulacunque.*
 - S. 95 Z. 19: *statt sub O lies sub A.*
-

Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters.

Texte und Untersuchungen. In Verbindung mit † Georg Graf von Hertling, Franz Ehrle S. J., Matthias Baumgartner und Martin Grabmann herausgegeben von Clemens Baeumker-München.

Band I. 1. Paul Correns: Die dem Boethius fälschlich zugeschriebene Abhandlung des Dominicus Gundisalvi de unitate.	2,—
2—4. Clem. Baeumker: Avencebroli (Ibn Gebirol) Fons Vitae. Ex arabico in latinum translatus ab Johanne Hispano et Dominicino Gundissalmo. Fasciculi. I—III.	18,—
Band II. 1. Matth. Baumgartner: Die Erkenntnislehre des Wilhelm von Auvergne.	3,50
2. Max Doctor: Die Philosophie des Josef (Ibn) Zaddik.	2,—
3. Georg Bülow: Des Dominicus Gundissalinus Schrift Von der Unsterblichkeit der Seele. Nebst einem Anhange, enthaltend die Abhandlung des Wilhelm von Paris De immortalitate animae.	5,—
4. Matth. Baumgartner: Die Philosophie des Alanus de Insulis.	5,—
5. Albino Nagy: Die philosophischen Abhandlungen des Ja'qub ben Ishāq al-Kindī.	4,50
6. Clem. Baeumker: Die Impossibilitas des Siger von Brabant.	6,50
Band III. 1. B. Domański: Die Psychologie des Nemesius.	6,—
2. Clem. Baeumker: Witelo, ein Philosoph und Naturforscher des XIII. Jahrhunderts.	22,—
3. Mich. Wittmann: Die Stellung des hl. Thomas von Aquin zu Avencebroli.	2,75
4. M. Worms: Die Lehre v. d. Anfangslosigkeit der Welt bei dem mittelalt. arab. Philosophen des Orients und ihre Bekämpfung durch die arabischen Theologen (Mutakallimān).	2,50
5. J. N. Espenberger: Die Philosophie des Petrus Lombardus u. ihre Stell. im 12. Jahrh.	4,75
6. B. W. Switalski: Des Chalcidius Kommentar zu Platons Timaeus.	4,—
Band IV. 1. Hans Willner: Des Adelard von Bath Traktat De eodem et diverso.	3,75
2—3. Ludw. Baur: Gundissalinus, De divisione philosophiae.	13,—
4. Wilh. Engelkemper: Die religionsphilos. Lehre Saadja Gaons Über die Hl. Schrift.	2,50
5—6. Artur Schnelder: Beiträge zur Psychologie Alberts des Großen.	18,50
Band V. 1. Mich. Wittmann: Zur Stellung Avencebroli im Entwicklungsgange der arabischen Philosophie.	2,75
2. Seb. Hahn: Thomas Bradwardinus u. s. Lehre von der menschlichen Willensfreiheit.	1,75
3. M. Horten: Das Buch der Ringsteine Färabīs. Mit dem Kommentar des Emir Ismā'il el-Hoseini el-Färāni.	17,—
4. P. Parthenius Minges O. F. M.: Ist Duns Scotus Indeterminist?	4,75
5—6. Engelb. Krebs: Meister Dietrich, sein Leben, seine Werke, seine Wissenschaft.	12,50
Band VI. 1. Heinrich Ostler: Die Psychologie des Hugo von St. Viktor.	6,—
2. Jos. Lappe: Nicolaus von Autrecourt. Sein Leben, s. Philosophie, s. Schriften.	2,75
3. Georg Grunwald: Geschichte der Gottesbeweise im Mittelalter bis zum Ausgang der Hochscholastik.	5,50
4—5. Ed. Lutz: Die Psychologie Bonaventuras.	7,—
6. Pierre Rousselot: Pour l'histoire du problème de l'amour au Moyen Age.	4,—
Band VII. 1. P. Parthenius Minges O. F. M.: Der angebliche exzessive Realismus des Duns Scotus.	3,75
2—3. Bernh. Geyer: Die Sententiae divinitatis, ein Sentenzenbuch d. Gilbertschen Schule.	8,75
4—5. P. Otto Keicher O. F. M.: Raymundus Lullus u. seine Stellung z. arab. Philosophie.	7,25
6. Arnold Grünfeld: Die Lehre vom göttlichen Willen bei den jüdischen Religionsphilosophen des Mittelalters von Saadja bis Maimūni.	2,75
Band VIII. 1—2. P. Augustin Danielels O. S. B.: Quellenbeiträge und Untersuchungen zur Geschichte der Gottesbeweise im dreizehnten Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung des Arguments im Prosligion des hl. Anselm.	5,50
3. Jos. Ant. Endres: Petrus Damiani und die weltliche Wissenschaft.	1,—
4. P. Petr. Blanco Soto O. E. S. A.: Petri Compostellani De consolatione rationis libri duo.	5,—
5. Jos. Reiners: Der Nominalismus in der Frühscholastik.	2,75
6. E. Vansteenberghen: Le „De Ignota Litteratura“ de Jean Wenck de Herrenberg.	1,50
7. Georg Graf: Die Philosophie und Gotteslehre des Jahjā ibn 'Adī und späterer Autoren.	2,75
Band IX. Ludwig Baur: Die philosophischen Werke des Robert Grosseteste, Bischofs von Lincoln. Zum erstmal vollständig in kritischer Ausgabe.	30,00
Band X. 1—2. Oskar Renz: Die Synteresis nach dem hl. Thomas von Aquin.	7,75
3. Jos. Fischer: Die Erkenntnislehre Anselms von Canterbury.	3,—
4. Jak. Guttmann: Die philosophischen Lehren des Isaak ben Salomon Israeli.	2,50
5. Hans Bauer: Die Psychologie Alhazens.	2,75
6. Franz Baeumker: Die Lehre Anselms von Canterbury über den Willen und seine Wahlfreiheit.	2,75

Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster in Westf.

Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters. (Fortsetzung).	
Band XI. 1. Theodor Steinbüchel: Der Zweckgedanke in der Philosophie des Thomas von Aquino.	5,50
2. Matthias Meier: Die Lehre des Thomas von Aquino „de passionibus animae“.	5,50
3—4. Engelbert Krebs: Theologie und Wissenschaft nach der Lehre der Hochscholastik. An der Hand der <i>Defensa Doctrinae D. Thomae des Herveaus Natalis</i> .	6,50
* 5. P. Anselm Rohner O. Pr.: Das Schöpfungsproblem bei Moses Maimonides, Alb. Magnus und Thomas von Aquin.	4,75
6. P. Raymundus Drelling O. F. M.: Der Konzeptualismus in der Universalienlehre des Franziskanererbischöfs Petrus Aureoli (Pierre d'Auriole).	7,50
Supplementband. Studien zur Geschichte der Philosophie. Festgabe zum 60. Geburtstag Clemens Baeumkers.	16,—
Band XII. 1. Leopold Gaul: Alberts des Großen Verhältnis zu Plato.	5,40
2—4. Jos. Kroll: Die Lehren des Hermes Trismegistos.	17,50
5—6. J. Würschmidt: Theodoricus Teutonicus de Vriberg <i>De iride et radialibus impressionibus</i> Dietrich von Freiberg, über den Regenbogen u. die durch Strahlen erzeugten Eindrücke.	7,—
Band XIII. 1. M. Schedler: Die Philosophie des Macrobius und ihr Einfluß auf die Wissenschaft des christlichen Mittelalters.	5,50
2—3. J. H. Probst: La Mystique de Ramon Lull et l'Art de Contemplació.	4,25
4. Hans Lelsgang: Die Begriffe der Zeit und Ewigkeit im späteren Platonismus.	2,—
5. Günther Schulemann: Das Kausalprinzip in der Philosophie d. hl. Thomas von Aquino.	4,25
6. Franz Baeumker: Das Inevitabile des Honorius Augustodunensis.	3,25
Band XIV. 1. Georg Graf: Des Theodor Abû Kurra Traktat über den Schöpfer und die wahre Religion.	2,10
2—4. E. Vansteenberghe: Autour de la „Docte Ignorance“. Une controverse sur la Théologie mystique au XV ^e siècle.	7,40
5—6. Georg von Hertling: Albertus Magnus, Beiträge zu seiner Würdigung. 2. Aufl.	6,—
Band XV. H. J. Stadler: Albertus Magnus de animalibus libri XXVI. Nach der Kölner Urschrift. Erster Band, Buch I—XII enthaltend.	28,75
Band XVI. H. J. Stadler: Albertus Magnus de animalibus libri XXVI. Nach der Kölner Urschrift. Zweiter Band, Buch XIII—XXVI enthaltend.	25,—
Band XVII. 1. Friedrich Beemelmans: Zeit und Ewigkeit nach Thomas von Aquino.	2,25
2—3. Jos. Ant. Endres: Forschungen zur Geschichte der frühmittelalt. Philosophie.	5,—
4. Artur Schnelder: Die abendländische Spekulation des zwölften Jahrhunderts in ihrem Verhältnis zur aristotelischen und jüdisch-arabischen Philosophie.	2,60
5—6. Martin Grabmann: Forschungen über die lateinischen Aristotelesübersetzungen des XIII. Jahrhunderts.	9,40
Band XVIII. 1. P. Karl Michel S. V. D.: Der „Liber de consonancia nature et gracie“ des Raphael de Pornaxio.	2,40
2—3. Pl. Blumentzredder, Anselms von Laon systematische Sentenzen.	7,25
4—6. Ludwig Baur: Die Philosophie des Robert Grosseteste, Bischofs von Lincoln.	10,—
Band XIX. 1. W. Müller: Der Staat in seinen Beziehungen zur sittlichen Ordnung bei Thomas von Aquin.	3,50
2. Joh. Hessen: Die Begründung der Erkenntnis nach dem hl. Augustinus.	4,20
3. Clemens Baeumker: Alfarabi, Über den Ursprung der Wissenschaften.	1,20
4. Joseph Ebner: Die Erkenntnislehre Richards von St. Viktor.	4,25
5—6. P. Hieronymus Spettmann O. F. M.: Johannis Pechami Quaestiones.	11,60
Band XX. 1. Joseph Würsdörfer: Erkennen und Wissen nach Gregor von Rimini.	4,60
2. Martin Grabmann: Die Philosophia Pauperum u. Ihr Verfasser Albert v. Orlamünde.	2,—
3—4. H. F. Müller: Dionysios, Proklos, Plotinos.	5,—
5. Alexander Brinkenmajer: Vermischte Untersuchungen zur Geschichte der mittelalterlichen Philosophie.	8,—
6. P. Hieronymus Spettmann O. F. M.: Die Psychologie des Johannes Pecham.	3,50
Band XXI. Bernh. Geyer, Peter Abaelards philosophische Schriften. I. Die Logica „In-gredientibus“.	
1. —— Die Glossen zu Porphyrius.	3,75
2. —— Die Glossen zu den Kategorien.	6,—
*3. —— Die Glossen über Peri ermenias.	
Band XXII. 1—2. Martin Grabmann: Die echten Schriften des hl. Thomas von Aquin.	9,—
3—4. Georg Heldingsfelder: Albert von Sachsen. Sein Lebensgang und sein Kommentar zur Nikomachischen Ethik des Aristoteles. (2. Aufl. in Vorber.).	
Band XXIII. Clem. Baeumker; 1—2. Des Alfred von Sareshel (Alfredus Anglicus) Schrift <i>De motu cordis</i> .	
* 3—4. P. Bonifaz Luyckx O. P.: Die Erkenntnislehre Bonaventuras.	
* 5. P. Augustinus Daniels O. S. B.: Eine latein. Rechtfertigungsschrift des Meister Eckhart.	
† Band XXIV. 1. Mich. Wittmann: Des Aristoteles Lehre von der Willensfreiheit.	
* 2—4. Glus. Furlani: Des Dominicus Gundissalinus Abhandlung de anima.	
† 5. Paul Hagmann: Roger Bacons Lehre von der Sinneserkenntnis.	
† Band XXV. 1. Bern. Kälin O. S. B.: Die Erkenntnislehre des hl. Augustinus.	
† 2. Georg Schönfeld: Die Psychologie des Maximus Confessor.	
Die unter der Presse befindlichen Hefte sind mit *, die im Manuskripte vorliegenden mit † bezeichnet.	

NORTHEAST

LIBRARY BINDING CO. INC.

SEP 1980

MEDFORD, MASS.

BOSTON COLLEGE



3 9031 01462531 3

MULTIPLE VOLUMES
BOUND TOGETHER

B 720 ,B4 Bd.23 Hft.1-2

Alfredus Anslicus,

Des Alfred von Sareshel
(Alfredus Anslicus)

Boston College

Libraries

Chestnut Hill, Mass. 02167

